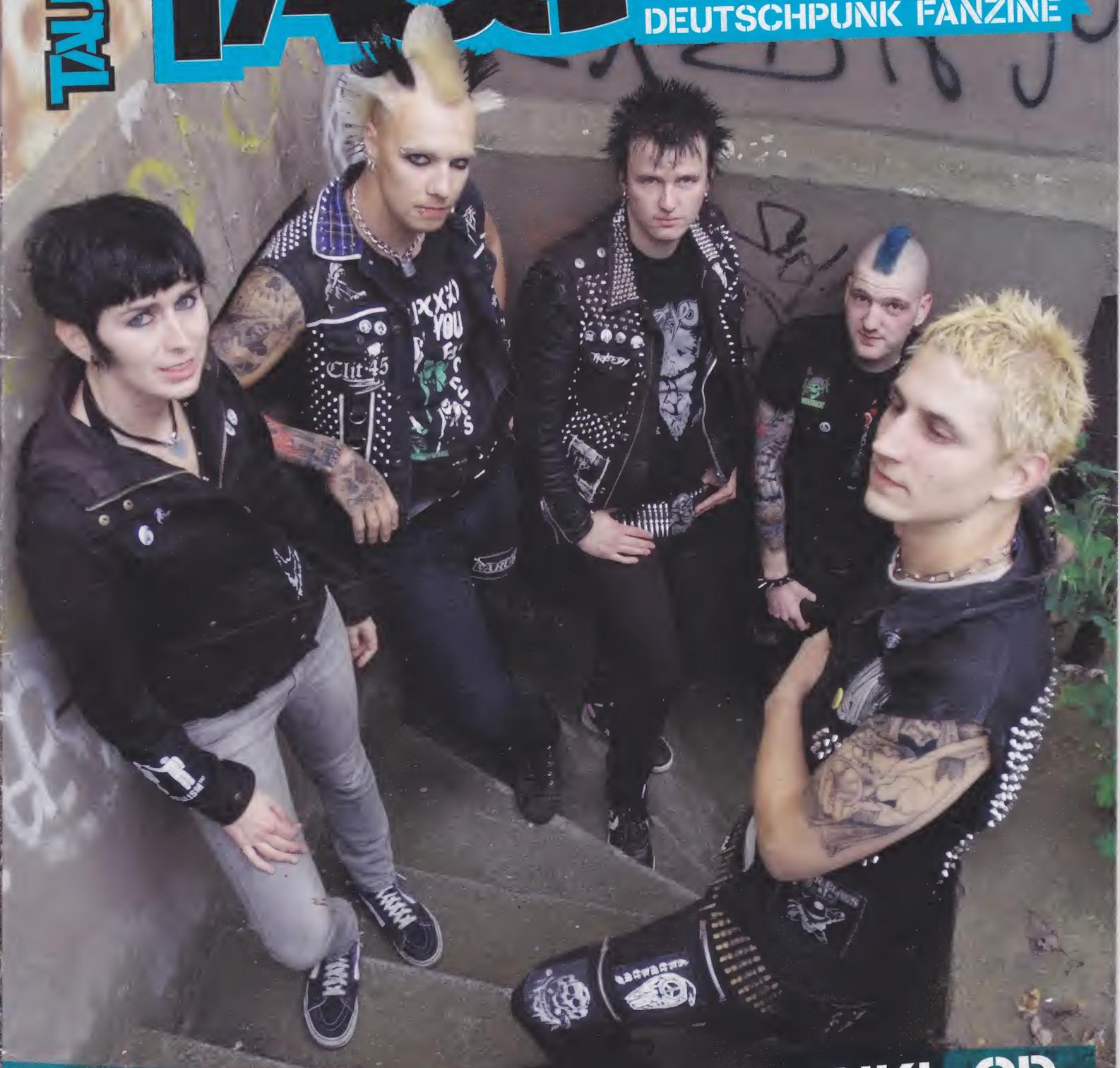


**TAUGENIX**  
DEUTSCHPUNK FANZINE

# TAUGENIX

DEUTSCHPUNK FANZINE



**PESTPOCKEN**  
**ÜBERDOSISNICHTS**  
**SCHLEPPHODEN**

**ABSTURZ**  
**BRIEFTAUBEN**  
**ZAUNPFAHL**

**RASTA-KNAST**

**DIE ZUSAMM-ROTTUNG**  
**BAD NENNDORF BOYS**  
**ST. PAULI**

**INKL CD**

**KE VON**  
**VERLORENE JUNGS**  
**DAS FRIVOLE T.B.C.**  
**BURGFRAULEIN**  
**SMEGMA ZORNICH**  
**AKBIRA FALLOBSTFRESSER**  
**ALARMSIGNAL S.I.K.**  
**SCHNUR ABSTURZ**

D-3,00€ / A-3,45€  
CH-5,90 SFR / LUX-3,55€



4197511803001 10

heute keine kumpels in der fußgängerzone?

**macht nichts !**

kein scheiss konzi ?

Chaoten triffst du

kein saufgelage?

in der



[www.CHAOTENZENTRALE.DE](http://www.CHAOTENZENTRALE.DE)

**punkload.de**

Die Punk-Download-Plattform

Gekauft wird nur was gefällt.

Reinhören kostet nix!!!

Stöbern, reinhören, downloaden.

Riesenauswahl an Punkmusik zu fairen Preisen.

**NIX GUT**

Druck-  
werkstatt

oder,  
300 Stoffpatches  
ein-farbig/ca 14x14 cm oder 10x10 cm

für 120,-€

zzgl Mwst und Porto

Bands aufgepasst,  
bei uns gibt es

50 Shirts,  
einseitig/ein-farbig bedruckt

für 200,-€

zzgl Mwst und Porto

oder,  
1000 CDs

4 seitiges Booklet, farbiges Inlay,  
z-farbiger Labeldruck

für 750,-€

zzgl Mwst

oder,  
100 Buttons

farbig/z,5cm

für 27,-€

zzgl Mwst und Porto

Bei Fragen oder anderen Wünschen  
meldet Euch einfach bei uns:

Nix Gut Druckwerkstatt

Max Eyth Str.53

71364 Winnenden

Tel. 07195/587412 Fax 07195/587420

e-mail: [druckwerkstatt@nix-gut.de](mailto:druckwerkstatt@nix-gut.de)

Wir bieten noch mehr Merchandise-Produkte an, wie Plektren, Taschen, Caps ... einfach mal anfragen.

# VORWORT INHALT

**Och nöö! Jubiläum? Feiert mal ohne mich! Sind wir tatsächlich schon bei Ausgabe 10 angelangt? Steht zumindest auf dem Heft vorne drauf! Und da hier nur wahre Sachen drauf und drin stehen, schenken wir dieser Zahl natürlich uneingeschränkten Glauben. An dieser Stelle wird jetzt wahrscheinlich ein Fazit vor mir erwartet, oder?**

Tja, was wollt ihr denn hören? Das wir cool sind, weil wir einen farbigen Teil im Heft haben und an Bahnhofskiosken erhältlich sind? Sorry, aber was mich persönlich angeht, ist cool sein absolut nicht meine Stärke - glücklicherweise muss ich sagen, schließlich ist uncool sein um Längen geiler. Denn gerade weil die Masse, mit der ich noch nie gehen wollte, sehr großen Wert auf Coolness legt, bin ich heilfroh, zu der uncoolen Minderheit zu gehören. Allein schon aus Protest!

Ob ich uns am Anfang 10 Ausgaben zugetraut hätte? Ehrlich gesagt nicht wirklich. Dazu waren wir fast alle in der großen weiten Fanzinewelt viel zu unerfahren und auch ich merkte sehr schnell, dass meine vorherige Schreibe für ein E-Zine als Voraussetzung noch lange nicht ausreichte. Gewisse Sachen reifen aber dann schließlich mit der Zeit und außerdem - Der Weg bleibt das Ziel! Ob es nicht schwerer ist, sich ausschließlich auf deutschsprachigen Punkrock zu beschränken? Schwerer nicht unbedingt, nur das Spielfeld ist halt etwas kleiner, aber genauso haben wir es uns ja auch ausgesucht. Ob wir irgendwen kopieren wollen? Nöö, wen denn? Meines Wissens sind wir das einzige Heft mit Schwerpunkt im Deutschpunk.

Ob wir Konkurrenzgedanken haben? Ich weiß nicht, ob solche Gedanken im Fanzine-Haifischbecken Voraussetzung sein müssen, aber ich habe sie nicht. Jedes Heft hat andere Themenschwerpunkte und keines ist wie das andere, weshalb ich Konkurrenz als völlig überbewertet und unangebracht ansehe. Warum ich in diesem Vorwort diese Fragen beantworte? Weil das die häufigsten Fragen waren, die mir im Laufe der letzten 9 Ausgaben gestellt wurden. Welche Gründe es für den Kauf des Taugenix gibt? Ernst gemeinter Eigenlob stinkt und auf lustig sein habe ich gerade keinen Bock. Für die einen gibt es etliche Gründe, für die anderen gibt es keinen. Das muss jede/r für sich selbst entscheiden. Kauft Euch einfach das Zine, dessen Themen, bzw. Themenschwerpunkte, Euch am meisten anzecken. Ob es nun das Taugenix ist oder nicht, ist mir völlig Hupe. Eigentlich ist es überhaupt völlig bescheuert darüber zu schreiben, welcher Deckel (Fanzine) denn nun am besten auf welchen Topf (Leserschaft) passt. Gibt's nichts Wichtigeres? Für einige vielleicht nicht, für mich allerdings schon. Meine kleine Tochter z.B. 4 Jahre alt, wirklich bezaubernd, und so unübertroffen mit ihrer ehrlichen und unkomplizierten Art, dass mir dadurch manche Konflikte, angeblich erwachsener Menschen, als wahrer Kindergarten offenbart werden. Das ich überhaupt mal Vater werde und auch so was wie ein Verantwortungsbewusstsein entwickelt habe - also, ich muss mich doch wirklich wundern ;-)) Verantwortungsbewusstsein - etwas dass der deutsche Bundesbürger auch von Frau Ministerin Ulla Schmidt erwartet hätte. Lässt die blöde Kuh sich doch tatsächlich ihre S-Klasse klauen. Jetzt geht der Bund der Steuerzahler auf die Barrikaden und die plötzlich so umweltbewussten Politiker der CDU, kommen mit CO<sub>2</sub> Rechnungen. Schade dass sie den Taschenrechner nicht mal rausholen, wenn jeder noch so kleine Popel Politiker für den kleinsten Furz im Privatjet um die Welt geflogen oder aus der Welt nach D-Land importiert wird. Und wenn Sarah Connor sich im Herbst mit der Bundeswehr solidarisieren und am Hindukusch für die deutschen Soldaten trällern will, fliegt sie bestimmt auch nicht Linie. Warum ausgerechnet "Brüh im Lichte dieses Glückes Sarah" für unsere tapferen Helden krakelen soll, obwohl sie noch nicht einmal die deutsche Nationalhymne fehlerfrei von sich geben kann, hat zweifelsohne was Ironisches. Das Conner'sche Management, welches durch diese Aktion ein bisschen Promotion für ihre Künstlerin machen möchte, wird diesmal sicherlich an ein Textblatt denken müssen, damit Frau O'Connor, wenn sie die National(radikal)Hymne im Popgewand als Zugabe vorträgt, die ganze Schose nicht wieder versemmt. Hoffentlich kann sie ihr Publikum überhaupt begeistern, denn die Autos, die nun schon seit Monaten auf dem Kasernengelände auf ihre Besitzer warten, schmücken sich nämlich nicht mit einem Sarah Connor Heckscheibenaufklebern, sondern mit denen irgendwelcher Onkelz, die Böhse sind. Ja, ja, ich weiß, Klischee - aber auch Klischee kommt nicht von ungefähr. Ob Sarah ihr Publikum mitreißen kann oder ob sie sich ihr zartes Näschen unter der heißen Sonne Afghanistans verblüht, äh verbrüht? Ich will es eigentlich gar nicht wissen... (Achtung: Wir befinden uns inmitten eines ganz flachen Reimes, auf dem Niveau von Sarah Connors Texten)... doch wer sich vor den Karren der Bundeswehr spannen lässt, der hat von vornherein verschissen. Die Bundeswehr ist u.a. auch ein Thema, das wir in diesem Heft anschnitten werden. Ansonsten gibt's mal wieder einiges von außerhalb zu berichten und wir haben massig Bands zum Verhör gebeten. Unser Cover zieren diesmal die PESTPOCKEN. Ich für meinen Teil nehme jetzt die Finger von der Tastatur, belade den ollen Kombi, der vor der Tür schon auf seinen Einsatz wartet, sammel den mitreisenden Pöbel ein und fahre nach "Berlin, Berlin, ich fahre nach Berlin" zum Resist to Exist. Genießt die letzten Sonnenstrahlen dieses Sommers, denn der Herbst steht schon ungeduldig in den Startlöchern.

Steff  
steff@taugenix-fanzine.de

## IMPRESSUM

Kontakt: Taugenix Redaktion  
redaktion@taugenix-fanzine.de

Herausgeber: Jürgen Kamm  
shadow@taugenix-fanzine.de

Grafik: El Mattes  
grafik@taugenix-fanzine.de

Taugenix Nr. 11 erscheint am 13.11.09  
Anzeigenschluss: 12.10.09  
Druckunterlagenschluss: 05.10.09

Redakteure und Mitwirkende  
dieser Ausgabe:

Rübi, Agnes, Jenny, Mirko, Frank,  
Chris, Spike, Christian, Mad Jazz  
Morales, Sebel, Trashi, Markus, Gabi  
Kafka, The Kollege, Bulli + Hauke,  
Stefan + Matze + Taube, Rasta Knast,  
Steff

Grüße gehen an die Antimilitarismus  
Gruppe Celle

WISSENSWERTES

- CD Besprechungen  
- CD Beilage  
- Anzeigen / Werbung  
- News  
- der ganze restliche Scheiß

an: redaktion@taugenix-fanzine.de  
oder auf dem traditionellen Postweg an:

TAUGENIX FANZINE / POSTFACH 3530  
D - 29235 CELLE

- 03 Impressum /  
Inhaltsverzeichnis / Vorwort
- 04 Klatsch & Tratsch
- 06 Wer sind eigentlich  
diese Taugenixe?
- 07 Die Scheiße dampft...
- 08 Die Zusamm-Rottung
- 10 Ich bleibe ganz bei mir,  
wertschätzend und kongruent
- 12 Zaunpfahl
- 14 Mad Jazz against  
Deutschpunk
- 15 Hui - Oliver Uschmann
- 16 Gefangen im  
Hirnzellenlabyrinth  
des allmächtigen Bulli
- 18 Schlepphoden
- 20 Jung kaputt  
spart Altersheime
- 21 Die Toten Hosen  
geben ne´ Party
- 22 Bad Nenndorf Boys
- 23 Cocktails / Veganes Kochen
- 24 Vergessene Vierbeiner
- 26 Vergessen & Verachtet
- 27 Reviews
- 34 Osterdosensuchen
- 35 Hurra Hurra die  
Schule brennt (fast)
- 36 Pestpocken
- 38 Rasta Knast - Back to  
Green Hell Brazil Tour 2009
- 41 Foto Story
- 42 Basteln
- 43 Bandvorstellungen (Heft CD)
- 53 Abo
- 54 Kein Weg zu weit -  
Unterwegs mit St.Pauli
- 56 Live & Laut unterwegs  
(Chefdenker in Berlin)
- 57 Live & Laut unterwegs  
(Rong Festival)
- 58 Überdosisnichts
- 60 Diener des Imperiums
- 63 Rentnerpunk
- 64 Micro -  
Abstürzende Brieftauben  
(Was machen die Bands  
von damals heute?)
- 66 Militär und Männlichkeit

# KLATSCH & TRATSCH

## TANZENDE KADAVER R.I.P.

Nach 13 jähriger Bandgeschichte trennte sich nun im Mai 2009 Braunschweigs älteste Horrorpunkband, TANZENDE KADAVER. Zum Abschied gibt es über [www.tanzendekadaver.de](http://www.tanzendekadaver.de) gleich 2 neue exklusive Vinyl LP's der Kadaver zu ordern. Auf "Komakino" und "Bambule" sammeln sich abschließend noch mal Raritäten und Obskures aus den Jahren 1996 - 2009, vieles davon bisher unveröffentlicht.

Beide Alben sind auf jeweils nur 200 Exemplare limitiert und eine wahre Fundgrube für Freunde, Sammler und Fans der Band.

## FBRECORDS: NEWS

STRESSFAKTOR veröffentlichen am 02.10. ihr 4.Werk "Bruch", welches 10 Songs beinhalten wird. INDEZENT werden voraussichtlich bis September ihre neue CD "Der Jesus für die neue Zeit" raus bringen und wenn alles klappt, gibt es auch etwas Neues von SPÄTZLES DRECK zum Herbst. Die haben nämlich nach ihrer ausgedehnten Schwaben Tour so viele neue Eindrücke gesammelt haben, das genug zusammenkam um einige neue Songs in Angriff zu nehmen.

## VOLXSTURM: GEBURTSTAGSPARTY UND AUF ZU NEUEN UFFERN

Am 25.09. planen Marcus (GROUND ZERO) und Tost (VOLXSTURM) ihre Geburtstagsparty. Sozusagen als Geschenk haben sie sich BULLSEYE (Old School Hardcore) und SOIFASS (Oi! Alter) eingeladen, die an diesem Abend einige ordentliche Ständchen bringen werden. Das Ganze wird im Dr. K Schwerin stattfinden - 5 € Eintritt und faire Getränkepreise. Fühlt Euch eingeladen, um mit den Jungs zu feiern.

Außerdem geht's auf zu neuen Ufern, denn die VOLXSTURM Kogge ist aus dem heimatischen DSS Records Hafen ausgelaufen, um neue Gewässer zu erkunden und nun heil im Hafen von Sunny Bastards angelandet. Erstes Projekt dieser Allianz wird die Beteiligung an der DVD "Skinhead Cross Culture" mit einem fetten VOLXSTURM Spezial im Bonusteil sein. Parallel hierzu wird an einer neuen CD gearbeitet, die ca. Herbst 2010 erscheinen soll.

## RAZZIA PROBEN WIEDER IN ORIGINALBESETZUNG

Folgendes konnte man der RAZZIA MySpace Seite entnehmen:

Unter strengster Geheimhaltung (deshalb heute nur Handy-Fotos) hatten wir verabredet, uns noch ein Mal zu treffen. Diesmal mit ein paar Musikinstrumenten, um zu gucken, was so geht. Also bin ich erstmal unters Bett gekrochen: Und richtig: da ist er ja, der alte Synthi - kaum 25 Jahre alt und noch tadellos in Schuss! Tatsächlich sind wir alle pünktlich da, 2009 scheint ein tolles Jahr zu werden. Natürlich gibt es da ein paar kleine Hindernisse. Peter sitzt seit 15 Jahren das erste Mal wieder hinterm Schlagzeug - und besitzt auch gar kein eigenes mehr. Immerhin hat er noch eigene Sticks. Mit denen wird also erstmal auf irgendetwas zusammengeliehenem eingedroschen. Mit nur einem Becken und ohne Hihat. Is ja auch Wurst... und er schlägt sich erstaunlich gut.

Auch bei Sören sieht es ähnlich aus und er bekommt erstmal von Franks Kindern einen Bass samt Verstärkerchen geliehen. Er mutiert zum Sitzbassisten, weil irgendwie der Gurt fehlt. Macht ja nix. Das ist ja nicht das erste Mal...

So nimmt die Probe ihren Lauf wie eh und jeh. Wir müssen für die meisten Sachen nicht lange im Gedächtnis graben... Oft fehlt nur der erste Ton. Und doch hat man vieles vergessen: zum Beispiel den infernalischen Lärm, den der Punkrock macht. Erstaunlich. Ganz erstaunlich. Dabei proben wir heute unter den besten Bedingungen, die wir jeh hatten: Man kann sogar Rajas hören - für eine Probe eine ganz unglaubliche Erfahrung. Obwohl Frank seine alten Bodentreter mitgebracht hat (also nur zwei: erstmal ohne Flanger), braucht er eine kleine Weile, um seinen Sound zu finden, weil er auf seinen Verstärker verzichten muss. Der gibt nur noch Zischen und Krachen von sich. Doch dann geht alles ganz schnell und es ist wie früher: "Nein, da gehört Dur hin" und "Och nööö, nicht den Titel, der ist sooo blöd" ... Alles wie immer eben. Wir haben einen weiteren Termin vereinbart.

## NA ENDLICH! - A TRIBUTE TO SOILENT GRÜN

Nicht nur den größeren Bands werden Denkmäler gesetzt, sondern auch den Kleineren. Wobei die Umschreibung "klein" wiederum auch nicht wirklich zutrifft, denn SOILENT GRÜN, die Band von Farin Urlaub und Bela B., waren immerhin die ÄRZTE Vorgängerband und deshalb mehr als wichtig. Das haben auch Evil Killing Records erkannt und einen Tribut Sampler für die Berliner Band erstellt. 19 Bands, darunter FLUCHTWEG, DIE SIFFER, TANZENDE KADAVER, THEE FLANDERS, ZZZ HACKER oder ÜBERFLÜSSIG geben sich die Ehre. [www.myspace.com/evilkillingrecords](http://www.myspace.com/evilkillingrecords)

## ENERGIE COTTBUS KUSCHT VOR DER NPD

Die Fans des FSV Germania Storkow hatten sich auf ein "Fußballspektakel" gefreut. Der Amateurverein im Südosten Berlins hatte Energie Cottbus für ein Testspiel eingeladen, welches unter dem Motto: "Mit Energie für Toleranz" stehen sollte. Energie Cottbus sagte erst zu, später aber wieder ab. Grund waren drohende Proteste der NPD, denen das Motto scheinbar gar nicht gefiel. Der NPD Vorsitzende Baier fand, dass hier "ein Freundschaftsspiel für politische Zwecke instrumentalisiert werden soll" und schrieb deshalb einen Brief an den Vereinsvorsitzenden von Germania Storkow mit folgendem Inhalt: "Der NPD-Landesverband wird derartigen demokratiefeindlichen Aktionen künftig die rote Karte zeigen. Wer meint, Sportveranstaltungen politisch missbrauchen zu können, der muss damit rechnen, dass Nationaldemokraten vor Ort aufklärend wirken werden." Wenn sich am Motto "Mit Energie für Toleranz" nichts ändere, so Baier, würde am Spieltag eine Demonstration der NPD angekündigt werden. Wenige Tage später ließ Baier in Storkow, wo die NPD bei den Kommunalwahlen 2008 im Landkreis Oder-Spree 73 Prozent der Stimmen bekam, entsprechende Flugblätter verteilen. Das Präsidium von Energie Cottbus reagierte und entschloss, das Spiel kurzerhand abzusagen. Der Pressesprecher des Profivereins meinte, man könne kein Fußballspiel stattfinden lassen, wenn nebenan die NPD demonstriert und sorgte sich um die Sicherheit von Spielern und Fans. Zudem sorgten sich die Energie Verantwortlichen darum, durch NPD Vertreter, die vielleicht mit Cottbus Schals auftreten könnten, in eine Ecke gestellt zu werden, in die sie angeblich nicht hingehören. Anders sieht das der Sprecher der örtlichen Polizei, der angesichts der zu erwartenden Demonstranten sagte: "Das sind Situationen, die wir nach allen bisherigen Erfahrungen immer im Griff gehabt haben." Dass die Geschichte auch als Einknicken eines Fußballklubs vor Rechtsextremen verstanden werden kann, wollen die Vertreter des Vereins nicht verstehen. "Warum

sollte die NPD die Absage als Erfolg feiern?", fragte der Pressesprecher und klang dabei tatsächlich ernst. Den Vereinsvorsitzende von Germania Storkow konnte man da schon besser verstehen, wenn er davon sprach, dass er von Energie Cottbus mehr Rückgrat erwartet hätte. Die Fußballprofis werden nicht in die Brandenburgische Provinz kommen. Und während in Cottbus der Pressesprecher beklagt, dass die Politik es nicht schafft, die NPD zu verbieten, hat in Storkow das Aktionsbündnis "Tolerantes Storkow" eine Gegendemonstration zum NPD-Marsch organisiert. Die NPD-Gegner rechnen mit 400 Bürgern. Sie wollen aus dem angedachten "Fußballspektakel" einen Tag der Zivilcourage machen.

## C-WA: ALLES ANDERS, ALLES NEU, ALLES IRGENDWIE WIE NEU GEBOREN

C-WA verkünden: Fassen wir mal kurz zusammen, was eigentlich eine Seite bräuchte. Vorteil für alle infohungrigen aber Lesefaulen hier. C-WA arbeiten mit Volldampf am zweiten Album. Und um etwas auszugleichen, da wir verdammt lange Zwangspause gehalten haben, kommt unser Sorgenkind "B-TA" (so soll das Ding heißen) als Doppelsilberling zur Welt. Bis ihr dieses Heftchen hier aus den Zeitschriftenhändler eures Vertrauens stibitzten konntet, soll schon fleißig im Studio ein bleibender Eindruck hinterlassen werden. Außerdem wird diese Scheibe die Premiere der neuen Besetzung sein. Was auch erklärt, warum so lange nicht viel vom "Feuer frei" zu spüren war. Steve - Gitarre & Gesang (außerdem der letzte aktive Oldie) Burbn - Gitarre / Greger - Drums / Jerome - Bass /

Mehr Infos? Gerne: [www.myspace.com/cwapunk](http://www.myspace.com/cwapunk)

## MUFF POTTER LÖSEN SICH AUF

Auf ihrer Homepage steht geschrieben:

Wir glauben, dass wir nach gut 16 Jahren an einem Schlusspunkt angekommen sind. Wir glauben, dass wir dieses Jahr mit "Gute Aussicht" eine der besten Randle Platten des ganzen Jahrzehnts abgeliefert haben. Wir glauben, dass wir in all den Jahren, nicht zuletzt 2008/2009, phänomenal viel Energie in diese Band gesteckt haben. MUFF POTTER, ein Monster, larger than life. Manche von uns spielen jetzt seit der Hälfte ihres Lebens in dieser Band. Das muss man sich mal vorstellen! Irgendwann ist auch mal Schluss. Der besiegte Sieger macht Platz für etwas Neues. Alle angekündigten Konzerte werden gespielt und im Dezember sagen wir noch mal eine Woche lang tschüs. Die Termine werden in wenigen Wochen bekannt gegeben.

Danke an alle die uns in den letzten 16 Jahren unterstützt haben. Danke am allermeisten an uns selbst für 16 Jahre Fahrtwind. Wir gehen erhobenen Hauptes, in Demut und Stolz. Besser können wir uns einen Abgang nicht vorstellen.

## MASSENPANIK: POLIZEI STÜRMT FC ST. PAULI FANKNEIPE

Pressemitteilung von  
Ballkult e.V. / Jolly Roger:

Hamburg, den 7. Juli 2009: Vier ausgeschlagene Zähne, schwere Stauchungen und Prellungen, Massenpanik sowie dutzende Gäste, die sich aufgrund von Reizgas übergeben - das ist die Bilanz eines massiven Polizeieinsatzes in der FC St. Pauli Fankneipe „Jolly Roger“ in der Nacht vom 4. auf den 5. Juli 2009.

Knapp 100 Gäste feierten eine friedliche Geburtstagsparty als sich gegen 1:30 Uhr zwei Wasserwerfer und mehrere Züge der Polizei vor der Gaststätte in Stellung brachten.

Obwohl von den Gästen keine gewalttätigen Provokationen gegen die Polizeibeamten ausgingen, kam es nur kurze Zeit später ohne jede Ankündigung zu mehreren Schlagstock-, Reizgas- und Wasserwerfereinsätzen. Diese gipfelten in einer gewaltsamen Erstürmung der Lokalität, in der etwa 60 der Gäste Schutz gesucht hatten. Stephan D., kommender Geschäftsführer des „Jolly Roger“: „Innerhalb von wenigen Minuten war die ganze Bar voll mit Reizgas. Die Gäste sind in Panik auf die Toiletten und ins Getränkelager in den Keller geflüchtet, verummte Polizisten mit Schlagstöcken hinterher. Wir sind immer noch total geschlagen und fassungslos.“ Ulrike S. war mit fast 30 weiteren Gästen im Keller: „Wir standen da und konnten nicht raus. Oben im Laden hat man keine Luft mehr bekommen und vor der Tür hielten die Wasserwerfer drauf. Wen hätten wir denn anrufen sollen? - 110?“ Auch ein Presseausweis hielt die Beamten nicht davon ab, einem anwesenden Journalisten mit dem Schlagstock vier Zähne auszuschlagen, wie bereits der Spiegel online am gestrigen Montag berichtet hat. Der Zweck des Einsatzes bleibt nach wie vor unklar. Weder wurden Festnahmen getätigt noch Personalien aufgenommen. Außer Unbeteiligte zu verletzten, einzuschüchtern und Panik zu erzeugen, hatte dieses Vorgehen offensichtlich kein Ziel. Tay Eich, Aufsichtsratsmitglied des FC St. Pauli: „Der Polizeieinsatz am und im „Jolly Roger“ ist vollkommen inakzeptabel und muss lückenlos aufgeklärt werden.“

Über einhundert Betroffene versammelten sich am vergangenen Montagabend im „Jolly Roger“, um die Geschehnisse aufzuarbeiten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Als Sofortmaßnahme wurde für die medizinische und rechtliche Unterstützung der Geschädigten ein Spendenkonto eingerichtet. Außerdem ist für den kommenden Freitag, den 10.7.2009 nach dem Freundschaftsspiel des FC St. Pauli gegen die „Hearts of Midlothian“ eine Demonstration geplant.

Ballkult e.V. (Betreiberverein „Jolly Roger“)

AFM (Abteilung fördernder Mitglieder  
FC St. Pauli)

AGIM (Arbeitsgemeinschaft interessierter  
Mitglieder des FC St. Pauli)

Fanclubsprecherrat der offiziellen  
Fanclubs des FC St. Pauli

Fanladen St. Pauli

ProFans St. Pauli

Spendenkonto:  
Stichwort: „Jolly Roger“  
Bankleitzahl: 20690500  
Sparbank Hamburg  
Kontonummer: 0004033256  
Inhaber: Roger Hasenbein

## ZOMBIETOWNFESTIVAL GEGEN APATHIE UND RESIGNATION

Zombietownfestival im Hot (Koblenz-Metternich) am 24.10.2009 mit: RIOT BRIGADE, KAPUT KRAUTS, NEVER BUILT RUINS, TATORT TOILET, INNER CONFLICT, FINISTERRE und STRAIGHT CORNER. Beginn: Ab 17 Uhr mit nem Vortrag über Nazi-HC. Nach dem Konzert Spaggn disco bis die ersten Züge fahren. Diesmal keine Pennplätze. Eintritt: 5,- plus 3,- € Spende für Soli-CD. Infos: [www.myspace.com/zombietownfestival](http://www.myspace.com/zombietownfestival)

# NEUES AUS DEM HAUSE SUNNY BASTARDS

Aloha Allerseits! Dieses Wetter ist ja wohl mal die reinste Anarchie, oder?

Mal triefendnasse Klamotten durch die Hitze, mit karibischer Luftfeuchtigkeit, und im nächsten Moment Platzregen und Hagelkörner. Ganz zu schweigen von dem neuen Extremsport „Blitzableiter-Jumping“. Sollte man sich ja fast patentieren lassen die Idee. Nene, dieser Sommer hat's in sich...eben noch schwarzer Himmel, jetzt scheint gerade wieder die Sonne während ich diese Zeilen schreibe. Gut so, denn schließlich geht's hier um die „Sunny Bastards“ News und die interessieren Euch hoffentlich mehr als mein Wetterfrosch-Gelaber. Also los, bevor es wieder regnet:

Während das ein oder andere Sommerfestival-Highlight schon stattgefunden hat und bestimmt auch von Euch besucht wurde, (Ihr habt hoffentlich die schnieken Nix Gut/Go2Rock Stände beim Force Attack, Ehrlich & Laut oder Ruhrpott Rodeo besucht?), schwitzen derzeit folgende Labelbands hinter schalldichten Mauern, um ihre neuen Scheiben einzuspielen:

WIENS No1 hocken für ihr 3.Album bei "JUNGE RÖMER"-Gerald im Studio! Ganz getreu dem Titel der Vorgängerscheibe, dürften die neuen Songs wieder ein Schmanke! für alle „Punks & Skins & RnR'er“ werden. In 3-4 Titel haben wir schon reingehört und sind begeistert! „Gepflegt & Arrogant“ wird das Album dann heißen und ab Ende September erhältlich sein. Und Apropos „JUNGE RÖMER“. Nach der „Komm zu Papi“ Scheibe (seinerzeit auf Scumfuck Records) hörte man nichts mehr von der Band. Das wird sich ändern, denn das brandneue Album ist eingespielt und wird gerade gemastert!

Neues auch für alle Deutschpunk-Fans! Seit Monaten tüfteln die politisch und gesellschaftlich stets den Finger in die Wunde legenden Herren von AUSGELEBT schon an den Aufnahmeregeln und roten jetzt gerade die Chöre aufs Band. Eine ganze Spur härter und schneller wird die Scheibe. Ich würde mal COR, BETONTOD & DRITTE WAHL als Vergleich wagen. Spätestens Oktober sollte das Teil fertig sein und im Herbst gibts eine große Tour mit Abschluss Ende Dezember auf dem PUNK IM POTT (diesmal wieder in Oberhausen in der Turbinenhalle!). Am besten checkt ihr die Termine unter [Ausgelebt.de](http://Ausgelebt.de).

Die BRIGADE S aus dem schönen (???)Wanne Eickel feiert Jubiläum und knallt Euch dazu etwas ganz besonderes vor den Latz: Nicht genug, dass es ein neues 3. Album im Oktober geben wird, was dabei mal wieder die gesamte Palette ruhrpottspezifischen Unwesens abdeckt... (es gibt u.a. auch ein TON STEINE SCHERBEN Cover mit neuem Text, sowie den üblichen Proll-Charme)...nö! Denn standesgemäß lassen sich die Herren auch gratulieren und veröffentlichen als Bonus eine zweite CD, auf der von befreundeten Bands BRIGADE S Coversongs eingespielt wurden: Unter anderem 2ND DISTRICT, PÖBEL & GESOCKS, ein Projekt von KASSIERER-Wölfi & Riedel namens „WATTENSCHIED EXPORT“, EMSCHERKURVE 77, OPERATION SEMTEX oder CRAZY UNITED CREW!

Und zu feiern wusste diese Truppe ja schon immer, das kann ja nur Gut werden!

Und wo ich hier schon Namedropping mache: Das Online-Fanzine „CRAZY UNITED“ und die grandiose Radioshow von Frank Herbst dürft ihr kennen, oder? Wenn nicht, unter [www.crazyunited.de](http://www.crazyunited.de) sofort nachholen. Da gibt's aktuell auch noch die Sondersendung zum SLIME-Sampler downloaden, mit Beiträgen von Elf, VOLXSTURM-Tost, STAGE BOTTLES u.v.a.! Und gerade dieser Herr Crazy United, sauguter Freund des Hauses Sunny Bastard und Szeneopa mit Herz am richtigen Fleck, will es noch mal wissen! Nachdem der Beitrag für den BRIGADE S Sampler eigentlich nur als einmalige Sache und Freundschaftsdienst geplant war, ist daraus eine richtige Band geworden, eben die CRAZY UNITED CREW! Geboten wird Punkrock & Oi, dreckig, ungeschönt und Frei Schnauze mit einem Stimmorgan...Mannomann, da wird Atze von TROOPERS blass werden, hehe!

Album wird Ende des Jahres aufgenommen und auch live wird's ein paar Gigs in 2010 geben!

Die „LOST BOYZ ARMY“ dürfte in etwas anderer Schreibweise so einigen noch als „Fanclub“ der VERLORENEN JUNGS bekannt gewesen sein. Ex-VJ-Sänger Zoni hat nach der Trennung unter diesem Namen aber auch seine neue Band gegründet und erste Lebenszeichen gab's schon auf dem SUN OF A BASTARD II Sampler („Es ist noch nicht vorbei!“ - Wie wahr!) oder aktuell auf dem TRIBUT TO SLIME SAMPLER mit „Hey Punk“. Wer auf die ersten 3 VERLORENE JUNGS-Scheiben steht, wird hier Jubelschreie ausstoßen, denn Zoni geht zurück zum alten Sound dieser Tage! Arbeitstitel der Scheibe ist „VMK Negativ“, angelehnt an die literarische Vorlage von Philipp Kerr: „Das Wittgenstein-Programm“ Eine verdammt düstere Vision irgendwo zwischen Clockwork Orange und 1984. - Big Brother, staatlicher Eingriff in die Persönlichkeit, wo der Mensch als Datenblatt gehandelt wird. Wir sind sicher dass diese Scheibe ein Hammer wird!!!

In Etappen spielen die Sympathie-Nordlichter von VOLXSTURM ihr neues Album ein.

3 Songs stehen schon und im Oktober geht's weiter! Das Album wird zwar erst im Herbst 2010 erscheinen, aber schon jetzt freuen wir uns ein Stänzken darüber, diese geniale Band neu auf unserem Label begrüßen zu dürfen! Und zwischendurch gibts schon ein paar Schandtatzen vorab, bspw. den DRITTE WAHL Coversong für den kommenden Tribute Sampler, oder ein VOLXSTURM-Magazinbeitrag für eine neue Skinhead Doku auf DVD. Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe unserer Sunny Bastards News!

Ihr seht, es gibt einen bunten Blumenstrauß an Veröffentlichungen in den nächsten Monaten und für jeden dürft was dabei sein! Unsere Homepage wurde auch komplett überarbeitet mit Videos, Downloads und redaktionellem Teil. Also schaut mal vorbei!

Gehabt Euch wohl, genießt den Sommer und versaut dem Nachbarn sein spießiges Gartenfest mit scheisse-lauter PUNKmucke!

Cheers, Herr Bastard

# WER SIND EIGENTLICH DIESE TAUGENIXE?

## Dein Name?

Eigentlich Jennifer Christina, aber ich glaub' Jenny reicht! ;-)

## Dein Baujahr?

1983

## Dein Taugenix Aufgabenbereich?

Berichte und Interviews zum Thema Tierrechte und Bandinterviews.

## Irgendwelche Hobbys?

Natürlich liegen mir die Rechte der Tiere sehr am Herzen. Vielleicht würd ich das jetzt nicht als Hobby bezeichnen, aber es nimmt schon viel Zeit in meinem Leben in Anspruch, z.B. das Besuchen von Tierrechtsdemos in ganz Deutschland und Aktionen mit unserer Tierrechtsgruppe „Tierrecht Aktiv“ in Hannover. Ansonsten sind meine Hobbys oder meine Leidenschaft ganz klar die Musik, denn ohne Musik geht bei mir gar nix! Ich geh' nicht mal ohne Musik auf's Klo! Dazu gehören natürlich jede Menge Konzerte besuchen und jetzt im Sommer die vielen Festivals. Verreisen in ferne Länder und deren Kulturen kennen lernen zählt auch noch zu meiner Leidenschaft! Das Highlight war eine Safari in Afrika. Wilde Tiere in Freiheit zu sehen und nicht in einem blöden Zoo oder gar Zirkus, war einfach unbeschreiblich schön. Oft kehren mein Freund und ich auch mit Straßenhunden aus den südlichen Ländern zurück, die hier in Deutschland ein schönes neues Leben bekommen.

2 Hunde aus Spanien leben jetzt auch bei uns, sie wären sonst in einer der vielen Perreras getötet worden. Ich liebe es mit den beiden im Wald spazieren zu gehen und am See mit ihnen zu baden. Sie müssen einfach immer und überall mit, aber natürlich nicht auf Konzerte und Festivals, da haben Hunde ja nix zu suchen!

## Wo trifft man Dich am Wochenende?

Wie gesagt, auf vielen Konzerten, oft auch hinter dem Merchstand bei Rasta Knast Konzerten. In Hannover bin ich z.B. gern im Chez Heinz, ein schöner, kleiner, gemütlicher Laden, wo ich schon viele tolle Bands für mich "entdeckt" habe. Der Eintrittspreis ist stets korrekt und es ist einfach voll gemütlich dort. Ich mag so große und völlig übertriebene Konzerte eigentlich nicht so gern. Na und dann natürlich auf Demos für Tierrechte oder Antinazidemos etc.

## Der Held deiner Kindheit?

Ich glaub es ist wie bei sicher vielen anderen, Pippi Langstrumpf! Die finde ich nach wie vor richtig toll. Sie lebt in einem voll coolen, bunten Haus mit Tieren zusammen, macht einfach was sie will, nimmt alles locker, lässt sich von keinem was sagen, ist dennoch zu allen immer freundlich, sie nimmt sich ihre Freiheit, so wie sie das möchte. Naja, und dazu hat sie halt jede Menge Gold, welches sie auch gern mal an Waisenhäuser spendet, damit die Kids sich Süßigkeiten kaufen können. Pippi hat mich schon immer begeistert und gern hätte ich mit ihr in der Villa Kunterbunt gewohnt oder sie als Nachbarin gehabt.

## Was wolltest Du werden, als Du noch klein warst?

Für mich stand eigentlich schon immer fest, dass ich später mal mit Tieren und / oder mit Kindern zusammen arbeiten möchte. Schon mit meinen Puppen spielte ich Kindergarten oder Kinderheim und meine Kuscheltiere wohnten im "Tierheim", welches ich leitete.

## Und was bist Du letztendlich geworden (Beruf)?

Nach Praktikas in sozialen Bereichen und im Bereich Tierpflege, entschloss ich mich Erzieherin zu werden, da man in diesem Beruf wenigstens

ein bisschen mehr als z.B. Tierpfleger verdient, wobei beide Jobs sehr schlecht bezahlt sind, wie ich finde. Für Tiermedizin wären meine Noten eh zu schlecht gewesen und ein Praktikum im Schlachthaus? Naja...auch kein schöner Gedanke. Jetzt arbeite ich in einer Kinderkrippe, mit Kindern von unter einem Jahr bis zu drei Jahren. Die Kleinen sind echt toll, ihre schnelle Entwicklung zu beobachten und diese zu fördern und zu begleiten ist einfach unbeschreiblich. Kleine Kinder würden nie einem Lebewesen böswillig etwas antun. Im Gegenteil, bei uns muss jede Fliege, jeder Käfer, jede Biene beerdigt werden. Sie sind sehr herzlich und heitern einen immer auf, auch wenn man mal schlecht drauf ist.

## Gute Charaktereigenschaften?

Das ist natürlich schwer über sich selbst zu sagen und müßten eigentlich andere beurteilen. Ich versuch' s mal... Ich denke, ich bin sehr hilfsbereit, habe mit jedem Lebewesen Mitgefühl und engagiere mich auch gern mal ehrenamtlich. Ansonsten bin ich, so denke ich, recht sozial, aber sonst hätte ich ja auch keinen sozialen Beruf erlernt.

## Schlechte Charaktereigenschaften?

Ich bin sehr schnell launisch, wie sagt man: Vom Himmel hoch jauchzend, zu Tode betrübt - das trifft genau zu! Bin manchmal echt faul und antriebslos und dann bekomme ich schnell Zeitprobleme und suche nach Ausreden, warum ich's nicht geschafft habe...So gebe ich meine Berichte für's Taugenix meist am letzten Tag erst ab und sage dann immer, nächstes Mal mach ich das aber nicht so...

## In welches Land würdest Du am liebsten auswandern?

Jeden Winter denke ich an's Auswandern, weil ich es total hasse, wenn es hier so viele Monate über so kalt ist. Aber ob ich es wirklich mal durchziehe, steht in den Sternen. Na und ohne ein bisschen Kleingeld in der Tasche würde ich sowieso nicht so einen großen Schritt wagen. Aber vielleicht später mal, Italien find ich sehr schön oder auch Spanien. Könnte mir vorstellen, in einem Tierheim dort zu arbeiten oder selbst eines zu gründen, den Straßenhunden helfen, sie gesund pflegen und vermitteln und natürlich Aufklärung vor Ort leisten, mit Infotischen auf irgendwelchen Märkten und mit Unterrichtsstunden in den Schulklassen, damit sich grundlegend was ändert an der Situation mit den Tieren dort. Ebenso könnte ich mir aber auch gut vorstellen, z.B. nach Afrika zu gehen und an Projekten mit zu arbeiten, wie z.B. für die Kinder Schulen und Kindergärten schaffen, medizinische Versorgung für alle, Waisenkindern dort helfen, Kinderheime eröffnen usw. Ich glaube, das ist eine Lebensaufgabe, denn seine eigenen Bedürfnisse muss man dann ganz weit hinten anstellen. Ich könnte mir so was sehr gut vorstellen, aber das würde sicher alles nur ehrenamtlich laufen und wie ich dann Geld für mein Leben verdiene, weiß ich noch nicht. Und sowieso müsste man jede Menge Spenden aufreiben oder selbst irgendwie im Lotto gewinnen und dann alles selbst planen. Hach das wäre toll. Aber dafür müsste man ja auch erst mal Lotto spielen...

## Das allererste Punkrockalbum das Du Dein Eigen nennen konntest?

Ich weiß es nicht mehr ganz genau, ich bin ja von meiner Schwester schon früh mit guter Musik versorgt worden. Ich glaube es war SLIME - Yankees raus! Es könnten aber auch Fuckin' Faces gewesen sein oder die Bates, denn die kamen aus "meiner Gegend" und so habe ich diese Bands schon früh live gesehen und deren Platten gehabt. Aber an die Slime kann ich mich noch gut erinnern, die lief früher oft in meinem Kinderzimmer ;-)



## Das letzte Punkrockalbum das Du Dir geleistet hast?

Die letzten Punkrockalben, die ich bekommen habe, sind das neue von Rancid, das neue von Bouncing Souls, das neue von the Briggs, und was Deutschpunk angeht, so habe ich das Tribute Album von Slime grad auf dem Plattenspieler laufen, wo mir komischer Weise der Song von Kreator richtig klasse gefällt, obwohl ich die Band überhaupt nicht mag, aber auch die Songs von Volxsturm, Alarmsignal und Rasta Knast sind geil!

## Das geilste Live-Konzert das Du bis heute gesehen hast?

Boah da gab es so viele, da kann ich mich bestimmt nicht für eines entscheiden. So meine ersten Deutschpunkkonzerte waren schon geil, wie gesagt Fuckin' Faces habe ich "damals" sehr oft gesehen, das war schon toll, bis meine Eltern mich noch vor Konzertende abgeholt haben, das war manchmal echt peinlich, vor allem wenn sie auch noch rein kamen... Ansonsten waren die Konzerte von Rancid, Social Distortion, Bouncing Souls, Flogging Molly sehr toll, ich erinnere mich auch an ein geiles Oxymoron Konzert. Vor ein paar Monaten war ich in Berlin beim Konzert von TALCO, OPRINT PAS und BOYKOTT, das war natürlich richtig klasse, 3 meiner absoluten Lieblingsbands hintereinander zu sehen! Aber ich war auch schon auf nem richtig gutem Konzert von PINK, für das ich sicher nicht die 60 Euro Eintritt gezahlt hätte, wir aber mit PETA 2 einen Infostand hatten und hinterher das Konzert sehen durften. Das war echt beeindruckend, was diese Frau so drauf hat und die Musik war auch cool...

## Deine 5 Lieblings-Deutschpunkbands?

Rasta Knast, Knochenfabrik und die Nachfolger Casanovas schwule Seite und Chefdenker, Fluchtweg, Fuckin' Faces, the Annoyed und nach einem Konzert vor ein paar Jahren in Celle war ich echt beeindruckt von Alarmsignal, die mich vor allem auch durch ihre Texte sehr überzeugt haben "schleim" aber so ist es! ;-)

## Deine 5 Lieblings-Deutschpunkalben?

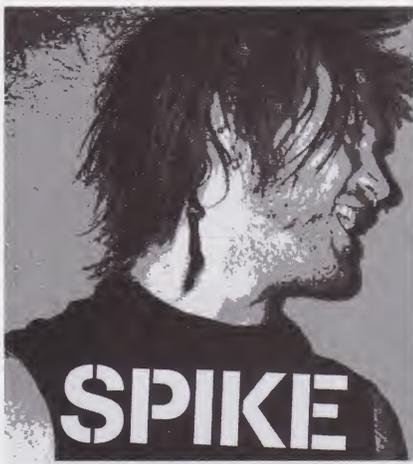
Rasta Knast - Banderra Pirata, Knochenfabrik - Ameisenstaat, Fluchtweg - Commerzpunk, Fahnenflucht - Beissreflex, Chefdenker - 16 Ventile in Gold

## Welche Frage würdest Du Dir unbedingt noch selber stellen wollen?

Wieso geb ich diesen "Steckbrief" mal wieder erst auf den letzten Drücker ab? Antwort: Naja ich müsste mir jetzt irgendeine Ausrede ausdenken, von wegen Umzug, Renovierung, viel zu tun...aber ich lass es mal lieber...

## Dein Lebensmotto?

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünscht für diese Welt! (Das sagte einst Mahatma Gandhi)



**Dein Name?** Spike

**Dein Baujahr?**

Das dürfte irgendwann in den 70'ern gewesen sein. Ich selber kann mich zwar nicht daran erinnern, aber meine Mutter erzählte mir davon.

**Dein Taugenix Aufgabenbereich?**

Der ganze Rotz wo mein entzückender Name untersteht.

**Irgendwelche Hobbys?** Kickboxen

(natürlich nicht so professionell wie im Fernsehen), dazu noch Kneipensportarten wie Tischkicker, Billard oder Dart.

**Wo trifft man Dich am Wochenende?**

In der Kneipe, im Konzertsaal, vor der Glotze u.s.w.

**Der Held Deiner Kindheit?** Helden?

Wer braucht schon Helden? Obwohl, mein BMX Rad fand ich damals ziemlich heldenhaft. Das hat ne' Menge mit mir durchgemacht und mich überall hingefahren, wo ich es hingetreten und gelenkt habe.

**Was wolltest Du werden, als Du noch klein warst?** Catcher!

**Und was bist Du letztendlich geworden (Beruf)?** Langschläfer!

**Gute Charaktereigenschaften?** Faulheit!

**Schlechte Charaktereigenschaften?**

Sachlich, kreativ, verständnisvoll, verlässlich u.s.w.

**In welches Land würdest Du am liebsten Auswandern?** Da hätt ich mehrere zur Auswahl. Norwegen und Neuseeland zählen gerade zu meinen Favoriten.

**Das allererste Punkrockalbum das Du Dein Eigen konntest?**

Ich glaub das war „Der Adler ist gelandet“ von Normahl.

**Das letzte Punkrockalbum das Du Dir geleistet hast?** Das letzte von den Backyard Babies,

das auch genauso heißt.

**Das geilste Live-Konzert das Du bis heute gesehen hast?** Was das Geilste war, kann ich nicht

genau beurteilen, aber Live find ich z.B. Die Bilanz oder Die Mimmis jedes Mal recht unterhaltsam.

**Deine 5 Lieblings-Deutschpunkbands?**

5? Ich hab mindestens 50! Da der Platz knapp bemessen ist, spar ich mir deshalb die Aufzählung.

**Deine 5 Lieblings-Deutschpunkalben?**

Auch diese Frage ist schwer zu beantworten. Fast alles von But Alive, Slime, Ton Steine Scherben, Die Bilanz oder Knochenfabrik (ist ja klar, ne).

**Welche Frage würdest Du Dir unbedingt noch selber stellen wollen?** Was haben Deine Eltern

bei Deiner Erziehung verkehrt gemacht?

Nichts, absolut nicht!

**Dein Lebensmotto?** Was Du heute kannst

besorgen, das verschiebe stets auf morgen!

# DIE SCHEIBE DAMPFT

und man will sie uns als Wohlgeruch des Orients verkaufen.

Keine schöne Angelegenheit.

Das fängt damit an, dass die CDU vorhat, statt der genauen Mieten nur noch eine viel zu geringe Pauschale an die EmpfängerInnen von ALG II aus-zuzahlen. Das würde massenhafte Obdachlosigkeit bedeuten. Aber auch dafür haben die tollredisten Leute aus der CDU-CSU-FDP vorgesorgt. Man will nämlich laut Herrn Glos und Herrn Söder andeuten, alle ALG-II-Bezieher in Lagern zu internieren, wo Anwesenheitspflicht und Morgenappell angesagt sind. Ob über die Eingänge ein markiges Motto kommt, ist bisher nicht bekannt. Dafür will ein FDP-Mensch Hartz IV um 30 Prozent kürzen. Dafür aber dürfen dann alle arbeiten bis zum Umfallen. Mangelrationen und Vernichtung durch Arbeit... Das alles kommt einem bis zum Erbrechen bekannt vor. Da fragt man sich gar nicht mehr, ob diese Leute überhaupt noch sowas wie ein Demokratieverständnis haben, sondern nur, ob sie sich schon schicke schwarze Uniformen bei Hugo Boss bestellt haben.

Dass ob solcher Sauereien das Volk redlich empört ist, ist verständlich. Hinzu kommt, dass 70 Prozent aller Firmen Entlassungen im großen Stil vorhaben. Das Geunke von Frau Gesine Schwan über „soziale Unruhen“, die Äußerungen eines Herrn vom DGB darüber und die Tipps eines Herrn Lafontaine machen das Kapital nervös. Über sowas spricht man nicht. Der Mob könnte ja auf Gedanken kommen, z. B., dass eine Umverteilung z. B. unverschämter Managergehälter auf die breite Masse eine gute Idee wäre. Bei der Gelegenheit könnte man ja auch noch ganz andere Dinge tun, z. B. die Verantwortlichen für die Misere zur Rechenschaft ziehen. Das Volk soll lieber nicht anfangen zu denken sondern DSDS und Barbara Salesch gucken und nebenbei beim Teleschrott bestellen. Nun, das tut das Volk aber nicht. Nun kommt auch noch der Terrorismusexperte Udo Ulfkotte und veröffentlicht das Buch „Vorsicht Bürgerkrieg“, in dem er sämtliche Sauereien der letzten Jahre auflistet, und außerdem noch den „Atlas der Wut“ mit potentiellen Unruheherden veröffentlicht. Das Brisante: Dieser „Atlas“ im herausnehmbaren Kartenformat war bisher gut gehütetes Staatsgeheimnis, das nur von den Nachrichtendiensten, dem Militär und den oberen Chargen im Club der blauen Leute gehandelt wurde.

»Natürlich erwartet die Bundesregierung hier schwere soziale Unruhen. Man weiß, was sich da zusammenbraut, aber man verdrängt das in der Öffentlichkeit lieber.«  
Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft

Das könnte erklären, warum die Bundeswehr mitten in der Finanzkrise, deren Ende noch lange nicht erreicht ist, auf einmal für etliche Milliarden Euroutzen Schützenpanzer kauft.

Das Zusammenspiel von Bundeswehr und Polizei – völlig grundgesetzwidrig – hat ja schon bei G8 gut geklappt. Hm, ich lese gerade, dass die Polizei bundesweit zusammen mal so eben 1000 Wasserwerfer spendiert bekommt. Zum Rasensprengen sind die bestimmt nicht. Aber der Deutsche ist doch so ein geduldiges Vieh, mag man denken. Eben nicht oder nicht mehr. Das alles abnickende Stimmvieh mag es zwar auch noch geben, aber inzwischen brennt allen der Arsch, nicht von lustigen Poperzenspielen oder zu scharfer Chilisoße Marke Trash's Hölle, sondern von der nackten Existenzangst. Und wenn man unsicher wird, wird man auch aggro. Das hat auch die CIA erkannt:



## Arbeit macht frei



»Millionen werden im Zuge der Krise arbeitslos und verarmen. Das birgt das Risiko schwerer sozialer Unruhen und sogar eines Bürgerkrieges.«  
Zitat aus einer CIA-Studie, erstellt vor dem G-20-Treffen im April 2009, zur Weltwirtschaftskrise und deren möglichen kurz- bis mittelfristige Auswirkungen in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten

Es gibt jetzt zweierlei Arten das zu betrachten: Entweder spielen alle Parteien unverantwortlich mit dem Feuer und masturbieren sich katastrophenfetischistisch ein ab, oder aber es ist wirklich was im Busch, diesmal nicht mit „sh“ geschrieben. Gut, Ulfkotte hat einen zwielichtigen Ruf, aber immerhin hat er bisher bei Eichborn veröffentlicht. Ich würde ihn als bourgeois-Beizehnen, aber auch ein Bourgeois kann durchaus mal ein Korn finden. Bei Ulfkotte findet sich auch in mehreren Rezensionen der Hinweis darauf, dass man plant, Internierungslager für Aufmüppige zu errichten. Sind die Arbeitslager für die Hartzter erst der Anfang?

Ach so:

Laut Vertrag von Lissabon dürfen Aufständische ohne Federlesens erschossen werden.

Was soll man tun? Mit dem Arsch an die Wand kommen, so gut es geht. In Panik zu verfallen ist genau das Falsche. Da schaue ich mir lieber die anscheinend bevorstehende Luftfahrtshow an, die sich im Nahen Osten anbahnt. Saudi-Arabien hat nämlich anscheinend den Israelis Überflugrechte gewährt, falls es gegen den Iran gehen sollte. Im 1-Euro-Shop soll Popcorn gerade sehr günstig sein, oder bei KiK.

Nun, all diese Sachen sind recht unsicher und mit vielen Wenn und Aber behaftet. Was sicher ist: Meine Pflanzen auf dem Balkon bringen die ersten Früchte hervor. Und es wird vorerst nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Auch wenn Finanzminister Peer Steinbrück meint: „Eins ist deshalb schon jetzt klar: wie immer die Regierungskonstellation nach dem 27. September aussehen wird – es wird erhebliche Verteilungskonflikte geben.“

Ich jedenfalls lasse mich in nichts hinein treiben und kümmer mich um meine privaten Angelegenheiten. Mad Max spielen kann man ja immer noch. Sollten diese Irren da oben tatsächlich ihre menschenverachtenden Pläne wahr machen wollen, dann wünsche ich ihnen allerdings wie ihren Vorgängern ein schönes Stalingrad.

„Stalingrad war wunderbar, der Nazi-Opa blieb gleich da.“

Trash



# ZUSAMM-ROTTUNG

Als mir Thommäs vom Resist to Exist Festival vor einigen Monaten steckte, welchen Fisch er an der Angel hat, war ich doch etwas überrascht. Denn ehrlich gesagt hatte ich eine Reunion der Hennigsdorfer ZUSAMM-ROTTUNG nicht unbedingt auf dem Zettel gehabt. Aber wie sagte Wilhelm Busch einst so schön: *„Stets findet Überraschung statt, da wo man`s nicht erwartet hat.“* Die Wünsche der immer noch bestehenden großen Fangemeinde nach einer Wiedervereinigung hielten an, so dass Liane und Holger schließlich neue Leute um sich scharften und im Februar dieses Jahres die Reunion dingfest machten. Also der Neugierde freien Lauf gelassen und Holgi mit ein paar Fragen gelöchert.

**„Es ist die momentane Situation im Musikgeschäft und im Privatleben einzelner Mitglieder, die ein weitermachen von ZUSAMM-ROTTUNG zurzeit nicht ermöglicht.“ Ein Auszug aus dem Statement zu eurer Trennung im Jahre 2001. Das Privatleben geht uns natürlich nichts an, aber das mit der momentanen Situation im Musikgeschäft interessiert uns schon. Wie war denn die momentane Musikgeschäftssituation und warum hatte diese ein weitermachen nicht ermöglicht?**

Die Geschichte der ZUSAMM-ROTTUNG bis zur Auflösung 2001 kann man mehr oder weniger in 2 langjährige Abschnitte gliedern: Der erste von der Gründung 1988 in der DDR bis zum Ausstieg von Gitarrist/Sänger Smail und Drummer Kloopfote 1994. In dieser Zeit gab es nur eine Umbesetzung, gleich im 1. Jahr des Bestehens - Smail ersetzte den Ur-Gitarristen Aldi, übernahm praktischerweise auch den Gesang! Ab 1994 ging es dann wild durcheinander, was die beteiligten Musiker angeht - Liane, Alex (Kanze) & ich, bildeten fortan das Gerüst der Band, Drummer und Rhythmusgitarristen kamen & gingen... Nichtsdestotrotz sorgten vor allem viele wilde Liveigs von Südtirol bis Sylt für gute Laune & 1996 wurde schließlich das überfällige 3. Album (Systemstörung) im Berliner Music Lab-Studio aufgenommen. Genauso wie die ersten beiden (Im Reich der wilden Tiere 1991 / Widerstand 1993) erschien es bei dem Berliner Label AGR - der Vertrag lief über 3 Longplayer, war also mit der letzten Produktion 1996 ausgelaufen. Der Vertrieb/ das Label, AM Music aus dem schwäbischen Holzgerlingen, stand schon Gewehr bei Fuß & versprach uns einen Vorschuss für die Produktion

eines neuen Albums. Dumm nur, dass sich (wie das Gerücht besagt) ein Mitarbeiter dieser Firma mit einem Großteil des Kapitals aus dem Staub machte. So standen wir ohne den gewünschten neuen Plattenvertrag da - und ermüdet von den zahlreichen Bandumbesetzungen und mangelnder Nachfrage, was Konzis betraf, beschlossen wir erstmal die Füße hochzulegen, die ZUSAMM-ROTTUNG vorerst auf Eis zu legen! Die blumige Umschreibung „momentane Situation im Musikgeschäft“ beschrieb zur Jahrtausendwende also unser ganz persönliches Angepisstsein von Plattenfirmen, die einen entweder nicht ausreichend unterstützen wollten (AGR) bzw. durch missliche Umstände nicht in der Lage waren, uns weiterzuhelfen (AM Music)....

**Was heißt denn „nicht ausreichend unterstützen“ im Klartext? Wäre der Deal mit AGR zu den bisherigen oder gar schlechteren Konditionen gelaufen?**

Der Vertrag lief halt über 3 Longplayer & mit der „Systemstörung“ hatten wir unser „Soll“ ja erfüllt. Zu diesem Zeitpunkt waren wir die einzige Deutschpunk-Band, die AGR überhaupt noch im Programm führte. Labelchef Walterbach schien aber mit seinen Immobiliengeschäften quer über den Planeten ausreichend beschäftigt zu sein, denn von Seiten AGRs kam niemand auf uns zu, um einen neuen Deal zu verhandeln. Die Alternative AM Music war seinerzeit schon am Start, aber leider kam es vor dem Ende von AM dann nicht mehr zu einer neuen Scheibe! Anfang '98 nahmen wir an der 1. „Schlachtrufe“-Tour teil, organisiert von den Berliner Bookern M.A.D. (gemeinsam mit DAILY TERROR, KAPITULATION BONN, BUMS), die so erfolgreich lief, dass eigent-

lich genug Euphorie für ne neue Platte aufkam. Um uns den ganzen Trouble zu ersparen, hätten wir vielleicht doch selber ein Plattenlabel gründen sollen, aber den Stress wollte sich dann doch keiner an die Backe kleben... Ist eben dumm gelaufen damals!

**Musste es denn unbedingt, wie AGR oder AM, ein großes Label sein? Es wäre für euch ja sicherlich kein Problem gewesen, auch bei einer anderen Plattenfirma unterzukommen. Oder waren die Ansprüche, von Aufnahmekosten bis Promotion, damals einfach anders gesetzt, so dass man diesen nur mit einem größeren Label im Rücken gerecht werden konnte?**

Wir hatten uns schon vorgenommen eine fette Produktion hinzulegen & wenn du monatelang darauf hin arbeitest & dann löst sich der ganze Background auf, der dir den Rücken stärkte, fällt die Motivation schwer, sich neu auf die Suche nach einem Label zu machen. 1999 war auch das Jahr, in welchem sich unser 2. Gitarrist Ingo von der Band trennte & ich Monate im Krankenhaus verbrachte - zusammengenommen war das alles too much, um mit Spaß die ZUSAMM-ROTTUNG weiter zu betreiben.

**Eure Reunion kam ja quasi aus dem Nichts, zumindest für die Außenstehenden. Wie kam die erneute ZUSAMM-ROTTUNG zustande, wer ist bei der Besetzung nicht mehr mit dabei und wer ist auf welcher Position neu dazu gekommen?**

Die abrupte Reunion überrascht uns eigentlich genauso wie euch! :-p Angestoßen wurde alles von Liane, die ihre Finger nicht stillhalten konnte & schon länger wieder täglich den Bass bearbeitete.

In Hennigsdorf hatte sie auch schon wieder Mitstreiter an Gitarre & Schlagzeug gefunden, die aber noch gar nicht den Plan verfolgten, die ZUSAMM-ROTTUNG wiederaufleben zu lassen! Ich selber hab durch mein Mitwirken bei den TOWERBLOCKS seit 2000 ja auch ein ziemlich ausgefülltes Punkrockmusikerleben...-) Schließlich aber leitete Wuschel/Fetzig Booking eine Anfrage vom Berliner „Resist to exist“- Festival an uns weiter. Liane & ich waren sofort Feuer und Flamme & gemeinsam klopfen wir die Möglichkeiten für ne Reunion ab! Alex vermisst seine Gitarre schon seit 8 Jahren nicht, fand die Idee aber klasse und ist seitdem wieder für unseren Webauftritt & das Forum verantwortlich. Smail ist durch seine Studioarbeit gemeinsam mit Tom Schwoil zeitlich zu sehr eingespannt, um ein weiteres Mal Teil einer ZUSAMM-ROTTUNG zu sein. Früher oder später, denke ich, wird er auch wieder mit seinen derzeit nicht aktiven SHOCKS reichlich zu tun haben. So beschlossen Liane und ich, um uns alte Hasen rum, eine neue ZUSAMM-ROTTUNG zu versammeln, die aber den alten Sound möglichst authentisch rüberbringt. Dafür haben wir letztendlich Zoppel die Sticks in die Hand gedrückt (der auch bei den TOWERBLOCKS trommelt), die Leadgitarre übernimmt Glombi (DER begnadete Hennigsdorfer Punkgitarrero) & an der Rhythmusklampfe rockt Tobi, einigen vielleicht noch bekannt als Saitenkünstler bei OXO 86, den BRÜLLMÜCKEN bzw. COMMANDO (RAMONES Cover Band).

**Das "Resist" ist ja dann auch der erste Reunionsauftritt. Seid ihr ein wenig aufgeregt und habt weiche Knie, oder lässt das die jahrelange Erfahrung nicht zu?**

Na ja, je näher der Termin rückt, umso mehr fängt das Kribbeln dann doch an. Wäre es nicht so, würde ich auch gar nicht mehr in einer Band spielen wollen, denn für dieses Kribbeln, den Moment auf die Bühne zu stolpern & vom (hoffentlich) positiven Feedback der Leute mitgerissen zu werden, mache ich doch Punkrock! Und auf großen Festivals unter freiem Himmel, wo die Stimmung eine ganz besondere ist, tritt man ja auch nicht alle Tage auf!! Würden wir jetzt 3 Wochen durch die Lande in kleinen Clubs tingeln, ließe das Lampenfieber sicher schnell nach - aber so ist ja auch nicht der Plan! ;-)

**Ihr habt zu euren Höchstzeiten nicht nur in deutschen Regionen gespielt, sondern auch die Nachbarländer (z.B. Österreich/Schweiz) unsicher gemacht. Auch in Italien (Südtirol), wie eingangs schon erwähnt wurde, habt ihr gespielt. Wollt ihr wieder voll einsteigen und auf Tour gehen oder sollen nur vereinzelt Konzerte gespielt werden?**

Erstmal wollen wir die Festivals spielen... nach dem „Resist“ folgt ja gleich das „Spirit from the Street“ in Magdeburg am 4. September, am 25.12. der Chemnitz, „Weihnachtspogo“ und das „Punk im Pott“ Ende des Jahres ist auch im Gespräch! Da wir auch noch in anderen Bands aktiv sind & manche dazu beruflich eingespannt, werden wir mit Sicherheit nicht auf ausgedehnte Touren gehen, aber wenn es beim Publikum & uns „peng“ macht, werden wir sicherlich auch wieder das ein oder andere Wochenende zwischen Alpen & Nordsee rocken wollen! Watch out!!

**Und wie sieht's mit neuen Futter für die Ohren, sprich neuen Songs / einem neuen Album aus? Habt ihr euch diesbezüglich schon mal Gedanken gemacht?**

Das lassen wir auf uns zukommen... Songs schreiben sich zwar nicht von selbst, aber wenn es live wirklich wieder wie die Hölle rocken sollte, hat man ja zwangsläufig Bock auf weitere Shows & dementsprechend wenig Bock, im Proberaum immer die Setlist hoch und runter zu schrammeln. Dann wird sich's zeigen, ob wir kreativ genug sind! Im Gespräch ist auf jeden Fall eine Livescheibe, gerne mitgeschnitten beim Force Attack - HuHu Imre! ;-)

Da unser Gitarrist Tobi im Berliner Headquarter-Studio arbeitet, sollte die Produktion auch bezahlbar sein!

**Auf eurer Homepage folgt dem Bandnamen die Beschreibung: "Oi-Punk-Rock aus Berlin." Seid ihr mit der Reunion ne' Oi! Band geworden? Oder ist der Sound durch die neuen Mitglieder jetzt Oi! lastiger?**

Hmmm... also diese Oi!-Geschichte tragen wir eigentlich nicht erst seit der Reunion mit uns rum. Logisch... in den 90ern galten wir in erster Linie als Deutschpunk-Band, aber spätestens mit dem Song „Zusamm-Halt“, auf einem der Schlachtrufe Sampler, hatten wir bei einigen den Ruf weg, eine Oi!-Band zu sein (Ich sach nur: „Mein Kumpel kriegt die Presse voll...“). Ist uns eigentlich ziemlich wurscht - wenn man bedenkt, was man alles schon in die Schublade Oi! gesteckt hat (von den alten englischen Klassikern a la BUSINESS / SHAM 69 bis hin zu deutschen Klamotten wie BECKS PISTOLS / PÖBEL & GESOCKS oder auch die etwas strangen BOOTS & BRACES)... dann lässt das den Begriff Oi! doch ziemlich beliebig erscheinen. Der Sound war, ist und bleibt DIE ZUSAMM-ROTTUNG, inhaltlich stehen wir zum Zusammenhalt verschiedener Subkulturen auf Konzis, auf der Strasse, im Alltag, solange sie braunen Müll konsequent in die Tonne packen! Falls dazu gerne jemand „Oi!“ krähen will: Bitte sehr! ;-)

**Waren denn die britischen Oi! Bands eure Inspiration oder mit welchen Kapellen seid ihr groß geworden?**

Auf beiden Seiten der Mauer sind wir mit den alten englischen und amerikanischen Bands der 70er/80er groß geworden - von CLASH, SEX PISTOLS, VIBRATORS, UK SUBS, BUSINESS bis zu EXPLOITED. Von Alex gibt's auch die lustige Begebenheit zu erzählen, dass seine Oma (dank der Reisefreiheit für DDR-Rentner) ihm mal ne DEAD KENNEDYS Scheibe („Fresh fruit for rotting vegetables“) über die Grenze schmuggeln musste! Klar haben uns aber auch die frühen deutschen Punkbands wie SLIME, RAZZIA, DAILY TERROR oder ABWÄRTS beeindruckt & beeinflusst! Etwas später auch Sachen von EA 80, KNOCHENFABRIK oder CHEFDENKER. Im Bandbus darf's auch mal ABBA sein! ;-p

**Wut und Aggression waren schon immer ein Markenzeichen eures Schaffens. Man wird aber nun leider nicht jünger und in manchen Fällen wird man gediegener und die Angerissenheit früherer Tage geht verloren. Habt ihr im Laufe der Zeit an Wut und Aggression eingebüßt?**

Viele entdecken ihre ruhige Ader ja mit der Gründung einer eigenen Familie. Bisher hat noch keiner von uns Anstalten gemacht, in diese Richtung zu gehen und wir stapfen also immer noch wutentbrannt durch unser Leben! ;-p Auf jeden Fall ist unsere Musik ein gutes Ventil, um Aggressionen abzubauen - das ist bei uns heute nicht anders als vor 10 oder 20 Jahren!

Und nur so macht unsere Reunion überhaupt Sinn: Wir wollen keine sentimentale Kackveranstaltung abziehen für alt gewordene Punks / Skins nach dem Motto „weißte noch...!?!“, sondern die Energie, die uns der Punkrock beschert, an die aktuelle Szene weiterzugeben - egal, ob an die heute 45-jährige Punkrockerin, schon seit anno 88 dabei, oder den 17-jährigen Skin, der bei unserer damaligen Auflösung gerade mal 9 Jahre alt war!

**Wobei ihr für die Nachwuchspunker/Skinhead Generation, welche sich nicht mit der musikalischen Punkrockgeschichte auseinandergesetzt hat, vielleicht auch Neuland seid, welches ihr euch möglicherweise neu erspielen müsst. Könnte es also auch sein, dass die Reunion mehr Neuanfang als Fortsetzung ist?**

Schon dadurch, dass die ehemalige Besetzung nicht mehr 1:1 auf der Bühne stehen wird, zeigt sich, dass es sich um ein neues Kapitel in der Geschichte der ZUSAMM-ROTTUNG handelt! Zoppel, unser neuer Drummer, ist beispielsweise selbst erst 21 Jahre alt - was sollte er da fortsetzen wollen von der „alten“ ZUSAMM-ROTTUNG!? Es ist eine Reunion, weil Liane & ich uns noch mal zusamm-gerottet haben, um den Spirit und den Spaß an den Songs wieder live aufleben zu lassen & davon an die Jüngeren möglichst viel weiterzugeben - aber allein dadurch, wie sich die neuen Mitglieder in die Band einbringen, ist es natürlich auch ein Neuanfang & wir sind alle sehr gespannt, wie er von alten wie neuen Fans & Zuhörern angenommen wird!

**Letzte Frage - Welche Dinge in diesem Land bringen Euch aktuell so richtig auf die Palme?**

Aufregen können wir uns über Leute, die ausschließlich im Internet ihrer Jugendkultur frönen & die Sau dann einmal im Jahr, beispielsweise beim Force Attack (dann aber so richtig assi), rauslassen! Auch Modepüppchen & -clowns gehen uns auf die Nerven. Das scheint in den letzten 10 Jahren eher noch schlimmer geworden zu sein, da viele „ihre“ jeweilige Jugendkultur zuallererst auf Klamotten & Accessoires beschränken - in 5 Jahren ham se ihre Jugendklamotten dann bestimmt an „Humana“ vertickert und machen auf Familie - widerlich!

Geringfügig anderes Thema: Was haben deutsche Soldaten in Afghanistan oder vor der afrikanischen Küste verloren!? Das Geheule wird sicher groß sein, wenn hierzulande die erste Bombe hochgeht - tja, ein Land im Kriegszustand sollte sich nicht zu sicher fühlen!

Barack Obama kann einem auch den Appetit auf's Essen verderben bzw. zu großem Kotzreiz führen: Der Mann vertritt schließlich das gleiche scheiß System wie seine Vorgänger, wird dank kluger Marketingstrategie von vielen „mündigen Bürgern“ dennoch geradezu als Messias verehrt - abknallen!

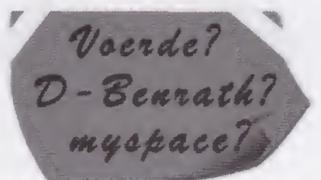
**Na, dass sind doch mal nette Schlussätze, die man so stehen lassen kann :-)**

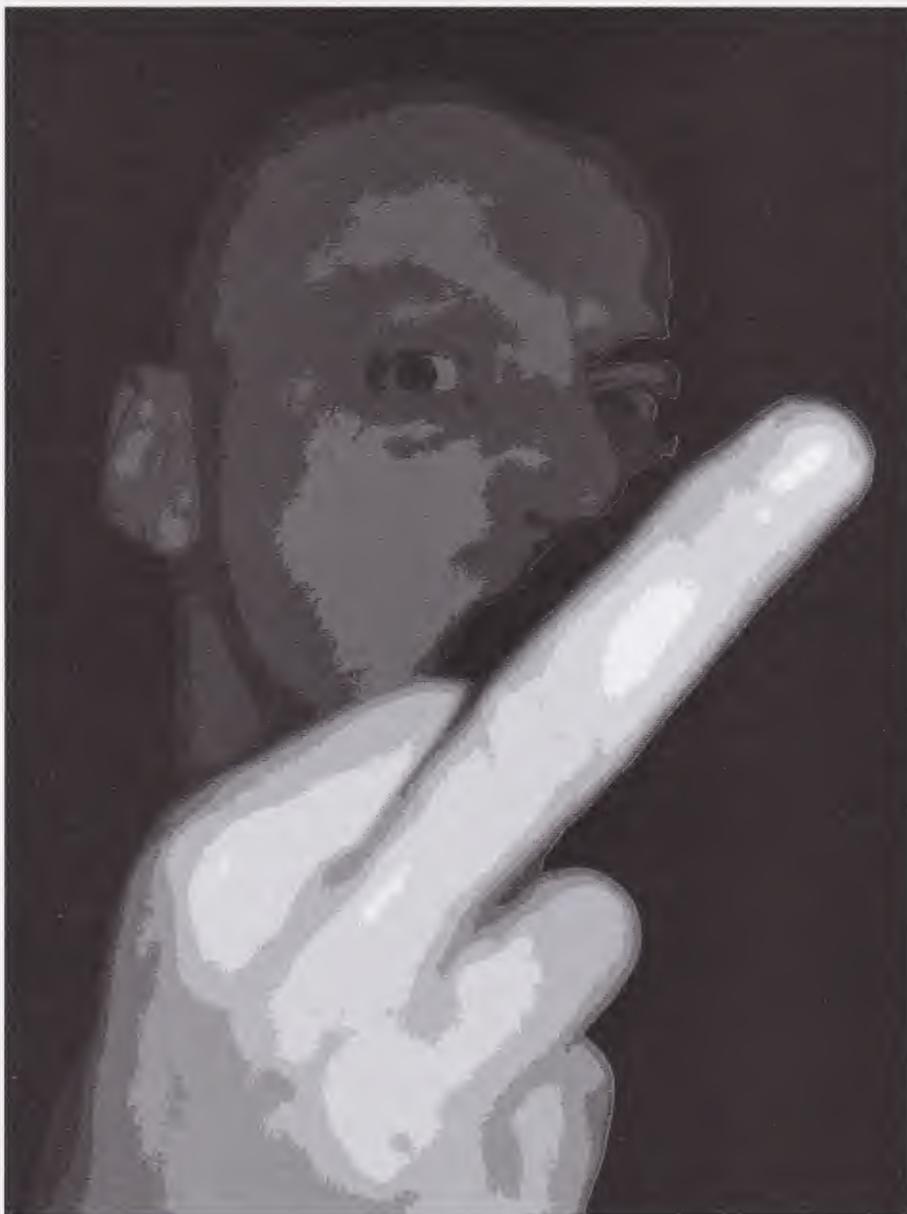
Euch alles Gute für die kommenden Auftritte und wir sehen uns. Danke für das Inti! Waren doch spaßige Fragen, doch ab jetzt wird nicht mehr gequatscht, sondern gerockt & zusammgerottet! Wir sehen uns beim Resist oder Spirit oder aber in einer anderen Welt, z.B. Bitterfeld!

Steff  
steff@taugenix-fanzine.de



Wenn Du mich suchst...  
www.myspace.com/kellergeisterpunk  
MP3 Downloads auf www.punk.biz





# ICH BLEIBE GANZ BEI MIR, WERTSCHÄTZEND UND KONGRUENT

...oder warum Empathie überbewertet wird

Ha, da guckt Ihr blöd aus der Wäsche, was? So eine Überschrift hättet Ihr mir nie zugetraut, weiß ich doch. Aber ist ja auch nicht so schlimm. Manche Dinge erklären sich im Verlauf wie von selbst und man bleibt mit dem Glanz der Erkenntnis in den Augen zurück, der den dummen Gesichtsausdruck verjagt hat, weil man bemerkt, dass vieles, was uns so um die Ohren geschleudert wird und uns zunächst vor Nichtverständnis schier erröten oder baß erstaunt ob der Eloquenz des Gegenübers in Ehrfurcht erstarren lässt, auch nichts anderes als Wasser ist, mit dem intellektuell wirkende Mitmenschen ihr Ego befruchten. Manche Zeitgenossen beherrschen ja die Kunst, kleinste Alltäglichkeiten in ein aufgeblasenes Geflecht von Worthülsen zu verpacken, so dass man am Ende entweder wie ein Vollidiot dasteht, weil man sich vom Herrn Professor in einem Linguistik- Kurzseminar seine Banalitäten noch einmal dezidiert auseinandersetzen lassen muss (Ihr merkt es selbst, was hier gerade passiert....) oder weil man so tut, als hätte man den Verbaljongleur schon von Anfang an verstanden und am Ende des Gesprächs sich noch tagelang fragt, was der Fraggle einem eigentlich sagen wollte.

Berufsbedingt darf ich mich in letzter Zeit immer wieder mit Leuten auseinandersetzen, die Experten im Schwallern sind. Da wachsen Stilblüten in den Himmel, die kaum auszuhalten sind. Gerade in sozialen Berufen ist man geneigt, alle Befindlichkeiten en detail ausdiskutieren bzw. komplett zu zerreden. Mir als Norddeutschen wurde eine gewisse Maulfaulheit bei bestimmten Dingen schon in die Wiege gelegt, das bedeutet allerdings nicht, dass ich auch gleichzeitig ein guter Zuhörer bin. Beileibe, diese Rechnung geht nicht auf. Ich gestehe hiermit freimütig, dass mich die psychischen Befindlichkeiten irgendwelcher Sozial- Esoteriker in etwa so viel interessieren, wie sich Frau Merkel für meinen Mitesser auf der rechten Pobacke erwärmen kann. Und ähnlich wie besagter Pickel sind auch die Ausführungen der seelischen Exhibitionisten: Eitrig, langwierig und irgendwann tut das Sitzen weh.

„Und wenn wir dann wieder von der emotionalen auf die Sachebene kommen, dann bleib ich ganz bei mir, grenze mich dann auch ab und spiegel ihm sein Verhalten. Ich spreche ihn dann auch darauf an, dass er mich verletzt hat.“, so erklärte eine Kollegin von einer kleinen Auseinandersetzung mit ihrem Chef. Ganz klasse. Sie bleibt bei sich....wäre sie doch mal lieber zu Hause geblieben, dann hätte ich jetzt nicht spontan Gedanken an rituelle Menschenopfer gehabt und sie freimütig mit der Hauptrolle betreut. Aber nein, ich muss empathisch zuhören und dabei kongruent bleiben. Heißt: Ich muss so gut tun, als ob mich ihr Sermon wirklich interessiert, dass sie mir glaubt, dass es mich interessiert.

Oder, um ein Bild zu bemühen:

Verlang von einer Prostituierten zu spielen, dass sie wirklich Spaß am Sex mit einem besoffenen 130 Kilo Rentner hat. Das ist wahre Kongruenz!

Meine Fresse, was sich einige Leute auf dieser Welt aber auch wichtig nehmen. Das wird mir in irgendwelchen Arbeitskreisen immer wieder bewusst. Da wird mentaler Schwanzvergleich par Excellence betrieben, da wird das Synonym-Wörterbuch herausgeholt und mit Phrasen um sich geworfen. „Ich bleibe bei mir“ heißt nichts anderes als in etwa, dass man sich nicht verstellt im Sinne von sich treu bleiben, beziehungsweise dass man die Ruhe behält. Wenn ich den Mädels und Jungs mal meine „Empfindungen spiegeln“ sollte, welche ich habe wenn ich mir den Scheiß anhören darf (darf man sagen anstelle von „soll oder muss“), dann würde ich ihnen am Liebsten vor die Füße kotzen.

Der nickelbebrillte, betont lockere Berufsjugendliche neben mir beklagt andauernd, er müsse sein „Zeitmanagement“ besser koordinieren.

Heißt: Er ist so verplant, dass er viele Sachen, einfach nicht auf die Kette bekommt. Aber das würde sich ja blöde anhören und schwupps haben wir aus einer persönlichen Schwäche ein ach- wie-professionelles Wort gemacht und alle stimmen ein in das Klage lied.

Ich lade im Geiste die Knarre durch....

Aber das bringt mir ja auch nix, weil ich die besagte Knarre ja nur im Geiste durchladen kann und der ist so voll von Power-Yoga-Gedöns, (den Kursus muss ich im September besuchen, ich habe jetzt schon die Schnauze voll und überlege, ob ich mir meine Fußnägel so wachsen lasse, dass sie wie Kartoffelchips aussehen und ich dann vom „Sonnengruß“ befreit werde), Kommunikationstechniken und Wahrnehmungsgeschmonze, dass es anstatt einer 44er Magnum nur zu nem 22er Dillinger Revolver reicht.

Damit kann ich nun gar nichts anfangen. Und wertschätzen kann ich schon mal gar nichts.

Ich möchte an dieser Stelle jeden nur eindringlich davor warnen, irgendeinen sozialen Beruf zu ergreifen, egal ob Erzieher, Krankenpfleger oder Scheibenleckerbusfahrer, später oder früher kommt auch Ihr in den Genuss eines wahrhaftigen, empathischen und kongruenten Kommunikations-Seminars und dann ist Polen offen.

„Dann ist Polen offen“ ist übrigens keine rassistische Phrase, dass möchte ich an dieser Stelle einmal anbringen, sondern resultiert aus der Geschichte unseres östlichen Nachbarlandes:

Über die Jahrhunderte waren die polnischen Fürstenhäuser oftmals so zerstritten, dass sich

kein Herrscher im Sinne von König fand, welches dann die gierigen Nachbarn, wie z.B. die Schweden oder die Preußen oder die Russen dazu animierte, sich das kleine Ländchen unter den Nagel zu reißen. Geschichtlich interessierte werden bemerken, dass ich von den sogenannten „Polnischen Teilungen“ spreche. Im heutigen Sprachgebrauch bezeichnet die Phrase in etwa „dann ist Gefahr im Verzug“ oder „dann hat Dein Arsch Kirmes“.

Also nix mit Fremdenfeindlichkeit, das möchte ich nur mal klarstellen, bevor hier Kistenweise die Drohmails einlaufen und der gute Steff sich doch noch entschließt, mich zu feuern. Dann würde mir allerdings das Honorar für mein Geschreibsel fehlen und meinen drei Kindern der Ernährer. Das wollen wir ja nicht. Und noch ist Polen nicht verloren.

Hä? Nun holt er die nächste Keule raus? Nein, Ihr Lieben. Diese Phrase bezeichnet einen Lichtblick am Horizont, die Hoffnung auf bessere Zeiten und ist nebenbei der Beginn der polnischen Nationalhymne. Haben wir also wieder was gelernt.

Aber jetzt ist auch mal Schluss mit gefährlichem Halbwissen und trivialem Genius-Geprotze. Könnte aber mal die 100.000 € Frage beim Jauch sein. Oder beim Pilawa. Daran will ich aber gar nicht denken.

Ich will auch nicht daran denken, dass wir im Norden ja noch fleißige Benutzer von Landstraßen sind. Das hat seine Vorteile, klar und unbedenken: Man kann locker-flockig durch von Rapsfeldern gesäumte Alleen cruisen, durch schöne Dörfer düsen, wo Knecht und Magd noch Bruder und Schwester und Eltern von fünf Kindern auf dem elterlichen Hof sind, und „sieht mal was von der Landschaft“.

Jaha, aber jede Idylle hat auch ihre Schattenseiten. Und Schatten gibt's ja bekanntlich nur da, wo es auch Licht gibt. In diesem Falle die Sonne. Und kaum lugt der Feuerplanet am Himmelsfirmament hervor, kriechen oder besser strampeln sie aus ihren Löchern:

Die Radrennfahrer! Hab ich was verpasst oder ist das ein Phänomen der letzten Jahre?

Ich meine, die waren doch sonst nicht unterwegs, oder?

Ständig haste die fahrenden Phlegmonen in ihren knackigen, gonaden-unfreundlichen Shorts auf der Landstrasse vor Dir. In Zweier- Dreiergruppen oder gleich in Kompaniestärke. Und das Teufliche ist: Immer direkt vor schwer einsehbar Kurven. Und dann schön immer fünf von diesen gedopten Oktanverweigerern nebeneinander.

Was tun? Beifahrertür auf und mit 140 Sachen Flurbereinigung praktizieren?

Im Annäherungsprozess an die Dratheselgrottenolme schon mal ne komplette Schachtel Kippen anrauchen und die 20 Sargnägel dann glühend durch das Dachfenster rausschmeißen, in der Hoffnung, dass sich diese buntbehelmten, ergonomisch geformte Sonnenbrillen tragenden Freiluft- Kamikazespinner damit ordentlich ihre mit Fliegenleichen gesprenkelten Hackfressen verbrennen?

Kannst ja nicht machen. Also locker mal vom fünften in den zweiten Gang runtergeschaltet und dann schön mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von maximal 20 km/h (heißt übrigens „Kilometer pro Stunde“, den Begriff „Stundenkilometer“ gibt es eigentlich gar nicht, nur mal am Rande bemerkt) hinterher gekraucht und nach gefühlten zehn km überholt. Aber das Leben ist ja bekanntlich ein Hund und so kommt es, dass bei flotter Weiterfahrt, immer dem mäandernden Straßenverlauf folgend, vor der übernächsten Kurve wieder ein Hindernis auftaucht: Die nächste Pest der Landstraße - und ich möchte behaupten, dass ich Trecker nicht dazu zähle, die gehören auf die Landstraße: Nein, Rollerfahrer! Und damit meine ich nicht Jugendliche auf coolen Vespas à la Quadrophonia, nein, ich meine irgendwelche Dorfassis, die auf ihren motorisierten Rasenmähersitzen sitzen und mit einer Drehzahl von geschätzten 76000 mit 35 durch die Wallachei eiern und natürlich vor schlecht einsehbar Kurven...ach, das kennt Ihr ja mittlerweile. Da krieg ich Plaque.

Tja und eben diese Plaque fällt mir kiloweise aus dem Maul, wenn ich denn mal in die Verlegenheit gerate und beim Kundenservice im örtlichen Blablafer oder Tacom Shop anrufen muss, weil wieder irgendein multimedialer Scheiß hier nicht funktioniert.

„Unsere Mitarbeiter sind zurzeit alle im Kundengespräch, bitte versuchen Sie es später noch einmal.“ Ich meine, es ist ja schon eine Kunst für sich, mit nicht funktionierendem Telephon irgendwo anzurufen um mitzuteilen, dass das Telephon nicht funktioniert, aber wenn dann da auch keiner erreichbar ist, fällt es mir doch hin und wieder schon mal schwer, bei mir zu bleiben und wertschätzend auf diese Abweisung zu reagieren.

Das ist aber nicht annähernd so schlimm als plötzlich in ein Service-Callcenter (die Manchester-Kapitalismus- Fabriken der Neuzeit) nach Dipoldiswalde weitergeleitet zu werden. Da sitzt dann eine hilflose Hausfrau am Telephon und erklärt mir Fischkopp in asteinem und tiefstem Sächsisch, dass sie mir nicht helfen könne, weil sie komplett keine Ahnung habe, was ich denn nun für ein Problem hätte - sie könne mich aber weiterleiten an den örtlichen Service Shop

(nee, die sind alle im Kundengespräch, Du Tussi) oder das neue und „subadolö Wiekennt Dabblfietschä Porkäd“ empfehlen.....

Ich lege wertschätzend auf und beuge mich lieber einmal in den Service Shop:

„Klickklack“ SevenPointSixFive Full Metal Jacket.....

Jajaja....Gewalt ist keine Lösung, manchmal aber ein verdammnt gutes Argument, so sagte meine Oma immer.

Ich soll demnächst Yoga machen. Auch im Rahmen oben erwähnter beruflicher Weiterbildung. Habe ich ja schon mal erwähnt. Super. Da freue ich mich auch schon ganz wertschätzend drauf. Ich barfuss auf ner abgewixten Matratze und den Sonnengruß machend. Da bleibe ich ganz bei mir und freue mich schon auf die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, die meine Hand nicht zittern lässt bei SevenPointSixFive....

Ich stelle mir das wirklich toll vor: Mit irgendwelchen Hanfsocken tragenden Sabbelbacken Po an Po „die Mitte finden“. Da mach ich nen Haufen drauf. Ich bin krank an dem Tag. Das soll man machen, wer will. Meinetwegen, bis ihnen die Buttermilch aus dem Arsch läuft. Ich nehme mir einfach zwei Euro und schließe mich in ein Bahnhofsschließfach ein und esse Joghurt. Ist doch so ähnlich wie Yoga, nur ohne Menschen. Wunderbar.

Da müsste ich mich auch nicht immer aufregen über Kassiererinnen bei Famila, die stundenlang nach dem beschissenen Barcode auf der Tofu-Verpackung suchen (an der Seite, ihr Schnarchlappen!!!) oder sich von Kasse zu Kasse über das PMS (Ältere unter Euch wissen, was ich meine) austauschen müssen, während mir das Vanille Eis langsam auf die nackten Füße tropft (ich komme gerade vom Yoga). Oder über die Kollegen beim Aldi, die so tun, als wäre man in einem Wettkampf und mir die Einkäufe fast vor die Füße schmeißen und dann auch noch sagen: „Fünfundzwanzig, fuffzig bitte“ Fuffzig? Eher 7.65 .....

Ich ruhe in mir selbst, ich ordne meine Chakren.... Naja, vielleicht ziehe ich demnächst auf so eine Notstation im Wattenmeer. Solche Körbchen auf Eisenstangen, in die man sich retten kann, wenn plötzlich die Flut kommt- und ich lasse da keinen hoch.

Ganz wertschätzend und kongruent selbstverständlich.

Cheers, rÜBi  
[www.klaarkiming.blogspot.com](http://www.klaarkiming.blogspot.com)

P.S. Ben, Du hast diese Woche Flur- und Toilettendienst. Viel Spaß!

## TAUGENIX T-SHIRT WETTBEWERB

Wir haben bereits in der letzten Ausgabe den Taugenix T-Shirt Wettbewerb für beendet erklärt und bedanken uns an dieser Stelle noch mal bei allen, die mitgemacht haben und mit ihren Entwürfen an Kreativität und Phantasie nicht gespart haben.

Es fiel nicht leicht, sich auf ein Siegermotiv zu einigen, aber schließlich hat sich dieses Exemplar hier durchgesetzt und wir gratulieren Andi aus Wien zum ersten Platz.



So sieht das Teil von vorne aus



und so von hinten

Einzig und allein beim Schriftzug werden wir, natürlich mit Andi's Einverständnis, noch reinpfuschen und ihn gegen den Originalen austauschen.

Gratulation natürlich ebenfalls an Platz 2, belegt von Barty aus Berlin, und Platz 3, welchen sich Simon aus Memmelsdorf gesichert hat. Alle Gewinner werden, wie versprochen, mit Preisen beschenkt und das Gewinner Motiv geht in Druck. Und hier die Siegerehrung in der Kategorie T-Shirt Wettbewerb:



**GOLD**



**SILBER**



**BRONZE**



Ihr huldigt auf eurem neuen Album ausschließlich dem weiblichen Geschlecht. Was schätzt ihr denn besonders an den Frauen?

Thom: Das ist eine gemeine Frage! Jedes Wort könnte gleich wieder in die Goldschale gelegt werden. Das hat man jetzt davon! (Goethe findet spontan Frauen schöner als Männer ... Scheffi auch). Frauen sind die ideale Ergänzung zu Männern! Und andersrum gilt das auch. Attraktiv, Ordnungsliebend, immer ins Klischee passend :)

Wann kam euch die Idee ein Konzeptalbum über dieses Thema zu machen?

Goethe: Zunächst einmal kann man so etwas nicht planen. Wir hatten erst ein Lied fertig und dann noch eins und dann kam uns die Idee, das Ganze auszureizen und einfach mal zu versuchen, ob es uns gelingt, ein ganzes Album zu füllen. Da entwickelt man dann schon einen gewissen Ehrgeiz. Und als dann 6 oder 7 Songs fertig waren, ging es irgendwie von allein. Zum Glück.

Thom: Gott sei Dank erlaubt der Punk-Polizeipräsident ja alles, so war es für uns reizvoll, die eingefahrenen Wege einmal zu verlassen. Und eigentlich wollten wir zum Studio dann 20 Stücke fertig haben und uns die Besten raussuchen, aber letztendlich ist das Konzept genau so aufgegangen. Zum Glück.

Wurde es bei den Arbeiten zu diesem Album denn nicht irgendwann langweilig? Man musste ja immer wieder auf dasselbe Hauptthema hinaus.

Thom: Nein!

Goethe: Ist ja nun nicht 12 x der gleiche Song drauf. Insofern war es kein Unterschied zu früheren Alben. Es war für uns auch 'ne interessante Sache mit vielen Gastmusikern zu arbeiten. Wenn schon ein spezielles Album, dann auch richtig.

Thom: Im Nachhinein sind uns noch so viele Facetten eingefallen, die man hätte beleuchten können, wenn da nicht die Zeit gedrängt hätte, dann wäre das noch ein Doppelalbum geworden. Aber es soll ja auch nicht unser letztes Werk sein! Und musikalisch haben wir die Gelegenheit ergriffen, einmal etwas mehr zu experimentieren als sonst, gerade nach dem letzten Album „musik“, welches ja nahezu live eingespielt wurde. Und so sind da halt weibliche Backing-Vocals, Geige, Ukulele, verschiedene Perkussions und auch Keyboard zu hören. Ein musikalischer Blick über den Tellerrand sozusagen. Wenn auch ein kleiner - da wird in Zukunft sicherlich noch mehr gehen

Wie sind die Feedbacks bis jetzt auf dieses

# ZAUNPFAHL

Meistens kommt es immer anders als man denkt. Ein komplettes Album über Frauen hatten die ZAUNPFÄHLE nämlich ursprünglich gar nicht geplant, aber nach ein paar Songs mit ähnlicher Thematik, begann man das Ganze auszureizen und schrieb weitere Songs über das weibliche Geschlecht. Und zwar so viele, bis schließlich ein Konzeptalbum geboren wurde, welches man auf den Titel "Frauen" taufte. Wir haben uns dem Albuminhalt einfach mal angepasst und deshalb den Fragenschwerpunkt auf die Damenwelt gelegt. Here we go!

Werk, vor allem die der weiblichen Hörer? Können die damit was anfangen, fühlen die sich geehrt oder geht's ihnen zuviel um ihr Geschlecht?

Thom: Teils, teils. Die Meinungen sind äußerst gespalten. Das geht von langweilig, unoriginell, primitiv über akzeptabel, kann man sich anhören, „nicht ganz so gut wie sonst“ zu Dauerohrwurm, großartig, bahnbrechend, echt ZAUNPFAHL. Wobei die Presse eher negativ reagiert hat und die echten Hörer(-innen) fast durchweg positiv. Viele Hörer sind der Meinung, dass es sich nicht wirklich nach uns anhört, aber dafür ist es halt auch ein Konzeptalbum. Es ist ja auch gewollt und war zu erwarten, dass das Album polarisiert. Eine negative Bewertung ist zuerst schmerzlich, aber wenn Sie ehrlich begründet wird, ist mir das immer lieber als ein verlogenes Lob. Und gerade in Zeiten des Internets sollte sich auch keiner davor scheuen. „Mirabelle“ mit den vielen Kosenamen findet, als (für mich) außergewöhnlichstes Lied, tatsächlich interessanterweise g roßen Anklang.

Goethe: Im Grunde genommen ist es aber wie bei jedem anderen Album auch. Der eine findet es halt gut und der nächste eben nicht. Es ist auch nicht möglich als Musiker (ich würde uns einfach mal so bezeichnen) auf die Hörerwartungen einzugehen. Das bedeutet Stillstand und ist für eine Band in den meisten Fällen das Ende. Es soll ja spannend bleiben. Ich habe auch keine Ahnung wie ein nächstes Album klingen wird. Wie immer bei uns, lassen wir alles auf uns zukommen. Auch

da werden die Meinungen wieder gespalten sein. Und das ist gut so :)

Scheffi: Die Meinungen gehen wirklich sehr auseinander. Aber es ist ja auch nicht unser Ziel gewesen Musik zu machen, die jedem gefällt. Es ist einfach auch mal gut, ein kleines Experiment zu wagen. Mal was Ungewöhnliches zu machen ist doch interessant!

Im "Lied für alle Frau'n" geht's um Frauen, die mit ihren Reizen nicht geizen und so dafür sorgen, dass Männer sich nach ihnen umdreh'n. Gehört ihr auch zu der Sorte, die sich gerne mal die Hälse verrenken?

Scheffi: Also ich guck mir einfach gerne attraktive Frauen an und weiß auch nicht, was daran verkehrt sein soll. Ich bin ein überzeugter „Halsverrenker“!

Thom: Gegenfrage: Was ist verkehrt daran, sich nach hübschen Frauen umzudrehen? Gar nichts! Da kann sich wohl keiner von freisprechen.

Es ist ja auch eher ein Zeichen von Verehrung. Und wenn sie sich aufbrezelt, dann will sie doch auch angeschaut werden.

Goethe: Ich denke, es liegt in der Natur des Mannes sich nach Frauen umzudrehen. Im Grunde genommen geht es aber darum, das deine eigene Frau, die Frauen, nach denen Du Dich umdrehst, grundsätzlich unattraktiv findet. So nach dem Motto: „Wie sieht die denn aus? oder „Ich find die total hässlich“ oder „Sowas würde ich nie anzieh'n“.

**Würdet ihr euch, was Frauen angeht, als oberflächlich beschreiben?**

Thom: Ja, nein, vielleicht....

Goethe: Ja, nein, vielleicht....

Scheffi: Ja, nein, vielleicht....

Goethe: Als wir noch jung waren (ist tatsächlich schon ein bisschen her... außer natürlich bei Scheffi, zarte 21 Jahre ist unser kleiner Womanizer alt), hat man sicherlich nicht immer alles hinterfragt und auf den Charakter des weiblichen Wesens geachtet. Da waren die Beziehungen schon auch oberflächlich. Aber wenn man längere Zeit verbandelt ist, ist es schon wichtig dass man zueinander passt. Dann ist es natürlich schon wichtig, das tiefer gegraben wird :)

Thom: Wie gesagt, wir haben ja lange nicht alle Aspekte zum Thema beleuchtet. Von daher könnte man uns vielleicht eine gewisse Oberflächlichkeit zudichten.

Scheffi: Hinterherzugucken hat meiner Ansicht nach nichts mit Oberflächlichkeit zu tun. Wenn wir einer Frau nachgucken freuen wir uns einfach, ein hübsch anzusehendes Exemplar des schöneren Geschlechts erspäht zu haben. Da ist dann keine Wertung vorhanden (die ja bei einer oberflächlichen Betrachtung gemacht wird), sondern einfach Freude.

**Der Song "Klischee" wehrt sich gegen die Vorwürfe, die der Frauenwelt gerne mal unterstellt werden. "Frauen können schlecht einparken" oder "Frauen müssen immer zwanghaft Schuhe kaufen". Woher mögen solche Klischees kommen? Sind diese vielleicht einem Geschlechterkampf zuzuordnen, in dem sich beide Seiten aufgrund von Vermeintlichkeiten immer gegenseitig Vorwürfe machen müssen? Oder ist dieses Schuladendenken, wie es beispielsweise Mario Barth praktiziert, lustig, und das jeweilige Geschlecht erfüllt gerne das ihm zugewiesene Klischee?**

Thom: Gerade Mario B. sorgte bei uns im Bus schon für autobahnfüllende, hitzige Diskussionen. Entweder mag man den oder nicht, das ist bei uns wohl genauso. Da gibt es kein Dazwischen. Und Klischees sind halt dazu da, um bedient zu werden. So ist es eben in unserer Gesellschaft, und zwar überall! Lustig wird es, wenn da mal die Rollen getauscht werden, und zum Beispiel der Mann die Hausarbeit macht und die Frau das Bier verdient. Da kommen meist gleich Kommentare.

Goethe: Also ich persönlich kann sehr über Mario Barth lachen. Das ist natürlich, wie alles im Leben, Geschmackssache. Wenn Mann in einer Beziehung lebt, kommt einem da einiges bekannt vor. Von einem Geschlechterkampf würde ich da nicht sprechen. Das klingt mir zu radikal.

Scheffi: 1. Mario B. macht einfach nur flache Scheiße! Da sieht man so richtig die Verblödung unserer Gesellschaft, nicht war Goethe!?

2. Generell spiele ich gern mit Klischees. Das ist oft ein großer Spaß. Das ist dann sehr situationsbedingt, je nachdem was die Menschen um einen herum von dir erwarten. Obwohl ich auch selber gern über so Leute ablahe, die beispielsweise mit aller Gewalt probieren, die Klischees der jeweiligen Subkultur zu erfüllen.

"Ich liebe Dich" ist, wie der Name schon sagt, ein schönes Liebeslied. Euren Frauen oder Freundinnen gewidmet?

Thom: Ähh, wie kommst du denn darauf? Interessant ...

Goethe: Ja, natürlich ist der Song unseren Frauen gewidmet. Wir sind halt viel unterwegs und da ist das auch ein kleines Dankeschön für Ihr Verständnis, das man sich nicht jedes Wochenende sieht.

Thom: Da muss ich Goethe ganz klar zustimmen. Daumen hoch!

Scheffi: Was soll ich dazu sagen? Ich schließ mich an. Ein großes Dankeschön an die beiden jungen Frauen meiner nicht mehr ganz so jungen Bandkollegen!

**Eure Livepräsenz ist tatsächlich riesig, ihr seid immer viel unterwegs und nette Frauen gibt's sicherlich in jeder Stadt. Welchen Stellenwert hat Treue für euch?**

Goethe: Ich sage es mal mit den Worten meiner Oma: „Appetit kann man sich holen, doch gegessen wird zu Haus“

Thom: Über Musiker gibt es ja immer diese Geschichten von männerverschlingenden Groupies und wilden Sexparties, aber das ist wohl nur bei den richtigen Rockstars so. Das wahre Backstageraum-Leben sieht eher so aus, das man den ganzen Abend mit verschwitzten, meist männlichen Mit-Musikern quatscht und zusieht, dass man den gestellten Bierkasten leer trinkt. Wobei das aber in Hinblick auf unser Leben neben der Band ganz gut so ist.

Scheffi: Man lernt durch das umhergetourte natürlich viele Leute kennen, bei denen selbstverständlich auch einige Frauen dabei sind. Um auf die Frage zurückzukommen - Treue rockt!

**Der Songtitel "Mirabelle" ist ja eben schon mal gefallen. Dieser besteht nur aus aneinander gereihten Kosenamen. Verwendet ihr die zu Hause bei euren Herzdamen auch oder woher stammt diese große Palette an Kosenamen?**

Goethe: Das war 'ne fixe Idee von mir und da hab ich halt mal im Netz geschaut, wie viele es davon gibt, und glaube mir, es gibt jede Menge. Dann hab ich mich halt mal 'nen Abend hingesetzt und eine ganze Liste raus geschrieben, die so in Frage kommen würden. Zu Haus benutze ich keinen dieser Kosenamen. Ich würde es meiner Frau nicht antun sie Schnorzelforzel zu nennen. Dann würde sie mich sicherlich rausschmeissen :)

Scheffi: Goethe ist meine Pfirsichblüte!

**Welche Charaktereigenschaften sind euch bei den Damen der Schöpfung am wichtigsten?**

Scheffi: Ach du Scheiße! Sind wir hier bei einer Blinddateanmeldung?

Die Frage kann ich so einfach nicht beantworten. Das Gesamtpaket muss halt stimmen.

Goethe: Bei uns ist sicher das Verständnis für unser zeitintensives Hobby am wichtigsten.

Thom: Im Speziellen trifft das zu. Der Herr Kurth (WIZO) hat dazu ja mal von „schlauem, versauten und gut aussehenden“ Frauen gesungen. Und da das ja in jedem Fall Geschmackssache ist, möchte ich mich dem gern anschließen.

**Eigentlich sollte es in diesem Interview ja nur um Frauen gehen, aber wir kommen wohl nicht drum herum, noch mal kurz auf den kürzlich veröffentlichten ZAUNPFAHL Tribut Sampler einzugehen. WILDE ZEITEN, NO EXIT, DAILY TERRORISTEN, ATEMNOT oder THE SKATOONS sind nur einige der Bands auf diesem Sampler, die ihr scheinbar mit eurer Musik geprägt habt. Was ist das für ein Gefühl, die eigenen Stücke mal anders interpretiert zu hören?**

Goethe: Es ist schon ein tolles Gefühl wenn andere Bands sich ins Studio begeben und Bock drauf haben unsere Songs zu spielen. Sind ja im Großen und Ganzen auch alles Weggefährten. Ich würde aber nicht soweit gehen, dass wir diese Bands geprägt haben. Es wäre ziemlich vermessen so etwas zu behaupten.

Thom: Zugegeben, mir war das anfangs etwas unangenehm, ich hielt diese Ehre nicht wirklich für angemessen. Das fertige Produkt hat mir dann wirklich die Schuhe ausgezogen und ich freue mich wie ein kleiner Junge über jedes Detail, dass die Musikanten da aus unseren Werken gezaubert haben. Und als Musiker ist es für mich sehr spannend zu hören, wie jemand anders unsere Lieder empfindet und ausdrückt.

Scheffi: Als ich das Ding in den Händen gehalten habe, hab ich mich auch tierisch drüber gefreut. Ich muss natürlich dazusagen, dass ich ja erst kürzlich zur Band gestoßen bin. Deswegen hab ich damit ja noch reichlich wenig zu tun. Das ist einfach eine Verneigung vor dem

„Gesamtwerk“ ZAUNPFAHL. Ich freu mich aber riesig drüber, dass der Arbeit der letzten Jahre mit soviel Respekt und Wertschätzung begegnet wird.

**Habt ihr Einfluss auf diesen Sampler genommen oder habt ihr dem Masi, der sich ja für die Zusammenstellung verantwortlich zeichnet, freie Hand gelassen?**

Goethe: Wir haben dem Masi da völlig freie Hand gelassen und uns überhaupt nicht eingemischt. Er rief mich vor längerer Zeit an und fragte, was ich davon halten würde. Zunächst fand ich es nicht so toll, aber nach einiger Zeit fand ich die Idee dann super.

Das Ergebnis spricht auch für sich. Es sind einige echt interessante Interpretationen dabei.

Thom: Masi war ja auch gespannt wie ein Flitzebogen und wollte uns immer mal über den Stand der Dinge informieren, was wir dann - um uns die Überraschung nicht zu verderben - ablehnten. Ich wollte erst das fertige Werk in den Händen halten und so war es dann auch.

Scheffi: Schade, dass Masi nicht bei MOTÖRHEAD angefragt hat :) Man muss sich das mal vorstellen: MOTÖRHEAD spielen ZAUNPFAHL, oder Lemmy mit nem Shirt von uns - geil. Um mal wieder zur Realität zurückzukommen: der Masi hat das super gemacht. Hab mich schon im Vorhinein auf den Sampler gefreut, als ich gelesen habe, welche Beatgruppen mit dabei sind. Teilweise auch Helden meiner jüngeren Vergangenheit.

**Die Reihe der Tribut Sampler für Deutschpunkbands wird langsam aber sicher immer länger. DAILY TERROR, OHL, DRITTE WAHL, SLIME oder eben ihr fallen mir gerade spontan ein. Welche Band hätte eurer Meinung nach als nächstes ein Denkmal in Form eines Tribut Albums verdient?**

Goethe: Ich habe keine Ahnung. Verdient hätten es sicher viele. Alle Bands die schon viele Jahre durch die Clubs des Landes tingeln und eine Subkultur am Leben halten.

Thom: Aber nicht, dass das dann in einer Götzenanbetung endet! Auch wenn Coversongs häufig Spaß machen - frische, eigene Songs sind alle Mal besser und sind dann auch viel besser als Denkmal geeignet. Wenn ich da an die aktuelle Radiolandschaft denke, wird mir schlecht! Selbst wenn da mal was Neues kommt ist das in 8 von 10 Fällen ein Remake eines Songs aus den 60ern, den wir halt einfach nicht mehr kennen. Und dafür ist mir die Musik, die von Herzen kommt, einfach zu schade (bewusst nicht nur auf Punk einschränkend). Wir haben ja selber - wie die meisten Bands - mit Covern angefangen, aber der Schritt zu nur eigenen Liedern war im Nachhinein einer der wichtigsten für uns.

Scheffi: Generell find ich solche Sachen eigentlich nicht gut. Ich hab da einfach immer noch diesen Gedanken im Hinterkopf: Den Labels/ Bands fallen keine neuen Sachen ein, also hauen sie einen Tributsampler auf den Markt, um trotzdem noch ein bisschen mehr Kohle abzusahnen. Allerdings ist es in diesen Fällen ja so, dass sich die Leute, die diese Sampler machen, echt richtig Mühe geben und mit sehr viel Herzblut bei der Sache sind. Wichtig ist, wie Thom schon gesagt hat, dass die ganze Sache von Herzen kommt. Auf den DRITTE WAHL Sampler bin ich schon richtig gespannt. Meiner Meinung nach wäre ein SHEER TERROR Tribut lustig. Eine Band die großartige Lieder hatte, aber eigentlich nie die Anerkennung erhalten hat, die ihr eigentlich zu kommen sollte. Aber na ja, ist halt Geschmackssache.

Steff  
steff@taugenix-fanzine.de





**Erzähle doch erstmal ein bisschen, wie es zu deinen Schriftsteller-tätigkeiten gekommen ist?**

Durch eine Mischung aus narzisstischem Äußerungsdrang, seelischen Verarbeitungsdrang und präzisen Antennen für Stimmungen und das Verhalten von Menschen. Hab ich schon als Kind gemerkt, immer wenn Zeit war und mich der stärkste Schulmobber nicht gerade mit dem Gesicht in die vermooste Mauer rampte.

**Deine Bücher sind sehr beliebt und erfolgreich. Erkläre den unwissenden Lesern hier ein bisschen die „Hartmut und ich“-Geschichten, um den HUI-Mythos etwas näher zu bringen.**

Hartmut ist ein Philosophiestudent, der jede theoretische Idee sofort manisch und aggressiv in die Tat umsetzen muss. Umgekehrt könnte man auch sagen: Der jeden Scheiß, den er macht, hinterher intellektuell begründet. Er stellt der Nachbarschaft Strom und Wasser ab, um durch

einen künstlichen Notstand Solidarität zu erzeugen. Er drischt mit einem Wrestling-Move einen Radfahrer vom Sattel und erklärt es hinterher als symbolische Aktion gegen die chauvinistische Ordnung, dass Männer angeblich immer kampfbereit sein müssten. Der bewusste Radler sähe ja nun, was er davon habe. Hartmuts namenloser Mitbewohner ist ein UPS-Malocher, der im Grunde nur seine Ruhe haben will. Baden, Playstationspielen, Bier trinken. Später stoßen dann zwei Freundinnen hinzu. Der Luftikus Hartmut kriegts mit Susanne eine handfeste Motorradmechanikerin an die Seite, der stoisch-grobe Ich-Erzähler mit Caterina eine zarte Künstlerin. Außerdem zwei Haustiere: Ein lieber, aber bissiger Kater und eine Schildkröte. Diese WG erlebt nun sämtliche Widersprüche der Gegenwart in humoristisch-merkwürdiger Form und wehrt sich, wo sie kann.

**Was ist "Murpen"?**

Die neueste Erfindung Hartmuts, der im aktuellen Roman ein "Buch im Buch" schreibt, einen Antiratgeber gegen die ganzen bevormundenden Perfektionsansprüche. Darin beschreibt er, wie man ein wahrhaft unvollkommener Mensch sein kann, kein Teilzeit-Chaot, der nur zum Entspannen mal eben die Füße mit Schuhen aufs Bett legt. Hartmuts Hardcore-Unvollkommenheit führt durch tiefe Täler hin zum "Murpen", einer erlösenden Art ineffizienter Zeitvergeudung, die man allerdings nicht planen darf. Man erkennt es, wenn ein "Murp" sich wie ein Wurmloch auftut. Dann sollte man hineinspringen.

**Siehst du die bewusste "Verschwendung" von Zeit als eine Art Protest an?**

Ja. Ebenso wie das Durchkreuzen von ungeschriebenen Regeln einer Gemeinschaft, was auch zum "Murpen" gehört. Wenn Du als Punk plötzlich Chris Rea auflegst, weil du Bock darauf hast. Wenn Du bei UPS von Foucault erzählst und an der Uni von der Wirklichkeit bei UPS. Wenn Du anders handelst, als Deine Gewohnheitsreize es Dir vorgeben. Exakt dann, wenn "die Umstände", der Chef oder Dein eigener Antreiber von Dir verlangen, zu "funktionieren", diesen Befehl zu verweigern und erst mal in aller Ruhe die Geschichte der Färoer-Inseln nachzulesen. Oder "It Came From The Desert" auf einem uralten Amigarechner zu spielen. Seinen Geist und sein eigenes Verhalten frisch und überraschend zu halten anstatt in einem Klischee von Protest einzufrieren und irgendwann der berechenbare, straßenkämpfende, plenumdiskutierende, "die alten Sachen am besten findende" Punk-Aktivist zu sein, der genauso spießig ist wie alle anderen, weil er Scheuklappen aufhat.

**Würdest du sagen, dass deine Bücher einen gewissen politischen und kritischen Anspruch beinhalten? Wenn ja - in wiefern?**

Die Hui-Romane bauen humoristische Hochsitze. Sie wollen nicht, dass die Leserinnen und Leser irgendeiner Gesinnung zustimmen, sondern dass sie über die tausend Gesinnungen, ungeschriebenen Gesetze und Welterklärungen einen echten Überblick gewinnen und im Zweifel jede Glaubensrichtung hinterfragen. Das ist für mich das Wesen echter Kritik und guten Humors. Die ganzen Theorien und die Geschichte so gut es geht zu verstehen und aus diesem Verstehen heraus zwei Dinge zu tun. Erstens: Sie so griffig und einfach darzustellen, dass nicht nur schnöselige Akademiker sie blicken. Zweitens: Sich über sie lustig machen, weil man sie begriffen hat. Lach kaputt, was dich kaputtmacht.

**Wie lange arbeitest du durchschnittlich an einem deiner Romanen? Woher kommen deine Ideen hierfür? Wie hoch ist der autobiographische Anteil?**

Hier muss die Frage lauten: Wie lange arbeiten WIR an den Romanen. Die Hui-Welt ist eine Gemeinschaftsproduktion von Sylvia Witt und mir. Die Romane, die detailfanatischen und teils spielbaren Internetseiten, die Nebenkolumnen von Figuren aus der Romanwelt sowie die Konzeption der Live-Shows - das entwerfen wir alles gemeinsam. Wir sind verlobt, freiberuflich, wohnen auf dem Land, haben zwei Katzen, einen Teich mit Fischen und "Animal Crossing"



## HARTMUT, OLIVER UND ICH - ANARCHISTEN WEINEN NICHT!

**Liebe Punk-Gemeinde, bekanntermaßen beginnt jede ordentliche Revolution mit großen Worten - dann gehen die zu Papier - dann auf die Wände und Transparente - und dann geht es rund. Ja, ich weiß - die komplette Punker-B-Prominenz fängt irgendwann an Bücher zu schreiben und geht auf große Lesetour. Auch ich habe dies wohl noch vor mir und werde euch noch ganz schön auf den Nerv gehen mit langweiligen Lesungen - aber hier handelt es sich im Folgenden um anarchistische Leitfäden! Kein Iro, keine bunten Haare - gar keine Harre - einige von euch denken jetzt vielleicht, dass es sich hier um eine englische 69er-Skinhead-Ikone handelt - diese muss ich enttäuschen. Es geht im folgendem um Oliver Uchmann - und das ist gut so. Der Herr Uchmann veröffentlicht seit 2005 seine Hartmut-Und-Ich-Romane, die in keinem gut geführten Deutschpunk-Haushalt fehlen sollten. Einen Einblick in das Hartmut-Und-Ich-Universum gibt es jetzt:**

in der Wii-Konsole. Da angeln wir und reden mit Tierchen, wenn wir uns überarbeitet fühlen. Die Arbeit ist somit immer geteilt, der eine zieht den anderen mit. So kann es vorkommen, dass in einem Jahr zwei Bücher entstehen. Der Schnitt ist eines pro Jahr. Rechnet man die zigtausend Zeichen der Bonusgeschichten und Kolumnen auf [www.hartmut-und-ich.de](http://www.hartmut-und-ich.de) dazu, sind es schon fast wieder drei oder vier. Autobiographisch gefärbt ist grundsätzlich alles, was ein Künstler tut, da können sich die Diskurstheoretiker auf den Kopf stellen und mit den Beinen wackeln.

**Beim Lesen deiner Bücher, fällt immer wieder ein gewisser Handwerker-Aspekt auf. Bist du selber ein echter Do-It-Yourself-Typ?**

Logistisch war ich das schon immer. Bürgerfunk, Bands, Aktivismus, ein Fanzine... Handwerklich bin ich es durch Sylvia geworden, die in diesem Punkt so praktisch und umfassend kompetent ist wie Hartmuts Romanfreundin Susanne, die alles kann. Ich konnte bis zum 22. Lebensjahr nix und hielt es für progressiv, weil Heimwerkertum ein Männerklischee ist. So hat mich der Feminismus zum willfähigen Opfer überteuerter Dienstleister gemacht.

**Du bist sehr oft auf Lesereise - erzähle doch dazu mal ein bisschen, was genau den Besucher deiner Live-Shows erwartet?**

Improvisation, Spontaneität, Murpen. Man kann das nicht "Lesung" nennen. Man lacht die ganze Zeit, kriegt Bonbons und Alkohol serviert, wenn man Anspielungen errät und hat hinterher Bock, das Leben etwas spielerischer zu sehen. So sagt man es mir jedenfalls.

**Was hat es mit der 300-Kilometer-Barfuß-Tournee auf sich?**

Das war eine Aktion zum Roman "Wandelgermanen", in dem barfußwandernde Radikal-Naturromantiker vorkommen. Ich schulterte den Rucksack und lief mit einem Dauerbegleiter und streckenweisen Gastmitläufern (Fans und Journalisten) eine 10-Städte-Tournee komplett barfuß ab. 25-30 Kilometer am Tag, von 9-18 Uhr, und dann auftreten. Eine psychotische Extremerfahrung, von der ich bei Liveshows mit eindrucksvollen Dias immer wieder gerne berichte. Ein Experiment in Langsamkeit. Eine intensive Zeit.

**Man merkt beim Lesen deine Bücher schon, dass du jemand bist, der mit der, sagen wir mal „alternativen Szene“ verbunden ist. Gehst du noch gelegentlich in kleine, alternative Punkclubs und schaust dir das eine oder andere Konzert an?**

Immer seltener, da ich heute eher der bin, der in den

kleinen Clubs dann seine Hui-Show macht. In Buchhandlungen natürlich auch, aber auch immer noch in Clubs, gerne auch mal gemischt mit Bands. Ich will heute selber die Show machen.

**Unterstützt du irgendwelche wohltätigen oder politischen Organisationen mit deiner Arbeit?**

Finanziell unterstützen wir ein paar Organisationen mit dem zweiten beruflichen Standbein [www.wortguru.de](http://www.wortguru.de). Da biete ich als bekannter Autor an, Manuskripte zu prüfen, zu beurteilen und im besten Falle an Verlage zu vermitteln. Insofern ich nicht lektorieren, sondern nur Feedback geben soll, mache ich das immer noch "gratis" und verlange im Gegenzug nur eine Spende an eine der dort aufgelisteten Organisationen, die primär Kindern, Tieren und tropischen Pflanzen helfen.

**Wie kam es zu den Kontakten mit Rocko Schamoni oder Bela B.?**

Bela lernte ich bei einem Doppelinterview mit Mike Patton für eine VISIONS-Titelgeschichte kennen. Seither sind wir in Kontakt, er war Gast auf dem Hörbuch zu "Voll beschäftigt" und simst ab und an. Bei dem Interview mit ihm und Patton bekam ich übrigens einen Kreislaufkollaps wegen des Münchener Föns. Rocko besuchte ich für ein GALORE-Interview in seiner Wohnung. Er presst den stärksten Kaffee Hamburgs.

**Lässt sich ein typischer HUI-Leser beschreiben?**

Hartmut sei Dank nicht. Das ist ja das Tolle. Wohlhabende Gattinnen in Literaturhotels finden darin ebenso etwas wie viertagebärtige Mogwai-Hörer mit Ohrenwarmer. Ich kann bei Leuhenagen & Paris, im Hannoveraner Faust, in der Mayerschen und im AZ Aachen auftreten und überall ziehen die Leute was aus der Hui-Welt. Wer kann das schon von sich sagen? Außer Bela und Farin? :)

**Hast du schon neue Pläne - gibt es weitere HUI-Teile oder möchtest du zukünftig etwas ganz neues ausprobieren?**

Der fünfte Hui-Roman erscheint im Frühjahr 2010 und Sylvia und ich sind uns sicher, dass dieses Baby niemals zu wachsen aufhört. Parallel dazu gibt es 2009 zwei weitere Uchmann-Bücher. Einen Jugendroman bei Loewe und einen satirischen Ratgeber gegen die männliche Selbstsabotage bei der Gütersloer Verlagsanstalt. Das klingt nicht nach einem Taugenix, ich weiß das. Aber Bücher machen ist das geilste, was es gibt. Es ist Arbeit, aber es ist "murpig".

\* HUI = Hartmut und Ich

Markus Gabi Kafka



# GEFANGEN IM HIRNZELLEN LABYRINTH DES ALLMÄCHTIGEN ...BULLI



Meine Damen und Herren Genossen - es ist passiert. Endlich ist es soweit.

Viele haben davon geredet, einige haben sogar davon geschwärmt und dann gibt es noch die, die sich auf die faule Haut legten, weil für sie sowieso klar war, dass es in absehbarer Zeit soweit ist! Und dann wird erstmal so richtig rumgepimmelt!

Es ist Sommer verdammt nochmal! S-O-O-O-M-M-E-R !-!-

Ich persönlich (Bulli) stehe diesem Massenspektakel positiv gegenüber, trotzdem bringt es ja auch immer so einigen Streß mit sich. Es ist nicht das erste Mal, dass ich ganz unerwartet vom Sommer überrascht werde, und durch Festivals und "das verdammt duftete Wetter nutzen und in den Urlaub fahren", wird man förmlich zum Tatendrang gezwungen! So lässt es sich erklären, dass ich einen Monat vor meinem 2-Jährigen Maloche-Jubiläum die Arbeit niedergelegt habe. Sollen sich die psychischen Krüppel und Rollstuhlfahrer doch selber betreuen, ich mach mir nen schönen Sommer (nicht, dass ich das nicht auch mit euch machen könnte - ohne euch ist es einfach nur noch schöner!). Nachdem ich diese "Hürde" der Werkstätigkeit gemeistert hatte, stand ich nun aber vor der großen Frage, wie ich das Sommerloch denn nutzen sollte. Nicht, dass das Niederlegen meines Beschäftigtenstatus schon genug wäre - für ca. 98% (□ / - 2%) der Leser hier sehr wahrscheinlich - aber für einen jungen, dynamischen, attraktiven ... und natürlich ehrgeizigen Grand-Seniöre der Beflissenheit war dieses erst der Anfang. Aber dazu ein anderes Mal!

Wer sich von euch in einem gefahrenen Beschäftigungsverhältnis befindet (Gott ...) und trotz sonniger Temperaturen an eurem Punkrockarbeitsplatz (...?), am örtlichen Pfandautomaten, nicht versauern möchte, dem sei an dieser Stelle geholfen!

Eine nur kurze, doch sehr hilfreiche Anleitung:

Gehen wir einmal von einer Zerrung der Gelenkkapselbänder oder auch einer so genannten Verstauchung aus. Diese sind schnell simuliert und somit der Schlüssel zu 2 - 4 Wochen, in Härtefällen auch 6 Wochen Urlaub!

Potentielle Patienten? Jeder der sich bewegt und über mindestens einen Arm und/oder ein Bein verfügt.

Überlegt euch gut, wie ihr euch die "Verstauchung" zugezogen habt. Der Punkrockpfandexperte hat es hier einfach. Ratzfatz zieht der Automat den Arbeitskittel ein und die Hand wird PET-Flaschengleich zusammen gestaucht. Wer gerade keine Pfandautomaten zur Seite hat, dem knickt halt mal de Fuß um (... Pogo oder so!?). Danach schmerzt die betroffene Zone, klingt nach 10 - 15 Minuten ab und der Hase läuft. Doch bei Bewegungen verstärkt sich das Aui-Popaul jedoch teilweise bis ins Unermögliche und deswegen seid ihr selbstredend ja auch beim Arzt. Oft, aber nicht immer, schwillt der umliegende Bereich an, manchmal auch ein Bluterguß (hier helfen beispielsweise einige schlecht gezielte Schläge mit Hammer oder Brechstange).

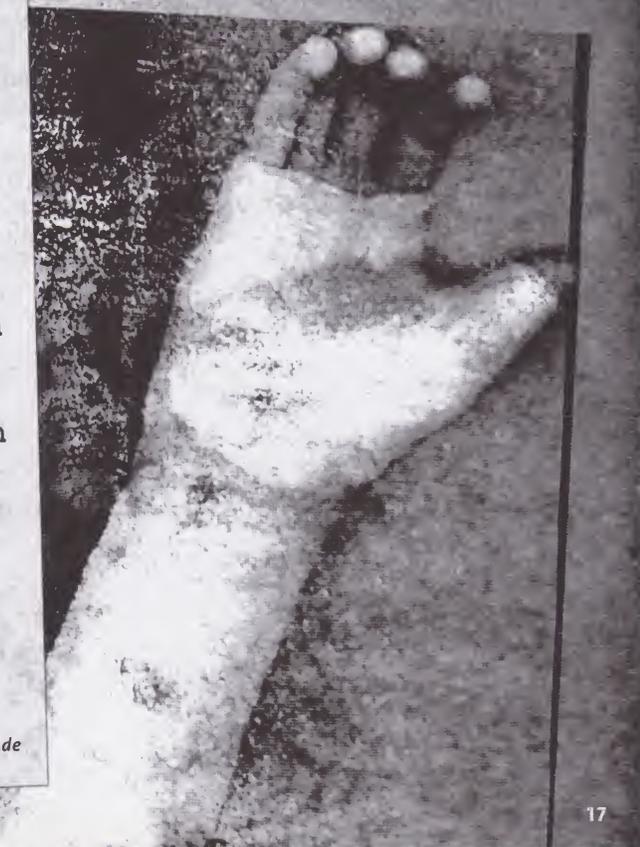
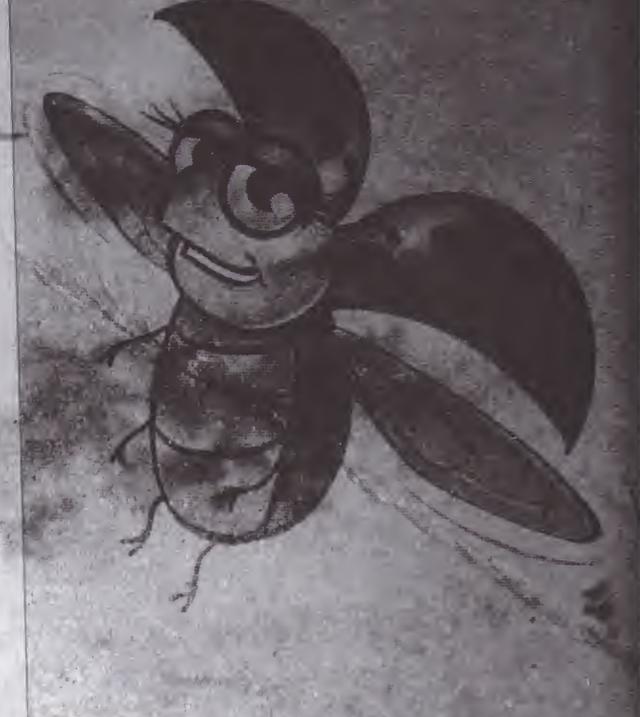
Alles ist scheiße, weil man kaum Laufen bzw. kaum etwas tragen kann. Das betroffene Gelenk wird leider immer wieder unbeabsichtigt belastet, wie etwa beim Möbeltragen (Hand wie Fuß) oder das Bier wurde unvorteilhaft gehoben. lungs- oder entzündungshemmende Salbe oder gibt dir ein paar Schmerzmittelchen. Spritzen solltest du ablehnen, außer du stehst drauf. Und et voilà, Fertig ist der Urlaub!

Der Arzt wird nun die Beweglichkeit des Handgelenks untersuchen. Nach oben und unten, links und rechts und vielleicht kennt er auch noch andere Richtungen. Wichtig ist, dass ihr bei einer oder zweien seiner Richtungen kurz bemerkt, dass ihr nun Schmerz verspürt (alternativ "Aua" sagen). Es folgt die Bestrahlung mittels Röntgenapparat um Knochenbrüche oder Kunstfehler auszuschließen. Wenn ihr Glück habt, kommen dabei sogar echte Krankheiten zum Vorschein, dann hättet ihr euch das mit der Brechstange sparen können, besser kann's nicht kommen. Der Gott in Weiß sollte also nun eine Verstauchung diagnostizieren und dich dementsprechend behandeln. Also etwa mit einem elastischen Verband oder sogar mit einer Gipsschiene. Er verschreibt dir vielleicht die ein oder andere abschwel

Wie man die gewonnene Freizeit denn nun nutzt, bleibt jedem selber überlassen. Zwischen Schweinegrippenpatys auf Malle (Bombenstimmung ...), Trauerzügen für den Weißesten aller Schwarzen - WackoJacko und einer Mückenplage in Schweden, verbucht der Osten seit langer Zeit mal wieder Zuwachs. Scharen von 6-PUNKTigem Getier stürmt die Küste, um von dort dass durch Abwanderung ausgedünnte Land zu besiedeln. Dieses, zum erscheinen dieser Kolonne sicherlich schon abgeklungene Naturschauspiel, bietet zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. So fressen Marienkäfer bekanntlich Läuse. Und was krabbelt Donny Durchschnittspunker so oft unterm Pony und sorgt für unangenehmes kratzen, manchmal sogar mitten in der Öffentlichkeit? Na eben! Also Donny, ab an die Ostsee, den Hund nimmste auch noch mit, und schön in die Sonne gelegt, den Rest übernehmen dann schon die kleinen Käferchen. Und falls dich der Hunger überkommt, habe ich da noch einen Geheimtipp: Chitin, aus dem unter anderem der Panzer der kleinen gepunkteten Racker besteht, soll ein 1a Fettblocker sein, verkauft sich wie geschnitten Brot und du hast quasi die neueste Technologie der Biokosmetik masenhaft direkt vor dir am Strand. Nachdem dich die Käferchen von deinen juckenden Mitbewohnern (gemeint sind die Läuse) befreit haben, solltest du die Käferchen von ihrem Leben befreien und eh du dich versiehst bist du rankenschlank. Und so rankenschlank kannst du nun auch den dritten Vorteil einer Marienkäferschwemme nutzen: Hierfür benötigst du allerdings ein paar Meter extrem dünnen Faden und ein wenig Geduld. Du hast zwar einige der Käfer gegessen, aber es kommen immer noch neue nach und nun fängst du einfach welche, in dem du ihnen etwas Faden um die Beine knotest. Und das machst du nicht nur einmal, nein, sondern ca. 874658234765234234mal, und dann isst du noch einige und lässt dich noch um einige Läuse erleichtern, und eh du dich versiehst, hebst du mit all deinen 874658234765234234 Marienkäfern ab und dein wahrer Urlaub kann beginnen. Bleibt nur zu hoffen, dass du lang genug krank geschrieben bist.

In diesem Sinne  
einen schönen Herbst

Bulli + Hauke susi\_mob@web.de





Kennen gelernt hatten wir uns vor ein paar Jährchen auf einem Festival, als Sid & Meiky nach einem kleinen Plätzchen für den Verkauf ihrer Sachen suchten und diesen dann an unserem Taugenix-Stand fanden. So verbrachte man das Wochenende mehr oder weniger gemeinsam, wobei einige interessante Gespräche entstanden und die Nächte ziemlich lang wurden. Mit ihrem Album **ULTIMA RATIO**, landeten die Vier einen Volltreffer auf dem Deutschpunk-Himmel und sind längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Wie es nun weitergehen soll, wann wir was Neues erwarten können und so einiges mehr, lassen wir uns mal von Frontfrau **MEIKY** & Gitarrero **SID** erzählen!

Seid gegrüßt ihr Halunken! Ich muss ehrlich gestehen, als ich den Bandnamen zum ersten Mal hörte, stellten sich ein wenig meine Nackenhaare auf und mein erster Gedanke war, schlechter, unpolitischer Rumpelpunk. Nun haben sich meine Befürchtungen in keinsten weise bestätigt. Politik, sowie der Drang zur Veränderung, wird bei euch groß geschrieben. Ist es eine bandinterne Krankheit oder wie seid ihr auf diesem Namen gekommen?

Bei Schlepphoden handelt es sich um eine recht schmerzliche und äußerst lästige Lympherkkrankung, die den betroffenen Menschen genau dort trifft, wo er am empfindlichsten ist. Genau wie wir! \* Grins \* Neeeee, mal im Ernst, ich glaube, der Begriff „Schlepphoden“ wird offiziell lediglich in der Kaninchenzucht verwendet. Dort bezeichnet er ein lang herabhängendes, schlaffes Skrotum, verursacht durch eine schwache Hodenmuskulatur. Eben dieses „Phänomen“ habe ich vor vielen Jahren mal bei einem Herren gesehen. Für meine damals noch sehr sensiblen Teenagernerven, war es kaum zu begreifen, dass man sich damit überhaupt vernünftig bewegen kann. Ich war tatsächlich etwas schockiert. Als wir ein paar Jahre später nach einem Namen suchten, der leicht im Gedächtnis bleibt, erinnerte ich mich an genau diesen Moment und der Begriff Schlepphoden kam mir in den Sinn. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich betonen, dass es für unseren Namen **NIE** einen pornografischen oder einen sonstigen, wirklich anstößigen

Hintergrund gab. Die Idee entstand tatsächlich und völlig unspektakulär, einzig und allein durch den Anblick dieser anatomischen Fehlbildung. Ich gebe zu, es ist ein echt beschissener Name, aber in unsere Szene ist das ja auch nicht unbedingt ein Einzelfall. Ich habe schon oft erlebt, dass sich hinter einem bescheidenen Namen, eine kleine Perle verbirgt. Angefangen haben wir damals wahrscheinlich tatsächlich mit eher mittelprächtigem oder sogar schlechtem Rumpelpunk.

Als unpolitisch haben wir uns dagegen nie bezeichnet. Wir hatten schon immer eine Meinung und die haben wir in den 13 Jahren Bandgeschichte auch aktiv vertreten. Allerdings haben wir dazugelernt und durften jede Menge Erfahrungen sammeln. Aus diesem Grund sehen wir vieles heute natürlich mit ganz anderen Augen. Ich denke anderen Bands geht es genau wie uns und so kommt es auch, dass die Bandnamen oft nicht auf die Musik hindeuten, die einem letztendlich geboten wird.

**Gab es denn schon mal irgendwelche Vorwürfe, dass euer Bandname pornografische oder sonstige anstößige Hintergründe hätte, oder warum betont ihr das so ausdrücklich?**

Nicht von Leuten die uns kennen. Unser Name sorgt allerdings immer wieder für Diskussionen. Überall werden Menschen dazu angehalten, ohne Vorurteile durch das Leben zu gehen, Dinge, Situationen, Äußerungen usw. zu hinterfragen, um sie

nicht falsch zu verstehen. In der Realität reicht aber z.B. ein Bandname, um komplett "abgestempelt" zu werden. Es ist ja auch viel bequemer, als sich mit Etwas auseinander setzen zu müssen, um es objektiv beurteilen zu können. Diese Oberflächlichkeit kotzt uns an, was im Übrigen auch ein Grund dafür war, dass wir uns gegen einen Namenswechsel entschieden haben. Wir sind wir, egal welcher Name auf unserem Banner steht!

**Oberflächlichkeit ist ein gutes Stichwort! Ich habe das Gefühl, dass sich diese in unserer Szene flächendeckend ausbreitet. Es gibt immer mehr komische Geschehnisse auf Festivals oder Konzerten. Wie seht ihr das?**

Ja, Oberflächlichkeit scheint sich schon fast zu einer "Epidemie" zu entwickeln und eigenartige Vorkommnisse gibt es wahrlich genug. Spielst du da vielleicht auf etwas Bestimmtes an?

**Wenn ich ehrlich bin schon. Es kristallisiert sich immer mehr eine gleichgültige Spaßgesellschaft unter der Punk-Szene heraus, teilweise wird Nazi-Mukke für normal gehalten oder Punker werden auf Festivals als Hippies und Zecken beschimpft, oder es wird einfach nur zugesehen, wenn so etwas passiert. Wie seht ihr diese Entwicklung?**

Mmmmmhhh, das ist eine Sache, die uns wütend und zugleich sehr traurig macht. Ganz besonders die zunehmende Rechtschaffenheit und die Toleranz gegenüber rechtsoffenen Leuten ist für uns absolut nicht zu begreifen. Woher kommt diese Gleichgültigkeit? Faulheit? Bildungsdefizite? Fehlende Perspektive? Wer weiß das schon? Zugegeben, es ist nicht immer einfach in jeder Situation politisch korrekt zu agieren. Es ist nur menschlich, wenn auch mal etwas ein wenig "daneben" geht. Meist handelt es sich hierbei sogar nur um Fehlinterpretationen, aufgrund missverständlicher Situationen oder Gespräche. Das Leben ist eben kein Ponyhof...

Eine Entschuldigung, bzw. Rechtfertigung, ist das für die teilweise sehr grotesken Szenen, mit denen man auf einigen Veranstaltungen konfrontiert wird, allerdings nicht. Stundenlang könnte man sich darüber auskotzen, frei nach dem Motto: "Früher war alles besser!" in Erinnerungen schwelgen... aber war es das tatsächlich? ...oder sind wir vielleicht einfach nur reifer geworden? Sei es wie es ist, es muss für diese Entwicklung auch Gründe geben und diese gilt es ausfindig zu machen. Anstatt zu jammern, sollten wir vielleicht auch lieber hier aktiv werden und das Problem beim Schopfe packen, ohne dabei ständig nur anklagend den Zeigefinger zu heben. Allzu übertriebene Kleinlichkeit (bei banalen Dingen, die eigentlich niemandem wirklich schaden) könnte hier sogar eher kontraproduktiv wirken. Durch Aufklärung und Unterstützung gelingt es uns eventuell irgendwann, das Interesse am globalen Geschehen, sowie die Lust auf politisches und/oder gesellschaftliches Engagement zu wecken. Das alles näher zu erläutern würde wohl den Rahmen sprengen, doch bevor jemand etwas falsch versteht (oder einfach nur Interesse besteht), bitte einfach mal nachfragen.

**Euer aktuelles Album, 2007 erschienen, trägt den Namen „ULTIMA RATIO“ und wurde im „Sonic Temple“ auf Mallorca eingespielt. Wie kam es dazu, die Ideen und Vorstellungen nach Malle mitzunehmen um dort aufzunehmen?**

Da hatten wir einfach Bock drauf. Die Vorbereitungen für das Album waren fast abgeschlossen und wir mussten uns für ein Studio entscheiden. Letztendlich kamen drei in die engere Auswahl. Für den Sonic Temple haben wir uns aus verschiedenen Gründen entschieden. Zum einen reizte uns die analoge Aufnahme. Unserer Meinung nach ein ehrlicherer Sound.

Zum anderen war es wohl auch eine gehörige Portion Bauchgefühl. Das Wetter auf Malle ist im März dann doch besser als hier und das Meer nur ein paar Schritte entfernt. Da fällt die Wahl nicht wirklich schwer.

**Ihr seid nun auch schon über zehn Jahre zusammen am Rocken, habt so einige Bühnenbretter bestiegen und so manche Tanzbeine zum schwingen gebracht. Jedoch gibt es bei einigen eurer Bandmitglieder Einschränkungen, die wahrscheinlich kaum einer vor der Bühne merkt. Was genau schränkt euch ein und wie weit schränkt es euch ein?**

Willi und Jojo haben eine starke Sehbinderung, Willis Sehkraft beträgt z.B. nur noch 4%, aber als wirkliche Einschränkung empfinden wir das, zumindest für die Band, nicht. Alles was zum musizieren benötigt wird funktioniert, und ansonsten gibt es ja auch noch andere Bandmitglieder, die gerne mal mit anpacken. Es wird im Leben eben immer mal wieder Dinge

geben, die man einfach hinnehmen muss. Beim Auf- und Abbau läuft vielleicht nicht immer alles glatt und das Drumherum ist hin und wieder etwas aufwendiger. Während des Gigs gibt es aufgrund dessen jedoch kein Problem mehr. Es ist jedenfalls noch keiner von der Bühne gefallen.

#### **Mit anderen Worten: Willi spielt fast blind Schlagzeug?**

Ja, das ist richtig. Das spielen ist für ihn kein Problem, er weiß ja wo alles ist. Nur die Leute vor der Bühne kann er leider überhaupt nicht erkennen und das macht ihn manchmal schon ein wenig traurig. Ein super geiles Publikum kann man allerdings auch hören.

#### **Wie es im Moment aussieht, wird Jojo, der sonst den Bass gekraut hat, die Band verlassen, was auch heißt, dass ihr nach einem Ersatz sucht. Welche Gründe stecken dahinter und gibt es schon jemanden in engerer Auswahl, der seinen Platz einnehmen soll?**

Ja, leider wird uns Jojo am Ende des Sommers aus zeitlichen Gründen verlassen. Wir bedauern das sehr, obgleich Jojo erst seit ca. 1 Jahren zu uns gehört. Schon damals war seine Zeit knapp bemessen und so haben wir ihn gebeten, uns wenigstens bei einigen Gigs auszuhelfen. Ein kompletter Einstieg in die Band stand eigentlich völlig außer Frage. Letztendlich hatten wir so viel Spaß miteinander, dass wir viele, viele Konzerte mehr gemeinsam spielen, als ursprünglich geplant. Auf Dauer funktioniert das allerdings nicht. Jojo wohnt in Hamburg und muss für jede Probe ca. 3 Stunden Bahnreise einplanen. Das ist einfach zu viel Aufwand und ein Grund dafür, dass wir auch eher selten alle gemeinsam proben. Hinzu kommen zusätzliche Verpflichtungen auf seiner Seite. Kurzum, wir wollen nach Möglichkeit regelmäßig proben und eine Menge Konzerte spielen und dafür suchen wir jetzt einen halbwegs adäquaten Ersatz für unseren Rhythmusdulli. :-)

Bassisten sind in unserer Gegend absolute Mangelware, weshalb auch noch niemand so wirklich in Frage kommt. Alle angekündigten Gigs spielen wir natürlich trotzdem. Dort werden uns zur Not vorerst befreundete Bassisten aushelfen. Wer Bock hat in der Übergangszeit ein paar Gigs mit uns zu spielen, kann sich auch gerne melden. Wir hoffen aber, dass bis dahin schon jemand Jojos Platz übernommen hat.

#### **Ich kann auch Bass spielen, vielleicht bewerbe ich mich! Könnte die Fahrzeit von Jojo auch durchaus toppen, Celle liegt schließlich noch weiter „unten“ als Hamburg! Und als „langhaariger Metaller“ wäre ich mehr als adäquat...(liebe Leser, dies ist ein Insider bitte nicht wundern)... Aber mal im Ernst, vielleicht wollt ihr ja einen gezielteren Aufruf starten, wäre ja die perfekte Plattform: woher, ab wann, gewünschtes Alter, Frisur oder Geschlecht....**

Na das wäre doch mal was. Gar kein schlechter Gedanke. Dann könntest du deine Kompositionen auch mal selbst vortragen und es streichen nicht immer andere die Lorbeeren ein. :-) Denk noch mal darüber nach, wir würden uns jedenfalls freuen. Ansonsten stellen wir gar keine so hohen Ansprüche. Blonde Locken wären auf jeden Fall von Vorteil, da haben wir uns ein wenig dran gewöhnt "grins" Wir proben in der näheren Umgebung von Parchim, vorrangig an den konzertfreien Wochenenden. Das dürfte für unsere zukünftige Bassbesetzung kein, bzw. kein größeres Problem darstellen. Volljährigkeit wäre auch nicht schlecht, sonst gibt es immer Ärger mit den Eltern und Jugendschutz und so... aber auch das alles kann man sicher irgendwie regeln. Kreative Köpfe sind in der Band sehr willkommen, es würde im Prinzip aber auch die Fähigkeit ausreichen, dass vorhandene Material in relativ kurzer Zeit zu erlernen. Es muss unter dem Strich einfach irgendwie passen. Schon am 29. August spielen wir unseren letzten Gig gemeinsam mit Jojo. Die Stelle ist also "ab sofort" ausgeschrieben.

#### **Wie soll eure musikalische Zukunft weiter aussehen? Gibt es schon fixe Pläne für ein neues Album oder ähnliches?**

Wir sind fleißig am Arbeiten und es steht auch schon ein Konzept für das neue Album. Was am Ende tatsächlich dabei heraus kommt, wird sich dann zeigen, denn wir sind Meister darin, immer alles anders zu machen als geplant. Dieses Jahr wird das Album wohl aber nicht mehr erscheinen. Bei den Produktionen legen sehr viel Wert darauf, dass jedes Bandmitglied seinen persönlichen Einfluss mit einbringt. Nur so kann man ehrliche Musik produzieren und nur so kann jeder 100 %ig dahinter stehen. Darum würden wir das restliche Material gern mit unserem zukünftigen Bassisten produzieren. Gut Ding will eben Weile haben.

#### **Nun, ich mag ich es nicht, anderen Würmer aus der Nase zu ziehen, also raus mit der Sprache, wie soll das Konzept denn aussehen? Vielleicht ein Album nur über Frauen ...äh, nein, das gibt's ja schon... Aber in welche Richtung soll es sich denn bewegen?**

Da liegst du gar nicht sooo verkehrt. Im Moment sieht es so aus, als würde sich das nächste Album rund um den Menschen drehen. Das ist ein sehr breit gefächertes Thema und lässt somit eine besondere Vielfalt zu. Von ganz trivialen Problemen, über politische Opposition, bis hin zu sozialer Kompetenz und unendlich vielen anderen Segmenten, könnte alles enthalten sein. Wir haben keine Lust auf Phrasendrescherei. Die Songs beinhalten das, was uns tatsächlich bewegt. Es gibt schon genug Songs ohne "Seele". Wir zeigen euch das, was hinter der Fassade steckt. Wie das Ganze jedoch konkret umgesetzt wird, bleibt jetzt noch unser Geheimnis.

#### **Stellen wir uns doch mal den Menschen als Ganzen vor. Welche Charaktereigenschaften stören euch an ihm besonders und warum? Und was sind eurer Meinung nach seine Stärken?**

Oje, dieses Thema ist wohl nahezu unausschöpfbar. Wo soll man da anfangen und wo aufhören? Wahrscheinlich kann fast jede beliebige Charaktereigenschaft sowohl eine Stärke, als auch eine Schwäche darstellen. Ein Mensch z.B., der liebevoll und zuvorkommend ist, kann im Leben viele schöne Erfahrungen machen, wird aber auch gern von anderen ausgenutzt. Damit ihr jetzt keine Ausgabe in Sondergröße drucken müsst, werden wir uns hier wohl lieber auf ein paar "Gedankenauszüge" beschränken. Zum Thema Oberflächlichkeit haben wir uns ja schon geäußert. Ehrlichkeit und Loyalität sind Eigenschaften, die wir sehr schätzen. Dabei müssen auch unangenehme Dinge ausgesprochen werden können. Das ist für uns die absolute Voraussetzung für eine gute zwischenmenschliche Beziehung. Außerdem mögen wir Menschen, die den Arsch hochbekommen, mit all den Charaktereigenschaften, die dafür nötig sind. Warum? Es gibt so viel, was angepackt werden muss. Nichts wird sich ändern, wenn alle nur herum heu-

len. Wer auf eine gute Fee wartet, die für ein "Happy End" sorgt, sollte lieber seine Märchenbücher wieder raus holen. Zu den Eigenschaften die wir hassen, gehört natürlich Verlogenheit. Gepaart mit Neid, ergibt das die schönsten Intrigen. Wobei wir für Menschen dieser "Gattung" doch eher Mitleid empfinden. Dahinter steckt oft eine armselige Kreatur, die auf ihr verpushtes Leben blickt und verzweifelt versucht, sich doch noch in irgendeiner Form zu produzieren. Selbst nicht in der Lage, etwas zu bereinigen, beschränkt man sich hier auf die Diskreditierung anderer Personen und deren Leistungen. Egoismus, Geltungsdrang, Macht- und Geldgier sind die Dinge, die uns Menschen schon bei der Geburt in die Wiege gelegt werden. Dieses Monster schlummert in jedem von uns, aber wir haben die Möglichkeit es im Zaum zu halten. Leider gelingt das nicht allen und damit platzt der Traum eines harmonischen Miteinanders ohne korrupte Politiker und zweifelhaften Legislativ- und Arbeitsprogrammen. Zu denken gibt uns auch die Manipulierbarkeit des Menschen. Nicht immer schlecht, denn ohne diese würden wir vielleicht noch heute mit der Keule in der Hand am Lagerfeuer sitzen. Ab einem bestimmten Maß sehen wir sie aber eher als ein Zeichen mangelnder geistiger Selbstständigkeit. Der daraus entstehende Hang zur kollektiven Identität, führt früher oder später zu einer Ent-individualisierung und die Sensibilität für das aktuell Geschehende geht verloren. Was daraus entstehen kann, hat uns schon die Geschichte gezeigt und auch wir haben am eigenen Leib erfahren müssen, was eine Kombination aus Gier, Neid, Verlogenheit und Manipulation bewirken kann. Da bleibt nur noch zu sagen: Manchmal hilft auch Denken!

**Mit diesen Sätzen beenden wir den netten Plausch, bedanken uns, und drücken euch beide Daumen bei der Bassersuche. Wir laufen uns sicherlich demnächst wieder über 'n Weg.**

Agnes  
agnes@taugenix-fanzine.de



# JUNG KAPUTT SPART ALTERSHEIME?

## die wahrheit über den umgang mit alten menschen in unserer gesellschaft!

in meinen punkrock-anfangszeiten, anfang der 90er jahre, waren alte menschen so ziemlich mein grösstes feindbild. und feindbilder hatte ich viele! alte leute waren für mich alle so etwa jenseits vom 30. lebensjahr. alte leute waren für mich spiessig, rechthaberisch, arrogant, unflexibel, eingefahren, stumpf, dickköpfig, herrschsüchtig, rechtsradikal usw... leute dieser altersklasse hatten immer recht, egal worum es ging, zumindest im umgang mit jungen leuten. sie hatten für mich eine unglaubliche arroganz an sich, die es verhinderte auch nur in erwägung zu ziehen, das auch ein junger mensch mit seiner meinung mal im recht sein könnte. man sprach einfach aneinander vorbei, denn kommunikation funktioniert ja bekanntlich nur unter gleichen. so war es auch undenkbar, dass mein alter herr auch nur im geringsten kapierte, warum sein jüngster plötzlich mit bunten haaren zu hause antanzte. für ihn war ich verrückt, schuld waren selbstverständlich alle anderen, die bösen punks aus der stadt hatten mich, seiner meinung nach, einer gehirnwäsche unterzogen. an seinem tyrannischen verhalten seiner sippe gegenüber, konnte das auf keinen fall liegen. anfangs versuchte ich natürlich noch ihm klar zu machen, das die welt komplett am rad dreht und das dagegen etwas unternommen werden musste. dies war selbstverständlich zum scheitern verurteilt und führte dazu, das ich so ab dem 16. lebensjahr kaum noch zu hause war. mit beendigung meiner ausbildung bei der pest, ich war nun 18, war ich ganz von zu hause weg. die ersten 3 jahre auf der strasse und dann in diversen wgs. der rest ist eine andere geschichte. die arrogante rechthaberei meines alten führte jedenfalls dazu, das wir die nächsten 10 jahre gar keinen kontakt mehr hatten. mittlerweile, über 15 jahre später, treffe ich ihn immerhin 2-3 mal im jahr zu hause. jegliche diskussion über mein weltbild vermeide ich total. ein bisschen "halloweightsachmussjaundselbstbisbal" reicht vollkommen aus.



was hat das mit dem umgang alter menschen in unserer gesellschaft zu tun? nun, im jahre 2003 verschaffte mir der zufall, nach 10jähriger arbeitslosigkeit und berufspunkrockertum, die chance in einem altenheim ein jahrespraktikum zu machen. vermutlich hätte ich in keiner anderen branche mit meinem lebenslauf jemals noch eine chance für eine ausbildung bekommen... verrückt: waren doch alte menschen früher mein feindbild nummer eins, so sollte ich selbige von nun an pflegen und versorgen! ich merkte schnell, dass ich ein händchen für die überwiegend alten damen hatte. meine erfahrungen mit diversen substanzen, die das gehirn mächtig durcheinander wirbelten, verhalf mir nun tatsächlich, mit mächtig veralzheimerten menschen gut klar zu kommen. ich konnte mich sehr gut in sie hineinversetzen. als junger mann hat man mit alten damen sowieso leichtes spiel. dank dem 2. weltkrieg gibt es in den altenheimen zur zeit noch sehr wenige männer, aber allmählich werden es mehr. ein jahr später bekam ich somit die chance, eine ausbildung zum staatlich examinierten altenpfleger zu machen. dies führte dazu, dass ich mich gezwungenermassen quasi mit dem umgang alter menschen in unserer gesellschaft auseinandersetzen musste.

früher waren alte menschen nämlich das höchste gut der familie, wurden selbstverständlich zu hause gepflegt und versorgt. pflegeheime sind eine typisch deutsche erfindung. alles was nichts mehr taugt und nicht zum bruttosozialprodukt beitragen kann, wird unter seinesgleichen eingeknastet. genauso geht es behinderten, psychisch kranken, verbrochern, jungen müttern, usw. früher war es normal, dass die frauen die alten versorgt haben. heute müssen die frauen auch arbeiten gehen, um einen gewissen konsumterrorstandard zu ermöglichen. ausserdem wollen frauen heutzutage selbständig sein, die wenigsten werden hausfrau. ich hoffe, das hört sich nicht abwertend an für die damenwelt, ist ja total normal und richtig heutzutage. so werden die alten halt ins heim abgeschoben. das ist natürlich jetzt sehr verallgemeinert von mir, is ja klar. man kann natürlich nicht jede familie über einen kamm scheren. die gründe für einen heimeinzug sind unendlich vielfältig.

### zur realität:

in deutschen pflegeheimen herrscht ein katastrophaler personalmangel. und das, obwohl deutschland immer noch eines der reichsten länder der welt ist. es gibt heime, da muss eine einzige pflegeperson bis zu 15 und mehr menschen versorgen! dazu gehört, je nach schwere der einschränkungen, im groben: morgens aus dem bett holen, mehr oder weniger komplett waschen, baden, duschen, anziehen, evtl. verbände anlegen, wunden versorgen, katheterwechsel, toilettraining, blutzucker messen, insulin spritzen, essen anreichen, medikamente richten, medikamente anreichen, besorgungen machen, kontakte erhalten u.s.w....

da man ca. 15 leute aus dem bett holen muss, hat man dafür pro person ca. 10 minuten zeit. die schicht dauert etwa 8 stunden, je nach heim. die hälfte der schicht geht in etwa für die reine grundpflege drauf, der rest für pflegefremde tätigkeiten wie betten machen, essen machen, vorbereiten, austeilern, pflegemittel verteilen, essenstabletts abräumen, spülmaschine ein und ausräumen, akten schreiben, pflegeplanungen schreiben und aktualisieren, lebensläufe erfassen, arztbesuche managen, kontakt mit betreuern und gerichten...allein der papierkram ist ein riesenbatzen arbeit. das ist natürlich völlig menschenunwürdig, um sich probleme und sorgen anzuhören, bleibt so gut wie keine zeit. es gleicht einer massenabfertigung, auch an den pflegepersonen geht das nicht spurlos vorüber. statistisch gesehen hält eine fachkraft 5 jahre im beruf durch. ein grossteil der ausbildung besteht aus burn-out-prophylaxe (vorbeugung)! man lernt methoden, den stress und alltäglichen wahnsinn zu verarbeiten. völlig irre! statt kapazitäten freizusetzen, um menschen menschenwürdig zu betreuen, wird lieber geld verbraten, um leute auf den burn-out vorzubereiten. total krank! natürlich sind fachkräfte auch in der unterzahl. ich z.b. muss meine schicht meistens zusammen mit einer hilfskraft und einem praktikanten, die mir unterstehen, für 35 bewohner organisieren. ein vorteil davon ist höchstens noch, das ich die aufgaben so verteilen kann, das die bewohner möglichst viel davon haben.

der alltag einer schwer pflegebedürftigen person sieht so aus, das man entweder den ganzen tag im bett an die decke oder auf einbaumöbel starren muss, oder bestenfalls bis nachmittags oder abends im aufenthaltsraum in einem sessel geparkt wird. im bett kommt dann alle paar stunden mal jemand reingesaust, der dich auf die andere seite dreht, windeln wechselt oder essen anreicht. wenn man glück hat, bekommt man besuch oder das haus verfügt über einen begleitenden dienst. d.h. es kommen leute, deren job es ist, die alten menschen zu beschäftigen. dies kann z.b. sitzanz, basteln, singkreis, messe u.s.w. sein. das führt aber leider auch zu zwangsaktivierung. d.h. das alles was noch lebt, zu diesen beschäftigungsangeboten gekarrt werden muss, ob man will oder nicht (übertrieben ausgedrückt), damit diese leute auch ihre arbeit machen können. total krank! wenn man glück hat, kommen auch ehrenamtliche, die mit leuten spazieren gehen oder fahren.

natürlich ist es nicht in jedem heim so krass, aber leider in vielen. ich habe das glück, in einem noch relativ humanen laden zu arbeiten. ich selbst muss im schnitt "nur" ca 10 leute versorgen. ich habe sehr fähige chefs, die uns sehr viele freiheiten lassen, den alltag unserer bewohner zu organisieren. wir können uns zum glück noch erlauben, auch mal gespräche zu führen oder jemanden spazieren zu fahren. wenn man auch grösstenteils im laufschrift an den leuten vorbeirennst. ich arbeite in einem gut strukturierten heim, was schön eingerichtet ist, direkt am wasser liegt und sehr lichtdurchflutet ist. leider ist es ein 80iger bau, der als pflegeheim gedacht war, so das für verwirrte und veralzheimerte leute wenig orientierung möglich ist. jeder gang, jede tür sieht gleich aus. aber man kann nicht alles haben. ich arbeite in einem sehr jungen team und bin schon einer der älteren. leider ist es so, das leute die schon lange in der pflege arbeiten, mit der zeit abstumpfen und um selber nicht abzudrehen, ist das fast unvermeidbar. meine pflegelehrerin sagte immer, das wenn sie eine klasse ein jahr nach der ausbildung noch einmal besucht, bereits 80 % innerlich gekündigt haben, d.h. in den stumpfen tritt verfallen sind. sogar die motiviertesten schüler erwischt es relativ schnell.

zu den anfangs genannten eigenschaften alter menschen lernte ich mit der zeit noch einige andere kennen, die die arbeit zusätzlich erschweren: oft wird man geschlagen, gekratzt, bespuckt, beschimpft. alte läute klammern sich zudem an allem und jeden fest, da sie angst haben zu stürzen. es muss ja immer alles schnell gehen. zeit eine situation zu verstehen, gibts meistens nicht. alte leute wollen nicht trinken (weil sie angst haben einzunässen und weil sie kein durstgefühl mehr haben) und alte leute wollen nicht essen auf kommando, machen den mund nicht auf (weil sie kein hungeregefühl mehr haben). dumm nur, das die instanzen, welche die heime überwachen, fordern, das die leute einen BMI (bodymassindex, berechnet man gewicht in kg geteilt durch größe mal größe) von mindestens 24 haben müssen und das mindestens 1,5 liter am tag getrunken werden muss. beides muss protokolliert werden. das führt zu endloser predigerrei ("...sie müssen trinken... bitte den mund auf machen, sie müssen essen..."), was tierischen stress bedeutet, da alte leute wie gesagt keinen bock haben, auf kommando den mund auf zu sperren. normalgewicht ist ein BMI von 20-25, das führt teilweise zu einer regelrechten mästerei und abfüllerei. die aufsicht immer im nacken. dass alte menschen kaum noch energie verbrauchen wird nicht berücksichtigt. wichtig sind vor allem die akten. die aufsicht übt druck auf die heime aus und die heime, also die vorgesetzten der pflegekräfte, üben druck auf selbige aus, da sie angst vor skandalen haben. in den medien ist ja immer die rede von horrorzuständen in deutschen pflegeheimen. von gewalt, verhungerten und verwahten menschen.

von gnadenlos überforderten pflegekräften ist (fast) nie die rede. um menschenwürdig zu arbeiten, müsste der personalschlüssel meiner meinung nach mindestens verdoppelt werden. die misstände in pflegeheimen resultieren einzig und allein aus dem personalmangel! warum wird derart am personal gespart in der pflege? denn dadurch entstehen wiederum unumengen anderer kosten, wie z.b. arztbesuche, die durch eine angemessene pflege hätten vermieden werden können, fehlzeiten durch ausgepörrte pflegekräfte, usw... ein teuflischer kreis!

so, das war nur ein kleiner einblick in die welt alter menschen in deutschland. freilich gilt vorgenanntes nicht für alle alten menschen, ist doch klar. manche sind ja auch noch geistig klar und körperlich soweit fit, das sie sich noch selbst versorgen können. solche menschen können im altenheim durchaus ein schönes leben haben...

bei all dem gejammer meinerseits darf ich natürlich auch nicht die schönen seiten vergessen: alte menschen sind unendlich dankbar, wenn sich jemand fünf minuten zeit für sie nimmt. ein gespräch oder spaziergang ist gold wert. wenn man jemanden für kurze zeit von seinem elend ablenken kann, ist das schon mal recht aufbauend. ausserdem arbeite ich im trockenen und warmen und muss mich meistens nicht übermäßig körperlich anstrengen, wenn ich hilfsmittel wie lifter benutze und die richtigen techniken anwende. ok, einen bandscheibenvorfall habe ich auch schon hinter mir, aber hauptsächlich, weil ich halt schnell und somit nicht rückenschonend gearbeitet habe. man muss schon ein organisations-talent sein in diesem job. der verdienst ist höher als in anderen branchen, wenn auch nicht verhältnismässig zur belastung. ich denke, ich tue etwas halbwegs sinnvolles und das ist für mich voraussetzung, überhaupt arbeiten zu gehen.

auch wenn ich mich wiederhole: man kann das alles natürlich nicht total verallgemeinern. hauptsächlich habe ich hier die dunkle seite der pflegeheime dargestellt. die ist jedoch alle male schlimm genug, um derart plakativ hier aufgeführt zu werden. mit sicherheit habe ich auch einige fakten hier vergessen. aber wer meine artikel kennt, der weiss, dass darin immer meine meinung ziemlich im vordergrund steht, hehe.

mich würden andere meinungen und erfahrungen zu dem thema sehr interessieren! gibts womöglich noch mehr kranken/altenpfleger und -schwwestern unter uns gesocks? wäre cool wenn ihr mir schreibt!

chris  
schliessbude23@web.de

Eigentlich wollte ich ja nichts über dieses Konzert schreiben, aber je mehr ich über dieses Spektakel nachdenke, desto mehr muss es raus!!! Ein Erlebnisbericht:

# DIE TOTEN HOSEN GEBEN 'NE PARTY UND WIR KOMMEN NICHT REIN



...nein, ganz so war's ja nicht.

Die Toten Hosen sollten am 10. Juli im Ludwigsburger Jahn-Stadion ein Open-Air Konzert spielen. Zu erst eine berechnete Frage: Was will ich da überhaupt? Nun, ich hab die HOSEN immer gerne gehört, vor allem die frühen Sachen find ich immer noch klasse. Gesehen hab ich die HOSEN dann zum letzten mal im Jahr 1990 bei 'nem echt geilten Auftritt. Danach war erstmal Sendepause bis zum November 2008. Da verschlug es mich in die Mannheimer SAP-Arena zum Auftakt der 'Mach mal lauter'-Tour. Und ich muss sagen, ich war überrascht und begeistert zugleich. Auch wenn ein paar Familien mit kleinen Kindern und Schicki-Mickis anzutreffen waren, war die Stimmung außerordentlich gut und ausgelassen. Und was die alten Herren über zwei Stunden auf der Bühne abzugeben war schon beeindruckend. Also dachte ich mir, ein Sommer Open Air mit den SUBWAYS als Vorband, da kann doch nichts schief gehen, oder – aber falsch gedacht. Zwar ging's schnell mit dem Shuttle-Bus zum, und auch schnell ins Stadion, wo wir gerade, wie wir dachten, die zweite Vorband verpassen. Aber dann folgte der erste Schock. Schrie doch da eine von der Bühne „We are The Subways“ - und das um 19:30 Uhr. Also schnell nach vorn – aber – da war alles abgesperrt. Also erstmal die Lage checken. Vor der Bühne war schließlich kaum Publikum und 50 Meter weiter hinten drückten sich die Kiddies halb tot.

Nach einem missglückten Versuch die Barrikaden zu überwinden, erhielten wir erste unglaubliche Informationen. Der Platz wurde in 3 Zonen aufgeteilt. Die ersten 20 Meter vor der Bühne (pinkes Armband), die nächsten 20 Meter (blaues Armband) und dahinter

der Rest. Getrennt war das jeweils durch einen 2 Meter breiten Graben in dem gestählte Ordner wie Wachhunde patrouillierten. Leider konnten immer nur die jeweils ersten 2000 Besucher solche Bänder ergattern. Dummerweise waren dies aber auch genau diejenigen Leute die beim Konzert sonst immer hinten stehen, weil vorne zu wild ist. Vor lauter Frust bin ich dann erstmal zum Bierstand – und siehe...da nur € 4,50,- plus 'n Euro für 0,4 Liter Plörrel! In schon leicht verstörtem Zustand liefen mir dann Kati und Simi über den Weg. Nachdem ich mein Leid geklagt hatte, bekam ich erstmal 'lecker' Obstbrand zur Beruhigung. Und schwupp – schon lag vor Katis Füßen ein blaues Armband. Na also! Schnell um die Hand geklebt, und rein! Yeah. Um meine Kollegin mit rein zu bringen, benötigte es dann auch nicht viel mehr als etwas Dreistigkeit. Also hatten wir's wenigstens da hin geschafft - gerade als die SUBWAYS fertig waren – na toll. Nachdem wir uns umgesehen hatten, stellten wir fest, dass es hier eigentlich auch recht leer war; und als wir in den 'rosa'-Bereich schielten merkten wir, dass da noch weniger los war, während sich hinter uns am Gitter die Leute zerquetschten. Jedenfalls hatte die ältere Dame mit Plastik-Sektglas genug Platz am Bühnenrand. Nun gut – Licht aus, und die ersten Takte... und schon greift sich einer den Typ neben mir mit den Worten „Ey, rempel mi net oah, sonst knallt's!“. Hallooo - wo bin ich denn hier gelandet?!? Aber die meisten von diesen Vollpackos, die sich dort rumgetrieben haben, waren eben ältere Stammtisch-Gesellschaften, Wochenend-Prolls oder einfach nur spießiges Bürgertum.

Nachdem sich dann endlich die Lage beruhigt hatte, bildete sich aber doch so'n kleines Pogogrüppchen, dass sich trotz heftigem Widerstand der Party-Verweigerer nicht unterkriegen hat lassen. Trotz Sprüchen, die ich immer noch verdauen muss - Beispiel gefällig? - Bitte schön: „Hey, kannst du mal bitte aufhören zu tanzen, wir wollen die Show sehen!“ Oder: „...musst du denn Stiefel beim tanzen anhaben?“ Da war ich schon etwas perplex, wählte ich mich doch auf einem Rock-Konzert. Na gut, einige werden jetzt sagen „hätt ich dir gleich sagen können!“, aber mir war das in diesem Ausmaß bisher fremd. Auch wenn ich schon genug 'kommerzielle' Festivals miterlebt habe – so was aber noch nicht!!!

Nachdem dann auch die nächste Schlägerei wegen zu wildem Tanzen gerade noch verhindert werden konnte, war der Spuk gegen 23.00Uhr auch schon wieder vorbei. Vor dem Stadion gab's dann noch Dosenbier für 2,50 und den direkten Shuttlebus zum Bahnhof, wo mich erstmal die Blase drückte. Also schnell an die Wand gestrullt, nur um auch gleich die ersten 'Th, wie ekelig' -Sprüche zu hören. Wenn die wüssten, wie ekelig die Bahnhofsklos dort sind!

Selten war ich so erschrocken, was da bei so 'nem 'Event' abgeht?! Ein überwiegend beklopptes Publikum, bekloppte Auflagen einer Stadt, die durch so'n flippiges Konzert hipp sein möchte, während die Polizei kostenlos Konzertmitschnitte machen darf. Hauptsache keiner lässt die Sau raus – da passt die Security schon auf, oder aber die Pogo-Polizisten – Fuck off!

Ob die Band was dafür kann oder einfach nur bei dem ganzen Zirkus mitmacht, kann und will ich nicht beurteilen. Zumindest lieferten die HOSEN einen zweistündigen Auftritt ab, der eigentlich Hit an Hit gereiht hat. Allerdings ging das alles schon wieder so professionell und überorganisiert über die Bühne, dass ich mich wirklich wieder auf das nächste Konzert in 'nem JuZ oder AZ freue.

Trotzdem, oder gerade deshalb, war es für mich ein unvergessliches Erlebnis. Denn so hautnah habe ich den Ausverkauf von Punkrock bisher noch nicht erlebt.

Mirko  
fotzkopf@web.de



# BAD NENNDORF BOYS

Unmittelbar nach der Jahrtausendwende vernahm man mächtig Gebläse aus einem kleinen Örtchen westlich von Hannover, dessen Ortsnamen viele wahrscheinlich erstmals in Zusammenhang mit dieser Ska-Punk Band vernommen haben. Mit Pauken und Trompeten, elektrisch verstärkten Saiteninstrumenten, stets gut gekleidet und mit einer ordentlichen Portion Ironie in den Kehlen, bringen sie selbst die Leute zum Tanzbeinschwingen, die des Tanzens eigentlich gar nicht mächtig sind. Die Rede ist natürlich von den BAD NENNDORF BOYS, die gerade mit ihrem aktuellen Werk "Ich will alles" ihre Zuhörerschaft vergrößern. Wir hingegen wollen nicht alles, lediglich ein paar Antworten. Sänger Dennis legte sein Mikro für uns zur Seite und erfüllte uns unseren bescheidenen Wunsch.

**He Ho! Gehört das Image von Bad Nenndorf aufgepöppelt oder wie kommt eure Stadt zu der Ehre, bei euch im Bandnamen verwurzelt zu sein?**

Dennis: In der Tat. Die Stadt Bad Nenndorf ist an uns herangetreten und wollte von unserem jungen, dynamischen und sexy Charme profitieren. Und das hat, wie ja alle wissen, bestens funktioniert.

**Habt ihr auch dafür gesorgt, dass die älteren Kurgäste sich wieder jung, dynamisch und sexy fühlen und geben, oder trifft das auf Kurgäste nicht zu?**

Dennis: Die Geburtenrate ist in Nenndorf seit 2002 stetig angestiegen. Daran haben wir, indirekt, einen großen Einfluss.

**Auch wenn ihr es nicht zugeben werdet, aber so ein Original Bad Nenndorf Ortsschild, welches ihr immer auf Konzerten mitführt, gibt's bestimmt nicht käuflich im Handel zu erwerben. Hat die Stadt es schon durch ein Neues ersetzt?**

Dennis: Das Schild haben sie ersetzt. Allerdings fehlt auf dem neuen noch der „Boys“-Schriftzug. Da haben die wohl nen Fehler gemacht.

**Wer so mutig ist am Ortsschild rumzuschrauben, der wird doch wohl nicht davor zurückschrecken, dass mit einer Spraydose zu vervollständigen, oder?**

Dennis: Eigentlich warten wir darauf, dass die Stadt Bad Nenndorf das als Hommage an uns selber tut.

**Je mehr Leute in einer Band spielen, je mehr verschiedene Meinungen gibt es, je schwieriger wird es sich terminlich auf Probe oder Konzerte zu einigen, je mehr Sitzplätze im Auto werden benötigt u.s.w.. Kommt ihr mit sieben Bandmitgliedern immer auf einen Nenner, bzw. findet ihr immer eine Einigung?**

Dennis: Eine Einigung wird immer gefunden. Muss ja. Im Zweifelsfall mit demokratischen Mitteln. Mit Konzertterminen ist es allerdings echt immer so eine Sache. Irgendeine Oma wird immer 80. Da muss die Oma dann durch.

**Viele Zentren und Clubs haben Bühnen, die mit 3 Musikern schon gut gefüllt sind und mit 4 Musikern keine Bewegungsfreiheit mehr bieten. Das ist natürlich gemütlich, aber wie sieht das mit über einem halben Dutzend Musikern aus? Stapelt ihr übereinander oder ist auf der Bühne vor der Bühne?**

Dennis: Extra deswegen haben wir uns einen unheimlich kleinen Proberaum gesucht. Damit wir uns an den Platzmangel gewöhnen. Auf kleineren Bühnen zu spielen macht manchmal mehr Spaß. Da kann sich keiner verlaufen und man fühlt sich nicht so einsam.

**Aber dann riecht man doch auch den Schweiß vom Nebenmann viel intensiver. Oder schwitzt ihr durch eigens mitgebrachte Klimaanlage einfach weniger?**

Dennis: Durch eine Klimaanlage würden wir nur unsere Ökobilanz versauen. Dann schon lieber den Schweißgeruch ertragen.

**Ska Punk verbreitet meistens gute Laune und auch eure Texte sprühen meist vor Ironie. Trotzdem beschleicht einen bei mancher Textpassage das Gefühl, als würden doch eigene Erlebnisse, bzw. ernstere Gedankenansätze dahinter stecken. Irre ich da?**

Dennis: Ist alles erstunken und erlogen. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

**Wie entsteht ein typischer BAD NENNDORF BOYS Song?**

Dennis: Jemand kommt mit einer Melodie, einem Riff oder einer Textidee. Dann wird der ganze Rest richtiggehend erarbeitet. Jeder steuert eigene Ideen bei und alles wird ausprobiert. Für die guten Songs brauchen wir manchmal nur 10 Minuten, für die schlechteren den ganzen Tag.

**Dafür, dass es euch (erst) ab 2002 gibt, habt ihr schon fast eine Handvoll Alben vorzuweisen. Euer Debüt "Früher war alles lauter" ist allerdings ausverkauft. Sollen eure musikalischen Anfänge der Nachwelt vorenthalten werden oder welchen Grund hat es, dass dieses Stück nicht mehr nachgepresst wurde?**

Dennis: Die Frage kannst du dir ja fast selbst beantworten... Allerdings haben wir das Album mal zum Download angeboten und auf ein paar Seiten bekommt man es auch noch. Das Ding pressen wir erst nach, wenn wir auch selber drüber lachen können.

**Und das kann noch wie viel Jahrzehnte dauern?**

Dennis: Ich denke, dass auf jeden Fall unsere Enkel von den Tantiemen profitieren sollten.

**Aus welcher Motivation heraus, habt ihr damals begonnen Musik zu machen und welche Bands haben euch inspiriert?**

Dennis: Ich denke, dass wir alle viel Musik gehört haben. Und vor Allem sehr unterschiedliche. Wenn jeder von uns drei Bands nennen sollte, die ihn inspiriert haben, wär wahrscheinlich keine doppelt genannt. Irgendwann kommt man dazu, dass man seine eigenen Ideen verwirklichen möchte. Und wo geht das schneller und besser als in einer Punk Band?

**Wohl war! Mal abgesehen von den Wurzeln, warum ist es für eine Ska-Punk Band eigentlich immer so wichtig, gut gekleidet zu sein?**

Dennis: Man soll den Leuten ja auch was bieten für ihr Geld. Und von der Strasse auf die Bühne und dass vor Leuten, die sich die horrenden Eintrittspreise vom Munde abgespart haben, fänden wir nicht fair. Irgendwie gehört das schon immer dazu. Haben wir immer schon so gemacht.

**Warum sollte man unbedingt eure Alben zu kaufen und zu euren Konzerten gehen?**

Dennis: Auf jeden Fall sollte man die Konzerte besuchen. Denn das macht noch mehr Spaß als die CD zu hören. Mittendrin statt nur dabei. Die Leute zu sehen, die vor der Bühne alles geben, ist schon echt toll.

Steff  
steff@taugenix-fanzine.de

# KOHLRABISCHNITZEL & SESAMKARTOFFELN

VOM BLECH

Diesmal halten wir unser Rezept noch einfacher, aber dafür viel leckerer als sonst, zumindest was meinen persönlichen Geschmack angeht! Da sich das Gericht aus zwei Komponenten zusammensetzt, fangen wir zuerst mit den Sesamkartoffeln an, denn während diese im Backofen das Gar werden anstreben, kann man sich mit den Kohlrabis die Zeit vertreiben!

Hier für braucht Ihr (für ca. 4 Personen):

- 1kg fest kochende Kartoffeln
- 5 EL Olivenöl
- 2 EL Sesamsamen
- Salz

Das Öl, die Sesamsamen und einen Teelöffel Salz in eine Schüssel geben. Das Ganze ordentlich verrühren und die ungeschälten gründlich gesäuberten und halbierten Kartoffeln darin schwenken, bis sich die Suppe ordentlich darauf verteilt. Diese können dann gleich für eine Stunde in einen auf 200°C vorgeheizten Backofen (Umluft 180°C).

Für die Kohlrabischnitzel braucht Ihr (ebenso für ca. 4 Personen):

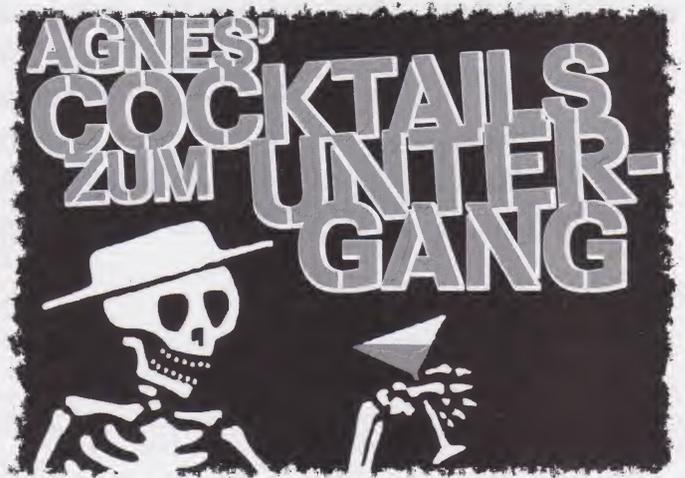
- 2 Kohlrabis
- abgeriebene Zitronenschale (Bio)
- Soja-Milch
- Sojasoße
- Mehl
- Pfeffer
- Öl

Die Kohlrabis werden geschält und in ca. 1 cm dicke Scheiben geschnitten. Danach legt Ihr sie ein Paar Minuten in Sojasoße ein. In zwei kleine Schälchen kommt einmal Milch und einmal Mehl und damit wird paniert. Somit erst in der Milch und dann ausgiebig in Mehl wälzen. In einer Pfanne das Öl erhitzen und die Schnitzel darin goldbraun braten.

Und dann hätten wir es auch schon! Ich wünsche Euch guten Appetit! Ach, und für alle Spacken, die ernsthaft meinen, Veganer/Vegetarier essen ihrem Essen das Essen weg, gibt es das nächste mal ganz klischeehaft: Löwenzahn-Brennnessel-Lasagne mit Spinatfüllung auf Stekrüben in Getreidemantel!

Und noch was auffen Weg:

Alexander von Humboldt (1769-1859, deutscher Gelehrter; Begründer der wissenschaftlichen Erdkunde): ?Grausamkeit gegen Tiere kann weder bei wahrer Bildung noch wahrer Gelehrsamkeit bestehen. Sie ist eines der kennzeichnendsten Laster eines niederen und unedlen Volkes.? ?Wo ein Jger lebt, knnen zehn Hirten leben, hundert Ackerbauern und tausend Grtner. ... Dieselbe Strecke Landes, welche als Wiese, das hei?t als Viehfutter, zehn Menschen durch das Fleisch der darauf gemsteten Tiere aus zweiter Hand ernhrt, vermag - mit Hirse, Erbsen, Linsen und Gerste bebaut - hundert Menschen zu erhalten und zu ernhren.?



## ZUM 10.TEN: COCK-ALA-DOM!

Seid gegrüßt bei unserer Cocktail-Ecke! Diesmal muss ich ganz ehrlich zugeben, dass folgende Mischung nicht auf meinem Mist gewachsen ist, nein, lediglich der Name! Die Entstehung werde ich Euch aber natürlich verraten. Als vor einigen Wochen unser lieber Dom anrief und uns zum Grillen auf seiner Dachterrasse einlud, leisteten wir widerstandslos folge und fuhren mit unserem Vegi-Grill-Zeug nach Hannover. Nicht nur dass die Dachterrasse einen wunderbaren Ausblick auf einen Kulturen-Schauplatz und die Staatsmacht in Linden bot, auch das Getränke-Angebot war unübertrefflich. Und so kam es, dass ich einfach ganz spontan entschied, dieser von Dom kreierten Mischung die Krone „Untergangs-Cocktail“ aufzusetzen. Also uffjepasst, wir brauchen:

Für 1-10 Personen:

- 1l Kirschsafft
- 1l Ananassaft
- 1 Pulle weißen Rum
- 2 Packungen Kokos-Milch

Crushed Ice / Strohhalm / Papierschirme / Holzvögel  
und watt weiss ich noch alles...

Und nun nachjemacht! Eiswürfel crushen, also immer wieder mit nem Hammer druff da, und dann die Gläser damit befüllen. Jetzt den Rum rein, natürlich könnt Ihr so viel oder so wenig einfüllen wie Ihr wollt, Dom mag es so zu handhaben: für die Jäste janz wenisch, für sisch jaaanz viell, was erst nach einer versteckten Kostprobe ans Licht kam. Nach dem Rum kommen die Säfte ins Glas und das bitte so, dass noch ein ordentlicher Rand für die Kokos-Milch bleibt, die dann als Schlusslicht dem Ganzen das gewisse Etwas verpasst! Was diesen leckeren Cocktail noch interessanter machen würde ist sicherlich Batida de Coco! Man könnte damit die Kokos-Milch ersetzen oder diesen Kokos-Likör einfach noch zusätzlich nehmen. Im Großen und Ganzen ist das Rezept super einfach und schnell zu kre-denzen. Also viel Spaß damit!

Agnes  
agnes@taugenix-fanzine.de

# VERGESSENE VIERBEINER

**Auch wir haben das Recht zu leben!!!**

*Ihr schreit nach Gleichheit und Gerechtigkeit.  
Meint ihr, ein Tier möchte das nicht?  
Ihr schreit nach Freiheit und Unversehrtheit.  
Meint ihr ein Tier hat nicht das Recht darauf?  
Verabscheut Faschisten und Intoleranz.  
Sind Tiere nicht Lebewesen so wie wir?  
Ihr wollt leben und frei entscheiden.  
Tiere könnten das, doch ihr seid im Weg...*

...so steht es auf der Homepage der "Vergessenen Vierbeiner".

Im Taugenix 7 habe ich schon über das Leid der Tiere, vor allem das der Hunde aus dem Ausland, wie z.B. Spanien, Türkei oder Griechenland berichtet. Die Hunde aus den so genannten Urlaubsländern werden dort oft nur als Nutztiere gehalten, welche auf Haus und Hof aufpassen oder jagen gehen sollen. Oft werden die Hunde nur an kurzen Ketten gehalten. Werden diese Hunde nicht mehr gebraucht, weil sie vielleicht keine großen Jagderfolge mehr erzielen, werden sie ausgesetzt oder gleich "entsorgt". Die Hunde, die jetzt ganz viel Glück haben, kommen in eines der wenigen privat geleiteten Tierheimen. Die anderen werden von Tierfängern eingefangen und landen in einer Perrera (Tötungsstation). Nun haben die Hunde oft nur 21 Tage Zeit, in denen sie frei gekauft werden können. 21 Tage, in denen sie auf kaltem Betonboden sitzen, in ihren eigenen Exkrementen, nicht genügend Wasser und Futter haben, keine Streicheleinheiten bekommen und auch keine medizinische Versorgung. Werden sie nicht frei gekauft, so werden sie getötet, meist mit der Giftspritze.

Im Taugenix 7 erzählte ich auch von den wenigen engagierten Tierschützern in den Ländern, die diese Hunde aus der Tötung holen, sobald nur ein minimaler Platz im Tierheim frei ist. Diese Tierheime sind stets überfüllt und die Tierschützer leisten eine wirklich bemerkenswerte Arbeit, die unbedingt unterstützt werden muss! Auf diesen Bericht hin meldete sich Krümel bei mir, eine Punkerin aus Bocholt, die sich zusammen mit 4 anderen Tierschützern, (Rudi, Patrick, Janina und Ralph) um genau diese Hunde kümmert, die dort in den Perreras sitzen und hoffen, frei gekauft zu werden. Sie fahren nach Spanien, Rumänien usw. und gehen in die Perreras rein, die ich nie betreten könnte, weil ich die Bilder nie wieder aus meinem Kopf raus bekommen würde und damit nicht klar kommen könnte, nur wenig tun zu können. Denn man kann ja immer nur wenige Hunde mitnehmen, für die man einen Platz hat. Alle anderen Hunde muss man zurück lassen, man muss sich nun für ein paar wenige Hunde entscheiden. Nach welchen Kriterien sucht man sich die Hunde aus, die man mitnimmt und welche lässt man dort? Krümel und ihre Freunde kümmern aber auch um Tiere, die aus Versuchslaboren kommen, Tiere, die aus irgendwelchen Gründen abgegeben wurden, Tiere, die aus besonders schlechter Haltung kommen u.v.m. Nachdem sie mir von all dem erzählte, war mir klar, dass ich darüber im neuen Taugenix schreiben und euch die vergessenen Vierbeiner vorstellen muss. Denn ich finde es einfach total lobenswert, wie die 5 ehrenamtlich in ihrer Freizeit so viel für die Tiere tun. So wollte ich mehr über ihre Arbeit erfahren, wie sie sich fühlen, wenn sie in die Perreras gehen, wie sie die Tiere vermitteln, wie wir die vergessenen Vierbeiner vielleicht unterstützen können. Also löcherte ich Krümel mit jeder Menge Fragen. So, jetzt hab ich aber schon viel zu viel verraten, lest doch einfach selbst!

## **Worum geht es euch bei eurer Organisation "Vergessene Vierbeiner"?**

Im Großen und Ganzen kann man sagen, wir versuchen einfach eine bessere Welt für das Ein oder andere Tier zu „erschaffen“. Unsere Arbeit mag zwar aussehen wie ein kalter Wassertropfen auf dem bekannten heißen Stein... aber wenn wir auch nur 5 Leute von der Tierschutz-Arbeit überzeugen können, und diese wiederum 5 Leute überzeugen usw... und wenn jeder dieser Leute dann ein einziges Tier retten würde...

Und wenn man dann sieht, wie ein misshandeltes Tier verängstigt aus der Transportbox wackelt und nicht weiß, wie ihm geschieht... und man ein halbes Jahr später zur Nachkontrolle kommt und sieht, wie gut es dem Tier geht, wie es über die Wiese prescht, als hätte es nie etwas anderes gegeben...spätestens dann weiß man, wofür man sich immer wieder gern „den Arsch aufreißt“.

## **Seid wann gibt es die "Vergessenen Vierbeiner" schon, wer hat eure Organisation gegründet und wie kam es dazu?**

Gegründet haben wir uns im Dezember 2007... ich lernte Patrick im Juni '07 über einen anderen Tierschutzverein kennen, durch welchen ich einen meiner beiden Hunde „traf“.

Zuvor hatte ich ein einschneidendes Erlebnis. Ich war in Frankreich und lernte einen Hund kennen, der mich einfach nicht mehr losließ. Tao hieß er, ich erfuhr, dass er bissig sei und deshalb in der Tötung säße. Doch hinter dem Gitter sah ich keine bissige Kreatur - ich sah einen Hund, dessen Augen traurig aber dennoch voller Liebe zu mir rauf schauten, als ob

er mich fragen wollte, was er uns Zweibeinern denn getan hätte... ich ließ Tao reservieren, denn 2 Tage später war sein Todetermin. Als ich am nächsten Tag kam, um ihn zu holen, wurde mir gesagt er sei „verschwunden“. Letztendlich wurde er wie viele andere getötet... an dem Tag schwor ich mir, dass sein Tod nicht umsonst gewesen sein soll und ich begann intensiv mit meiner Tierschutz-Arbeit. Patrick begann die Homepage aufzubauen und ich erzählte meiner besten Freundin Rudi von der Idee selbst etwas auf die Beine zu stellen. So starteten wir als Trio mit „Vergessene Vierbeiner“ ins Jahr 2008, wo wir die ersten Tiere vermittelten. Im späten Sommer '08 stießen schließlich Janina und Ralph hinzu, die uns 3 direkt mit ihrem „Kampfgeist“ begeisterten. Aber im Grunde genommen stehen hinter der Arbeit so viele Menschen, ohne die es einfach nicht klappen würde. Menschen, die Pflegestellen bieten, Futter spenden, kleine Geldgeschenke machen, sich zum Fahren oder als Flugpaten anbieten...

## **Seid ihr ein eingetragener Verein?**

Nein. Noch sind wir kein eingetragener Verein, aber wir sind momentan dabei uns mit dem Rechtlichen auseinander zu setzen, um zu schauen, was man da machen kann!

## **Wer seid ihr genau / wer macht bei "Vergessene Vierbeiner" mit?**

Patrick ist 33 Jahre alt und lebt mit Frau und Vierbeinern im Kreis Gütersloh und kümmert sich um die großen und kleinen Sorgen, wenn mal etwas mit der Homepage nicht stimmt- außerdem ist auf ihn absolut Verlass, wenn es darum geht, kurzfristig



irgendwo ein Tier abzuholen... er stellt Fahrketten auf die Beine und organisiert Transporte. Rudi ist 19 Jahre alt und wohnt mit Eltern, Bruder, 2 Ratten und Katze Dana in Riesa. Sie arbeitet dort im Tierheim und kümmert sich liebevoll um die Vermittlung unserer Schützlinge. Janina ist 17 Jahre jung und lebt in Recklinghausen- sie ist sehr engagiert, sucht Pflegestellen und hält die Augen offen im Ruhrgebiet. Durch sie konnten wir Tierleid auf einem „Reiterhof“ aufdecken - drückt uns die Daumen, das wir die Tiere dort ohne Probleme herausholen können...

Ralph ist 18 Jahre jung und lebt mit seiner Mutter und Katze Maxi in Wittenberg. Er hilft bei Fundtieren und allgemeinen Problemen im Raum Wittenberg. Und ich, ich bin Krümel, 19 Jahre jung und lebe mit meinen 2 Hunden und 3 Ratten in Bocholt. Ich bin „Mädchen für Alles“ - von der Homepage-Aktualisierung bis hin zur Fahrt in eine der Tötungen.

## **Um welche Tiere kümmert ihr euch?**

Wir haben uns auf kein Lebewesen festgelegt - wir helfen da, wo Leid ist. Aber um euch einen kleinen Einblick zu verschaffen... Rudi kümmert sich momentan u.a. um Ziegen und ein Hängebauchschwein und ich hatte letztes Jahr ein Fuchs-Baby zum Aufpäppeln bei mir... es kam auch schon vor, dass wir ein Lama aus einem Zirkus bekommen haben, als wir mit dem Vet-Amt drohten...die „Kleine“ kam dann glücklicherweise auf einem Gnadenhof unter.

## **Woher bekommt ihr die Tiere?**

Wir vermitteln Tiere, die aus Familien abgegeben worden sind, weil diese nicht mehr mit ihnen zurecht gekommen sind oder sie aus anderen Gründen nicht mehr behalten konnten. Wir vermitteln Tiere, die jahrelang als Zuchtmaschinen missbraucht wurden und erst vor kurzem ein "normales" Leben kennen lernen durften. Wir vermitteln Tiere, die wir aus Tierheimen oder schlechter Haltung übernommen haben. Wir vermitteln Tiere aus Tötungsstationen und Versuchslaboren. All unsere Schützlinge sind Notfälle...krank, unterernährt, misshandelt, sich selbst überlassen, ungeliebt, nicht artgerecht gehalten usw. Sie alle haben eine Vergangenheit, die in ihrer Seele oder an ihrem Körper mehr oder weniger deutliche Spuren hinterlassen hat. Diese Tiere haben nur uns: Menschen die sich engagieren, Menschen denen das Leid der Tiere nicht egal ist, Menschen die Tiere aus ihrer Not befreien.

## **In welchen Räumlichkeiten/ Ställen/Gehegen etc. könnt ihr die Tiere unterbringen?**

Für die Tiere suchen wir immer wieder jede Menge Pflegestellen; aber wenn möglich Endplätze, sprich, ein endgültiges Zuhause. Pferde, etc. versuchen wir auch direkt in ein Zuhause zu vermitteln, aber wenn absolut nichts in Aussicht ist, gibt es glücklicherweise Gnadenhöfe, die manchmal das Ein oder andere freie Plätzchen für unsere Schützlinge haben.

## **Wieso habt ihr euch nicht einfach einer bereits bestehenden Tierschutzorganisation angeschlossen, z.B. dem örtlichen Tierschutzverein?**

Viele so genannte „Tierschutzorganisationen“ sind so oberflächlich und geldgeil, dass wir nicht mit ihnen arbeiten möchten...manch einer sagte uns, wir haben bunte Haare, was können wir den Tieren schon geben?! Wieder Andere nennen sich auch nur solange Tierschützer, wie sie Anerkennung bekommen... Da machen wir lieber unser eigenes Ding.

## **Arbeitet ihr dennoch auch mit anderen Tierschutzvereinen zusammen?**

Ja! Ich persönlich halte Zusammenhalt für sehr wichtig, wenn man etwas erreichen will. Wenn wir einen Schützling haben, der woanders eine bessere Chance auf ein Zuhause hätte als bei uns - was man sich selbst auch eingestehen muss - dann suchen wir

nach einem passenden Verein. So haben wir zum Beispiel Labrador Yellow gemeinsam mit der Labradorhilfe vermitteln können. Außerdem planen wir gemeinsam Transporte usw., was wirklich sehr hilfreich ist!

**Ich kann mir vorstellen, dass für Tierfutter, Tierarzt, Transporte, Räumlichkeiten, Wasser etc. sehr hohe Kosten entstehen. Wie könnt ihr das alles finanzieren?**

Da wir ja noch kein eingetragener Verein sind, sind wir noch nicht berechtigt Spenden zu sammeln. Lediglich Geldgeschenke dürfen wir annehmen. Größtenteils finanzieren wir zurzeit alles aus eigener Tasche. Aber es gibt ein paar nette, tierliebe Menschen, die uns ab und an mit Geldgeschenken helfen oder uns Pakete schicken mit Futter, Spielzeug, Medikamenten, Verbandsmaterial usw...

**In welchen Zuständen kommen die Tiere zu euch?**

Das kann man gar nicht so direkt sagen, da jedes Schicksal anders ist. Die meisten Tiere aus den Tötungen sind verfloht und haben Würmer, sind unterernährt. Manche haben sichtbare Verletzungen - die meisten unserer Tiere leiden jedoch still...

**Wie kann man sich die Vermittlung eurer Tiere vorstellen? Wer kann den Tieren ein neues Zuhause schenken?**

Wenn man sich in einen unserer Schützlinge verliebt, kann man sich bei uns melden... Wenn man sich noch unsicher ist, ob das Tier zu dem Menschen passt, oder aber, ob die Lebenssituation des Menschen überhaupt für einen Tierschutzhund geeignet ist, so kann man uns einfach schreiben. Informationen und Beratung wird bei uns groß geschrieben. Uns liegt nichts daran, unsere Schützlinge so schnell wie möglich "an den Mann/die Frau zu bringen". Unser Ziel ist es, für jeden "Topf den richtigen Deckel" zu finden, auch wenn es vielleicht mal länger als erwartet dauert. Wir wollen Verbindungen für's Leben knüpfen, in denen unsere Schützlinge genau so glücklich sind, wie Ihre Menschen.

**Wie lange bleiben die Tiere ca. bei euch bis sie vermittelt werden?**

Das ist auch von Tier zu Tier unterschiedlich... Bubuka und Murrell hatten zum Beispiel ziemlich schnell einen Menschen gefunden, im Gegensatz zu Aldi und Sammy, die seid fast einem Jahr auf ein Zuhause warten...

**Haltet ihr nach einer Vermittlung noch Kontakt zu den neuen "Besitzern", macht ihr dort auch "Kontrollen", ob es den Tieren gut geht?**

Bisher haben wir noch mit jedem der neuen Besitzer Kontakt, selbst von Pirike's Familie aus Ungarn bekommen wir regelmäßig Bilder und E-Mails. So was ist uns auch sehr wichtig, denn man hängt schließlich an jedem dieser Tiere. Wir machen eine Nachkontrolle, um zu sehen, wie sich unser Schützling gemacht hat, ob es ihm gut geht, ob sich Herrchen/Frauchen mit dem Tier wohl fühlt oder ob es Probleme gibt usw. Einige der Tiere sehe ich sogar regelmäßig auf Hundetreffen, es ist großartig zu sehen, wie das einst abgemagerte verängstigte Hündchen zu einem selbstbewussten Hund voller Freude wurde.

**Ihr bringt auch Tiere in Pflegestellen unter, wer kann so eine Pflegestelle bieten, welche Voraussetzungen muss der/diejenige erfüllen?**

Wenn man von einem Hund erfährt, der an seinem jetzigen Aufenthaltsort große Not leidet, möchte man ihn so schnell wie möglich woanders unterbringen können. Das muss manchmal innerhalb weniger Tage geschehen. In so kurzer Zeit findet man meistens kein neues Zuhause für ihn. Manchmal ist es auch so, dass man von dem Hund zu wenige Informationen hat, die für jemanden wichtig wären, der sich einen Hund anschaffen möchte. Vielleicht ist der Hund auch so weit weg, dass es für Interessenten nicht möglich wäre, ihn kennen lernen zu können. Eine Pflegestelle nimmt nun einen Hund vorübergehend auf und zwar so lange, bis er in ein endgültiges Zuhause vermittelt werden kann. Das kann wenige Tage, aber auch mehrere Wochen dauern. Die Haftungsbedingungen in einer Pflegestelle sollten dieselben sein wie in einem „echten“ Zuhause: Familienanschluss, keine Zwingerhaltung usw...

**Ihr fahrt auch in andere Länder und holt dort die Tiere aus den Perreras raus. Aus welchen Ländern habt ihr bisher schon Tiere gerettet?**

Überwiegend kamen unsere Schützlinge aus Ungarn, Deutschland Spanien und Frankreich. Aber auch aus den Niederlanden, aus der Türkei und aus Rumänien.

**Wie kann man sich solche Perreras vorstellen? Wie geht es dort den Hunden?**

In den meisten Perreras sind die Zustände grau-sam. Nichts in der Welt kann einen darauf vorbereiten, was man in einer Perrera zu sehen bekommt... viele Tiere in einen kleinen Zwinger gesperrt, auf Geschlechtertrennung oder Kastration wird meist kein Wert gelegt. Hunger ist an der Tagesordnung, denn das, was man dort zu Fressen bekommt, reicht im Leben nicht für die Anzahl der Tiere im Zwinger...die Decken, die zum wärmen im Winter dienen, sind oft pitschnass, die Zwinger selbst voller Fäkalien. Keinen interessiert es, wenn die Tiere wortwörtlich in der Scheiße sitzen. Wir wollen demnächst nach Spanien und das ein oder Andere auf Video festhalten... das werden wir dann bei Youtube online stellen, unter unserem Namen „Vergessene Vierbeiner“.

**Wie ist der Kontakt vor Ort mit den Arbeitern in den Perreras?**

Die meisten Arbeiter die wir kennen gelernt haben, haben nicht viel Wert darauf gelegt, dass den Hunden geholfen wird - Hauptsache das Geld stimmt. Listen der Hunde bekamen wir von Tierschützern vor Ort. ABER es gibt auch Perreras mit Besitzern, die einen zu Tränen rühren. Sie reißen sich wahrlich den Hintern auf, um es den Tieren so angenehm wie möglich zu machen. Dennoch fehlen ihnen die finanziellen Mittel, etwas zu verändern. Sie sind gezwungen die Tiere aus Platzmangel zu töten. Ihnen bleibt oft nichts Anderes übrig... Diese Tötungen unterstützen wir so gut es geht mit Futter und Medikamenten, versuchen Hunde von dort zu vermitteln.

**Wie läuft dort so ein "Freikauf" der Hunde ab? Könt ihr jeden Hund, egal wie krank, wie klein, wie groß, frei kaufen?**

Wenn wir einen Hund aus der Tötung holen, müssen wir uns an einen der Arbeiter wenden - diesem teilen wir dann die Nummer des Tieres mit Namen hat dort niemand... das Tier wird dann geimpft und gechipt, das muss 4 Wochen vor der Ausreise geschehen, ansonsten kommt das Tier am Flughafen oder an der Grenze in Quarantäne. Ist das Tier nicht fit genug um auszureisen, haben wir oft das Glück, das Tierschützer vor Ort, oder die Perreras selbst das Tier aufpäppeln und dann transportfertig machen. Dabei spielt es keine Rolle, ob groß oder klein, wobei man schon merkt, wie froh die Arbeiter sind, auch andere Hunde als nur Welpen, „loszuwerden“.

**Es muss sicher sehr hart sein, eine Perrera zu betreten. Ich bin mir sicher, dass ich nicht mehr klar kommen würde, wenn ich dort raus komme. Wie schafft ihr es, dass dort Gesehene zu verkaufen?**

Wenn man diese Perrera betritt, fühlt man sich schlagartig für alle diese Tiere verantwortlich. Man schaut zu, wie die ausgewählten Hunde zum Transport aus den Zwingern gezerrt werden, und alle anderen Hunde neugierig zuschauen und darauf hoffen, einer der Nächsten zu sein, die rausgeholt werden. Geht man mit den Hunden im Gepäck Richtung Ausgang, und fühlt sich von traurigen Hundeaugen verfolgt, verflucht man sich selbst, weil man zu dem Zeitpunkt nicht mehr tun kann... man fragt sich, welche Hunde beim nächsten Mal noch da sein werden und hofft darauf, ein Zuhause zu finden für jeden Einzelnen. Denn immer wieder werden wir sie zurück lassen müssen, die anderen Tiere, für die wir keine Plätze gefunden haben...

**Wie leben sich die Hunde von dort dann bei euch, in den Pflegestellen oder in ihrem neuen Zuhause ein?**

Welpen sind meist von Anfang an neugierig und fröhlich, als wäre nie etwas gewesen. Denen merkt man überhaupt nichts an. Tiere, die mehr erlebt haben, sind eher zurückhaltend, meist siegt aber trotzdem die Neugierde auf das, was da gerade passiert. Und es dauert nie lange, bis sie merken, dass die Zweibeiner auch toll sein können. Aber es gibt auch den ein oder anderen Schützling, der sein Leben lang eine „Macke“ haben wird, sei es z.B. Angst vor Männern, oder eine große Panik vor bestimmten Gegenständen oder Orten.

Aber eines sollte dem neuen Besitzer auf jeden Fall klar sein... Man muss bereit sein, die Vergangenheit des Tieres zu akzeptieren und versuchen, das Beste daraus zu machen. Vielleicht wird es zu Beginn alles andere als leicht sein und man muss zu Beginn die Vorstellungen wie ein Tier zu sein hat über Bord werfen und einen gemeinsamen Weg in ein neues Leben gehen. Aber eines kann ich aus eigener Erfahrung versichern: Wenn man diesen Weg gemeistert hat, hat man einen Freund für's Leben!

**Was sind eure Zukunftspläne für "Vergessene Vierbeiner"?**

Auf jeden Fall werden wir versuchen einen Verein zu gründen. Vielleicht finden wir früher oder später einen Bauernhof, und somit die Chance noch mehr Tieren zu helfen. Aber eines ist klar - wir wollen noch vielen Tieren mit eurer Hilfe ein neues Leben schenken!

**Wie kann man euch dabei unterstützen?**

Unterstützen kann uns jeder, der Tierliebe und den gewissen „Biss“ mitbringt, etwas zu bewegen! Immer willkommen sind Leute mit Führerschein, die uns bei den Fahrten in die Perreras begleiten wollen, Flugpaten, Pflegestellen, Endplätze, Sachspenden wie Futter, Medikamente, Spielzeug, Decken, Näpfe... alles was das eigene Tier auch so braucht... Geldgeschenke; Menschen die Flyer verteilen. Und Bands - Bands die uns mit Soli-Konzis unterstützen wollen. Ihr würdet schon riesig helfen, wenn ihr dem ein oder anderen die Augen öffnet, kein Tier beim Züchter oder Zoofachgeschäft zu kaufen... es gibt so viele Tiere, die in Tierheimen oder Tötungen auf eine Chance warten. Diese Tiere brauchen unsere Hilfe! Und dazu brauchen wir euch...

**Krümel, hab vielen lieben Dank für das echt interessante Interview. Ich wünsche euch weiterhin viel Kraft, dass alles so toll weiterzumachen!!!!**

Falls ihr irgendwie helfen könnt oder noch Fragen dazu habt, meldet euch einfach bei [Kruemel@ver-gessene-vierbeiner.com](mailto:Kruemel@ver-gessene-vierbeiner.com)

T-Shirts, Aufnäher etc. gibt's hier: [merchandise@ver-gessene-vierbeiner.com](mailto:merchandise@ver-gessene-vierbeiner.com)

[www.vergessene-vierbeiner.com](http://www.vergessene-vierbeiner.com)  
[www.myspace.com/vergessene\\_vierbeiner\\_com](http://www.myspace.com/vergessene_vierbeiner_com)  
oder bei der Chaotenzentrale als Gruppe Vergessene Vierbeiner.

Dazu fällt mir folgende kleine Geschichte zum Nachdenken ein:

Es war einmal ein alter Mann, der jeden Morgen einen Spaziergang am Meeresstrand machte. Eines Tages sah er einen kleinen Jungen, der vorsichtig etwas aufhob und ins Meer warf. Er rief: "Guten Morgen. Was machst Du da?" Der Junge richtete sich auf und antwortete: "Ich werfe Seesterne ins Meer zurück. Es ist Ebbe, und die Sonne brennt herunter. Wenn ich es nicht tue, dann sterben sie."

"Aber, junger Mann", erwiderte der alte Mann, "ist dir eigentlich klar, dass hier Kilometer um Kilometer Strand ist. Und überall liegen Seesterne. Du kannst unmöglich alle retten, das macht doch keinen Sinn." Der Junge hörte höflich zu, bückte sich, nahm einen anderen Seestern auf und warf ihn lächelnd ins Meer. "Aber für diesen Einen macht es Sinn!"

Jenny  
[jenny@rasta-knast.de](mailto:jenny@rasta-knast.de)



[www.vergessene-vierbeiner.com](http://www.vergessene-vierbeiner.com)

# VERGESSEN & VERACHTET

Die unterschätzten D-Punk Platten / Bands  
natürlich subjektiv und parteiisch

## KOTTANS KAPELLE

Diesmal beschäftigen wir uns nicht unbedingt mit einer Band. Nein, eigentlich soll diese eigentlich nur als Alibi dienen, um den Beiträgen in einem anderen Medium zu huldigen. Nämlich eine österreichische TV-Serie. Vielleicht kennt ja manch einer diese kultige Serie, die Anfang der 1980er Jahre auch für kurze Zeit im deutschen Fernsehen zu sehen war. Leider schien der Konsument damals noch nicht reif zu sein für eine anarchistisch-sarkastische Krimiserie mit einer ordentlichen Portion Wiener Schmä. Trotzdem verfügt die Serie auch heute noch über ein treues Publikum - aber auch über Gegner, die ihrem Unmut immer noch gerne freien Lauf lassen, auch wenn die letzte Folge vor fast 25 Jahren abgedreht wurde. Natürlich handelt es sich um:

Kottan ermittelt!



Die Figur des Adolf Kottan wurde bereits 1975 von Helmut Zenker erfunden. Zunächst als Kurzgeschichten und dann als Hörspiel im ORF. Doch schnell entstand ein erstes Drehbuch für einen 90minütigen Fernsehfilm. Peter Vogel übernahm die Rolle des chauvinistischen, ausländerfeindlichen und überaus mürrischen Major Kottan, der auch in der zweiten Folge diese Rolle übernehmen sollte. Obwohl diese ersten beiden Folgen heutzutage relativ harmlos erscheinen, hagelte es Proteste und Beschwerden über diesen 'Schund' und die Darstellung der österreichischen Polizei. In den nächsten drei Episoden der Reihe löste dann Franz Buchrieser Peter Vogel, der durch Selbstmord starb, als Kottan ab. Der Ermittler wurde dadurch zunehmend abgehalfterter, zynischer und sarkastischer. Er zeigte auch in ersten Ansätzen den filmischen Anarchismus und die Absurdität der Geschichten, die sich im Laufe der Serie immer weiter steigern sollte. So nahm man konsequent die Beschwerden der Zuschauer zum

Anlass, immer exzessiver diese zu veralbern und auf's Korn zu nehmen. So beschwert sich die Hauptfigur auch öfters über das miese TV-Programm und die respektlose Darstellung der Polizei in Krimis. Nach nur drei Folgen sollte dann auch für Franz Buchrieser Schluss sein und der Kabarettist, Schauspieler und Sänger Lukas Retsetaris übernahm dessen Rolle. Wieder änderte sich dadurch die Figur, denn Retsetaris war nicht der Typ für Trenchcoat und leisen, tiefgründigen Witz. Kottan wurde durch ihn zum Lederjacket tragenden Großmaul und arroganten Macho mit weichem Kern. Die Folgen wurden von 90 auf 60 Minuten gekürzt und sollten nun auch im deutschen Fernsehen laufen. Und zwar immer Freitagabends im Wechsel mit den spießbürgerlichen Krimiserien 'Derrick', 'Der Alte' und 'Ein Fall für Zwei'. Mit Kurt Weinzierl, der von nun an als Kottans Chef auftrat, wurde die Absurdität auf die Spitze getrieben. Sein Kampf mit dem Kaffeeautomat, der sich strikt weigerte, dem Chef einen Kaffee zu gönnen und seine grandios gespielten Psychosen waren für mich dann auch immer das Highlight einer jeden Folge. Der lässige Kottan dagegen war der ideale Gegenpart für geniale Wettbewerbe der beiden Konkurrenten. Hier trat nun auch erstmals Kottans Kapelle in Erscheinung, die, um allem die Krone aufzusetzen, die größten Schulzen, natürlich mit konsequent miesem Playback, zum Besten gab und auch den Chef im Musikwettbewerb völlig zu degradierte.



Natürlich war auch das deutsche Publikum von dem Krawall-Bullen aus Wien schockiert und es hagelte auch hier Beschwerden, während das österreichische Publikum immer mehr um den Ruf ihres Landes besorgt war.

Dies spornte Autor Helmut Zenker und Regisseur Peter Patzak jedoch nur noch mehr an. Die Kriminalfälle rückten immer mehr in den Hintergrund und die Eigenarten der Protagonisten übernahmen nun die 'Hauptrolle'. Der tollpatschige, schiefswütige Assistent Schrammel fuhr gerne mal Autos kaputt oder erschoss Unschuldige und der einbeinige Dezernatsleiter Schremser hatte nun in seinen Krücken mehrere Gadget, so zum Beispiel nutze er die Krücken als Maschinengewehr. In Kottans Wohnung hingen Bilder der ersten beiden Kottan Darsteller und seine kriminalistik-verrückte Schwiegermutter mischte sich immer wieder in die Fälle ein. Aber auch der Kampf des Chefs gegen den Kaffeeautomat wurde immer bizarrer. Hinzu kamen Sprüche, die einen in ihrer trocken- und morbiden Art stets zum Lachen zwangen, sowie Szenen, die den Zuschauer nicht nur ratlos zurück ließen, sondern auch eindeutig ein Angriff auf das größtenteils intolerante, gutbürgerliche Publikum darstellte.

Indes wurde auch der Streit zwischen den Machern und den Sendern immer heftiger, obwohl neben der nicht enden wollenden Flut von Beschwerden, mittlerweile die Anzahl der Verehrer der Serie immer mehr zunahm. So stellte der ORF, der bald auch schon im Zwist mit dem in Deutschland ausstrahlenden Sender ZDF lag, dann auch nach insgesamt 19 Folgen die Serie im Jahr 1983 ein. Zwar waren schon die Drehbücher für einige weitere Folgen fertig, diese verschwanden dann aber im Giftschrank des Senders.

Des Öfteren kann man noch Wiederholungen einzelner Folgen im TV bewundern, allerdings gibt es bei den aktuellen Ausstrahlungen immer noch genau so viele Beschwerden wie vor drei Jahrzehnten.

Mit „Kottan ermittelt!“ haben Zenker und Patzak jedenfalls ein zeitloses Highlight der Fernsehkrimis geschaffen, der auch heute noch in punkto Absurdität, Krawall und Anarchie viele Leute vor den Kopf stößt - aber mittlerweile auch genauso viele fanatische Anhänger hat.

So werden regelmäßig Treffen und Veranstaltungen rund um den Wiener Polizisten organisiert.

Vor wenigen Jahren ist nun auch endlich die komplette Serie auf DVD veröffentlicht worden, die ich jedem Freund der gepflegten Gesellschaftsverarsche nur wärmstens empfehlen kann.

Schaut doch einfach mal bei  
[www.kottan.info](http://www.kottan.info) vorbei.

Mirko  
[foitzkopf@web.de](mailto:foitzkopf@web.de)



## 9MM – QUO VADIS (Bandworm Records)

Als "Assi Rock'n Roll" betitlen 9MM ihren Musikstil. Ich umschreibe ihn mal als Heavy Metal mit deutschen Texten. Irgendwo zwischen RAMMSTEIN und MANOWAR, nur halt schneller und mit mehr Pfeffer im Arsch, aber immer noch absolut headbangtauglich. Kenner würden das vielleicht auch als "Neuen Deutschrock" umschreiben. Ist auf jeden Fall gut und fett produziert und wenn man direkt vor den Boxen steht, kann man sich sogar den Ventilator schenken. Nützt aber auch nix, denn diese Brise, die mir hier durch die lichter werdenden Haare weht, sagt mir absolut nicht zu, weshalb ich dann doch wieder den Ventilator vorziehe - aber vielleicht gefällt's ja wem anders. Steff  
[www.9mm-rock.com](http://www.9mm-rock.com)



## AKBIRA – HOSE RUNNA (Eigenproduktion)

Bildung kann man sich nicht nur aus Büchern holen, sondern auch aus Promozetteln. Dem hier vorliegenden von AKBIRA kann ich z.B. entnehmen, das der Bandname türkisch ist und zu deutsch "Bier fließe" heißt. Ich vermute einfach mal, dass der in irgendeiner Bierlaune entstanden ist. In 8 Songs lassen AKBIRA auf ihrem mittlerweile dritten Album die "Hosen runna", wobei man aufgrund der Laufzeit von 22 Minuten natürlich nicht unbedingt von einem Longplayer sprechen kann. Untermalt von deutschsprachigem, leicht basslastigem Punkrock, bei dem die Gitarre einen Tick lauter gekonnt hätte, beschäftigen sich die Texte mit Großmutter Tod, dem Lieblingsfußballverein des Trios, dem VFL Bochum, oder dem allseits beliebten Thema Bier. Hier träumen sich die Jungs als Graf Krombacher zum Biervampir und stellen fest, dass wahre Schönheit bei ihnen ausschließlich aus der Flasche kommt. Neben der Trinkerei bleibt auch noch die Zeit über "Das Wörtchen wenn" zu philosophieren oder beim Song "Irgendwann" in Träumerei zu versinken. Obwohl, Träume in denen Heidi Klum vorkommt, wären für mich eher Alpträume, aber jedem seinen Geschmack. Ich hab früher immer von Samatha Fox geträumt. :-)  
AKBIRA scheinen zu jeder Zeit gewaltig Spaß an ihrer Mucke zu haben und das ist die Hauptsache. Wer häufig in Party- und Trinklaune ist, und bestimmte Dinge im Leben nicht allzu ernst sieht, der findet hier den passenden Soundtrack. Steff  
[www.akbira.de](http://www.akbira.de)



## ALMO – MELODIEN AUS DER HÜLBE (Aldi-Punk)

Was mich hier anstrahlt ist ein Tape mit einem wirklich tollen, liebevoll gemachten Cover. Hübsche Zeichnungen, lustige Sprüche und Comics. Alles in Farbe und zusätzlich gibbet noch einen Button als Bonus oben drauf. Allerdings sollte bei diesem Tape leider der Ratschlag beherzigt werden, der auch im Cover abgedruckt ist. Tesa über die Lücke beppen und überspielen. Mensch, Aldi - was hat dich geritten, diesen Müll zu veröffentlichen!!! Wenn das wirklich ein Best of sein soll, will ich den Rest erst gar nicht hören. Zwei Kiddies (ich schätze mal so zwischen 6 und 10 Jahren) trommeln auf irgendwelchen Sachen rum, hacken auf Kinder-Instrumente ein und quäken dazu echt peinlichen Kram. Das hat weder was mit Punk noch mit Musik im Allgemeinen zu tun. Is vielleicht für die beiden Kinder und ihre Eltern lustig, aber nicht für den Rest der Welt. In dem Alter nimmt ja jeder gerne mal bekloppten Kram auf, aber so was sollte das heimische Kinderzimmer dann besser doch nicht verlassen. Schade, dass man sich soviel Mühe mit der Gestaltung gemacht hat, denn das war wirklich verschenkte Mühe. Bin ja von Aldis Tapes immer sehr angetan, aber wer sich dieses Tape zulegt, ist wirklich selbst schuld - sorry! Mirko  
[www.myspace.com/almo4ever](http://www.myspace.com/almo4ever)  
[www.aldi-punk.de/vu](http://www.aldi-punk.de/vu)



## ASSOPHON – STERNENSTAUB (Nebula Fünf Enterprises Int. / Subwix)

ASSOPHON kommt aus Stuttgart, so wie ich auch. Trotzdem hab ich noch nie irgendwas davon gehört. Der etwas schwer verständlichen Info hab ich dann entnehmen können, dass das hier wohl eine One-Man-Band' is, die alles nur mit alten Synthesies macht... und natürlich dazu singt. Nun gut, ganz so schlecht, wie mir das beim ersten Mal hören vorkam, is es eigentlich aber gar nicht. Das Cover von KNOCHENFABRIK is zwar echt übel - schäm dich! - und das gleich als zweites Lied, und der Opener bringt's auch nicht unbedingt, aber danach wird das ganze doch um Klassen besser. Manchmal melodios, manchmal rockiger, aber stets eben Synthi-Sound. Allerdings eher schäbig und auch mal übersteuert, manchmal wavig oder melancholisch, aber meist ganz schön flott... und geklaut wir natürlich auch an allen Ecken und Enden. Textlich gibt sich der „Herr & Meister“ dazu recht abwechslungsreich und überaus ironisch. Das Ganze kommt dann schlussendlich wirklich schräg rüber und is wieder mal was wirklich anderes!  
Wer auf abgefahrenen Sound steht und elektronischer Musik etwas abgewinnen kann, sollte da auf jeden Fall mal rein hören und bitte, bitte die ersten 2 Songs überspringen. Mirko  
[www.myspace.com/assophon](http://www.myspace.com/assophon)



## BAD NENNDORF BOYS – ICH WILL ALLES (Sunny Bastards)

Seit dem letzten Album der BAD NENNDORF BOYS wissen wir ja, dass ihnen Lügen fern liegt. Deshalb sagen sie jetzt auch ganz offen und ehrlich, dass sie alles wollen - und zwar sofort! Dazu nutzen sie, umringt von Intro und Outro "Das Shuttle" um schneller zur "Schönen Julischka" zu kommen. Schon nach einer "Kurzen Begegnung" mit ihr steht der Plan für den Abend fest: "Lass uns Tanzen gehen". Später stellte sich dann heraus, das Julischka vielleicht nicht "Der perfekte Freund" war, aber nach "Durchzechten Nächten" kam immerhin etwas Romantik beim gemeinsamen Schauen von "Damenhandballübertragungen" auf. Heute schwelgt man nur noch in Erinnerungen wenn man sich fragt: "Weißt Du noch" - wies früher war? Die BNB erzählen mit ihren Songs viele kleine Geschichten und verstehen es bestens ihre Hörschaft zu unterhalten. Flotte und knackige Ska Punk Rhythmen fordern ungehalten zum Tanzbeinschwingen auf und laden nach kurzer Aufwärmphase auch gerne zum stürmischen Pogen ein. Dieses Wechselspielen zieht sich über das komplette Album und unterstreicht die Klasse der BAD NENNDORF BOYS, die wohl mittlerweile zum Kreis der angesagtesten Skapunkkapellen der Republik zählen dürften. Das Artwork ist ebenfalls äußerst gelungen. Die Tatsache, das ich persönlich den Vorgänger "Wir lügen nicht" trotzdem eine Nasenlänge besser fand, ändert nicht im geringsten was daran, das die BNB nicht nur alles wollen, sondern auch alles geben was das Skapunkherz, ach was sag ich, was das anspruchsvolle Skapunkherz begehrt. Und jetzt ab auf die Tanzfläche! Steff  
[www.bnboys.de](http://www.bnboys.de)



## BERLINER WEISSE – IN TOIFELS KÜCHE (Bandworm Records)

Ich muss gestehen, dass ich von BERLINER WEISSE schon einiges gehört habe, aber leider nichts Musikalisches. Das änderte sich erst mit dem letzten Schlachtrufe Sampler, auf dem sie eine klare Ansage gegen Hohlbratzen brachten, die in den Dreckschlappen von Thor Steinar rumlaufen. Solche Songs, vor allem wenn sie von Oi-Bands kommen, empfinde wohl nicht nur ich als wichtig und genau dieser Song machte mir die Band auf Anhieb sympathisch. Nun kommt die aktuelle CD der Berliner auf mein Tischlein geflattert und für mich bietet sich somit die Möglichkeit, mal einen Einblick in Toifels Küche zu bekommen. Auf den Bildern gleicht die Zubereitung eher einem Splatterfilm, aber neben abgetrennten Köpfen steht sicherlich noch einiges mehr auf der Speisekarte. Die Vorspeise mit "Viva BW", "Manche



Wunden" und "Keine Toleranz" ist schon mal nicht zu verachten. Der Hauptgang weist dann allerdings mit den Songs "S.S.L.L.H.H.", "Bier und Stulle III" und "Bikomafu" drei Stücke auf, die mir, zumindest textlich, doch etwas schwerer im Magen liegen, während mir der Nachtisch mit "Ganz oben" und "Mutter" dann wieder etwas besser bekommt. "Einmal zahlen bitte!" rufe ich dem Kellner nach dem Verzerr zu, der mich beim Abkassieren fragt, ob es mir denn geschmeckt hat. Ich antworte ihm, dass ich im Großen und Ganzen zufrieden bin, aber hin und wieder ein bisschen zuviel Salz aufgetragen wurde. Außerdem konnte ich vernehmen, dass während der Zubereitung etwas viel übers Ficken geredet wurde und auch das die Tierleibe erst beim Braten anfängt, kam mir zu Ohren. Ansonsten, so fuhr ich fort, kann ich mit den Speisen und dem Umgangston in ihrer Küche ganz gut leben und das musikalische Rahmenprogramm während meiner Schlemmerstunde, gepaart mit der Stimme des Chefkochs, spricht für ein Restaurant, dass ich gerne weiterempfehlen werde. Spike  
[www.berliner-weisse.com](http://www.berliner-weisse.com)

## BORDERPAKI – WENN SPASS WIR KAPUTT (Aldi-Punk)

Sachen gibt's, die gibt's gar nicht! Natürlich hat jede Band mal klein angefangen, aber bei BORDERPAKI hätte ich darauf getippt, dass die von Anfang an schon vor Anspruch nur so strotzen würden. 13 Jahre lang war es verschollen, das 95'ger Demo Tape der Neumünsteraner, und nun wirft Aldi-Punk das Teil wieder ins Rennen und führt mich damit gleichzeitig zurück auf Start. So, so meine Herren, so hat es also angefangen? Langeweile in Neumünster, deshalb gemeinsam mit arbeitslosen Musikern ne' Band gründen und sich die Kehlen durstig singen und spielen - nur damit man einen Grund zum Saufen hat? Ehrlich gesagt, ich bin so stolz auf Euch und über eine andere Bandgeschichte wäre ich bestimmt enttäuscht gewesen. So und nicht anders sieht ein Bilderbuchstart für eine Punkrockband aus und genauso hat er sich auch anzuhören. Rötziger Schrammelpunk, der einen Pissdreck auf die Gesellschaft gibt und der die Perfektion als Feind auskoren hat. Das erinnert mich total an die Zeit, in der ich noch des Öfteren zu Gast auf öffentlichen Plätzen und sonstigen bekannten Treffpunkten war und mich mit dem restlichen bunten Volk beim Rumlungern von Mugge aus dem Kassettenrecorder beschallen lies. Genauso hat es sich damals angehört und genau dafür ist dieses Teil auch bestimmt, sonst wäre ja auch kein Tape geworden. Übrigens: Wenn man das "Wenn Spaß wir kaputt" Demo, was die Seite A füllt, zu Ende gehört hat, kann man die Kasette einfach umdrehen und sich von einer BORDERPAKI Live Aufnahme aus dem Jahre 2000 beschallen lassen. Hier wird also nicht nur Geschichte präsentiert, sondern auch kein Platz verschenkt. Und jetzt nix wie auf zur "Volxrandale" - der Kasi wurde ja bereits mit der passenden Begleitmusik gefüttert. Steff  
[www.myspace.com/borderpaki](http://www.myspace.com/borderpaki)



## BUNKAANGST – BUNKAANGST (Eigenproduktion)

BUNKAANGST kommen aus der Musikhochburg und Universitätsstadt Göttingen und gehen mit Köpfchen an die Sache. 100% parolenfrei, aber dafür intellektuell nicht geizig, geht's auf dieser 4 Track CD zur Sache. Leider hat hier irgendjemand das Promoanschreiben verbaselt, aber ich tippe mal darauf, dass dieses Werk das Erste des Trios ist, da die Band laut Info auf ihrer Page erst ab November 2008 besteht. Wie bereits verlautet, legt man also einen ordentlichen Anspruch auf die Texte und packt noch etwas Persönliches aus dem Seelenkeller dazu. So was ist ja altbekannt, wenn wir z.B. mal an Markus Wiebusch (EX BUT ALIVE) denken, einem Meister dieses Faches. Texte, denen man nicht immer folgen



kann und bei denen manchmal nur der Texter weiß, was er damit ausdrücken will. Oder Texte, die erst mit der letzten Textzeile aufgelöst werden. Ihr versteht was ich meine. Die Musik geht leicht in Richtung BOX-HAMSTERS und ich denke, dass beide eben genannten Bands auch ein Stück weit zur Inspiration beitragen. Ist halt was zum Nachdenken und nicht zum nebenher hören, oder wie BUNKAANGST auf ihrer Homepage schreiben: "Musik muss der Löffel sein für die kalte Seelensuppe in uns. Damit auch morgen Wetter ist." Steff  
[www.bunkaangst.de](http://www.bunkaangst.de)

## CLUB DEJA-VU – MONDPHASENFRISSEUR

(Nebula Fünf Enterprises Int.)

Ein Blick auf und in das Booklet macht mir sofort klar, dass die Band beim Layouting unter Drogeneinfluss stand. Auch die meisten Zeilen wurden scheinbar im Cannabirausch verfasst. Oder wie kommt man bitteschön auf Titel wie "Nuttenfltrate", "Mit dem Fahrrad ins Bordell", "Mit Captain Brass auf Du & Du", "Dem Suf sein Medium" oder "Wenn der Kriegsgott zweimal klingelt"? Wäre diese Band ein Fernsehsender, so hieß sie sicherlich Pro7, denn der CLUB DEJA-VU schafft es zu unterhalten. Mit "Captain Brass" und "Schatten der Vergangenheit" sind zwei absolute Hits gleich im ersten Drittel angesiedelt und auch das zweite Drittel ist nicht zu verachten. Im letzten Drittel flacht die Scheibe allerdings ein wenig ab und versprüht nicht mehr so viel jugendliche Energie wie vorher. Ist jetzt nicht dramatisch, aber von meinem Empfinden her, hätte man vielleicht die Anzahl der Songs um ein paar Stücke reduzieren können und schon hätte man eine Zusammenstellung meiner persönlichen CLUB DEJA-VU Lieblingssongs ;-) Aber alles halb so wild. Glücklicherweise ist der Kriegsgott in der Nähe, klingelt noch zweimal und versöhnt mich am Ende mit einer richtig schönen MANOWAR Verarsche. Wer mit einer Mischung aus SUPERNICHTS (Texte) und älteren SCHROTTGRENZE (Mucke & Stimme), natürlich mit Eigennote versehen, was anfangen kann, der wird auch recht schnell die Mitgliedschaft im CLUB DEJA-VU beantragen. Steff  
[www.club-deja-vu.net](http://www.club-deja-vu.net)



## ELENDSTOURISTEN / OPERATION SEMTEX – SPLIT EP

(System Rocker)

Wer auch immer die Promo mit dieser Split 7 rausgeschickt hat, der wusste, wie der Hase läuft. Die Platte in einem Fanzine versteckt, also als Büchersendung getarnt verschickt, und somit der Post ein paar Cent weniger in den Arsch geschoben. Gut so!



A und B Seite sind auf dieser Split EP nicht gekennzeichnet und deshalb starte ich mit 33 rpm und den ELENDSTOURISTEN aus 'm Pott. Geboten wird schnörkelloser Deutschpunk mit ernstesten Texten, der gut nach vorne geht. Für eine Band, die noch gar nicht mal so lange besteht, wirklich beachtlich.

Auf 45 rpm umgestellt, wird's dann ein wenig melodischer. OPERATION SEMTEX spielen eine Mischung aus Punkrock und Oil Punk, mit einer ordentlichen Portion Ironie in den Texten. Auch diese Herrschaften wissen mich zu überzeugen.

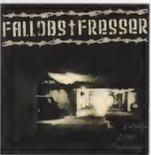
Ich kann euch also beide Bands weiterempfehlen und euch diese Stück Vinyl nur ans Herz legen, denn das taugt was! Steff

[www.myspace.com/elendstouristen](http://www.myspace.com/elendstouristen)  
[www.myspace.com/operationsemtex](http://www.myspace.com/operationsemtex)

## FALLOBSTFRESSER – GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG

(Eigenproduktion)

Über die FALLOBSTFRESSER wurde ja in letzter Zeit häufiger geredet und geschrieben. Der Brandanschlag von Nazinasen auf den Proberaum der Burgstädter Punkrocker, der einen geschätzten Schaden von 12.000 Euro verursachte, löste einiges an Entsetzen aus. Ebenfalls entsetzt zeigten sich einige Szenewächter darüber, dass FALLOBSTFRESSER ihren christlichen Glauben teilweise in ihre Texte mit einfließen lassen und so sorgte die Band also in mehrerlei Hinsicht für Gesprächsstoff. Mit "Glaube, Liebe, Hoffnung" liegt das zweite Werk



der fünf Mannen vor, die wie auch schon beim Vorgänger wieder Unterstützung von einigen Punkrockern/innen anderer Combos bekommen haben. Diesmal sind Torsten von SS-KALIERT, Toifel von BERLINER WEISSE und Judith von den TORNADOS als Gastsänger mit an Bord. Das Ergebnis kann sich größtenteils hören lassen. Bis auf 2-3 schwächere Stücke, gibt es ein gelungenes Brett mit überwiegend härterem Punkrock, der sich ziemlich häufig an der Grenze zum Hardcore bewegt. Die Stimme des Sängers ist dabei sehr flexibel und weiß am besten in den höheren und geschrien Tönen zu überzeugen. Gesungen wird über politische Umstände, die Szene, bzw. Kritik an dieser, aber überwiegend über persönliche Geschichten. Auch wenn hinter einigen Texten sicherlich so etwas wie ein christlicher Hintergrundgedanke steckt, kommt nicht das Gefühl auf, dass die Herrschaften bekehren wollen oder die Wahrheit gepachtet hätten. Ich denke, die Band wird wahrscheinlich auch weiterhin bei einigen Diskussionsfetischisten Gesprächsthema bleiben, aber ich denke auch, dass ist von den Musikern genauso gewollt und da Punkrock auch schon immer Provokation bedeutete - warum nicht auf diese Art und Weise? Rein von der Mücke her, und da werden die Meinungen wohl weit weniger auseinander gehen, spielen FALLOBSTFRESSER jedenfalls so manche Combo an die Wand. Spike  
[www.myspace.com/fallobstfresser](http://www.myspace.com/fallobstfresser)

## FIRST CLASS – FIRST STRIKE

(DSS Records)

Ich war als kleiner Junge mit meinen Eltern oft im Österreichurlaub. Die kleine heile Welt, wie man sie damals empfunden hat, ist allerdings längst Geschichte oder war sowieso nur Einbildung. Auch musikalisch hat Österreich natürlich einiges mehr zu bieten, als Klischeebeladene Volksmusik und um die Wette blasende Blaskapellen.



FIRST CLASS und ihr First Strike zum Beispiel. Drei junge Herren, die hier ein Streetpunkbrett vorlegen, das keinesfalls zu verachten ist. Nach langer Zeit des Wartens wird nicht nur die Fangemeinde dem Satz: "das Warten hat sich gelohnt" zustimmen. Die Produktion und der Sound ist schön Old School und erinnert stellenweise an die alten Helden von der Insel. Nix mit Gitarre und Chöre bis zum Abwinken doppel, sondern authentisch, solide und mit einem kräftigen Schuss des unbekümmerten Charmes der früheren Achtziger. Gesungen wird in Deutsch und Englisch, wobei die englischen Songs der Band irgendwie besser zu Gesicht stehen. Einziger Ausfall: "Traumfrau". Der Rest, vor allem das herausragende "Sirens", sind aneinander gereichte und wohlthuende Klänge für meine Ohren. Steff

[www.myspace.com/firstclassmpc](http://www.myspace.com/firstclassmpc)

## DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN – PUNKVERRÄTER

(Eigenproduktion)

Wer auch immer das DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN als "Punkverräter" betitelt, gehört geteert und gefedert. Geladen mit einem gehörigen Schuss Humor geht Bonns beste Strand-Punk-Band der Welt hier zu Werke und lässt den leicht melodischen Wind in Ständchen über den Burggraben tragen. Die Herren aus der ehemaligen Hauptstadt sehen ihre Aufgabe ganz klar in der Unterhaltung und halten sich fern vom Land der Phrasendrescher. Fast jeder Text trägt etwas in sich, das es gekonnt versteht die Mundwinkel in eine Richtung zu ziehen, in eine Richtung, die den Mundwinkeln unserer Kanzlerin z.B. völlig fremd ist - ihr versteht was ich meine. Einzig und allein bei der Abrechnung mit der Szenepolizei "Scene Police" wird man ernst und es wird mit Fett geworfen. Eine wirklich gute Idee ist der Text von "Sportbeutel Killer", in den man die Bandnamen von gut 30 Bands aus dem Deutschpop, Deutschrock oder Deutpunkbereich eingearbeitet hat. Insgesamt liefern die Bonner ein spritziges Album ab, das mehr als 3 Akkorde bietet und eine Stimme besitzt, bei der es auch mal mehr als einstimmig sein darf. Darüber freut sich der musikalische Strandkorbpunker im Strandkorb nebenan vielleicht sogar noch mehr, als über die Frivolität des Burgfräuleins. Steff  
[www.burgfraeulein.de](http://www.burgfraeulein.de)



## DIE GEILEN BRÖTCHEN – IM BISS

(Aldi-Punk)

Was für ein Bandname! Da sind die Erwartungen schon mal ganz schön weit runtergeschraubt. Aber man lässt sich ja gern überraschen. Und das gelingt den Brötchen wirklich gut. Die Aufnahmequalität ist zwar nicht der Knaller, aber so soll's ja auch sein und der Sound passt auch echt gut zur Mücke. Und das ist astreiner, rockiger Deutschpunk, zudem auch noch recht gut gespielt. Vor allem die Gitarrenarbeit sticht hier hervor. Textlich bekommt man eine gesunde Mischung aus Politik, Gesellschaftskritik und Fun geboten und man nimmt sich selbst auch nicht so bierernst. Die 10 Songs rocken jedenfalls ganz gut.



Bei diesem Tape (gibt's übrigens auch als CD-R) kann man jedenfalls bedenkenlos zugreifen und sollte sich nicht von dem bekloppten Bandnamen irritieren lassen. Also Kasi entstauben und in die City mit dem Teil - weiter so! Mirko

[www.myspace.com/diegeilenbroetchen](http://www.myspace.com/diegeilenbroetchen)  
[www.aldi-punk.de/vu](http://www.aldi-punk.de/vu)

## DIE GRIMMELSHÄUSER – VOM MENSCHSEIN...

(Eigenproduktion)

Diese Band hatte ich zwar irgendwo in der Schweiz schon mal Live gesehen, und fand's damals glaub ganz gut, aber bisher hatte ich noch keine Aufnahmen von den GRIMMELSHÄUSERn gehört - jedenfalls nicht bewusst - obwohl dies schon der zweite Longplayer



der drei Schweizer ist. Die Scheibe also schnell mal in den Player gesteckt... und überraschen lassen.

Eingeleitet von einem echt geilen, hoch pathetischen Intro, folgen 12 pogotaugliche Deutschpunk-Songs mit engagierten Texten, die meist gesellschaftskritisch und politisch, aber auch mal persönlich und nachdenklich sind. Musikalisch geht das ganze in die Richtung LOST LYRICS mit deutschen Texten. Sehr melodisch, mit vielen Chören, professionell aber leider auch recht glatt produziert. Live geht da sicher mehr ab, denn es sind schon ein paar kleine Hits auf der Scheibe zu finden. Die GRIMMELSHÄUSER haben jedenfalls eine ordentliche Punkrock-Platte abgeliefert, die man sich ruhig auch öfter mal anhören kann. Allerdings fehlt irgendwie der letzte Kick. Ein bisschen mehr Aggression, vor allem beim Gesang, hätte der Platte doch gut getan. Sehr lobenswert dagegen der DiY-Gedanke der Band, der hier natürlich nicht unerwähnt bleiben soll. Dafür ein zusätzliches Plus. Mirko  
[www.grimmelshaeuser.ch](http://www.grimmelshaeuser.ch)

## HAFERSLIME VS. GROTTEN-SCHLÄSCHT – NOT VS. ELEND

(Aldi-Punk)

Hier brauch ich eigentlich gar nicht viel sagen. Beide Bands spielen rumpeligen Deutschpunk, der straight nach vorne ab geht. Voll in die Fresse eben; Und der passende rotzige Sound tut sein übriges. Insgesamt 33 Songs sind auf dem Split-Tape der beiden Bands aus Nordrhein-Westfalen, die allesamt an den guten 80er-Jahre Kellerpunk erinnern. Zwar sind beide



Bands vom Sound her ziemlich ähnlich, so dass man kaum merkt, dass das wirklich 'n Split-Tape ist, aber das tut dem Spaß keinen Abbruch. Ebenso, dass musikalisch manches wacklig ist. Beide Bands sind dann auch eher politisch, ohne natürlich den Spaß und die Party dabei zu vergessen. Hier gibt's knapp 60 Minuten wilden Pogopunk, der gefällt. Mirko

[www.myspace.com/haferslime](http://www.myspace.com/haferslime)  
[www.myspace.com/grottenschlaecht](http://www.myspace.com/grottenschlaecht)  
[www.aldi-punk.de/vu](http://www.aldi-punk.de/vu)

## HELLHAAK – HELLHAAK (Eigenproduktion)

HELLHAAK ist plattdeutsch und heißt wortwörtlich übersetzt "Höllenhaken". Ein "Höllenhaken" ist jemand der, anderen das Leben zur Hölle zur macht. Ob das bei HELLHAAK schon mal jemand versucht hat, kann ich an dieser Stelle nicht beurteilen, aber wenn es irgendwann mal soweit kommen sollte, dann sind die Bremer mit ihren Musikinstrumenten bestens gewappnet. Vorerst werden diese aber ausschließlich zum Musikmachen eingesetzt und das ziemlich gekonnt. Auch wenn es sich hier erstmal nur um eine Demo CD handelt, ist das Potential, und vor allem auch die Vielseitigkeit der Songs, deutlich zu hören. Punkrock ist ganz klar die Überschrift, aber ich vermute, dass die Hansestädter in ihrer Freizeit auch ganz gerne mal Metal hören. Crossover oder Offbeat Parts schleichen sich ebenfalls immer mal wieder ein und sorgen für kleine Stilbrüche, die aber zu jederzeit mit Punkrock harmonisieren. Anspieltipps: "Blockwart", "Livnah & Ayasha" oder "Carnival Freakshow". Nach diesem Vorgeschmack bleibt jedenfalls zu hoffen, dass HELLHAAK noch hin-terher schieben, am besten auf Vinyl. Steff  
[www.hellhaak.de](http://www.hellhaak.de)



## KOLLEKTIVER BRECHREIZ – HEILIG SCHEINT SCHEINHEILIG (Nix Gut)

Die 4 Herren aus Sömmerda, Hamburg und Stotternheim sind ja mittlerweile längst alte Hasen im Geschäft und irgendwie hört man das ihrem Sound auch an. Schöner Deutschpunk mit Old School Note, der sehr souverän und lässig daherkommt, keinem was beweisen muss, aber trotzdem weiß was er will. Nämlich den Geschmacksnerv treffen, was größtenteils auch bestens gelingt. Kleine Vorgeschmäcker gab's ja schon auf der letzten Taugenix Beilage und dem aktuellen Schlachtrufe Sampler, aber es wurde einiges an Pulver noch nicht verschossen und zurück-behalten. So fängt "Heilig scheint Scheinheilig" nach einem Intro auch gleich mit drei Krachern am Anfang an, wobei es "Enfant perdu" sogar auf Anhieb geschafft hat, in den Kreis meiner neuen Lieblingslieder aufgenommen zu werden. Scheinbar erfahrungsgemäß unterlegen sie die Refrains oft mit schönen Chören, welche gerade die Midtempo Stücke recht melodisch, einprägsam, aber trotzdem nicht zu sauber erscheinen lassen. Bei den schnelleren Stücken blitzt dann wieder der raue Charme des Ostpunkts durch und die Mischung zwischen Gas geben und ausgezogener Handbremse wird gut beherrscht. Wie das bei fast jeder noch so guten Platte so üblich ist, gibt's auch immer 2-3 Ausnahmen, die einen weniger anzecken. Hier gehört für mich z.B. der Song "Inkubus/Sukubus" dazu, mit dessen Text ich irgendwie nichts anfangen kann. Aber solche Tropfen verdampfen auch recht schnell wieder auf dem Stein, den die meisten anderen Songs erhitzt haben, spätestens dann, wenn in den letzten beiden Songs die Mundharmonika ausgepackt wird und die K.B.R. Kids vor's Mikro treten. Ein Album also, das der Deutschpunkhörer sicherlich mögen wird und das man als Konzeptalbum sehen kann, da es sich dem großen Begriff "Scheinheiligkeit" verschrieben hat. Und "Scheinheiligkeit" hat ja bekanntlich viele Gesichter in vielen Bereichen, weshalb ihr Spielfeld auch riesengroß ist. Steff  
[www.kollektiver-brechreiz.de](http://www.kollektiver-brechreiz.de)



## LAK – UNTER VERDACHT (Lebendig Tonträger)

LAK (LUST AUF KUNST) verzücken die Ohrchen der Punkrockkonsumenten nun schon seit einigen Jahren und mit ihrem aktuellen Werk haben sie gleichzeitig auch das neue Label "Lebendig Tonträger" entjungfert. Eine Lovestory, die noch viele Jahre halten könnte, denn LAK bringen eine Menge Erfahrung mit in diese Beziehung und man hat fast das Gefühl, als wären sie angekommen - musikalisch jedenfalls, denn die Liebeleien gehen ja keinen was an. Ich will das Wort Höhepunkt nicht in den



Mund nehmen, denn das hieße ja, dass es nicht mehr weiter nach oben ginge, aber die 3 Aschaffenburg sind zumindest auf Weg zum Gipfel. Musikalisch die beste und ausgereifteste Platte bisher und auch das Songwriting ist erste Sahne. Das sich das Album überwiegend im Midtempo Bereich bewegt, stört überhaupt nicht und ist eigentlich schon ein kleines Markenzeichen für den LAK Sound geworden. Man ist reif genug, muss nicht unbedingt den harten Punker raushängen lassen und kann auch mal rockige Klänge zu untypischen Überschriften anschlagen. Textlich geht es im Vergleich zum Vorgänger etwas kritischer zur Sache. Das große Thema heißt "Anders Leben". Genau deshalb fühlt man sich ständig "Unter Verdacht", aber genau deshalb schließt man auch keinen Friedenvertrag mit der Polizei, konsumiert nicht blind, folgt nicht jedem Scheißtrend und zeigt der Gesellschaft, wer ihre wahren Spiegelbilder sind. Bis auf "Lass es raus" (bzw. ihn, den Tiger), gefällt mir dieses Album durchgehend gut und wird noch so einige Durchläufe vor sich haben. Steff  
[www.l-a-k.de](http://www.l-a-k.de)

## THE LOST LYRICS – PUNCHLINE PARTY (Hulk Räckorz)

Yeah, Post von Hulk Räckorz! Da freut man sich manchmal wie ein kleines Kind, denn der Fratz legt immer noch eine kleine Aufmerksamkeit bei. Diesmal ein schönes Feuerzeug zum Zigaretten, Kerzen oder Arbeitsamt anzünden, aber das Hauptaugenmerk liegt natürlich auf der CD und diese wurde von mir schon sehnsüchtig erwartet - ehrlich jetzt. Ich verfolge den Werdegang der Nordhessen schon seit vielen Jahren und meine LOST LYRICS Sammlung weist keinerlei Lücken auf. Bei dem Trio kommt einfach immer eine mächtige Portion Authentizität rüber und genau diese macht sie so sympathisch. Allerdings haben die Musiker mit dem Vorgänger "Ansaage" die Messlatte mächtig hoch gelegt, so dass man da schon fast nicht mehr drüber kommen kann, was nicht zuletzt an so großartigen Songs wie "Blühende Landschaften" und eben "Ansaage" lag. Aber lassen wir uns erstmal von den Songs der neuen Scheibe berieseln und sehen dann weiter. 3 der 17 Stücke werden den Musikexperten schon bekannt sein. "Rappelkiste" vom "Wir sind Rock'n'Roll Kids" Sampler, "Nils ist tot" von der "Vor allem" CD (diesmal aber nur mit Akustik Klampfe und Mundharmonika eingespielt) und BILLY BRAGGS "New England", dem in der Vergangenheit ja u.a. auch schon MOLOTOW SODA oder RANTANPLAN eine modernere Note verliehen haben. Die restlichen 14 Songs sind Neuland, aber irgendwie auch nicht, denn sie sind typisch LOST LYRICS eben. Schöne kleine Melodien zu Texten aus dem Leben. Mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken, mal zum "sich selbst wieder finden", aber immer echt und direkt aus dem Herzen wirkend. Auch ein Gastsänger darf natürlich nicht fehlen, welcher diesmal in Alex von PASCOW gefunden wurde, dessen Stimme ich aber ohne den Hinweis bei den Danksagungen nicht erkannt hätte, da er diesmal doch etwas anders singt, als man das von ihm gewohnt ist. Der Beitrag an dem er mitwirkt, "Codein" stellt gemeinsam mit den Stücken "Frau Brandes", "Tag danach" und "Zwischenzeit" die wohl Herausragendsten inmitten von vielen kleinen Perlen dar, deren Notendurchschnitt zwischen 2,0 und 2,5 liegen dürfte. "Ansaage" wird zwar nicht direkt getoppt, aber das Niveau kann gehalten werden und somit gibt's erneut ein anständiges und hörenswerteres Punkrockalbum der Kapelle aus Hessen Nord. Steff  
[www.lost-lyrics.de](http://www.lost-lyrics.de)



## DIE MÜLLIONÄRE / T.B.C. – INZEST (SN-Rex.)

Ach ja, es ist im Regelfall immer schwer, die musikalischen Werke von Freunden oder Bekannten unter dem Stern der Objektivität zu bewerten, aber hier kann ich von vornherein diese Regel außer Kraft setzen, denn beide Bands fand ich schon geil, bevor ich die Mitglieder überhaupt richtig kannte. Der Beweis ist auch meine vollständige BLASENSCHWÄCHE Sammlung, zuzusagen der Vorleger von T.B.C., die hier mit ihren musikalischen Geschwistern der MÜLLIONÄRE Inzest betreiben und in Stuttgart tapfer und entschlossen die Deutschpunkfahne in den Wind



halten. Den Anfang auf dieser gesplitteten CD machen T.B.C., die anstatt der Kehrwoche (I don't kehr), lieber "Urlaub auf dem Balkon" machen und sich dort über "Dieter Bohlen" und andere "Mutanten" aufregen. Am Ende des Urlaubs freut man sich scheinbar, dass man zu Hause auf dem Balkon geblieben und nicht nach "Heilbronn" gefahren ist und begrüßt mit einem deftigen "Schalalala" den altbekannten "Punkrockkavalier".

DIE MÜLLIONÄRE übernehmen den restlichen Part der CD und stellen zu Beginn gleich mal fest, dass sie nicht wie die DIE PRINZEN gerne Millionär, sondern viel lieber "Müllionär" wären. Mit einer kleinen Werbeunterbrechung und voll gepackt mit tollen Sachen geht's hinein ins "Weekendfeeling", wo sich die Müllis allerdings auch gleich einen "Sonnenbrand" einfangen. Nachdem Bier und Kippen alle sind, soll es mit den "Öffentlichen" Verkehrsmitteln zum Nachschub holen gehen, aber der "Überwachungsstaat" lässt nicht lange auf sich warten und anstatt mit "Freiräumen", muss man sich mit den "Verfassungsschutz" beschäftigen. Natürlich hat die ganze Sache ein Happy End und die Müllis können zum Abschluss einen ordentlichen Blues aufs Parkett legen.

Sehr geehrte D-Punk Hörerschaft, kommen wir zum Fazit, bzw. zu einer kleinen Frage vorweg. Sie haben in der heutigen Zeit kein passendes Beispiel für Deutschpunk in seiner ursprünglichen, ungeschliffenen und direkten Form parat? Hier haben wir das passende Beispiel. Genialer Garagen-Punk, bei dem sich kein Song wie der andere anhört und bei dem fast jeder mal ans Mikro darf. Ja, ich gestehe an dieser Stelle gerne erneut meine Sympathie für beide Bands und hoffe auf weitere Veröffentlichungen. Steff  
[www.myspace.com/muellis](http://www.myspace.com/muellis)  
[www.myspace.com/tbcpunk](http://www.myspace.com/tbcpunk)

## RADIO FREIER IRAK – THE COMPLETE DISCOGRAPHY (Aldi-Punk / Empty Head Records)

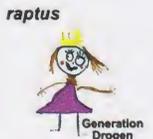
Wie ich der MySpace-Seite der Band entnommen hab, existiert "Radio Freier Irak" leider nicht mehr. Und das nach nur einem Auftritt beim Weltjugentag.

Hier bekommt man nun in einer knappen Stunde das komplette Schaffenswerk der Drei-Mann-Chaoten-Combo zu hören. Das sind dann fast 30 Stücke - und als Bonus gibt's noch 'n paar Live-Aufnahmen von dem legendären Debüt-/Abschiedskonzert. Die Mucke ist dann auch ein so was von genial-holpriger uftta-uftta-Punk, der richtig Spaß macht. Die Texte sind total abgefahren und sprühen nur so vor Witz und ironischer Provokation. Hier wird wirklich alles und jeder verarscht und angepisst und die absurdesten Themen aufgegriffen - immer nach dem Motto: 'Alles, nur nicht kommerziell'. Für mich ein absolut kultverdächtiges Teil mit rotzigem Keller-Sound - Deutschpunk pur! Mirko  
[www.myspace.com/radiofreierirak](http://www.myspace.com/radiofreierirak)  
[www.myspace.com/emptyheadrecords](http://www.myspace.com/emptyheadrecords)  
[www.aldi-punk.de/vu](http://www.aldi-punk.de/vu)



## RAPTUS – GENERATION DROGEN (Eigenproduktion)

Blieb mir wech mit Drogen, dachte ich so bei mir - beim ersten Betrachten des Coverbildes. Ehrlich gesagt vermutete ich hinter der Fassade der gemalten Prinzessin auch irgendeinen abgepaceten und experimentellen Krach, aber weit gefehlt. Bodenständiger und, ja man möchte fast sagen erwachsener Punkrock mit deutschen Lyrics springt aus den Boxen in meine Ohren. Oft ironisch und völlig frei von Parolen geht's auf dem Longplayer Debüt zur Sache. Einfallsreiche Songs wie "Sie hat keine Zeit (morgens schon an Sex zu denken)", "November-Blues im Juli" oder "Meine Szene will mich nicht" sind von Allerweltsgefasel so weit entfernt wie dieses Fleckchen Erde von Australien und die Schublade für RAPTUS müsste erst noch gebaut werden.



# REVIEWS • REVIEWS • REVIEWS • REVIEWS

Das kommt alles sehr eigenständig daher. Wer also auf Bands steht, die nicht im Fahrtwasser anderer schwimmen, der sollte mal beim Dealer seines Vertrauens vorbeischauen und sich 180g davon besorgen. 180g Vinyl versteht sich. Spike [www.raptus.org](http://www.raptus.org)

## ROTZ & WASSER – MOIN MOIN !!!

(Bandworm Records)

Ja Moin Moin auch! Gleich zu Beginn stelle ich fest, dass ich den Albumtitel des zweiten ROTZ & WASSER Albums wesentlich besser finde, als den vom Debütwerk. Musikalisch machen die 4 Hamburger mit dem sympathischen Lächeln (das darf an dieser Stelle ruhig mal erwähnt werden) genau dort weiter, wo sie vor einiger Zeit aufgehört haben. Es gibt sauber gespielten Street-Oi-Punk mit authentischen Texten, der überwiegend im Midtempo vorgetragen wird und zum Mitsingen, bzw. Mitgröhlen einlädt. Besungen werden Themen wie Freibier, Knüppelpolizisten und "Hirnlose Idioten", ein schöner Song gegen die Nazinasen. Am besten gefallen mir aber die persönlichen Texte, und gerade als ich zu dem Schluss kommen wollte, dass die geschriebenen Zeilen der Jungs ja gar nicht so schlecht sind, springt der CD Player von Lied 13 auf 14 und erzählt mir von der hohen Kunst des Taschenbillardspiels, aber in allen Einzelheiten. Und ich dachte schon, ich müsste die Skip Taste heute nicht mehr betätigen ;-). Es folgen die Dankesgrüße, die nicht abgedruckt, sondern in einen Song gepackt wurden und als Sahnehäubchen gibt's noch 5 Livestücke als Bonus obendrauf. Lass ich die Bonusstücke mal außen vor, finde ich unter den 15 Liedern also nur eines (Taschenbillard), was meines Erachtens etwas überflüssig ist. Also wenn das mal kein ordentlicher Durchschnitt ist, dann weiß ich auch nicht. Gute Scheibel! Spike



[www.rotz-wasser.de](http://www.rotz-wasser.de)

## DIE SCHNICKERS – KARL-HEINZ IST EIN SURF ROCKER

(Partysprenger Records)

Was is das denn? - dachte ich zuerst! Die CD kommt ja schon im ultra-blumigen Cover mit 'nem abstürzenden Surfer in der Mitte daher. Aber dann noch das Geschwafel und die Bilder von den Hirnis im Booklet - unglaublich beknackt kam mir das erstmal vor. Und das isses auch! Ich glaube 'Konzeptalbum' heißt so was im Fachjargon - ein Album voll gestopft mit schmalzigen Liedern über's Sörfen (nein nicht saufen), das Meer & das Sörfen. Auch wenn man sich dabei thematisch wirklich enge Grenzen setzt, bringen die Hessen dabei absolut komische - also lustige - Texte zustande. Mit was man Sörfen alles verbinden kann!!! Musikalisch hat das ganze mit Punkrock dann allerdings weniger zu tun, auch wenn man sich ganz doll auf die RAMONES beruft. Ein guter Schuss Punk'n'Roll, gepaart mit Synthesound und etwas Pop wird dem Zuhörer hier dargeboten - allerdings ein wirklich hörenswerter Mix. Alles is gut durchdacht und passt richtig gut zu den abgedrehten Texten, so dass es niemals peinlich oder zu poppig wird - einfach nur abgedreht eben. Zwar is nicht jeder Song so witzig, dass man sich gleich weg schmeißt, aber der ein oder andere Knaller ist schon dabei. Wer auf so Zeug wie CARLOS MOGUTSEU oder auch BADESALZ, gepaart mit Rock'n'Roll steht, sollte hier bestens bedient sein. Mirko



[www.myspace.com/dieschnickers](http://www.myspace.com/dieschnickers)

## SCHNUR – USCHI POWER

(Eigenproduktion)

Vor mir liegt eine CD mit einem Totenkopf drauf, den als Skelett ersatzweise eine Schnur zierte. Ich betrachtete also dieses Covers ohne genauere Vorstellungen, welch ein Sound mich wohl erwarten würde, aber kurz nach Schließung des CD Schlitzes, dem ein sofortiges Drücken der Play Taste folgte, wurde mir irgendwie klar, dass ich ihn mir so nicht vorgestellt hätte. Ebenfalls klar wurde mir, dass solche Bands nur aus Berlin kommen können und nirgendwo



anders her. Ein Blick auf die SCHNUR MySpace Seite bestätigte mir das.

Die Band besteht aus einem Sänger, einem Gitarristen und einer gut aussehenden Drummaschine, die liebevoll auf den Namen Uschi Power getauft wurde und nach der man das Album benannte. Ein Album, das 12 Songs enthält, die das Duo selbst als deutschsprachigen Chansonpunk irgendwo zwischen Bérurier Noir und Hildegard Knef umschreibt. Mich erinnern sie dann doch etwas mehr an die Anfänge der ÄRZTE, oder um die Messlatte nicht ganz so hoch zu legen, an SOILENT GRÜN. Einfacher und ehrlicher Punkrock halt, mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen. Das Ergebnis ist ein Sound, der sich berechtigterweise den Mantel der ganz frühen Achtziger anziehen darf. Und auch wenn dieser Mantel schon fast 30 Jahre auf dem Buckel hat, er sitzt ausgezeichnet. Spike [www.myspace.com/schnurschnur](http://www.myspace.com/schnurschnur)

## S.I.K. – HÄLTST DU STILL?!

(Nix Gut)

Diese verdammten Tiefstapler! Ich erinnere mich noch genau einige Monate zurück, als Jürgen zu mir sagte: "Wir sind ja gar keine richtigen Musiker!" Nun könnte man sich allerdings angesichts des neuen S.I.K. Albums fragen, ob er da geblufft hat oder das Studio fünf Sterne hatte und alles ausgebügelt hat, denn die aktuelle CD der Schwaben hat soundtechnisch mit den Vorgängeralben nicht mehr viel gemein. Der Sound ist wesentlich sauberer geworden, nur die Kehlen sind noch immer rau und die Texte direkt. Politisch, kämpferisch, anklagend, aber auch mal in Feierlaune und dem kühlen Blond nie abgeneigt. Eigentlich der richtige Soundtrack für alle, die was verändern wollen, aber dabei trotzdem gerne ein Bierchen in der Hand halten. Sehr prägnant z.B. "Komasäufer", ein schönes ruhiges Stück über die Jugend, die in vollsten Zügen gelebt werden sollte, vielleicht sogar das heimliche Highlight der CD. Ebenfalls nicht zu verachten ist die Umsetzung von ANGELIC UPSTARTS "Solidarity", welches gecovert wurde und nun "Hope and glory" heißt. Und wo wir gerade bei Coverongs sind - auch dem OI-MELZ Klassiker "Fahne im Wind" wird neues Leben eingehaucht. Den bräuchten vielleicht auch Teile unserer Szene, denn in "Wir" prangern S.I.K. die Aufspaltung eben dieser Szene an, die in 1000 kleine Gruppen mit 10.000 Idealen zerbrochen ist und ziehen das Fazit, dass wir alle vereint eine Macht wären. Ein noch ernstes Thema, was direkt vor der eigenen Haustüre erlebt wurde, ist der Amoklauf von Winnenden. Hier bleibt die Antwort offen. Leider hat die Scheibe mit dem Sauflied "Kein Gott - Kein Staat" auch einen kleinen Tiefpunkt. Mag der Text (Saufen, Ficken, hammergeile Titten) natürlich auch bewusst maßlos überzogen sein, so möchte ich hier trotzdem anmerken: Männers - andere Thematiken stehen euch deutlich besser! Sonst bleibt lediglich die Anmerkung, dass ich vom Gesamtbild positiv überrascht bin und das ich nach so langer Zeit ohne Veröffentlichung nicht mit so einem Ergebnis gerechnet hätte, aber mit dieser Meinung werde ich sicherlich nicht alleine dastehen. Steff <http://sik.punkinvasion.de>



## SYSTEMFEHLA – MEDIENEVENT

(Nix Gut)

Lange hat man sich Zeit gelassen, aber nach sechs langen Jahren ist nun endlich das neue SYSTEMFEHLA Album erschienen. Untätig waren die Jungs in dieser Zeit jedoch nicht. So haben die drei in letzter Zeit immer mehr die Bühnen unsicher gemacht und auch schon einige Konzerte mit 'Senegroßen' wie DRITTE WAHL oder RASTA KNAST gespielt. Jedenfalls haben sich SYSTEMFEHLA auch ohne neue Platte einen festen Platz im Deutschpunk-Universum gesichert. In den sechs Jahren seit der ersten CD hat sich nun auch einiges an neuem und auch älterem Material angesammelt. So haben die Hannoveraner dann auch 20 erstklassige Deutschpunk-Songs auf diesem Album vereint. Schon vom ersten Takt an, geht das Ganze gleich nach vorne ab. Musikalisch haben SYSTEMFEHLA dabei echt was drauf. Geniale Läufe bekommt man hier um die Ohren gehauen, ohne dass das alles zu verschnörkelt ist. Das hat alles



Hand und Fuß und man merkt der Band einfach die Freude an der Musik an. Die Produktion und der Sound der CD sind ebenfalls erstklassig. Fast schon zu perfekt, aber das soll hier kein Manko sein. Denn genug Druck und Power kommt allemal rüber. Allein der Gesang hat so seine Tücken. Norm versteht es nämlich schon seine Stimme zu benutzen und singt seine Texte wirklich energiegeladen, aber bei manchen Songs ist mir dass dann doch zu viel gejedel. Ich steh da eher auf gegröhle, aber Geschmäcker sind ja verschieden.

Textlich gibt's auch gar nichts zu meckern. Alltagssituationen sind genauso Thema, wie Gesellschaft und Politik und Spaß. Alles unpeinlich und klischeefrei und auch mal zum Nachdenken anregend. Erinnert hat mich das alles, wenn ich den Vergleich mal anbringen darf, an die ersten, großartigen Platten von K.G.B., nur in einem moderneren Soundgewand.

SYSTEMFEHLA haben hier eine überzeugende, moderne Deutschpunk-Platte abgeliefert, die eigentlich in jede Sammlung gehört. Mirko [www.systemfehla.de](http://www.systemfehla.de)

## TESTOSTERON – ERHEB DEIN GLAS

(Sunny Bastrads)

Ich musste eine zeitlang überlegen, aber dank dem Promoschreiben, und natürlich dank meinem guten Gedächtnis, weiß ich wieder, wo ich das erste Mal von TESTOSTERON gehört habe, nämlich auf dem "Bud Spencer & Terence Hill Tribut Sampler". Schon damals hat mir ihr Beitrag "Trouble" ganz gut gefallen. Weniger von Trouble, sondern mehr von Freundschaft, Trinkfestigkeit, Fußball oder dem "Skins & Punks United Gedanken" handeln die besungenen Themen auf dem Debütwerk der Hamburger Kapelle. Mit den Klischees vom bösen Skinhead wird hier gerne direkt und auch ganz bewusst gespielt. Das was TESTOSTERON dazu aus ihren Instrumenten prügeln, ist Oi-Punk aus der oberen Liga. Schön brachial, recht melodisch und fast immer mit hymnischen Chören im Refrain untermauert. Alles natürlich mit hundertprozentiger Mitgröhlgarantie. Dazu das Organ von Sänger Markus, bei dem selbst die Stimmänderungen von Willy Wucher nicht schlecht stauen würden. Das Album kann einem angeblich sogar die Falten aus dem Sack hauen.

In letzter Zeit kommt es mir sowieso so vor, als wäre meiner nicht mehr ganz so straff. Wenn's klappt hab ich endlich eine Alternative zu meiner Faltencreme gefunden und das auch noch rezeptfrei. Ich sag mal Prost, auf das die rauen Kehlen ordentlich geölt werden und das mit den Falten funktioniert. Spike [www.testosteron-hamburg.de](http://www.testosteron-hamburg.de)

## V.A. – CHAOSTAGE – WE ARE PUNKS!

(Nix Gut)

Zu jedem anständigen Film gehört natürlich auch ein Soundtrack. Den zum Chaostage Film liefern u.a. TOXOPLASMA, SLIME, HAMMERHEAD, DIE KASSIERER, OLLI SCHULZ, ALARMSIGNAL, MOLOTOW SODA, S.I.K., FREIBEUER AG, AUWEI! oder PÖBEL & GESOCKS. Thematisch geht's natürlich, passend zum Film, über die Chaostage, Anarchie, Bullenschweine und Bambule. "We are Punks!" - auch diese Aussage hört man in den 22 Songs nicht zu knapp. 8 Songs wurden sogar exklusiv für den Film aufgenommen, was zeigt, dass dieser Sampler nicht nur eine Zusammenstellung von alten Deutschpunkklassikern ist, sondern sich einige Bands nicht lumpen ließen und keine komponistischen Mühen scheuten.

Das immer wieder einige altbekannte Stücke zwischen den neuen und exklusiven Songs postiert wurden, schränkt das Hörvergnügen keinesfalls ein, im Gegenteil, "Asozial" von TOXOPLASMA oder "Bullenschweine" von SLIME sind ebenso zeitlos wie z.B. RAZZIAS "Nacht im Ghetto", an dem sich OLLI SCHULZ bedient, und werden immer wieder gerne gehört. Sicher - so werden einige sagen - gibt es bessere Soundtracks, aber dieser ist nun mal der unsere - sage ich! Spike [www.chaostage-film.de](http://www.chaostage-film.de) [www.nix-gut.de](http://www.nix-gut.de)



# REVIEWS • REVIEWS • REVIEWS • REVIEWS

## V.A. – ALLE GEGEN ALLE – A TRIBUTE TO SLIME (Sunny Bastards / Kernkrafritter Records)

Es ist immer irgendwie ein riskantes Unterfangen große Punkrockbands zu covern und ihnen dabei auch gerecht zu werden. Das musste ich in der Vergangenheit häufiger am Beispiel der RAMONES feststellen, speziell am "Blitzkrieg over you" Tribut, dass ich erst kürzlich wieder bei einem Bekannten im CD Regal entdeckte - fürchterlich!



Beim SLIME Tribut ging man die Sache anders an. Da musste jede Version erstmal durch die Stiftung Elftest und nur was den Ohren des Prüfers auch zusagte, bekam schließlich einen begehrten Platz auf der restlos ausgefüllten Doppel CD.

Fasst man Aufmachung und Inhalt mal zusammen, ist "Alle gegen Alle" so was wie der Rolls Royce unter den Tribut Samplern geworden. Man versteifte sich nicht auf einen reinen Punksampler, sondern gewährte auch den Vertretern von Rockabilly, Metal, Volksmusik, Pop, Swing, Ska und Reggae Einfluss, und hat somit einen Garant für Vielfältigkeit erschaffen. Aber auch die Stücke, die bewusst dicht am Original gehalten wurden, können überzeugen. Insgesamt sind es 54 Songs und von denen kann man die Ausfälle an einer Hand abzählen. Der Rest, wie z.B. DIE TOTEN HOSEN, VERLORENE JUNGS, I DEFY, BROILERS, SHEARER, EIGHT BALLS oder HERR SCHWERS, um mal einige hervorzuheben, ist großes Kino für eine Band, die nicht einfach nur Musik gemacht hat, sondern für eine Band, der es neben der Musik immer wichtig war, das politische Geschehen um sie herum in ihren Texten zur Sprache zu bringen und die etliche Punkrocker inspirierte. Für die wohl wichtigste deutsche Punkband. Spike

www.slime.de  
www.sunnybastards.de  
www.kernkrafritter.de

## V.A. – SHOUT IT OUT – AKTIV GEGEN RASSISMUS (A.G.R.)

Wie der Untertitel des Samplers schon sagt, handelt es sich hier um eine Soli-Compilation gegen die hohlen Naziköpfe. Lobenswerter Weise wird daher auch der komplette Erlös der CD an Vereine gespendet, die sich aktiv gegen Rassismus und für Toleranz einsetzen.



Auf der CD gibt es 25 Stücke zu hören, wobei ich, ehrlich gesagt, bis auf DRITTE WAHL keine einzige Band kannte. Aber das sollte nicht abschrecken und ich war dann auch überaus positiv überrascht von dem, was da aus den Boxen dröhnte. Hier treffen sich komplett verschiedene Musikstile. Von Hip Hop über Ska, Punk und Hardcore bis hin zu Metal und Geknuppel. Da ist für jeden was dabei. Nun ist es immer schwierig einen Sampler mit verschiedenen Stilen zu machen, die man sich auch komplett anhören kann. Aber was schon so oft nicht gelungen ist, zündet hier voll. Die sich abwechselnden Stile fügen sich gut zusammen und die Songs sind gut aufeinander abgestimmt. Außerdem ist wirklich kein einziger Ausfall ist auf der Compilation zu finden. Jeder Song ist ein Kracher und auch textlich ist dass, was man versteht, sehr engagiert und kommt sehr ehrlich rüber.

Jedenfalls kann ich jedem diese wirklich geile CD wärmstens empfehlen. Natürlich das Original, weil es ja für 'ne gute Sache! Also - kaufen. Mirko  
www.myspace.com/shoutitoutsampler

## V.A. – ZAUNPFAHL (TRIBUT) – WIR MACHEN NUR EIN BISSCHEN SUBKULTUR (Nix Gut)

Dieses Jahr scheint ganz im Zeichen der Deutschpunk Tributsampler zu stehen. Neben den HULDIGUNGEN für SLIME und DRITTE WAHL, setzten auch einige Bands den Zaunpfählen ein Denkmal. Die Hits der Mecklenburger werden, je nach Stilrichtung der Band, neu interpretiert und so darf neben dem Pogo zu Punkrock, auch zu Ska getanzt oder zu Balladen gekuschelt werden. Von weniger gelungener Umsetzung bis "schon fast interessanter als das Original", ist alles vorhanden. Ganz nett finde ich z.B.



THE SKATOONS, SHEARER, KREFTICH, ESA ZECKEN oder RÜEB LEE ROCK UND DAS SUPPENGEMÜSE - der Rest... na ja. Das Booklet ist ein bisschen mager. Mag ja sein, dass dieses Blättchen bewusst schlicht und dünn gehalten wurde, aber ein paar Bandinfos und dazu schicke Fotos kommen doch eigentlich immer ganz gut.

ZAUNPFAHL haben seit ihrer Gründung im Jahre 1994 scheinbar doch so einige Musiker und Bands beeinflusst und inspiriert. In den hier hörbaren Stücken steckt auf jeden Fall Liebe zum Detail und deshalb hat dieser Sampler durchaus seine Berechtigung. Obwohl es sicherlich wesentlich ältere Bands gibt, die vielleicht immer noch auf ein Tribut warten müssen, aber dafür können ZAUNPFAHL ja nichts. Nichtsdestotrotz, viel mehr als ausreichend ist das hier nicht. Spike  
www.zaunpfahl.de  
www.nix-gut.de

## THE WRECKERS + DIE RÖMER – IMAFIOSI CONTRA GUSTO CATTIVO DELLA MUSICA (Eigenproduktion)

Bei dieser Split-CD handelt es sich eigentlich um eine EP. Sechs Songs, drei von jeder Band, sind auf dieser hübschen, fast zornigen DIY-Produktion zu hören.



Als erstes beehren uns die WRECKERS mit 2 melodiosen, englischsprachigen 77er Jahre Punk-Songs. Danach geht's weiter mit einem astreinen Deutschpunk-Smasher (gecovernt von den RÖMERN übrigens). Das alles gefällt recht gut, die Aufnahme ist nicht zu sauber, aber auch nicht wie aus'm Keller. Das richtige Mittelmaß haben sie da schon gefunden. Zu meckern gibt's da eigentlich nix, nur sollten die Jungs vielleicht die Aussprache des Englischen noch etwas trainieren. DIE RÖMER haben mich dann echt überrascht - hat mir doch der Taugenix-Sampler Beitrag nicht so zugesagt. Der ist hier zwar auch drauf, aber plötzlich gefällt er mir?! Die beiden anderen Songs knallen dann aber doch noch mehr. Flotter D-Punk und absolut pogo-tauglich. Da bleibt man nicht grad nur bei seinem Bier, sondern kann sich bestimmt auch mal zum Pogen wagen. Der dritte Song, wer hätt's gedacht, ist übrigens von den WRECKERS geklaut. Netze, sympathische CD der beiden befreundeten Bands aus dem schwäbischen Bayern (jaal), die man sich ruhig mal rein tun sollte. Mirko  
www.the-wreckers.de  
www.dieroemer-punkrock.de

## ZEFIX – ENTER DATE AND SELL IT ON EBAY - IT'S A DEMO (Eigenproduktion)

Heidewitzka, Herr Kapitän! Da hat mir der gute Herzna von MISSBRAUCH ganz verstoßen mal ne CD zugesteckt: CD-R, kopiertes Cover (das ist aber mundgemalt oder?) und mir was von „Hardcore“ zugerant. Und ich glaube ja nicht, was mir da nach einem zuckersüßen, aber sehr geilem Body Cout C-Note- a- like- Intro um die Ohren gehauen wird: astreiner goer Hardcore mit leichten Anleihen von SUCH A SURGE zu Agoraphobie- Zeiten, würde ich mal sagen. Das ich das noch erleben darf!



Textlich und musikalisch astrein und durchdacht, groovt man sich hier durch die Songs. Politische Aussagen ohne Zeigefingermentalität, Sozialkritik ohne Peinlichkeiten und auch die Szene bekommt bei „An die Szene“, einem Hammersong, der sich zuerst heftig eingroovt um dann in einem Optemofinale zu kulminieren, was für die grauen Zellen. Keine Frage, die vier Münchener sind Könner ihres Fachs, da habe selbst ich nichts zu meckern. Das Schlagzeug legt einen heftigen, swingenden Beat auf nem ultrafetten und technisch versierten Bassteppich vor, die Gitarren sagen, teilweise singen sie sogar. Hin und wieder blitzen, gerade in den Soli bzw. Zwischenparts, leichte, aber sich klasse einfügende Metalriffs durch (ich meine, da zeitweise PANTERA ausgemacht zu haben). Das hier ist weder Prolo- noch Jammerhardcore, das ist ganz großes Kino. Die überwiegend deutschen Vocals sind klasse durchdacht, sprühen vor Gewandtheit, wie sie (leider) oft nur im HipHop zu finden ist und sind super zu verstehen, da hätte Ihr das Textblättchen weglassen können, Jungs!

Einzelne Songs jetzt hier dezidiert hervorzuheben wäre kompletter Quatsch, denn ZEFIX liefern eine CD ohne - in Worten: OHNE - Ausfälle ab! Das ist fein, das ist geil, das ist der Hammer! Was mich allerdings ärgert ist, dass ich nichts zu meckern habe. Und ich habe nach der Nadel im Heuhaufen gesucht. Ich finde sie nicht....

Ich muss noch hinzufügen, dass ich eigentlich keine Reviews mehr machen wollte, aber diese CD ist so klasse, da breche ich meinen Schwur doch gerne. Und für ne' Band, die für „Pizza und Bier auch in Deinem Kaff“ spielt, sowieso. Hätten wir hier Punkte zu vergeben, wäre es für ein Demo die Höchstnote mit Sahne, Zucker und Schirmchen- und ich weiß, eine fettere Produktion folgt dann bestimmt beim Album, was ich schon mal im Voraus ordern möchte. Und dann gibt's auch in der Albumsparte bestimmt die Höchstnote. Da bin ich mir sicher! Meine Hits unter den Hits sind sicherlich „An die Szene“, „Genug ist schon zuviel“ und „Fahnen hoch“ und der Rest....

Bevor ich mich hier jetzt weiter in Superlativen ergehe, ziehe ich noch einmal respektvoll den Hut und sage: Weitermachen! Absolute Pflichtband! Rübi  
www.myspace.com/zefixhc

# WAT AUFFE AUGEN

## GLEICHLAUFSCHWANKUNG – KOTZ IN SCHRANK (Saalepower Records)

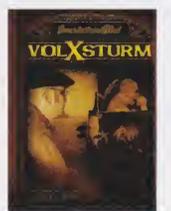
Punks verstehen keinen Spaß? Von wegen! Tanja Trash, Geralf P. und ihre Gleichlaufschwankenden Kolleginnen und Kollegen verstehen ne' ganze Menge Spaß und diesen haben sie erst gebündelt und anschließend Flimmerkistentauglich gemacht. Die GLEICHLAUFSCHWANKUNG DVD enthält etliche Live Videos, mitgeschnitten u.a. beim Ostpunkfestival, Spirit from the Street oder Weihnachtspogo, eine Dia Show, und einen ganzen Sack voller selbst gedrehter Videoclips zu den Hits der Torgauer.

Gerade die verrückten und völlig durchgeknallten Videos der Band, die nicht nur vor der eigenen Haustüre, sondern auch in China, Rumänien, Tibet und Bayern aufgenommen wurden, wissen mit Witz, der immer anwesenden Liebe zum Detail und passenden Verkleidungskünsten zu unterhalten. Gassenhauer wie "Devotshcka", "Kotz in Schrank" oder "Scheiss Bier!" dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Für mich stellt das Material eine Mischung aus Musik und Kunst dar, die mich vom Humor stellenweise an den guten alten HELGE SCHNEIDER erinnert und die den Weg in meinen DVD Player sicherlich noch des Öfteren finden wird. Wer zum Lachen nicht nur in den Keller geht, wer Sterni als das beste Bier der Welt ansieht und wer kein Punkrockkunstverächter ist, der ist mit dieser DVD bestens beraten. Steff  
www.gleichlaufschwankung.de



## VOLXSTURM – IMMER HART AM WIND (DSS Records)

VOLXSTURM stürmen scheinbar unaufhaltsam auf satte 2 Jahrzehnte Bandgeschichte zu. Da kann man ruhig mal ein Ausrufezeichen setzen, einen Blick auf vergangene Konzerte werfen und die besten Lieder auf einer CD versammeln. Um mal rein beim Musikalischen zu bleiben, warten zwei prall gefüllte Audio CD's auf die durchlöcher-ten Öhrchen. Die eine mit "Best of" Stücken und die andere mit Liveaufnahmen. Für wahre VOLXSTURM Fans, und solche die es werden wollen, dürfte aber viel- mehr das Futter für die Augen interessant sein. Denn in unmittelbarer Nachbarschaft der Audio CD's, wohnt die begehrte DVD. Satte 4 Stunden Material beim-



hält diese und zieht sich von 7 verschiedenen Konzertmitschnitten, die sympathisch von Hinkel und Wolf kommentiert werden, über Interviews, bis zu Berichten ordentlich hin. Auch einige Szenegroßen kommen zu Wort. Ich hab mir die Anschauung in Etappen eingeteilt, denn 4 Stunden Fernsehen am Stück mag vielleicht die Jugend von heute durchhalten, ich hingegen hab ja schon Probleme einen ganzen Film am Stück anzusehen.

Wer schließlich alles gehört und gesehen hat, der bekommt mit dem 28seitigem Booklet auch noch die passenden Konzert- und Festivalberichte und die Songtexte zum Lesen vorgesetzt.

Ob Fan oder nicht Fan, dieses ganze Werk ist mehr als liebevoll zusammengestellt und die Verpackung ist eine der Edelsten, ja ich möchte sie fast schon als luxuriös bezeichnen, die ich jemals in den Händen gehalten habe. Spike  
www.volxsturm.de

## WAT FÜR'N KOPP

### HUMAN PARASIT NR. 8

Philipp Bäßler  
Norderstraße 35  
24939 Flensburg

Entweder ist dieses hier mein erstes Human Parasit Zine, das ich bespreche, oder das Vorherige liegt schon so weit zurück, dass ich mich nicht mehr daran erinnern kann. Ich weiß es gerade wirklich nicht. Ist aber auch gut möglich, dass die paar Tröpfchen Billigfusel gestern Abend, genau die Hirnzellen zerstört haben, auf denen es abgespeichert war - sei's drum. Das Human Parasit ist ein prall gefülltes A5 Zine, das sehr persönlich und familiär ist. Das Vorwort, in dem Bäßli vom Tod seiner Mutter berichtet, berührt mich schon mal sehr und zählt wohl zu den emotionalsten Vorworten, die ich jemals gelesen habe. Vorher ist noch ein Interview mit seinen Eltern über seinen Werdegang aufgenommen worden. Ich glaub, so was gab's in dieser Form auch noch nicht. Ebenfalls familiär, wenn auch von den Ansichten des Bruders zur Bundeswehr distanzierend, wird der jüngere Spross der Familie zum anstehenden Wehrdienst befragt. Bäßli bricht das Gespräch aber aufgrund komischer Ansichten seines Bruderherzes ab, befragt aber noch andere Herrschaften zum Thema. Vom Ex-Bundi, über den Totalverweigerer bis zum Zivi. Weitere Frage-Antwort-Spielchen gibt's z.B. noch mit ALARMSTUFE GERD und Black Mosquito Nils. Nackte Haut gab es auf der Erotikmesse zu begutachten und Hardcore bleibt Nazifrei, mit diesen und weiteren Themen wird das HUMAN PARASIT gefüllt. Natürlich kommt kein Fanzine ohne Reviews aus. Musikalische Besprechungen gibt's hier allerdings weniger, dafür wird sich vermehrt Hörspielen und anderen Fanzines gewidmet. He, und Bäßli hat für uns sogar das Wort "Propaganda" gegoogelt. An dieser Stelle Danke für die Aufklärung, aber, hier muss ich die Kollegin (im Nix Gut Hauptquartier sitzt übrigens keiner von uns - wir machen lediglich zwielichtige Geschäfte mit den Schwaben ;)) mal in Schutz nehmen, man muss auch nicht jeden Begriff auf die Goldwaage legen. Wissen doch alle wie's gemeint ist und ich erinnere an dieser Stelle gerne an die Deutschpunknordlichter von ABSTURZ, deren Album sogar den Titel "Linke Propaganda" trägt. Soll ja schließlich nicht irgendwann noch so weit kommen, dass wir jedem Volkswagen Fahrer, Vorwürfe aufgrund der Herkunft seines Fahrzeuges machen müssen. Und trotzdem, gerade Bäßli's Art Dinge zu umschreiben und zu bewerten, verleihen diesem Heft eine besondere Note. Hier wird immer deutlich Tacheles geredet und auch bei Freuden oder Weggefährten nicht geschleimt - getreu dem Motto: "Blätter gehören an Bäume, nicht vor Münder!" Oder wie der Kölner sagen würde: "Arsch huh, Zäng ussenander!" Einzig und allein der Wunsch nach etwas mehr Regelmäßigkeit bleibt, zumindest nach einer Regelmäßigkeit, die im Rahmen meines Erinnerungsvermögens liegt. Spike  
www.humanparasit.blogspot.com



### MOLOKO PLUS NR. 39

Moloko Plus  
Feldstraße 10  
46286 Dorsten

Nr. 39 der Dorstener Fachzeitschrift für Musik, Pin-Up Girls und Fußball (nicht nur am Kickertisch) liegt vor. Natürlich wieder mit exakt derselben Zentimeterlänge bei Höhe und Breite, da kann man so viel drehen wie man will. Wieder auf Ausgangsposition gedreht, wird zuerst Gary Bushell ausgequetscht. Während eines vierreihigen Interviews kann man sich ein Bild vom GONADS Sängern machen. Ist das erste Mal, dass ich was über, bzw. von ihm lese, wusste gar nicht, dass der so ne' große Nummer in der Medienlandschaft ist. Auch wenn manche seiner Standpunkte überhaupt nicht die Meinen sind, las ich seine Sicht zu bestimmten Dingen doch mit großer Aufmerksamkeit, wenngleich ich mir auch gewünscht hätte, das er die Gründe für seinen Patriotismus auch noch erläutert hätte. Nicht uninteressanter ist auch die Lebensgeschichte des Johann Reichhart, vielleicht den wenigsten als "emsigster Henker Deutschlands" bekannt, was sich aber mit dieser Story rasch ändern sollte. Über 3000 Mal lies er das Fallbeil fallen und hat folglich so einige Köpfe rollen sehen. Im weiteren Verlauf wird Matze von REJECTED YOUTH auf den Zahn gefühlt und die Siegerin des OilVision Pin-Up Contest vorgestellt. Scarlett heißt die Gute, die sich gegen Elf weitere Konkurrentinnen durchsetzte und nun sowohl vom Moloko Plus Cover, als auch von einigen Bildern in der Heftmitte strahlen darf. In der zweiten Hefthälfte widmet sich Torsten erneut Geschehnissen aus vergangenen Zeiten, blickt 40 Jahre zurück, und durchleuchtet den Konflikt zwischen El Salvador und Honduras. Die Unterhaltung mit den ADICTS beschert dem eckigen Heft, welches mir diesmal, zumindest von allen Hochglanzmagazinen, die auf meinem Tisch landeten, am besten gefiel, einen runden Abschluss. Spike  
www.moloko-plus.de



### TANJA TRASH / GERALF P. MAISBIER & BUTTERTEE - LEBEN UND ÜBERLEBEN IN CHINA

(Saalepower Records)

Zwei Jahre lang waren Tanja Trash und GERALF P. von der Punkband GLEICHLAUFSCHWANKUNG in Ost-Asien unterwegs. Hauptsächlich in China und Tibet. Natürlich bietet sich da an, die Erlebnisse nieder zu schreiben, man muss das ja schließlich auch alles verarbeiten. Und das haben die beiden in diesem Buch getan.



In der letzten Plastic Bomb war ja schon fast ein ganzes Kapitel abgedruckt, was mich neugierig gemacht hat. Trotzdem ist gerade dieses Kapitel, das von der Begegnung mit Peking Punk berichtet, überhaupt nicht repräsentativ für dieses Buch. Schließlich war man ja nicht dort, um 2 Jahre in der Peking Punkszene abzuhängen, sondern um Land, Leute und die verschiedenen Kulturen und Lebensweisen in diesem riesigen Gebiet hautnah zu erleben.

Und das was Tanja Trash zu berichten weiß, ist wirklich faszinierend. Es wird berichtet von den verschiedensten Kulturgruppen mit ihren Ritualen, vom exotischen, nicht immer appetitlich anmutenden Essen, den schrulligen Eigenheiten der verschiedenen Volksgruppen, von phantastischen Landschaften und den Widrigkeiten, die auf einen Europäer im chinesischen Hinterland warten. Wer schon mal in Ostasien war, wird hier viele Verhaltensweisen und kulturelle Eigenarten wieder erkennen, denn dort kann man sich eben nicht benehmen wie die Axt im Walde oder pöbelnd durch die Provinz rockern.

Die einzelnen Kapitel sind dann auch nicht chronologisch angeordnet, sondern es werden verschiedene Reise-Etappen, sonderbare Eigenheiten der Chinesen, die dort herrschende Bürokratie und auch schon mal beängstigende Erfahrungen der Staatsmacht in einer Diktatur in den Kapiteln niedergeschrieben. Und einige interessante geschichtliche Erkenntnisse kann man dem Buch dann auch noch entnehmen. Wer ein Buch über Punks in China oder abgedrehte Assi-

Stories von verschobenen Scherzkeksen erwartet, wird wohl enttäuscht sein. Aber gerade deshalb fand ich dieses Buch unheimlich spannend und durch die lockere Schreibweise wird's niemals langweilig. Ich könnte jedenfalls noch 300 Seiten mehr davon lesen - denn so viel haben die beiden bestimmt erlebt. Hinzu kommen tolle Bilder, teils in Farbe, teils schwarz-weiß, die dem ganzen noch den letzten Schliff gibt. Entstanden ist ein kurzweiliger, interessanter Reisebericht, den ich jedem nur ans Herz legen kann... und die DVD von GLEICHLAUFSCHWANKUNG sieht man gleich mit ganz anderen Augen. Prima! Mirko  
www.saalepower-records.de

### TRUST # 136

Trust Verlag  
Postfach 110762  
28087 Bremen

In altbewährter Manier, also in schwarz/weiß und voll bis oben hin, flattert das neue TRUST auf meinen Schreibtisch. Nach den üblichen Vorworten, News und Dates, geht die Interview-Welle los und den Anfang machen: NORTON. Ich wusste gar nicht, dass die Feldbusch, ala Poth, bei denen Schlagzeug spielt... man lernt nie aus! Gefolgt von ONLY CRIME und den Banauen von SCHEISSE MINELLI, kommen wir zu einem sehr interessanten Tour-Booker-Special, mit MAD, Southern, Muttis Booking und weiteren Konsorten, die ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern. Sehr lesenswert fand ich auch das Interview mit Timo, der früher bei ACCION MUTANTE gespielt hat und ein alter Bekannter aus meiner Ulmer Zeit ist. Mittlerweile unterstützt er seit Jahren den Nachwuchs rund um Stuttgart, organisiert Konzerte und gründete hierzu 2002 die Konzert-Veranstaltungsgruppe „be part of the scene, not just the scenery“. Allein das Projekt ist eine gute Sache und von den Statements sollten sich so einige Konzertmacher nicht nur eine Scheibe abschneiden. Ich finde, dass das TRUST vielen anderen Fanzines einfach immer etwas voraus ist. Es liegt sicherlich an der Schreibweise, aber auch an der Bandauswahl und der Erfahrung, die hier nun mal nicht unter den Tisch gekehrt werden kann. Die unzähligen Reviews, sowie weitere Interviews mit CAPTAIN PLANET oder YEAH YEAH YEAHS, runden das Ganze ab. Für 2,50 € ist das TRUST einfach mehr als in Ordnung und manchmal gar nicht so ernst, wie manche Kritiker oftmals laut werden lassen. Agnes  
www.trust-zine.de



### PANKERKNACKER # 21

Pankerknacker Verlag  
Postfach 360421  
10974 Berlin

Und wieder legt der Pankerknacker nach. 90 Seiten, vollgestopft mit Underground, bekommt der geneigte Leser hier geboten. Neben einigen höchst interessanten, lustigen und abgedrehten Kolumnen und Kurzgeschichten, gibt es massig Interviews mit z.B. KING KHAN, Sucker -ehemaliger Sänger von OXYMORON und mittlerweile selbstständiger Graphiker, den GUITAR GANGSTERS, CASINO GITANO, SECRET ARMY, LOVE BOAT; Mille von KREATOR und vielen weiteren. Etwas schwer zu lesen aber unheimlich witzig und ungewöhnlich ist auch des 'Interview' mit „Hartmut und ich“-Autor Oliver Uschmann.

Man beschränkt sich mal wieder nicht auf Punkrock, sondern auch artverwandtes aus den Bereichen Rockabilly, HC und Metal findet hier Platz. Hinzu kommen natürlich die obligatorischen Reviews.

Der Pankerknacker gibt sich auch mit dieser Ausgabe wieder sehr professionell, abwechslungsreich und auch das Layout ist ansprechend und recht gelungen. Hier gibt's wirklich nix zu meckern und eine Menge Lesestoff, so dass man schon eine Weile Freude mit diesem Heft haben kann. Sehr empfehlenswert. Mirko  
www.pankerknacker.com



## PANX NOT DEAD # 2

Panxnotdead-zine@web.de

Hier nun die zweite Ausgabe des Fanzines von den Nachwuchspank! Mann muss sagen, es nimmt immer mehr Gestalt an und dafür, dass es sich hier um sehr junge Fanzine-Macher handelt, lässt man es sich inhaltlich nicht besonders anmerken. Schön dass es junge Leute gibt, die ihren Szene-Mitmenschen, auch wenn diese um Jahrzehnte älter sein mögen, um Längen voraus sind! Auf 30 selbst bedruckten und gehefteten Seiten findet man in erster Linie jede Menge D.I.Y. Szene-Alkis sollen wacherüttelt werden, wie im Interview mit einem der Schreiberlinge laut wird: Motte: „Was magst Du gar nicht an der Punkszene?“ Antwort KaPU: „Die asozialen Saufröhler die nur brabbeln und nix machen, die APPD zum Beispiel.“ Desweiteren gibt es ein Inti mit der jungen Band WILD GIFT, und auch News oder Reviews fehlen nicht. Weiter im Text werden viele Organisationen oder Labels vorgestellt und Support. Auf der letzten Seite findet sich noch der Text „Die Moorsoldaten“, mit einer kleinen Beschreibung des Originals, auch sehr gut, schließlich denken sicherlich einige Leute, dass der Text von den EINSAMEN STINKTIEREN oder von den SCHNITTTERN ist. Alles in allem ein nettes Heft, 0,50 € kostet es und sollte durchaus von Labels mit Material unterstützt werden! Ach, und Schreiberlinge werden auch gesucht, also Leute, traut Euch! Agnes  
www.punkid.info

## PLASTIC BOMB # 67

Plastic Bomb  
Postfach 100205  
47002 Duisburg

Sommerlich, frisch und fruchtig strahlt mich das Frühlingscover des Plastic Bomb Zines an und die Punker und Straßenkötter bekommen Gesellschaft von den Sonnenanbetern und Eisessern. So is´ richtig!  
Die Aufnahmegeräte werden wie immer Bands aus mehreren Schubläden und aller Herren Länder unter die Nasenhaare gehalten. Marc von 2ND DISTRICT kommt zu Wort (sehr persönlich), die französischen ATTENTAT SONORE, NEW MODEL ARMY (lang ist´s her), die alten Ami Hardcore-Punk Recken RF7 oder, passend zum Cover, Mr. "Fahr in Urlaub". Die Reiselust unterstreichen Berichte aus China oder Kolumbien und "Global Punk" hat´s ins Land der Gauchos verschlagen. "Anders Le(sen)" befragt Jonas vom Ventil Verlag, Felix von der anarchosyndikalistischen Zeitung DA "Direkte Aktion" und stellt die Lektüre "Graswurzel Revolution" näher vor. Vasco beschäftigt sich diesmal mit dem Kampf gegen die Kinderpornografie und äußert bei der Strategie von Ursula von der Leyen berechtigte Bedenken, und Micha erstellt in "Deutschpunk ist die Macht" seine persönliche Tabelle der 15 besten Deutschpunkklassiker. Einige Leserbriefe haben einen hohen Unterhaltungswert. Übergewicht haben die Reaktionen, die auf eine schlechte Album Kritik folgten. Die Rückmeldungen erwecken allerdings fast den Anschein, als hätten Band oder Fans zu einer regelrechten Beschwerdeaktion aufgerufen. Oder irre ich mich da?  
Naja, soweit jedenfalls ein kleiner Einblick. Es ist mal wieder für jeden, von jedem und aus allen Bereichen rund um das Thema Punkrock was dabei und die 80 Seiten sind so prall gefüllt, dass es schon einige Klositzungen oder Badewannenbesuche bedarf, um alles durchzulesen. Ich denke, auch ich werde heute Abend noch mal baden gehen müssen. Spike  
www.plastic-bomb.de



## PUNKROCK! #9

Punkrock! Fanzine  
P.O. Box 100523  
68005 Mannheim

Ich überlege gerade, ob die persönlichen Plattenhighlights unter den Vorworten bei den vorausgegangenen Ausgaben auch schon dort standen? Egal, jeder Fanziner ist ja schon von Natur aus mitteilungsbedürftiger als der Normalbürger und deshalb darf auch jeder wissen, mit was der Plattenteller zu Hause belegt wird. Die Ausgabe 9 des Punkrock! Fanzines, tackert einen Stapel voller Interviews und Berichte aus diversen musikalischen und persönlichen Lagern zusammen. Interessant umschrieben und zu lesen auf alle Fälle die Knaststory von Dennis Degenerate. Gut nachvollziehbar, da ich kürzlich einen ähnlichen Fall in meinen Reihen hatte, wobei mein Kollege leider noch immer einsitzt. Auch super ist das Inti mit Benni, dem Gründer der Gay Edge Liberation, der immer noch wütenden Homophobie in der Punk und HC Szene den Kampf angesagt hat. Wichtige und unterstützenswerte Sache, die nicht unter den Teppich gekehrt werden sollte. Mit den Bands dieser Ausgabe kann ich eher weniger anfangen, weshalb ich einige Seiten überfliege. Ausnahmen bilden allerdings die wirklich tollen KICK JONESES, die im früheren Leben mal WALTER ELF hießen und denen so mancher noch heute nachtrauert und die TOWERBLOCKS, die einige doch sehr interessante Antworten verlauten lassen. Abgerundet und vervollständigt wird das Heft durch Fanzine/CD/Bücher Reviews und massig Werbung. Spike  
www.punkrock-fanzine.de



## RANDGESCHICHTEN NR. 10

Dieses unregelmäßig erscheinende „Skatepunk“-Fanzine feiert nun also auch schon die zehnte Ausgabe. Wieder geht es zum größten Teil um's Boarden, aber auch Konzertberichte („die in keinem Fanzine fehlen dürfen“), ein paar Tonträger Reviews und Band Interviews, wie z.B. von den OST-RATTEN, sind dabei. Ansonsten die gibt's Skate-Park-Reviews, ein paar Rezepte und einen Lobgesang auf Tauben... ich kann die Viecher allerdings trotzdem nicht leiden! Hinzu kommen dann noch einige Anekdoten aus Mareikes Leben. Ach ja, Mareike ist übrigens die Herausgeberin dieses 100%igen DiY-Fanzines und macht eigentlich auch alles im Alleingang. Dafür großen Respekt! Jedoch hat man auch manchmal den Eindruck, das die Gute eher ergotherapeutische Zwecke verfolgt, wenn sie selbst-darstellerisch wiederholt über's Ziel hinaus schießt - aber hier steht der Idealismus im Vordergrund und von dem gibt es hier 'ne ganze Menge. Jedenfalls eine unterstützenswerte Sache und für Skater sicher interessant. Mirko  
randgeschichten@gmx.net



## (R)OHRPOST # 8

T. Osterkamp-Koopmann  
Am Schützenplatz 18a  
26409 Wittmund

Turbotorben und sein Team sind bei (R)Ohrpost Nummer 8 angelangt. Leider nicht ohne eine Leitplanke im Sekundenschlaf mitzunehmen, aber keine Sorge - Der Führerschein ist zwar weg, das Auto kaputt, aber Torben ist wohl auf und das ist doch die Hauptsache.  
Die (R)Ohrpostler haben handliche 84 Seiten mit allerlei Geschichten, Infos und Interviews gefüllt, so dass man gar nicht weiß, wo man zuerst anfangen soll. Ein kleiner Einblick: Nützliche Tipps und Hintergrundinfos gibt's für Hausbesetzer und solche, die es noch werden wollen. Ich bin wahrscheinlich nicht der Einzige, der sich wünscht, dass diese Szene wieder mehr Zuwachs bekommt. Passend dazu kommt mir auch gerade eine alte Textzeile von COCHISE in den Sinn: "Wir nehmen uns die Häuser, wir zahlen keine Mieten, es gibt nur ein Gesetz, es ist



verboten zu verbieten." Des Weiteren gibt es Informationen von der Antifaschistischen Aktion Nord und auch naziverseuchte Propaganda, aus der eigenen Stadt stammend, wird aufklärend unter die Lupe genommen. Unterhaltungen werden mit den HC/Punk Göttern PARADOX, mit DISTROI! oder mit Mareike vom Randgeschichten Fanzine geführt. Auch Geschichten aus dem Schrank von Turbotorben's Jugend, Besprechungen und vegetarische Küche lassen keine weiteren Wünsche mehr offen, bis vielleicht auf diesem, dass sich die (R)Ohrpost Erscheinungszeiten gerne verkürzen dürfen.  
Ansonsten bleibt nur zu sagen, dass man Augen und Kopf gerne mit diesem Fanzine aus Wittmund füttert. Die (R)Ohrpost ist im wahrsten Sinne des Wortes das Familienunternehmen unter den Zines und genau das, und natürlich auch der unschlagbare Preis von nur einem Euro, macht sie so sympathisch. Steff  
www.myspace.com/rohrpostfanzine

## UNDERDOG # 28

Fred Spenner  
Narzissenweg 21  
27793 Wildeshausen

Das Erste was mir aus dem Kuvert entgegenflattert ist nicht das Underdog, sondern die Tagesspeisekarte. Es gibt Tofu-Gemüse-Pfanne mit Kokosmilch. Ich hätte gerne eine Portion.  
Friede den Veggie Hütten und Krieg den Palästen! Fred blickt hinter die Fassaden von Jake DeSantis, Barack Obama, Papst Ratzke dem Zuvielten und begibt sich anschließend auf Spurensuche. Fündig wird man in der Region, aber die Funde von Kameradschaft 73 oder den Jagdfetischisten aus Wildeshausen sind alles andere als Schätze. Nahtlos in die Reihe der finsternen Gestalten reiht sich auch Oldenburgs Oberbürgermeister Schwandner ein, der für seine ausländerfeindliche, armenfeindliche, aber dafür bonzenfreundliche Politik mit einem Tortenwurf bestraft wurde, der ihn mitten auf seinen parteilosen Bregen traf. Bleibt zu hoffen, das weitere Protestler diesem Beispiel folgen werden und den Oldenburger Konditoren die Arbeit nicht ausgeht. Aufgrund der, mehr als frechen, Aussage des OB's, dass es sich um eine stupide Aktion einer geistlosen Aktivistenclique handeln würde, hätte sich Herr Schwandner eigentlich eine tiefgekühlte Torte verdient. Die Volksabstimmung "Pro Reli" / "Pro Ethik" in Sahne zu ertränken dürfte nicht so einfach sein, aber das Verhältnis der Turteltäubchen Staat und Kirche kritisch zu durchleuchten, dafür umso leichter. Die junge Linke nimmt sich diesem Thema an und redet Tacheles. Die Wahl fand bereits am 26.04. statt und von den Abstimmungsteilnehmern stimmten 51,4 Prozent gegen die Gesetzesänderung, 48,4 Prozent befürworteten sie und somit wurde der Gesetzentwurf abgelehnt. Berlins ehemaliger Bürgermeister Walter Momper nach der Wahl: "Die Kirche habe bereits dadurch verloren, dass sie Halbwahrheiten und Unwahrheiten verbreitet habe und rumtrickste." Amen!  
Zum Gespräch gebeten werden diesmal Kristian vom Projekt Schuldenberg / ABRISS WEST, Michel von den WILDEN ZEITEN, die niemals Vergessenen HOSTAGES OF AYATOLLAH und unsere schwedisch musizierenden Nachbarn von RASTA KNAST.  
Ein Comic, die CD Präsentation, Tonträger, sowie Fanzine Besprechungen runden die 76 Seiten ab. Oberflächlich ist und bleibt dem Underdog ein Dorn im Auge und man legt Wert auf's Kleingedruckte. Ein gutes Beispiel dafür sind immer wieder die Besprechungen, in denen Fred dem Produkt die vollste Aufmerksamkeit schenkt und ihm keine Textzeile entgeht. Auch mit den Berichten wird die Leserschaft nicht abgespeist, sondern gespeist, ja regelrecht mit Inhalten gefüttert und niemand beißt ja bekanntlich die Hand die einen füttert. Da ich mich schon die ganze Woche mit Hip Hop beschallen lasse, ziehe ich folgenden Vergleich. So wichtig wie ein politischer CHAOZE ONE oder ein gebildeter CURSE für die Hip Hop Szene ist, so wichtig ist das Underdog für die Fanzinelandschaft unserer Szene. Steff  
www.underdogfanzine.de



# OSTERDOSENSUCHEN 2009 DER APPD-KREBSZELLE STUTTGART

## Kundgebung und Konzert

Bereits zum vierten Mal in Folge jährte sich nun das Osterdosensuchen in Stuttgart. Seit 1986 findet dieses traditionelle Osterhasenfest nun statt. Ursprünglich in Göppingen groß geworden, wurde diese Tradition 2006 von den Stuttgarter Kammernossen übernommen. Seit dieser Zeit findet der Startschuss zum Dosensuchen auf dem Marienplatz in Stuttgart statt, untermalt von verschiedenen Musikkapellen, hauptsächlich aus dem Schwabenland. Dieses Jahr waren es die vier Jungs von Überdosis, die mit ihrem 80er-Jahre-Deutschpunk die rund 300 Anwesenden, darunter 8 Polizisten, beglückten. Zahlreiche Redebeiträge, u.a. aus Saarland, Bayern, Hessen, und Verlosungen rundeten das Vorspiel ab.

Nach zahlreichen "Sick-Heil"-Rufen und anderen APPD-Kennern wohlbekanntesten Sprüchen wie "Sausen, saufen, jeden Tag nur Sausen", ging der tobende Mob dumm aber glücklich ins Abenteuerland nach Degerloch...

## APPD Krebszelle Stuttgart

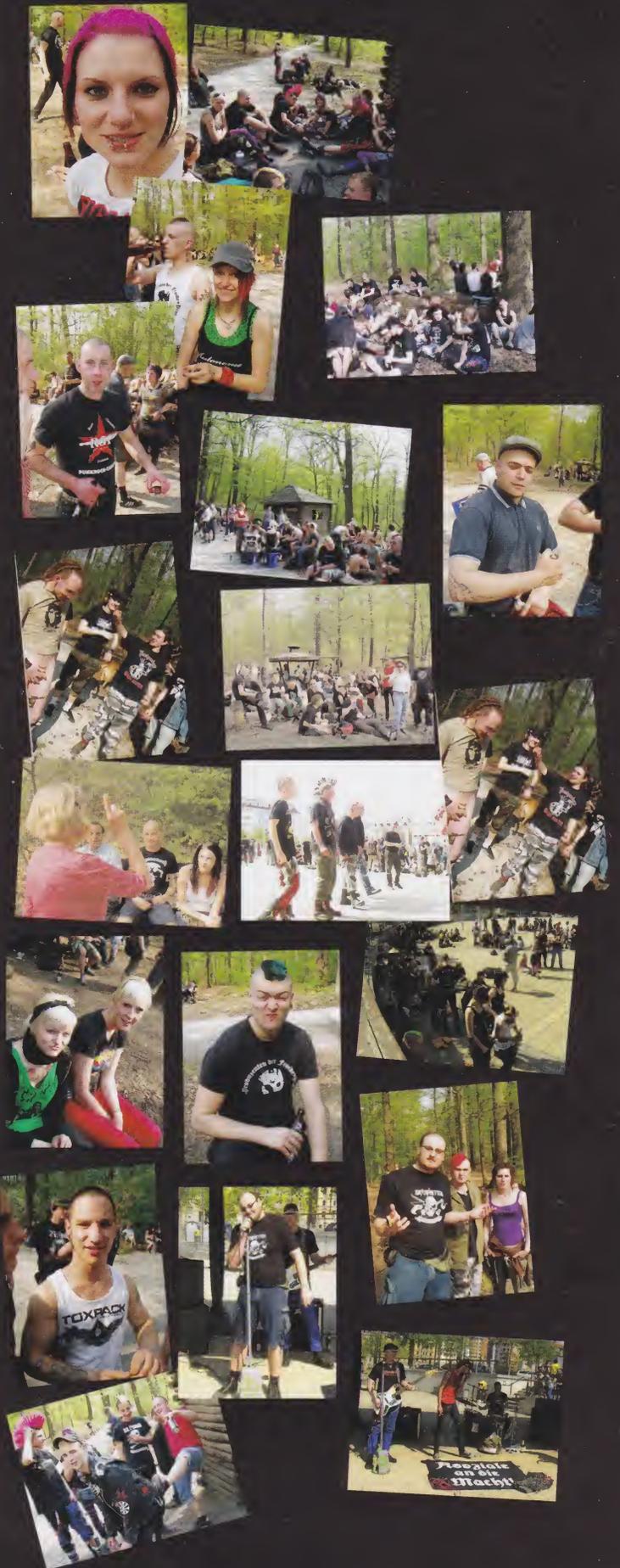
2005 wurde die APPD Krebszelle Stuttgart offiziell gegründet. Es folgten glorreiche Projekte wie die Balkanisierung von Mallorca, die Spätzle-Revolte, bei welcher das Christo-Regime zu Fall gebracht werden sollte, die Befreiung und Resozialisierung von Christian Klar, die Balkanisierung des Vergnügungsparks Tripsdrill, moralische Unterstützung für Britney Spears und die Verhinderung des Nazi-Aufmarschs in Stuttgart. Zur Zeit befindet sie sich auf dem Weg in den Untergrund. Ursprünglich verstand man sich als unabhängige Kraft, die sich aus dem Kampf APPD (Christo-Flügel) und POP (Nagel-Flügel) heraushielt und in Lauerstellung auf eine Besserung wartete. Trotz der weiteren Unabhängigkeit gab man die passive Haltung auf, um das Trauerspiel nicht länger ansehen zu müssen und versuchte selbst die Führung in der APPD zu übernehmen. Christo wurde denn auch auf dem Bundesparteitag abgewählt, welchen er jedoch rigoros ignorierte. Derzeit hat sich das Thema nun wohl erstmal erledigt. Die POP existiert aus ominösen Gründen nicht mehr und der APPD wurde der Parteistatus aberkannt. There's no future. (Dat is Punk). (ey).

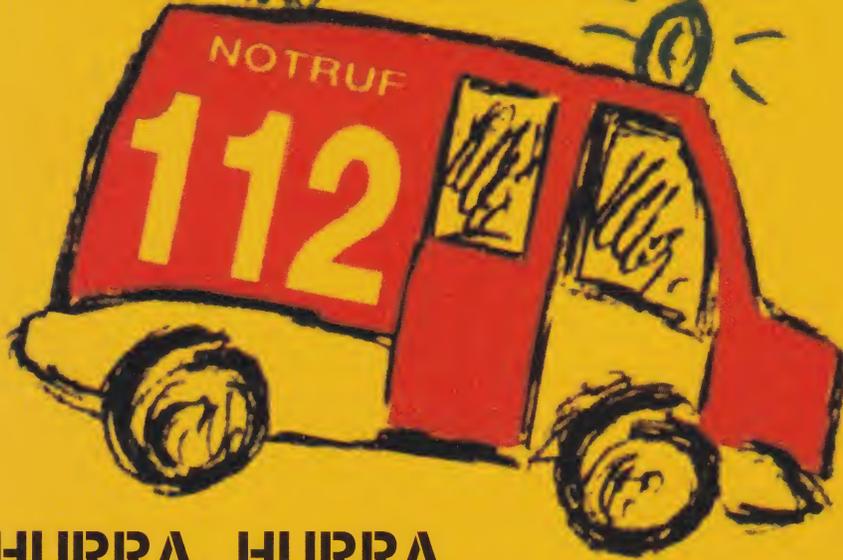
## Der Wald

...nachdem die angetrunkenen Osterhasenfans mit einem Stück Stuttgarter Kulturgut, der berühmt-berüchtigten Zahnradbahn, zu Schnäppchenpreisen den Märchenwald erreicht hatten, konnte das Osterdosensuchen beginnen. Auch dieses Jahr wurde wieder versucht Bier abzugreifen, um es bei Mutti zu Hause zu bunkern oder es gar weiter kommerziellen Zwecken zuzuführen, allerdings wurden die Ausmaße des Jahres zuvor nicht erreicht und sämtliche **Bunkernazis** bekamen auf die Pfoten.

Die große Mehrheit an rückverdurmten, arbeitslosen, arbeitsscheuen, angetrunkenen Parasiten hielten sich an die Regeln der Partei und suchten das raffiniert versteckte Bier im würzig-herb duftenden Wald. Nicht nur Bier, sondern auch Weinbrand, Likör und antialkoholische Nieten waren darunter. Doch nicht jeder wurde an diesem Tag von Mutter Natur derart gut versorgt. Mindestens 4 Polizeiwägelchen, inkl. Mannschaftswagen, hatten ein nüchternes Auge auf die Freunde der Partei. Rückblickend wurden bei heiterem Sonnenschein 50 Kästen Bier binnen weniger Stunden verzehrt. Die Schreiber (Stefan und Matze), sowie die APPD Krebszelle Stuttgart und Riese, der das ganze dieses Jahr anmeldete, bedanken sich bei allen Anwesenden und natürlich besonders den Helfern, für diesen gelungenen Tag.

<http://www.myspace.com/ueberdosisludwigsburg>  
<http://www.appd-stuttgart.de>  
<http://www.youporn.com>





## HURRA, HURRA, DIE SCHULE BRENNT (FAST) WUNSCHDENKEN DELUXE VS. ERINNERUNG

**Mir kommt es immer so vor, als würde ich so schnell auf die Zukunft zurasen, dass die Vergangenheit überhaupt keine Chance hat, mich einzuholen. Klar Blick ich hin und wieder noch auf alte Zeiten zurück, aber meistens nur um "Ätch - Abgehängt" zu sagen. Das hier ausschließlich die Rede von vergangenen Vorkommnissen ist, die weniger schön waren, sollte logisch sein.**

Vor einiger Zeit bin ich umgezogen, direkt aus dem Stadtkern an den Stadtrand, in einen Stadtteil, den ich als 16-jähriger Teenager aufs Abgrundtiefste gehasst und aufs Übelste verabscheut habe. Nicht weil es hier so Dörflich war/ist oder die Mischung aus viel zu vielen Bonzen und Bauern mich abturnte, nein, weil ich hier drei verdammte lange Jahre lang, meiner verdammten (Berufs)Schulpflicht nachgehen musste. Gut, ich hätte auch was Anständigeres erlernen können als einen Beruf im Handwerk, denn meine Fähigkeiten lagen damals ganz klar im Nichtstun, weshalb mein Traumjob natürlich auch eher in der Arbeitslosenbranche zu suchen war, aber um irgendwann mal als Arbeitsloser tätig zu sein, muss man vorher gearbeitet haben, denn sonst gilt das nicht. Pseuodoarbeitslosigkeit kam mir nicht in die Tüte und auch meinen Eltern fanden es irgendwie cooler, wenn ich zumindest ein wenig auf "Held der Arbeit" machen würde. Und da ich handwerklich so schön ungeschickt war, ging ich logischerweise ins Handwerk. 3 Jahre lang handwerkliches Geschick erlernen, zeitig aufstehen, pünktlich sein, Berichtsheft schreiben... eigentlich alles halb so wild... aber 3 Jahre lang auch 1 x wöchentlich zur Berufsschule. Scheiße! Genau in den Stadtteil, in dem sich meine alte Schule befindet, hat es mich also verschlagen. Und wenn die Blätter im Herbst von den Bäumen fallen, kann ich sie sogar von meinem Fenster aus sehen, in sicherer Entfernung. Manchmal führt mich mein Weg auch an ihr vorbei und gar über ihren Hof hinweg. Dann versuche ich immer diverse Rituale zu vollziehen. Wenn ich einen guten Tag habe, hinterlasse ich lediglich meine Spucke, wenn ich einen schlechten Tag habe, lass ich meine Hunde über das Schulgelände laufen und auf die Grünflächen kacken, und wenn ich einen richtig schlechten Tag habe, entsorge ich auf dem Schulgelände illegal meinen Müll. Das alles ist auf Erinnerungen zurückzuführen und als meine ganz persönliche Therapie anzusehen, von mir für mich verordnet. Denn die Schulzeit in den Räumen dieses Gebäudes war für mich wohl die unangenehmste überhaupt. Ich merkte schon am ersten Tag auf dieser Schule, dass sich die Ansichten der restlichen Mitschüler, mit der Meinigen nicht überein kamen. Der Begriff „KlassenKAMERADEN“ traf, im wahrsten Sinne des Wortes, auf fast die Hälfte zu, weshalb ich mich in der Klassenhierarchie schon nach dem ersten Spieltag auf einem Abstiegsplatz befand. Auch meine Ausschau nach irgendwelchen bunten Freaks auf dem Pausenhof blieb erfolglos,

abgesehen von 1-2 langhaarig gelockten Typen aus der Parallelklasse, die ein wenig wie PETER MAFFAY auf Punk getrimmt aussahen und die Mucke von MÖTLEY CRÜE total abfeierten. Wirklich warm wurde ich mit diesen Vögeln allerdings auch nicht, weshalb ich mich mit einem Normalo verbündete, den der Rest unserer Klasse auch nicht leiden konnte.

3 Jahre mit ca. 15 komischen Gestalten lagen vor uns. Die eine Hälfte Streber, verschüchterte Ja-oder Nichtssager, und die andere Hälfte totale Deppen oder Prolls, von denen zwei als wirklich überzeugte Nazis, der Rest als rechte und rechtsöfene Mitläufer einzustufen waren, deren Soundtrack zum Leben die älteren Scheiben der BÖHSEN ONKELZ lieferten. Diese Typen an sich waren einfach nur blöde und trotz ihrer Körpermasse nicht wirklich als gefährlich einzustufen. Wären da nicht die beiden national radikalen Vollposten gewesen, die es verstanden, diese braun angehauchten Opfer zu manipulieren. Da ich meinen damaligen Arbeitgeber hin und wieder davon überzeugen konnte, dass es doch viel geiler wäre im Betrieb zu malochen, anstatt zur Berufsschule zu gehen, entschuldigte er mich manchmal, weshalb ich von 4 Berufsschultagen im Monat, immer 2-3 absolvierten brauchte.

Abgesehen von ein paar hitzigen Diskussionen, blöden Sprüchen, drohenden Blickkontakten, aber überwiegend gegenseitiger Ignoranz, verging das erste Jahr schneller als erhofft. Das zweite Jahr begann dann mit leichten Turbulenzen. Bei uns in der Stadt gab es am vorausgegangenen Wochenende mächtige Punkerkrawalle, die am Berufsschultag Thema Nr. 1 waren. Lehrer und Schüler äußerten ihren Unmut darüber und kamen auf einen Nenner. Auch unsere neue Lehrerin in Politik schloss sich rückgratlos der mehrheitlichen Meinung ihrer Schüler an und wir endeten schließlich in einer politischen Diskussion, in der sie die linke Politik, insbesondere Die Grünen, für ihr unfähiges Schaffen kritisierte. Schließlich machte sie sich einen Spaß daraus und fragte, ob es hier tatsächlich jemanden geben würde, der diese Partei ernsthaft wählen würde. (Man muss vielleicht erwähnen, dass sich diese kleine Geschichte in den Achtzigern zugetragen hat und dass die Grünen zur damaligen Zeit noch eine viel unangepasstere und radikalere Politik betrieben haben). Obwohl es bis zu meiner Stimmberechtigung noch 2 Jahre waren, hob ich die Hand und nahm diese Partei in Schutz. Da ich der Einzige war, der sich gemeldet hatte, sah ich mich natürlich mal

wieder weiteren Diskussionen und Beschimpfungen ausgesetzt, bei der selbst die Lehrerin keine Anstalten machte, mich in irgendeiner Form zu verteidigen. Als ich mich irgendwann umdrehte, um Mr. Großmaul hinter mir per Blickkontakt zu signalisieren, dass er mich mit seinem Gefasel nervt, erwiderte dieser nur: "Dreh Dich wieder um, sonst knallt 's!" Da ich mich unter keinen Umständen einschüchtern lassen wollte, drehte ich mich nicht um, lies den Blickkontakt wie gehabt und grinste ihn zusätzlich noch dabei an. Das der Typ schon einige Jährchen älter war als ich und dazu noch mindestens einen Kopf größer, war mir in diesem Moment nicht bewusst. Das er die ganze Geschichte nach der Schule mit mir klären würde allerdings schon. Die rettende Tür des Busses verpasste ich schließlich knapp, so das ich noch auf der Bürgersteig von ihm und seinen Kameraden gestellt wurde, wo mir dann auch eindrucksvoll bewiesen wurde, welche Partei stärker und in der Überzahl ist. Man mag es mir verübeln, aber ab diesem Tag hat mir das Grüppchen, und das gebe ich gerne zu, doch etwas Angst eingejagt. Ich mein, ich war noch nicht mal volljährig und die Hohlbratzen teilweise um die 25 Lenze zählend und dazu noch in der Mehrzahl. Vielleicht hätte ich die Sache auch meinen skrupellosen älteren Freuden anvertrauen sollen, die hätten das sicherlich gerne für mich geregelt, aber der Gedanke kam mir komischerweise nicht. Stattdessen geisterten mir ganz andere Gedanken im Kopf herum und einer davon hatte starke Ähnlichkeiten mit einem großen Hit der NDW Deutschrocker EXTRABREIT. Denn in Gedanken hatte ich mehrmals vier große Benzinkanister gezielt am Gebäude platziert und die Finger am Reibrad meines Feuerzeuges. An der Umsetzung haperte es aber trotzdem für den Rest meiner Schulzeit, wenn ich das schon mal vorwegnehmen darf.

Mit flauem Gefühl im Bauch ging es trotzdem wieder in die Klasse der Idioten, aber diese wöchentlichen Schultage verstrichen irgendwie immer langsamer. Meine Meinung vertrat ich trotzdem weiterhin, aber überflüssige Provokation versuchte erstmal zu vermeiden.

Mit Beginn des letzten Lehrjahres streckte ich meine Fühler nebenbei schon mal vorausschauend nach einigen Zivildienststellen aus. Ich wurde in einer kleinen Nachbarstadt fündig, die scheinbar so klein war, dass einer der beiden stolzen Deutschen davon Wind bekam und mir Klipp und Klar zu verstehen gab, das er unmittelbar im Nachbardsdorf dieser Kleinstadt wohne und es gesundheitlich für mich besser wäre, wenn ich meinen Zivildienst nach der Lehre woanders ableisten würde. Da die restlichen Gorillas gerade nicht dabei waren, konnte ich es mir erlauben, ihn auszulachen. Dass er es ernst meinte, erfuhr ich wenige Wochen später, als er mit seinen Kameraden Jagd auf einen anderen Punker machte, der auf seiner Flucht eine Straße überqueren musste und dort von einem Auto überfahren wurde. Etwas später wurden mir aus dieser Richtung dann Drohungen zugetragen, die wesentlich heftiger als alle bisherigen waren und so begann ich schließlich die letzten Schultage zu zählen und schwänzen und mir den Allerletzten sehnlichst herbeizuwünschen, den ich dann irgendwann auch hinter mich bringen konnte. Auch wenn ich mir damals nichts vorwerfen konnte und trotz allem immer meine Meinung vertreten habe, heute sehe ich die Sache natürlich anders, aber heute bin ich ja auch Träger der schwarzen Hose. Ich denke es ist verständlich, dass ich den Hass hin und wieder auf dieses backsteinrote Gemäuer projizieren muss, zumal ich später, als auch ich ein paar Jährchen älter und an Erfahrung reicher war, nie wieder einen dieser Vögel zu Gesicht bekommen habe. Und ja, ich gebe gerne zu, ich hab das Wenigste aus dieser Zeit vergessen und stehe jetzt, viele Jahre später, zur Aufarbeitung bereit. Mit meiner ganz persönlichen Aufarbeitung habe ich seit meinem Umzug begonnen. Seitdem freue ich mich über jeden Sprayer, auch wenn er noch so schlecht ist, der mit seinen Kunstwerken ein bisschen Farbe ins eintönige Rot bringt oder jeden, der seine Wut am Schuleigentum auslässt. School's out forever!!! Und der Gentleman bittet immer noch zur Kasse!!!



Bereit seit 1997 stehen die PESTPOCKEN für kompromisslosen und politisch engagierten Punkrock, der denjenigen vor die Füße kotzt, die es nicht anders verdient haben. Laut, hart und schnell, werden unmissverständliche und direkte Ansagen verteilt, die mehr als kritisch mit Staat und Gesellschaft ins Gericht gehen. Der Mittelfinger in Richtung Obrigkeit ist stets ausgestreckt und das ist gut so. Ebenso gut ist natürlich die Tatsache, dass die PESTPOCKEN im Sep./Okt. auf Europa Tournee gehen und auch für das bunte Volk außerhalb dieser Republik aufspielen werden. Und das ist nur einer von mehreren Anlässen, die uns veranlassen haben, Andrea, Chris und Danny ein paar Fragen vorzusetzen.

He Ho! Wie ich gerade vernommen habe, ist PESTPOCKEN Drummerin Stine aus der Band ausgestiegen.

Sie war Mitbegründerin der Band und war somit von Anfang an dabei. Stirbt mit dem Ausstieg eines Gründungsmitglieds auch ein Stück PESTPOCKEN?

Andrea: Ob ein Stück PESTPOCKEN stirbt...hm. Natürlich ist Stines Ausstieg ein großer Einschnitt in die „Geschichte“ unserer Band, war sie einfach von Anfang an dabei. Und sie ist eine gute Freundin, die wir alle sehr vermissen werden, aber sie ist ja nicht aus der Welt. Ich persönlich finde es sehr schade, weil Frauen, die in der Punkszene aktiv sind, leider in der Minderheit sind. Und gerade was Musikmachen angeht. Aus diesem Grund finde ich es sehr bedauerlich. Aber ich hoffe, dass junge Frauen mehr Mut finden, sich auch mal ein wenig auszuprobieren und sich einzubringen!

Woran mag das eurer Meinung nach liegen, dass Frauen, gerade was das Musikalische angeht, weniger aktiv sind?

Andrea: Ich vermute das liegt daran, dass viele Frauen in ihrer Kindheit/Jugend nicht gerade so etwas wie E-Gitarre oder Schlagzeug spielen gelernt haben, weil das gesellschaftlich für junge Mädchen eher unattraktiv ist, bzw. es als unattraktiv dargestellt wird. Mit 16 haben viele vielleicht dann auch keinen Bock mehr, sich mit so etwas zu beschäftigen, weil sich viele in dem Alter erstmal über sich selbst klar werden müssen. Ich vermute auch, dass die meisten männlichen Musiker sich bereits als Kind mit ihrem Instrument vertraut gemacht haben...

Danny: Zudem gibt es in der Punkszene insgesamt deutlich mehr Männer. Vielleicht fehlt manchen Frauen, gerade in jüngeren Jahren, genau deshalb das nötige Selbstbewusstsein sich in dieser angeblichen „Männerdomäne“ zu etablieren. Bei uns war das nie ein Thema, wir haben die Band in unserem Freundeskreis gegründet und dieser ist natürlich Geschlechter-unabhängig. Ich finde es wichtig sich in irgendeiner Form zu engagieren, ganz egal ob Mann oder Frau, jeder kann und sollte sich einbringen, denn davon lebt die Szene. Das macht sie so besonders und vielschichtig.

Leider war Stines Ausstieg der zweite innerhalb eines halben Jahres.

Werdet ihr in der Sommerpause auf dem Punkrocktransfermarkt nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger Ausschau halten, oder steht die Nachfolge zum jetzigen Zeitpunkt schon fest?

Danny: Nachdem wir in 12 Jahren nur einen Ausstieg zu verzeichnen hatten, hat es uns jetzt tatsächlich gleich doppelt erwischt. Aber wichtiger erscheint mir, dass wir sowohl mit Floppy als auch mit Stine im Guten auseinander gegangen und nach wie vor befreundet sind. Aber zurück zur Frage: Stines Nachfolger steht bereits fest und wir sind, insofern es Zeit und Entfernung zulassen, fleißig am Proben, da die nächsten Konzerte schon vor Stines Ausstieg gebucht waren und wir es uns als Ziel gesetzt haben, diese auch einzuhalten. Allerdings gestaltet sich das nicht ganz so einfach, da unser neuer Drummer Max eine recht lange Anfahrt hat und wir daher nur an Wochenenden und dann fast nie komplett zum Proben kommen.

Aus welcher Stadt muss er denn anreisen?

Danny: Max kommt aus Fulda und hat gute 100 Kilometer Anfahrtsweg. Zudem arbeitet er von Fulda aus gesehen in der falschen Richtung und zu allem Überfluss gibt es nicht einmal eine Autobahn-Verbindung zwischen den beiden Städten, das macht das Proben unter der Woche fast unmöglich. Aber wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg und eine Fernbeziehung hat auch ihren Reiz...

Welche Kriterien sind, bzw. waren euch bei der Aufnahme der neuen Bandmitglieder besonders wichtig?

Chris: Vor allem ist natürlich wichtig, dass die Person Bock hat, bei uns zu spielen und auch unterwegs zu sein. Es hat einfach keinen Zweck, sich einen „Berufsmusiker“ zu holen, der chronisch unterfordert ist und dann am Wochenende lieber auf Jazzfestivals geht, als mit uns Konzerte zu geben. Weitere Faktoren sind natürlich der zwischenmenschliche Bereich und das musikalische Können, und was beides angeht, sieht es bei unseren beiden Neuen ja ganz gut aus.

Na, das ist doch super! Neben der Musik seid ihr kürzlich auch schauspielerisch in Erscheinung getreten. Zu sehen seid ihr im Chaostage Film, du Danny sogar in einer kleinen Rolle. Ist die Schauspielerei was für dich?

Danny: Der Chaostage Filmdreh war wirklich sehr witzig und chaotisch, aber ein seriöser Schauspieler werde ich in diesem Leben mit Sicherheit nicht mehr. Diese Ambition hatte ich nie, aber es war eine interessante Erfahrung, mal hinter die Kulissen zu gucken (wenn auch nur bei einem Low-Budget-Film) und mit coolen Leuten etwas auf die Beine zu stellen.

Schauspieler wie Claude-Oliver Rudolph oder Martin Semmelrogge waren als Bullen auch mit von der Partie. Wie habt ihr die Profis empfunden? Gab es irgendwelche Starallüren am Set?

Danny: Wir waren nur recht wenige Tage am Set und haben die meisten „Stars“ überhaupt nicht zu Gesicht bekommen. Claude-Oliver Rudolph haben wir gesehen und auch mit ihm gequatscht, aber nicht genug um über ihn urteilen zu können. Offensichtliche Starallüren waren nicht zu erkennen und wären im Rahmen dieser Art von Dreharbeiten wohl auch ziemlich fehl am Platz gewesen. Die meisten bekannteren Schauspieler waren kaum zu bezahlen und dementsprechend kurz am Set...

Im September/Oktober wird es eine PESTPOCKEN Europa Tournee geben. Die „CHAOSTAGE - We are Punx“ Filmentwacher von Sabotakt werden auch mit von der Partie sein und am jeweiligen Auftrittsort den Film vorführen. Wie kann man sich das ungefähr vorstellen? In welcher Reihenfolge wird das alles ablaufen?

Danny: Eigentlich ist diese Idee, wie fast alles in der Geschichte des Chaostage-Films, spontan entstanden. Wir hatten schon seit längerem geplant im September/Oktober auf Europa-Tour gehen. Eines Tages hat mir Tarek, der Regisseur des Chaostage-Films, in einem Telefonat eröffnet, dass Sabotakt in demselben Zeitraum den Film im anliegenden Ausland präsentieren und sozusagen ebenfalls auf „Tour“ gehen wollen... Zunächst wird der Film über eine Leinwand (mit englischen Untertiteln) ausgestrahlt und im Anschluss findet ein Konzert mit uns und einer lokalen Supportband statt.

Welche Länder stehen denn so alles auf dem Zettel?

Danny: Eigentlich sollte zu diesem Zeitpunkt schon alles in trockenen Tüchern sein, aber wir haben immer noch einige Lücken im Tourplan. Bisher bestätigt sind neben Deutschland: Österreich, die Schweiz, Italien, Frankreich, die Slowakei, Polen und Tschechien. 2-3 Länder sollten, wenn alles glatt geht, noch dazu kommen. Insgesamt sind 19 Konzerte angepeilt, mal sehen wie viele es tatsächlich werden.

Gibt es denn in diesen Ländern, abgesehen von Österreich und der Schweiz, Leute, die eure Musik bereits kennen? Oder kristallisieren sich in den nicht deutschsprachigen Ländern deutsche Texte eher als Handicap heraus?

Danny: Es ist, solange die Band nicht einen bestimmten Bekanntheitsgrad hat, schon eher kontraproduktiv. Aber wir haben auch schon sehr gute Erfahrungen gemacht und im nicht deutschsprachigen Ausland vor voller Hütte gespielt, es schreckt allerdings auch schon einige Booker ab, zumal wir mit einem deutschsprachigen Film unterwegs sind. Es wird sich noch rausstellen, ob die Leute wirklich Bock haben sich einen Film mit Untertiteln zum Warm-up eines Punk-Konzert anzugucken. Zumal vermutlich nicht alle perfekt englisch sprechen und die Protagonisten des deutschen Punks (die in dem Film eine nicht unerhebliche Rolle spielen) wahrscheinlich gar nicht kennen.

Chris: Vor allem in Italien würde ich sagen, sind wir ziemlich bekannt, das macht auch jedes Mal einen Heidenspaß da hinzufahren. Es sei denn, der Bandbus verreckt, aber das ist wohl eine andere Geschichte... Ob deutsche Texte wirklich ein Hindernis sind, keine Ahnung, dazu sind unsere Erfahrungen zu unterschiedlich. Auf unserer Englandtour waren sie es aber auf jeden Fall, haha.

Wieso? War England nicht so prall?

Danny: Auf unserer England-Tour sind wir zusammen mit einer anderen Band, in einem Transporter ohne Fenster eingepfercht, zu den jeweiligen Shows gefahren worden, wo wir vor 15-20 Rentner gespielt haben, dort alles selbst bezahlen mussten, um danach in einem schimmigen Kellerraum übernachten zu können. Wir haben aber im Laufe der Tour auch Freundschaften geschlossen, coole Sachen erlebt und schließlich sogar eine normale Übernachtungsmöglichkeit gefunden. Es war eine sehr interessante und spannende Zeit, aber wenn ich wirklich nur von den Konzerten ausgehen würde, war die Tour eine mittlere Katastrophe.

Oh ja, da ich kann ich mir auch schönere Sachen vorstellen, eine PESTPOCKEN DVD z.B.. Seit einiger Zeit angeblich in Planung. Wie sieht der Stand der Dinge aus? Warum soll das gute Stück das Licht der Welt erblicken?

Danny: Leider sind die Aufnahmen in die falschen Hände geraten und nie bearbeitet worden. Nach ewigem hin und her haben wir die Bänder vor kurzem wieder bekommen, allerdings haben sie mittlerweile etwas an Aktualität eingebüsst. Tarek hat uns angeboten die Tour mit der Kamera zu begleiten, vielleicht veröffentlichen wir im Anschluss einen Road-Movie!

Und wann gibt's wieder was neues Musikalisches auf die Ohren?

Chris: Nun ja, durch die Wechsel in letzter Zeit und die Tatsache, dass neue Musiker erstmal angelernt werden müssen, sowie die anstehende Europatour, ist Songwriting bei uns momentan nicht die Priorität Nummer eins. Wir haben zwar auch in der neuen Besetzung schon 1-2 Songs fertig gebracht und einen Haufen Ideen, jedoch wird erst nach der Europatour wieder der Hauptaugenmerk aufs Schreiben und Texten gelegt. Demzufolge ist vor Ende 2010 (optimistisch gesehen) mit keiner neuen LP von uns zu rechnen.

O.K., dass ist aber immerhin ein greifbarer Zeitraum. Wie wichtig ist euch eine politische Aussage in den Texten?

Danny: Die Texte sind uns enorm wichtig, da wir uns durch sie Gehör verschaffen können. Persönliche sind mir ebenso wichtig wie Gesellschaftskritische oder politische Texte, es muss einfach in einem vernünftigen Kontext stehen. Wir singen in erster Linie über die Umstände, die uns beschäftigen, aufregen und die unser Leben auf irgendeine Art beeinflussen, da müssten wir schon ziemlich ignorant sein, um an politischen Texten vorbei zu kommen.

Eines deiner Lebensmottos, so ist es zumindest auf der PESTPOCKEN Homepage vermerkt, ist "D.I.Y. statt Ficken Oi!". Was schätzt du am D.I.Y. Gedanken besonders und was sind deine größten "Ficken Oi" Kritikpunkte?

Danny: Das soll keine Kritik an dem Musik-Stil Oi! oder seinen Anhängern sein, sondern vielmehr dazu aufrufen, sich nicht auf den üblichen gesellschaftlichen „Abenteuern“ wie ficken & saufen auszuruhen, sondern das Leben selbst in die Hand zu nehmen, sich zu engagieren & etwas zu verändern. „Ficken Oi!“ ist ein Schlachtruf auf einem derart armen Stammtisch-Niveau, das er nach einer Reaktion schreit. Wir bewegen uns schließlich nicht nur wegen dem Aussehen in der Punkszene, sondern weil uns viele Sachen ankitzen und wir das normale Leben mit all den Zwängen & Verhaltensweisen satt haben. Auch wenn die Punkszene in vielen Dingen leider auch nur ein Spiegelbild der Gesellschaft ist, ist es dennoch möglich, sich z.B. durch Fanzine schreiben, Musik machen, politischem Engagement, Konzertorganisation und natürlich auch auf persönlicher Ebene eine eigene Welt zu konstruieren.

Habt ihr auch das Gefühl, dass der Stumpfsinn immer mehr Anhänger innerhalb der Szene findet, während die Leute, die wirklich was bewegen wollen und diverse Dinge einfach ernsthafter betrachten, immer mehr in der Unterzahl sind?

Danny: Es war leider schon immer so, dass die Leute die ernsthaft versuchen was zu bewegen, in der Minderheit waren. Allerdings habe ich das Gefühl, dass in letzter Zeit nicht nur die Anhänger des Stumpfsinns immer mehr Zuwachs verzeichnen können, sondern auch die gut gestylten, aber leider meist sehr oberflächlichen jungen Punx, denen der Sinn oft nur nach Etikette und Party steht. Bleibt die Hoffnung, dass sie irgendwann erkennen, dass die Partys, die sie besuchen, aus den eigenen Reihen veranstaltet werden. Vielleicht spornt sie das an, sich selbst engagieren oder bringt sie zumindest zum Nachdenken über ihr Verhalten, welches sie zum Teil in autonomen Clubs an den Tag legen.

Chris: Aber ist ja auch eigentlich kein Wunder, Engagement hat eben auch mit Arbeit und Zeitaufwand zu tun, und somit ist stumpfes Konsumieren viel entspannter. Es gehört schon eine Portion Idealismus dazu, sich für etwas einzusetzen (egal ob politisch oder "szene-intern"), die den meisten oben erwähnten "Ficken Oi!"-Anhänger oder Püppchen-Punx eben fehlt. Aber die Szene wird auch immer schnellerlebiger, und viele Menschen, denen nicht viel "an der Sache" liegt, verschwinden relativ zackig wieder in eine andere "Subkultur".

Leute, die nicht mit Herz bei der Sache sind, dürfen sich doch auch gerne in andere Subkulturen flüchten. Wenn sich die Spreu vom Weizen trennt, wie man so schön sagt, ist das nicht verkehrt.

Danny: Leider ist es nicht so, dass die coolen Leuten bleiben und sich die Idioten nach ein paar Monaten etwas „Besseres“ suchen. Das Problem besteht meiner Ansicht nach viel mehr darin, dass Punkrock für viele Leute keine Lebenseinstellung, sondern lediglich eine individuelle Art die Sau raus zu lassen scheint und dementsprechend der Wille fehlt, Engagement (sprich Arbeit) einfließen zu lassen.

Eigentlich ein schöner Schlusssatz, aber am Ende noch mal kurz zum Sport. Einige von euch sind nämlich auch sportlich aktiv und spielen Fußball beim FC Giessen Asozial. Erzählt mal ein wenig was über diesen Verein.

Andrea: Giessen Asozial gibt es eigentlich schon ziemlich lange, nur bleibt mir z.B. gerade keine Zeit, noch weiter Fußball zu spielen. Angefangen hat das Ganze auf nem kleinen Bolzplatz und nun spielt Giessen Asozial sogar auf Ligaebene – eine alternative, bunte Liga, die eben versucht, Fußball um das linke politische Bewusstsein zu erweitern. So geht es da z.B. auch darum – neben der Auseinandersetzung mit Rassismus im Fußball (und überall anders) – drauf aufmerksam zu machen, dass Frauen auch Fußball spielen können und wollen, ihnen aber im gesellschaftlichen Alltag dieses Interesse ziemlich erschwert wird und Frauen oft mit (häufig unbewussten) Diskriminierungen leben müssen. Wir versuchen dies mit der Bunten Liga auf breitere Beine zu stellen und auch andere Gruppen (in Giessen sind das vor allem Student/innen) einzuladen. Leider sind wir mit unseren Versuchen, Politik und Fußball zu verbinden, nicht überall auf Verständnis gestoßen ist. Aber wie gesagt, bei mir passt es leider nicht mehr in den zeitlichen

Rahmen und beim Danny lässt es sein Knie nicht zu, auch wenn er sau gern wieder spielen würde.

Was haben Euch denn die Kritiker zur Verbindung - Politik und Fußball - entgegengebracht?

Andrea: Es hat sie einfach nicht interessiert! Viele, die in der Bunten Liga dann Fußball gespielt haben, wollten eben einfach nur Fußball spielen, mehr nicht. Nicht alle Teams waren/sind so drauf, aber die Mehrheit findet eben, dass Politik nichts mit Sport zu tun hat.

Dann bin ich ja froh, dass wir nicht zur Mehrheit, sondern zur Minderheit gehören. Falls es noch irgendwelche revolutionären Schlussgedanken gibt, die loszuwerden sind - nur zu. Ansonsten sagen wir an dieser Stelle vielen Dank und wünschen Euch jetzt schon mal eine geile Europa Tournee.

Danny: Die Schlussgedanken eines Interviews sind selten revolutionär, sondern bieten dem/der Befragten Gelegenheit für die nächsten Aktivitäten zu werben. Mit dieser Tradition wollen wir natürlich nicht brechen :-)

Die oben angesprochene Europa-Tour, zusammen mit dem Chaostage Film, findet im Zeitraum vom 11. September bis zum 03. Oktober statt. Weitere Infos findet ihr unter [www.pestpocken.de](http://www.pestpocken.de)

Die Geschichtsträchtigen Daten der Tour sind natürlich Zufall, in diesem Sinne D.I.Y. statt Ficken Oi!

Steff  
[steff@taugenix-fanzine.de](mailto:steff@taugenix-fanzine.de)

**PESTPOCKEN**  
**+ CHAOSTAGE**  
**WE ARE PUNKS! - THE MOVIE**

11.9. D - Coburg - Juz Domino  
12.9. D - Gera - Sächsischer Bahnhof  
13.9. PL - TBA / 14.9. PL - TBA  
15.9. CZ - Brno - Yacht Club  
16.9. SL - Bratislava - Obluda Klub  
17.9. A - Wien - Arena 3Raum  
18.9. A - Graz - TBA / 19.9. HR - TBA  
20.9. D - München - Glockenbachwerkstatt  
24.9. D - Karlsruhe - Alte Hackerei  
25.9. CH - Bern - Graffiti  
26.9. IT - Bergamo - Rejects Club  
27.9. F - Nancy - Soap Box Club  
28.9. F - Paris - La miroiterie  
29.9. F - Dijon - Les Tanneries  
30.9. F - Marseille - TBA  
1.10. B/NL/LUX - TBA  
2.10. B/NL/LUX - TBA / 3.10. TBA

UPDATES & INFOS @ MYSPACE.COM/PESTPOCKEN



# RASTA KNAST BACK TO GREEN HELL BRAZIL TOUR 2009

## 22.04.2009 Anreise

Nun steht sie tatsächlich an; die lange geplante, 4. Rasta Knast Brasilien-Tour wird uns morgen früh vom Flughafen Berlin-Tegel aus über Madrid nach São Paulo in Brasilien führen. Nach einer letzten Probe in Celle geht es am späten Abend los gen Berlin - eine an sich unspektakuläre Nachtfahrt auf leerer Autobahn, die sich durch die glückliche Entdeckung von Faxebier in 1-Liter-Dosen mit sagenhaften 14,5 Umdrehungen (!) an einer Tanke jedoch bereits zum Beginn jener Party entwickelt, die uns die nächsten zwei Wochen nicht mehr loslassen wird.

## 23.04.2009 Anreise

Gegen 7 Uhr starten wir nach dem Einchecken und einem provisorischen Frühstück nach Madrid. Der dreistündige Flug verläuft ohne Zwischenfälle, und nach einigem Aufenthalt geht es mit einem vierstrahligen Airbus A340 weiter. Über den Atlantik. Den Atlantik, der nun Stunden lang 12 Kilometer (und damit für manch einen viel zu tief) unter uns zu sehen sein wird und der mit dem Himmel über dem Flugzeug in Sachen Bläue um die Wette zu leuchten scheint. Trotz charmanter Anfragen von Martin und Dom und Mitleidserregender Flugangstbekundungen (dachten wir) von Ballo und Atti, verweigern die Stewardessen nach einiger Zeit die Ausgabe weiteren Alkohols („No!!! Only ONE for sleep!!!“), was die zweite Hälfte des Fluges qualvoll langsam verstreichen lässt. Nach etwa zwei Stunden Flug über südamerikanisches Festland landen wir schließlich kurz nach Sonnenuntergang in São Paulo. Alle sind froh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben, auch die Instrumente sind angekommen und beim Verlassen des Gebäudes prallen wir gegen eine Wand aus feuchter, warmer Luft. Per Bus geht's dann durch das riesige, nächtliche Sao Paulo (11 Mio Einwohner), das nach der langen Reise wie eine Traumwelt auf uns wirkt, weiter zu einem anderen Flughafen. Dort holen uns unsere Freunde von AGROTOXICO ab und bringen uns nach herzlicher Begrüßung zur Wohnung von Jef (Bass), die die nächsten zwei Wochen unter ihrer Funktion als Rasta Knast Basis zu leiden haben wird. Nach einem kühlen Willkommensbier, das nach den 26

Stunden Reise unbeschreiblich gut schmeckt, fahren wir auf das Angebot unserer Gastgeber hin noch auf ein paar Cocktails und Biere in eine Straßenkneipe. Bier wird in Brasilien in großen Flaschen mit Kühlern in die Mitte des Tisches gestellt und alle Umstitzenden trinken aus kleinen Gläsern. Kauft jemand eine Caipirinha o. ä., gibt er/sie anderen selbstverständlich etwas davon ab – sympathischer Brauch. Nach ein paar Stunden Spaß und Kennenlernen (für der Band ist es das erste Mal Brasilien) geht's zurück zum Schlafplatz, wo wir erschöpft auf die Matratzen fallen und innerhalb von Minuten einschlafen.

## 24.04.2009 SANTOS, Centro dos Estudantes des Santos

Morgens gegen 10, nachdem wir aufgestanden sind, trudeln die Jungs von AGROTOXICO ein und wir werden von Edu (Drums/NITROMINDS) abgeholt, der uns mit seinem Bus die nächsten Tage durch die „grüne Hölle“ chauffieren wird. Auf der etwa zweistündigen Fahrt zum ersten Konzert in Santos staunen wir Bauklötze; die Straßen, die sich an den vom atlantischen Wald bedeckten Bergen entlang schlängeln, sind gesäumt von Bananenstauden, Kokospalmen und riesigen Gummibäumen – so stellt man sich die Tropen vor und es überrascht, dass Vorstellung und Realität mal so genau übereinstimmen. Nach der Ankunft in Santos gegen Mittag laden wir zunächst die Instrumente nebst Backline am Club aus. Innerhalb von zwei Minuten kommt Martin mit einigen angebohrten Kokosnüssen in noch grüner Schale mit Trinkhalmen drin um die Ecke, die wir uns schmecken lassen. Nach dem Ausladen fahren wir zum Strand, der auf keiner Postkarte schöner hätte sein können - weißer Sand und blaues Meer, vor der Kulisse der weißen Hochhäuser von Santos säumen Kokospalmen die



Promenade. Ein freundlicher Mensch, in dessen Strandabschnitt wir uns offenbar niedergelassen haben, bietet uns Liegestühle an und fragt, ob wir etwas trinken wollen. Kurze Zeit später steht er hinter dem Tresen eines kleinen Getränkestandes und verarbeitet frische Tropenfrüchte zu grandiosen Cocktails. Diese schmecken dann auch unvergleichlich und selbst die Brasilianer meinen, selten so gute Batidas getrunken zu haben. Ein Blick auf die Uhr setzt dem lustigen (Nichts-) Treiben schließlich ein Ende: das Konzert ruft. Zurück also zum Club, dessen altes, dreistöckiges Gebäude zwischen den Hochhäusern der Umgebung und den riesigen Kokospalmen auf dem Mittelstreifen der Straße winzig wirkt. Der kleine, mit Graffiti und Malereien verzierte Innenhof weckt Erinnerungen an manche Läden, in denen wir zu Hause gespielt haben. Beim Soundcheck stellen wir fest, dass der Bretterboden vor der Bühne einige Löcher aufweist, durch die man zwei Stockwerke tiefer gucken kann – ein etwas mulmriges Gefühl angesichts der zu erwartenden Belastung durch die Pogomeute.

Auch diese Befürchtungen zerstreuen sich jedoch, als der große Ansturm auch mit voranschreitender Zeit ausbleibt. Der Betreiber habe sich den Fuß gebrochen und konnte daher nicht plakatiert gehen... der Mann kann einem leid tun, aber uns stört es nicht dass nur wenige Leute da sind, feiern können wir auch so und da uns die Reise noch in den Knochen und die Cocktails im Kopf sitzen, geht es mehr darum, das erste Konzert der Tour überhaupt gut über die Bühne zu bringen.

Die erste der drei Bands des Abends ist SOICIDAD ARMADA, eine Hardcore Band aus Santos, die unter den Besuchern für gute Stimmung sorgt und in einem begeisterten Ballo Erinnerungen an POISON IDEA weckt.

Danach legen AGROTOXICO los. Energiegeladener Hardcore, der einen überkommt wie ein Naturereignis... der abwechselnde Frontgesang von Marcos (Git), Jef (Bass) und Arthur (Git) in Kombination mit harten Riffs und dem Basedrummgewitter von Drummerphänomen Pedro, knallen den Leuten die Songs um die Ohren und die Stimmung unter den Anwesenden kocht.

Was leider auch kocht ist die Luft im Raum und so legen wir schließlich bereits schweißgebadet los. Die Anwesenden unterstützen uns nach Kräften und verzeihen den bemerkenswert schlechten Sound vor der Bühne – sie feiern und wir feiern nach Kräften mit.

Einige Stunden und viele Biere später fahren wir dann zurück nach Sao Paulo. Auf der Autobahn ist ein spontaner Stop von Nöten als Atti sich entscheidet, sich Frühstück (Bier) und Mittagessen (Batida de Maracuja) noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen. So eine Ernährungsumstellung will halt erstmal verkraftet sein.

## 25.04.2009 SAO PAULO, Hangar 110

Nachdem wir ausgiebig ausgeschlafen und gefrühstückt haben, vertreiben wir uns die Zeit bis Jef, unser Gastgeber, von der Arbeit kommt, mit Musik hören und dem Schreiben von „Wir leben noch“ - emails nach Hause.

Am späten Nachmittag stehen AGROTOXICO vor der Tür und wir machen uns auf den Weg in den Hangar 110, DEN Punkrockkladen in Sao Paulo. Dort sind auch die Aufnahmen für die „Live in Sao Paulo“ entstanden. Der Laden ist groß, verfügt über gute Bühnentechnik und wir werden von einer professionellen Crew sehr freundlich empfangen. Die Jungs und Mädels der NITROMINDS und von HELL SAKURA, mit denen wir uns heute die Bühne teilen werden, sind auch gerade angekommen und nach einigem „Nice to meet you“ wird aufgebaut.

Nachdem alle Bands Soundcheck gemacht haben, gibt es die „geilste Pizza die ich bisher essen durfte“ (Ballo), einen See aus Käse auf schlapperigem Teig. Sieht aus als wäre sie schon mal gegessen worden - aber schmeckt echt gut.

Die Zeit vergeht und Laden und Bands füllen sich, bis schließlich ein Vorhang(!) aufgeht und HELL SAKURA das Konzert eröffnen. Die Band macht guten Punkrock in klassischer 3er Formation und vor allem die zierliche Drummerin gräbt sich in unsere Erinnerung als sie drauflos ballert, dass man fürchten muss, jeden Moment von einem abgesprenkten Stück Schlagzeug getroffen zu werden. Großartig.

Dann gehen die NITROMINDS auf die Bühne und legen ein Feuerwerk an technischem Können aus Parkett...sauschnelle aber trotzdem melodische Hardcoresongs in Perfektion.

Die Jungs verstehen ihr Handwerk und das weiß das Publikum im inzwischen vollen Hangar zu schätzen; die Stimmung ist super und wir haben Spaß dabei, den Jungs vom Jägermeister-Stand aus auf die Finger zu schauen. Im Oktober '09 sind die NITROMINDS in Europa auf Tour – wer auf Hardcore mit Melodie steht sollte sie keinesfalls verpassen.

Danach geben sich die Jungs von AGROTOXICO die Ehre – der Saal tobt und die Vier legen ein brillantes Heimspiel hin. Als wir die Bühne betreten geht die grandiose Stimmung nahtlos weiter, die Menge ist am toben, die Bühne wird geentert und zahlreiche Mutige stagediven aus fast 2 Metern Höhe. Bei „Die





Katze beißt in Draht" singt der ganze Saal so laut, dass wir uns kaum spielen hören und als ein Konzertbesucher im Pogorausch in Ballos Schlagzeug kracht, ist die Punkrock-Party perfekt.

Nach dem Konzert feiern wir mit Bands und Publikum weiter bis irgendwer den letzten Rest von Geistesgegenwart hervorbringt und daran erinnert, dass uns morgen eine lange Busfahrt nach Rio de Janeiro bevorsteht.

## 26.04.2009 RIO DE JANEIRO, Teatro Odissea

Nach dem Aufstehen machen wir uns zusammen mit Jef und Marcos auf den Weg zum Busbahnhof. Nach dem Kauf der Tickets geht es auch direkt los, wir besteigen einen der monströsen, 5-Achsiges Reisebusse, der uns in 6 Stunden nach Rio bringen soll. Die Fahrt über Land beeindruckt einmal mehr; vorbei an Wäldern aus Bambus und Bananen, an meterhohen Termitenhügeln und an den obligatorischen Borracharias (kleinen Reifenhandlungen), die die Straßen alle paar Kilometer säumen.

Nach Einbruch der Dunkelheit (was hier vergleichsweise schlagartig passiert) erreichen wir Rio. Vor dem Busbahnhof findet ein kaum beschreibbares chaotisches Treiben von Menschen mit und ohne Autos statt. Während wir noch perplex in die Gegend starren, haben unsere brasilianischen Freunde bereits ein Taxi organisiert, welches uns zum Teatro Odissea bringt.

Dort machen wir Soundcheck und genehmigen uns dann ein paar Biere. Der Laden füllt sich und wir kommen mit vielen Konzertbesuchern ins Gespräch, erfahren viel, auch über die immense Kluft zwischen Arm und Reich in Brasilien, die sich in Rio besonders deutlich zeigt.

Heute werden wir mal die Opener-Position haben, main act sind die AGGROLITES (USA).

Als der Laden sich gefüllt hat, betreten wir die Bühne, legen mit unserem Set los und sind erstaunt, wie viele Leute wegen uns da zu sein scheinen, obwohl die AGGROLITES als Mainact ja Reggae spielen. Wir spielen ein spielerisch sauberes Konzert vor vollem Haus und haben dank des großartigen Supports durch die Szene von Rio unseren Spaß, auf und hinter der Bühne.

Danach geht's an den Tresen, Bierchen tanken und AGGROLITES angucken. Letztere spielen eine Mischung aus Ska und Reggae – und das technisch absolut perfekt. Die Leute feiern die AGGROLITES grandios ab und auch Ballo hält nichts mehr am Tresen, er stürzt sich in den Mob.

Nach dem Konzert werden wir von einem Fan noch auf einen Schwenk in seine Stammkneipe eingeladen. Dort angekommen zeigt sich uns wieder die große Armut vieler. Die Bar besteht aus einem speckigen Raum, in dem ein Tresen steht – im reichen Deutschland wäre das Gesundheitsamt Sturm gelaufen. Auf der anderen Straßenseite steht eine Brücke unter der offensichtlich mehrere Familien, im Dreck leben. Es stinkt erbärmlich und als unser Gastgeber ein Foto zur Erinnerung machen will, setzt sich Atti beim posieren in menschliche Hinterlassenschaften. Wieder einmal wird uns klar, wie vergleichsweise gut wir es doch haben. In Brasilien heißt arm sein nicht Hartz 4 bekommen, sondern ohne Dach über dem Kopf in seiner eigenen Scheiße zu leben und nichts zu essen zu bekommen.

Nachdem wir uns mit vielen Leuten unterhalten und in und vor der Kneipe mit dem Umstehenden gebechert haben, fahren wir per Taxi zum „Rio Rockers“ Hostel, unserer Unterkunft für die Zeit in Rio.

## 27.04.2009 RIO DE JANEIRO, Day Off

Nach dem Erwachen im (für mitteleuropäische Qualitätsansprüche) nicht sehr bequemen Hostel-Bett, gehen wir zu Fuß ein paar Hundert Meter durch die Stadt bis zum Strand der Copa Cabana – muss man mal gesehen haben dachten wir uns...und, ja, muss man.

Wunderschöner weißer Sand unter Palmen und blaues Meer davor – herrlich.

Martin, Dom und Atti gehen planschen, während Ballo die Cocktailversorgung aufrecht hält, wobei er von Jef und Marcos vor zahlreichen Souvenir-Verkäufern beschützt wird.

Obwohl es in Brasilien Herbst ist, hat die Luft heute über 30° und auch die Wassertemperatur ist angenehm. Wir haben das Glück dass jetzt, außerhalb der Saison, kaum Touristen unterwegs sind – der Strand ist fast leer. Dom und Atti essen frische Shrimps an einer kleinen Strandbude. Und noch mehr frische Shrimps...und noch mehr...diese monumentale Fressorgie und Doms knallroter Sonnenbrand haben zur Folge, dass unsere Freunde ihn von nun an nur noch Camarao (Shrimp) rufen. Anschließend schauen wir uns noch die Bucht von Ipanema an und beschließen, morgen auf den Zuckerhut, eines der Wahrzeichen von Rio, zu fahren.

Auf dem Rückweg zum Hostel werden wir von einem Regenguss überrascht, der innerhalb von Minuten für 30 cm Wasser auf den Strassen Rios sorgt. Das Taxi schafft es aber trotz Bugwelle durch die Fluten.



Nach Ankunft im Hostel, wo wir inzwischen einen Stein im Brett haben, da der Chef selber Rasta Knast kennt, entscheiden wir uns nach etwa 2 Sekunden Beratung, in eine Bar zu fahren um dort den Rest des Abends bei Cocktails, Bier und einer Kleinigkeit zu essen zu verbringen.

Nachdem wir festgestellt haben, dass Maracuja-Kerne im Glas aussehen wie Froscheier und Martin auf Marcos' Ratschlag hin erfolglos versucht, eine „Batida de ovos de zappo“ (Batida mit Froscheiern) zu ordern, kennt die Stimmung keine Grenzen.

Wie bereits üblich wird das ganze recht spät und schließlich wird das, was von Rasta Knast übrig ist, zum Hostel verfrachtet.

## 28.04.2009 RIO DE JANEIRO, Day Off

Heute soll es auf den Zuckerhut gehen, einen wie ein Zuckerhut geformter Felsen von 400 Metern Höhe, von dem aus man ganz Rio überblicken kann.

Wir rufen zunächst Jan an, den wir vorgestern beim Konzert kennen gelernt haben. Er hatte sich angeboten, uns in Rio herumzuführen, da er hier lebt. Vor einiger Zeit hat er 10 Monate in Berlin studiert, weshalb er perfekt deutsch spricht. Jan sagt zu und etwa eine Stunde später holt er uns mit dem Auto seiner Mutter vom Hostel ab. Wir fahren bis in die Nähe des Felsens, parken dort und laufen am Meer entlang zur ersten von zwei Seilbahnstationen, die Einen, mit Zwischenstation auf einem anderen Felsen, auf den Pão de Açúcar befördern.

Während Atti und Ballo sich des nahenden Endes gewiss am Gestänge der Seilbahn festkrallen, genießen Dom und Martin die Aussicht und machen sich einen Spaß daraus, ihre Bandkollegen durch Schaukeln der Kabine zu verängstigen.

Auf dem Zuckerhut angekommen verschlägt uns die Schönheit der Aussicht den Atem; da liegt es, Rio de Janeiro, eine weiße Stadt zwischen majestätischen, grün bewachsenen Felsen. Tief unter uns sehen wir die Strände und einen der 6 Flughäfen Rios.

Nach diesem optischen Genuss wandern wir auf dem Zuckerhut etwas hangabwärts. In einem Dickicht aus Bambus entdeckt Marcos einige kleine Affchen. Nachdem Musiker und Affen sich eine Zeit lang interessiert angestarrt haben, machen wir uns auf den Rückweg, da wir noch auf den Cocovado, einen weiteren Berg mit einer 30 Meter hohen Christusstatue, dem 2. Wahrzeichen Rios, wollen. Als wir unten angekommen sind, naht jedoch bereits die Dämmerung und Jan sagt uns, dass es im Dunkeln als Ausländer nicht empfehlenswert sei, sich dem Cocovado zu nähern, da direkt daneben ein Favela (i.d.R. von Drogenbanden regiertes Armutsviertel) ist und das Risiko, überfallen zu werden, zu groß sei.

Also wird der Plan kurzerhand umgestellt; kreativ und spontan wie wir sind, entscheiden wir uns, den Rest des Abends in einer Bar zu verbringen (wer hätte das gedacht), nur Ballo bleibt im Hostel, da er Kopfschmerzen und einen heftigen Sonnenbrand hat.

Der Rest der Band feiert ausgelassen mit Marcos und Jan bis es hell wird. Als die Bar schließt und wir zurück zum Hostel wollen, hält plötzlich ein Streifenwagen und zwei Beamte veranstalten mit vorgehaltener Maschinenpistole eine Razzia in Attis Hosentaschen und Nasenlöchern (!), finden jedoch nichts, was irgendwelche Verdachtsmomente erhärten würde und verschwinden schließlich wieder so schnell, wie sie gekommen sind.

## 29.04.2009 RIO DE JANEIRO, Day Off

Nach der Verabschiedung von Fabio, dem netten Chef des Rio Rockers, machen wir uns wieder auf den Weg zum Busbahnhof, von wo aus wir den Bus zurück nach Sao Paulo nehmen. Wieder geht es 6 Stunden lang auf der Autobahn durch die wunderschöne Landschaft Brasiliens, bis wir Abends bei Jef ankommen und müde und von den Eindrücken der letzten Tage überwältigt in die Betten fallen.

## 30.04.2009 SAO PAULO, Outs Club

Nachdem wir ausgeschlafen haben, machen Martin, Ballo und Atti sich auf den Weg ins nächste Einkaufszentrum um Frühstück zu beschaffen. Nachdem die drei aus dem riesigen Supermarkt wieder raus - und dann zurück zu Jef gefunden haben, wird gefrühstückt und der Entschluss gefasst, heute die Innenstadt von Sao Paulo zu besichtigen, während Dom sich das hier Erlebte in Form eines Tattoos verewigen lassen will und daher den Tag im Tattoostudio von Renato, dem Ex-Sänger der Agros verbringt.

Marcos' Freundin Camilla fährt mit Martin, Atti und Ballo per Metro in die Innenstadt.

Selbige scheint so imposant, dass man den Eindruck gewinnt, Manhattan könne sich darin verstecken. Nachdem wir dort eine Weile wie Ameisen herumgeirrt sind, führt Camilla uns zur Galeria del Rock, einer Einkaufsgalerie, die nur aus kleinen Plattenläden, Tattoo- und Piercing-Studios und Klamottengeschäften besteht. Alles dreht sich um das Thema Rock und man kann hier so ziemlich jeden Merchandise-Artikel jeder bekannteren Band kaufen. Plattensammler Ballo

freut sich wie ein Schneekönig als er in einem der Läden eine Platte von OLHO SECO (quasi die brasilianischen SLIME oder SCHLEIMKEIM) aufstöbert und findet darin etwas Trost als Martin und Atti stundenlang nach Schuhen suchen.

Nachdem sich die vier die Füße wund gelaufen haben, fahren sie zurück zu Jef, von wo aus es auch direkt weiter zum Outs Club geht, wo wir heute Abend spielen sollen.

Als Dom und Renato auftauchen (ersterer mit blutendem Arm, letzterer mit blutenden Ohren) bewundern die Anderen erstmal das neue Tattoo- und die Duldsamkeit beider Akteure.

Anstelle von AGROTOXICO spielen heute THE FLICTS (eine großartige Streetpunkband, bei der Arthur Frontmann ist und Jef in die Bass-Saiten haut) und EXTRA STOUT (eine Ska-Band, bei der Marcos mitspielt).

EXTRA STOUT heizen dem Publikum mit guten Coverversionen ein und als sie „Revolution Rock“ von THE CLASH covern, gibt es kein Halten mehr und 300 Leute toben.

Als nächstens betreten die großartigen FLICTS die Bühne, die sich eigentlich aufgelöst haben und nun aber doch noch einmal ein paar Konzerte spielen. Dementsprechend ist die Stimmung bei der noch immer sehr beliebten Band: die Menge tobt und fast der ganze Saal gröllt alle Texte mit.

Als wir spielen, ändert sich an der Sangesfreude der Brasilianer zu unserem Erstaunen wenig; viele singen auf Deutsch mit, kennt jemand ein Wort nicht, singt er/sie eben etwas, das in etwa so klingt – geil. Nach einer Stunde Spaß pur, schleppen wir uns schwelgebädelt von der Bühne und wenig später mit allen anderen in eine nah gelegene Kneipe, wo es mal wieder Cocktails gibt und wir bis ins Morgengrauen mit unseren Freunden von AGROTOXICO, den FLICTS und EXTRA STOUT weiter feiern. Auf der Rückfahrt zu Jef platzt einem stark übermüdeten Marcos ein Reifen seines Golfs, genau in dem Moment als wir vor Jef's Haus halten. Bierselig versuchen alle Hilfe zu leisten, auch ein paar Anwohner eilen mit Radkreuzen und Brechstangen herbei, aber das Rad lässt sich nicht lösen. Man beschließt notgedrungen, das Auto stehen zu lassen und sich erstmal auszuschlafen. Während Martin komatös ins Bett fällt, zelebrieren Dom, Ballo und Atti das „Kommando Vollsuß“ (Ballo), nachdem sich in Jef's Kühlschrank noch ein paar Biere finden.

## 01.05.2009 CAMPINAS, Hammer Rock Bar

Wir haben uns kaum von der Party der letzten Nacht erholt, da geht es auch schon wieder los: Edu und sein Bus warten auf dem Parkplatz auf uns, denn heute soll es nach Campinas gehen.

Wir gesellen uns zu unseren Freunden von AGROTOXICO und den FLICTS auf die Bänke und erleben eine lustige Fahrt durch schöne Landschaften, bis wir gegen Abend in Campinas eintreffen. Je näher wir dem Laden kommen, desto mehr Punks sehen wir auf den Straßen.

Als wir die Hammer Rock Bar schließlich erreichen, ist sie mit etwa 400 feiernden Leuten bereits gut gefüllt und die ersten der 6 oder 7 Bands des Abends haben bereits gespielt.

Als erste Band unserer kleinen Reisegruppe gehen AGROTOXICO auf die Bühne und lassen es gewohnt souverän und mit scheinbar unerschöpflicher Energie krachen.

Als die Jungs uns die von Schweiß und Bier geflutete Bühne überlassen, geben wir bei gefühlten 70 Grad Lufttemperatur alles. Obwohl mangels Mikrofonen ein Basedrum-Mikro für einen der Gesänge herhalten muss, ist die Menge nicht zu bremsen und reißt uns mit; nach dem 3. Lied ist selbst die Hitze (fast) vergessen. Als wir „Reich geworden“ spielen, von Arthur auf portugiesisch gesungen, gibt es für die Leute kein Halten mehr und wir kriegen einen Vorgeschmack auf die gigantische Stimmung beim Auftritt der FLICTS. Nachdem wir die Bühne keuchend aber glücklich verlassen haben und uns durch die Menge einen Weg zum Biertresen gebahnt haben, gehen die FLICTS für ihr auf absehbare Zeit letztes Konzert auf die Bühne und werden vom ersten Lied an abgefeiert, dass es eine Freude ist, dem beizuwohnen.

Der Zuschauerraum scheint zu einem einzigen tobenden Knäuel aus Menschen zu werden; ohne Schwerkraft und Hammer Rock Bar wäre es unmöglich, hier zwischen oben und unten zu unterscheiden. Bei „Em nosso coracao“, dem portugiesischen Original von „Reich geworden“ springen Martin und Atti auf die Bühne und irritieren... äh unterstützen die FLICTS mit deutschem Gesang.

Nachdem das Publikum diese großartige Band schließlich von der Bühne gehen lässt, lernen wir noch viele wirklich nette Leute kennen und unterhalten uns mittels Händen, Füßen, Englisch und Deutsch über die Punk- und Musikszene in Brasilien und Deutschland. Der ganze Club gleicht einer einzigen großen Party und als die Konzertbesucher sich schließlich langsam zerstreuen, bleiben in der kleinen Halle einige Tausend leere Bierdosen zurück. Nicht besonders umweltfreundlich, aber der Anblick... Wow, 100% Punkrock.

Da uns noch eine lange Fahrt bis Curitiba, wo wir morgen spielen werden, bevorsteht, verlassen wir den Schauplatz des Ganzen ungewöhnlich zeitig und machen uns auf den Weg. Edu brettert tapfer durch die Nacht, während wir die Party mit

den Agros kurzerhand im Bus fortsetzen. Alle grölen lautstark, was ihnen halt grade einfällt, und erst als jemand anfängt zu Pogen (so weit das im Sitzen eben möglich ist), werden wir gebeten, es doch etwas ruhiger anzugehen. Dieser Aufforderung kommen selbst die, die sie nicht mitgekriegt haben nach: wenig später sind alle am schlafen – alle außer Dom und Pedro, die ihre weggetretenen Bandkollegen für lustige Foto-Sessions missbrauchen und der Frage nachgehen, wer von beiden am schnellsten und meisten reden kann (gegen Mittag des nächsten Tages scheint man sich auf ein Unentschieden geeinigt zu haben).

## 02.05.2009 CURITIBA, 92 Graus Club

Unausgeschlafen und verkatert erwachen wir am nächsten Morgen. Wir fahren immer noch, links und rechts der Straße Dschungel und Berge. Die Fahrer haben gewechselt, Edu versucht, auf dem Beifahrersitz zu schlafen und nun fährt ein steinalter, ehemaliger LKW-Fernfahrer uns weiter. Er ist klein, hat ein freundliches, wettergegerbtes Gesicht mit tausend Falten und in Anlehnung an seinen lebensgefährlichen Fahrstil nennen wir ihn zärtlich den Helldriver.

Irgendwann mittags erreichen wir schließlich Curitiba. Es handelt sich offensichtlich um eine relativ wohlhabende Stadt, man sieht kaum zerfallene Häuser. Fast könnte man meinen, man sei in Mitteleuropa. Als wir zu unserer Verwunderung eine „Westpalmenstrasse“ entdecken, erklärt uns Marcos, dass die Stadt stark durch deutsche Einwanderer geprägt worden sei.

Ein seltsamer Gedanke hier in den Tropen, zumal nach dem 2. Weltkrieg ja etliche Nazi-Verbrecher auch nach Brasilien geflohen sind. Irgendwelche Hinweise auf derartige Zusammenhänge entdecken wir jedoch nicht.

Unser Hotel heißt „Blumenau“ und wirkt auf den Einen, nach der Nacht im Bus, trotz seiner Schlichtheit paradiesisch, den Anderen schreckt der Umstand, dass elektrische Blitze aus dem Duschkopf kommen. Nach der Ankunft fallen wir in die Betten und schlafen ein paar Stunden, bevor es gegen Abend wieder losgeht.



Nach dem Aufstehen (Ballo hat es in der Zwischenzeit irgendwie geschafft, sich in einem benachbarten Hotel als Gast auszugeben um den Internetzugang benutzen zu können) gehen wir zu Fuß in die Innenstadt und essen in einem Straßencafe mit Parmesan bestreute Pommes – geniale Idee und wir beschließen schon mal, das zu Hause zu kopieren.

Nach dem Essen fahren wir zum 92° Club, wo wir – wie bisher immer – freundlich in Empfang genommen werden. Diesmal gibt es zusätzlich frisch zubereitetes Essen. Einige Cocktails später, als der Laden gut gefüllt ist, beginnt das Konzert. Die ersten zwei Bands sind sehr jung und geben trotz kleinerer spielerischer Ungenauigkeiten ihr Bestes und haben sichtlich Spaß auf der Bühne. Bald spielen OVOS PRESLEY, die uns bereits im Vorfeld als sehr witzig empfohlen worden sind. Das zu Recht, denn sie betreten die Bühne als Eier (!) verkleidet und liefern mit etlichen Litern Kunstblut eine Show ab, die selbst für uns, die wir kein Portugiesisch sprechen, zum Weglachen komisch ist.

Danach kriegen die Leute AGROTOXICO in gewohnt hoher Qualität in die Gehörgänge gepustet, bis wir schließlich an der Reihe sind. Also auf die Bühne und losgelegt. Die Curitiba-Punks feiern zu unserer Freude vor der Bühne mächtig ab und nach dem Konzert kommen wir mit Einigen noch ausführlicher ins Gespräch. Einer hat sich das Rasta Knast Logo auf den Arm tätowiert, ein anderer ist durch die Band auf die Idee gekommen, Deutsch zu lernen und freut sich sehr, das Gelernte mal ausprobieren zu können. Wahnsinn. Als der Helldriver uns abgefüllten Haufen schließlich ins Hotel verfrachtet, bleibt der Eindruck eines rundum gelungenen Abends.

## 03.05.2009 SAO PAULO, Espaco Impropro

Am nächsten Morgen machen wir uns früh auf den Weg; 7 Stunden Rückfahrt nach Sao Paulo stehen uns bevor und wir

müssen halbwegs pünktlich sein, da wir Abends noch ein letztes Konzert anstehen haben, bevor es morgen Abschied nehmen heißt.

Auf Höhe der Vorstadtgebiete Sao Paulos geraten wir auf der Autobahn in einen Stau, schaffen es aber zu guter Letzt grade noch rechtzeitig zum Espaco Impropro. Das heutige Konzert ist bis gestern nur als Geheimkonzert ohne Angabe des Ortes angekündigt gewesen, da es sich um den Keller eines Squats handelt und höchstens hundert Leute fasst. Der Erlös kommt dem Haus, seinen Bewohnern und ihrer Kneipe zugute.

Durch unser spätes Eintreffen verpassen wir leider die Auftritte von DERCY GONCALVES und KOB 82, kriegen aber noch SWEET SUBURBIA mit, eine junge Band, die es echt drauf hat: schöner melodischer Punkrock, der direkt in die Beine geht. Obwohl dies mit Abstand der heißeste Raum ist, in dem wir auf dieser Tour gespielt haben, popt Ballo, was das Zeug hält.

Danach sind wir dran. Trotz Schlafmangel und 10 Tagen Trunkenheit versuchen wir noch einmal alles zu geben, um dieser schönen Zeit einen würdigen Abschluss zu setzen. Das scheint auch zu gelingen; wir rocken das Espaco Impropro und die Leute vor der Bühne rocken uns mit ihrer tollen Stimmung und Feierfreudigkeit. Dank den AGROTOXICO-Jungs, die uns heute noch häufiger als schon bei den anderen Konzerten mit Wasser versorgen, entgehen wir auch der befürchteten, völligen Austrocknung.

Um auch das letzte bisschen Gefahr für den Flüssigkeitshaushalt auszuschließen, verwandeln wir uns nach dem Konzert noch ein letztes Mal in Rasta Durst und Alkotoxico, bevor es zurück zu Jef geht. Morgen Abend steht die Heimreise an. Wir freuen uns auf unsere heimischen Betten und darauf, etwas zur Ruhe zu kommen – aber Brasilien und unsere Freunde hier fehlen uns jetzt schon.

## 04.05.2009 Rückreise

Nachdem in einer fast gantztägigen, nervenaufreibenden Hauruck-Aktion grade noch rechtzeitig ein provisorischer Reisepass für Atti, dessen Pass nicht auffindbar ist, besorgt werden kann und damit auch er eine Stunde vor dem Abflug erleichtert die Erlaubnis zur Ausreise in den Händen hält, fliegen wir nach einem Tränenreichen Abschied von Jef, Marcos und Camilla, die uns zum Flughafen begleitet haben, los Richtung Madrid.

Der Rückflug schlägt den Hinflug in Sachen Unbequemlichkeit noch einmal um Längen: die Maschine ist so eng bestuhlt, dass man weder den Kopf anlehnen, noch den Sitz zurückstellen kann. Die Luft ist so trocken, dass das Atmen nach einigen Stunden sehr unangenehm wird und eine drachenhafte, Furchteinflößende Stewardess zwingt uns mit mahndem Zeigefinger, die Fensterabdeckungen geschlossen zu halten und das Licht auszulassen. So sitzen wir mehrere Stunden in verordneter Dunkelheit und japsen vor uns hin, während die Maschine über dem Atlantik durch Turbulenzen fliegt. Zweimal brechen ältere Leute zusammen, wohl des Klimas wegen, die von der Besatzung an uns vorbeigeschleppt werden. Horror.

## 05.05.2009 Rückreise

Irgendwann landen wir dann jedoch tatsächlich in Madrid, wo uns 5 Stunden Aufenthalt blühen, bevor es weiter nach Berlin geht. Nachdem wir eine Weile von Raucherbereich zu Raucherbereich gepilgert sind, legen sich Dom und Ballo im Terminal auf dem Boden und schlafen, während Martin und Atti ausprobieren, ob man nach zwei Wochen Punkrock genug Körpergeruch gesammelt hat, um die komplette Produktpalette einer Duty-Free Parfümerie zu überstinken. Erstaunlicherweise fällt dieser Test negativ aus.

Irgendwann ist es dann schließlich so weit: der Flieger steht bereit und wir dürfen an Bord, wo die Klimaanlage jedoch abgeschaltet bleibt bis zum Start, was für kuschelige 40 Grad in der Kabine sorgt. War ja klar. Wir trösten uns mit dem Gedanken, dass dieser Flug ja nur drei Stunden dauern wird. Nach dem Start normalisiert sich die Temperatur jedoch und schließlich, endlich landen wir in Berlin. Dort angekommen kratzen wir unser letztes Geld zusammen um das üppige 200-Euro-Parkticket für unseren Bus zu betappen, dann setzt Ballo einen bleiern Fuß aufs Gaspedal und wir fahren auf herrlich festem Boden gen Celle.

Wir fühlen uns unendlich erleichtert, die ganze Fliegerei-Tortur überstanden zu haben und Martin bringt auf den Punkt, was alle denken: So ein schöner, eklig-verregneter deutscher Wald hat doch auch was Gemütliches...zumindest verglichen mit einem Flugzeug. Trotz der Reiterei sind wir uns aber einig: die Tour war ein grandioses Erlebnis – Brasilien und die Menschen die wir dort getroffen haben, sind allemal jegliche Strapazen wert und wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug dorthin – und darauf, im Sommer mit unseren Freunden von AGROTOXICO auf der Break the Silence-Tour Mitteleuropa unsicher zu machen.

Als wir am Abend bei Martin in Celle ankommen, trennen sich schließlich unsere Wege – aber nur für zwei Tage, dann geht's nach Stuttgart und Annaberg-Buchholz.

**AM BRUNNEN VOR DEM TORE**

Die uns altbekannten Protagonisten befinden sich auf dem Weg in einen Übungsraum unbekannter Bekanntheit...



45

Unwillkürlich muss ich an den Kaffee denken, den wir einst tranken; er war delicious!

In der Tat! Ich hingegen beschäftige mich aus unerfindlichen Gründen innerlich aktiv mit der kniffligen Frage des Mufassa, welche wir erfolgreich lösten. Juhe

Die Konversation heizt sich immer weiter ins Unermessliche auf.



Ich bin immer noch über mein eigenes Überleben höchst erfreut!

Diesbezüglich möchte ich meine Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass wir durch dies gemeinsam durchschrittene Abenteuer beschlossen haben eine Kapelle zu inizilieren, um unserer gemeinsamen Leidenschaft neben der Naturwissenschaft, nämlich jene der Musik, bzw. der organisierten Form von Schallereignissen, zu fröhnen

Angekommen im musikalischen Atelier geben die authentischen Punkrocker sich ihrer Passion mit Leib und Seele hin



Hoch auf dem gelben Wagen, sitz ich beim Schwager vorn,...

Das wunderschöne, als auch elegante Tier unterbricht das gemeinsame Musizieren



Meine lieben Freunde, mich beschleicht das Gefühl ihr täuscht mich beim Versuch, mir dem edelsten Wesen der epa era zu suggerieren, ihr würdet über Jahrelange Spiel-, bzw Liveerfahrung bei der Tätigkeit des Musizierens verfügen. Ta Ta!

Peinlich berührt erklären sich unsere geliebten Lebemänner



Meine Pointierung lies zu wünschen übrig. Ich bin erschüttert vor mir selbst, aufgrund selbiger Erschütterung.

Meine klassische Gesangsausbildung liegt nun schon einige Jahre zurück, so ist es wahrscheinlich nicht verwunderlich, dass mein Vibrato an Fülle verloren hat!

Ich komme nicht um hin einzugestehen, dass mein Schuffle einst auch besser schaffelte, der Schuffle!

Um dieser angespannten Situation für einen Moment zu entfliehen, wenden wir unseren Blick zu einem parallel verlaufenden, weniger aufreibenden Situation



Dies ist warlich ein sehr schöner Tisch!

Ich mag diesen Tisch sehr gerne!

Gefüllt mit neuer nervlicher Belastbarkeit, sind wir in der Lage unseren Blick zurück zu wenden



Versteht ihr nicht meine Gefährten; dass Problem ist nicht eure mangelnde Kompetenz, sondern euer Wahn Löwen wären des Gitarrenspiels mächtig.

Meine Tatzen sind doch viel zu groß, meine Lieben. Ihr bildet euch meine Existenz lediglich in euren schönen Köpfen ein. Sehet meine wahre Gestalt: Ich bin ein Pudel!

Die Geschichte offenbart des Pudels Kern!



Nun steh Ich hier Ich armer Tor, und bin so schlau als wie zuvor!

Gibt es eine Zukunft für die gemeinsame Musikkarriere? Wird die CD bei Nix Gut oder Impact erscheinen? Wird die Fotostory nun immer am Schluss eine Überraschende Wendung beinhalten?



# ICH BASTEL MIR EIN CD COVER

Was brauche ich dazu?



Cover ausschneiden !

knicken

Rückseite ausschneiden !

TAUGENIX-CD 10- TAUGENIX-CD 10-

## TAUGENIX-CD 10

01. ZEFIX - FAHNEN HOCH
02. VERLORENE JUNGS - STILLSTAND, NA UND?
03. S.I.K. - HÄLTST DU STILL?!
04. SICK OF SOCIETY - ENDSTATION BAHNHOFSKLO
05. DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN - SPORTBEUTEL KILLER
06. ALARMSIGNAL - SKLAVEN DER LANGEWEILE
07. RAPTUS - SEI MEIN SCHEISS-KOMPLIZE
08. SMEGMA - EURE ART ZU LEBEN
09. ABSTURZ - WOHIN DER WIND UNS WEHT
10. FALLOBSTFRESSER (FEAT. TOIFEL) - NEIN
11. T.B.C. - DIETER BOHLEN
12. GLÜCK UMSONST - LAUF EINFACH WEITER
13. BUNKAANGST - ZWISCHENMIETER
14. ZORNICH - ZORNICH OVERDRIVE
15. SCHNUR - AKTE X
16. HEMATOM - ICH HAB ES SATT
17. KERNKRAFTTRITTER (FEAT. UWE) - KRAFT DURCH FREUDE
18. AKBIRA - BIERVAMPIR
19. DEUTSCH & SELTSAM - DIE WELT STEHT KOPF
20. NI JU SAN - SENSEMANN

TAUGENIX-CD 10- TAUGENIX-CD 10-

Auf den folgenden 10 Seiten findet ihr Infos über die Bands, die sich auf der Heft CD befinden.

Bands die auch mal auf der Heft CD vertreten sein wollen, melden sich unter [redaktion@taugenix-fanzine.de](mailto:redaktion@taugenix-fanzine.de). Die Kosten betragen 200 Euro für einen (nicht GEMApflichtigen) Song + eine halbe Heftseite mit Bandvorstellung. Die Preise für GEMApflichtige Interpreten liegen selbstverständlich höher und können unter oben angegebener E-Mail Adresse erfragt werden. Alle Preise zzgl. MwSt.

Pro Heft CD werden wir immer drei Förderplätze an Bands vergeben, die noch ohne Label sind und bisher alles in vorbildlicher und mühevoller D.I.Y. Manier gemeistert haben. Wir wollen diesen Bands kostenlos eine Plattform bieten, um sich über das TAUGENIX FANZINE einem breiteren Publikum zu präsentieren. Wenn ihr von eurer Bands halbwegs gute Aufnahmen habt und gerne mal einen dieser Förderplätze belegen wollt, dann bewerbt euch, indem ihr uns eure Demo CD (mit E-Mail und Homepage Kontaktadresse, wenn vorhanden) zukommen lasst und sie mit dem Hinweis "Förderplatz" kennzeichnet.

Adresse und Einsendeschlüsse findet ihr auf den vorderen Seiten!

"STRAICHT OUTTA MUNIHC"  
**ZEFIX**



[myspace.com/zefixhc](http://myspace.com/zefixhc)

### FAHNEN HOCH

Hebt die fahnen hoch  
 Hebt die fahnen hoch

Spieglein Spieglein an der Wand sehe ich da n Märchenland  
 Verdammter scheiss das ist real die Hexe ist nicht ganz verbrannt  
 Noch immer legt sie Krümel aus und lockt uns wie Hühner  
 Warum sollte sich was ändern so ist es halt so war's schon früher  
 Warum sich das jetzt ändern soll? weil es zum Himmel stinkt  
 Wenn ich nicht mehr als meinen Stundenlohn als Sinn zum Leben find  
 Ich scheiss auf Lenin Marx und Co ich brauch kein Label für den Scheiss  
 brauch nur Kraft was zu bewegen wenn's geht dann bitte nicht im Kreis

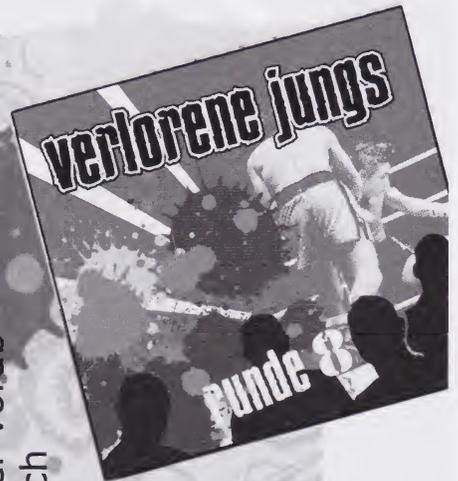
### REF:

Hebt die Fahnen hoch - denn wir stürmen die Paläste  
 Schmier'n dick an ihre Wände | wir wollen mehr als nur die Reste  
 Hebt die Fahnen hoch | scheiss auf politische Systeme,  
 Hautfarbe Religion, scheiss auf Kultur und scheiss auf Gene  
 Hebt die Fahnen hoch | was gibt es da nicht zu verstehen  
 Hebt die Fahnen hoch | so kann es nimmer weiter gehen  
 Hebt die Fahnen hoch | ab heute sind wir nicht mehr lieb  
 Wir wollen alles was es gibt wir wollen dass jeder alles kriegt

Denn ohne Sklaven wie uns wären sie doch auch nicht mehr als Sklaven  
 Und wir müssten nicht mehr sparen während sie in Villen schlafen  
 Wenn sie keiner mehr verhätschelt für nen Krümel ihres Kuchens  
 Wenn sie selber schleppen müssten müssten selbst Bosse bluten  
 sieh in allem auch was Gutes selbst in unserer Sklaverei  
 denn wenn Ketten nicht mehr drücken | weißt du |ah jetzt bin ich Freil  
 Ja noch immer esse ich Scheiße ja noch schwitze ich für Geld  
 Aber nichts ist für immer nicht mal die Fehler dieser Welt

Das Teufels größter streich war dass du glaubst es gibt ihn nicht  
 Denn ohne Feind gibt es kein Krieg und ohne Krieg halt auch kein Sieg  
 Doch jetzt wird sabotiert wir schmeißen Steine in Maschinen  
 Legen Industriegebiete lahm und hören auf mit Dien'en  
 Reißen jeder Uhr die Zeiger ab monieren sie auf Pfeile  
 Spannen Bögen wie Robin Hood und widersetzen uns der Scheiße  
 Keine Gnade für'n System des in Klassen unterteilt  
 wir haben nur ein Leben Zeit doch damit kommt man teils schon weit

# verlorene jungs



VERLORENE JUNGS are back in town!

Nunmehr zu Viert unterwegs mit Schwefel & Stephan am Gesang  
 läutet „Runde 8“ eine neue Ära im Kapitel der Band ein!  
 „Stillstand, Na und?“ auf dem Taugenix-Sampler vorab  
 ausgekoppelt, kann man der Band 2009 wahrlich  
 nicht vorwerfen!

6 nagelneue Tracks + Video + Feature  
 von DER NEUE WESTEN auf  
 SUNNY BASTARDS schon bald bei deinem  
 Plattendealer.



[www.verlorenejungs.de](http://www.verlorenejungs.de) | [www.myspace.com/verlorenejungs](http://www.myspace.com/verlorenejungs)

# SICK

## Hältst du still?!

gehst du allein die straße runter,  
nach vielleicht ein, zwei bieren,  
schaust du hoch in neonlampen,  
die gedanken gehen spazieren.  
kommt da vorn so'n typ um die ecke,  
schaut dich an und kommt direkt auf dich zu  
man sieht schon, er ist auf der suche  
nach nem opfer, das bist du.  
wechselst du die straßenseite,  
weil du kein bock auf ärger hast,  
überlegst du lieber, wie du's anstellst,  
dass du ihm ein ding verpasst.

schlägst du zu,  
bist du auch nicht besser als die andern.  
rennst du weg, bist du 'ne feige sau.  
hältst du still,  
wenn an dir das glas zerbricht,  
hältst du still, wenn es gilt,  
hältst du still?

bist du froh über deine entscheidung  
oder denkst du es war verkehrt?  
jetzt weißt du, wie es ist davonzulaufen  
oder wie es ist, wenn man sich wehrt.  
läßt du dich schön weiter beschießen  
und sagst noch schönen dank  
für'n scheid job oder hartz IV  
und die schulden auf der bank.  
drehst du immer völlig ab,  
säufst dich zu und schmeißt mit sachen,  
scheidbegal, man kann nicht immer  
alles richtig machen.



aktuelle CD ab sofort unter  
[www.nix-gut.de](http://www.nix-gut.de) erhältlich!!!

## SICK OF SOCIETY

Endstation Bahnhofsklo



Seit mehr als 15 Jahren versucht die Welt penetrant das unsinkbare Schlachtschiff SICK OF SOCIETY in ein bestimmtes Fahrwasser zu verschiffen ...

Punk, PunkRock, Hardcore, Metal, ...

Dabei ist es doch so einfach: SOS zelebrieren Porn'n'Roll.

Dreckig und verrucht wie ein Erwachsenen Spielfilm, zugleich stets rüdig in der Ausführung und anarchisch im Geiste - ganz im ursprünglichen Sinne des Rock'n'Roll.

WEEKEND ANARCHY - der aktuelle Longplayer stellt dabei in der langen Liste der bisherigen Veröffentlichungen von SICK OF SOCIETY keine Ausnahme dar. Vielmehr wurden sämtliche Trademarks der Gesellschaftskranken unumstößlich verfestigt, minuziös verinnerlicht und kompromisslos verewigt!

WEEKEND ANARCHYS' 16 Songs versinnbildlichen die allumspannende Lebenslinie der langjährigen Bandgeschichte von SICK OF SOCIETY. Dies und den unbeugsamen Willen zu „Beer, Fun & Porn'n'Roll“ ...

Fizzi - Gitarre, Gesang

Steini - Bass, Gesang

Oliver - Rest vom Schützenfest

### DISKOGRAPHIE:

Last Hour Till Immortality (Tape - 1991)

The Question of Mankind (Tape - 1992)

Bitch (Tape - 1994)

Love!? (Tape - 1995)

Silicon Valley (CD - 1996)

Raw (Tape - 1997)

Underground (CD - 1998)

Sportsmän Sound (CD - 2000)

Porn'n'Roll Forever! (CD - 2001)

Life Lines (CD - 2005)

Looking Back To '94 - '96 (CD - 2007)

(Remastered Re-Release von "Love!?" und "Silicon Valley" plus Bonusmaterial)

Weekend Anarchy (CD - 2009)

### KONTAKT:

[sickofsociety@gmx.de](mailto:sickofsociety@gmx.de)

[sickofsociety@web.de](mailto:sickofsociety@web.de)

[www.sickofsociety.de](http://www.sickofsociety.de)

[www.myspace.com/pornnrollforever](http://www.myspace.com/pornnrollforever)



## DAS FRIVOLE BURGFRÄULEIN

### GODS & STRAND PUNK

# 18 JAHRE PUNKROCK 1991 - 2009

Das neue Album

## PUNKVERRÄTER



als kostenloser Download  
oder mit aufwendigem  
Artwork + Bonustrack zu  
bestellen unter:

[www.burgfraeulein.de](http://www.burgfraeulein.de)

## ALARMSIGNAL

Sklaven der Langeweile



“Der Neid der Menschen zeigt an,  
wie unglücklich sie sich fühlen,  
und ihre beständige Aufmerksamkeit  
auf fremdes Tun und Lassen,  
wie sehr sie sich langweilen“

Arthur Schopenhauer



Neues AlarmSignal Album “Sklaven der Langeweile”.  
CD ab September im Handel erhältlich. LP folgt im November.

## RAPTUS

SEI MEIN SCHEISS-KOMPLIZE

1. WAS WÄREN WIR BEIDE OHNE EINANDER?  
WER WÄREN ALLEINE UND GANZ SCHÖN DURCHEINANDER.  
ICH BRAUCHE DICH UM PFERDE ZU STEHLEN.  
UM STERNE ZU ZÄHLEN UND FEINDE ZU QUÄLEN.

CH- ..WIE GUT - DASS ICH DICH GEFUNDEN HABE!  
DAS DENKE ICH MANCHMAL 100 MAL AM TAG.  
UND DARUM - SEI MEIN KOMPLIZE!  
SEI MEIN SCHEISS-KOMPLIZE!  
LASS UNS VERBÜNDET GEGEN DIE WELT!

2. WENN DAS <sup>Fickt</sup> LEBEN MICH SCHAFFT, WAS TATE ICH  
OHNE DEIN LACHEN? OHNE DICH?  
SEI MEIN SICHERHEITSPAKET, MEINE UHR, DIE  
NIEMALS STEHT, DER EINE WEG, DER IMMER GEHT.

Seit März 2002 treffen sich 5 Punkrocker um sich Verstand und Seele raus zu brüllen. Im März 2009 veröffentlichten sie aus eigener Kraft eine Langspiel-Platte mit 13 deutschsprachigen Punkrock-Hymnen.

[www.raptus.org](http://www.raptus.org)

"Generation Drogen"- Das Album!

Limited Edition: nur 500 Stück!

Gigs immer! [booking@raptus.org](mailto:booking@raptus.org)

raptus



## SMEGMA

Eure Art zu leben

**Taugenix:** Moin Jungs! Alles was ihr je veröffentlicht habt, gibt's jetzt auf einem Album. Warum habt ihr euch dazu entschieden, die gesamte Diskographie zu veröffentlichen?

**Eike:** Wir hielten das einfach für eine gute Idee. Wir hatten zuletzt keine Ahnung mehr, wer alles an den Songs verdient, die sind plötzlich unter anderem auf so bezahl-download-seiten aufgetaucht, und von unseren alten Labels haben wir auch schon seit 10 Jahren keine Abrechnungen mehr gesehen. Also dachten wir, wir leiten das ganze mal wieder in geordnete Bahnen. Ausserdem ist so ne Diskografie-CD irgendwie ein runder Abschluss für eine Band, so 'ne Art Vermächtnis.

**Taugenix:** Der Untertitel Oi! Legende kommt nicht von ungefähr und es ist kein Geheimnis, dass ihr so manche Kapelle beeinflusst habt. Wie hat sich eurer Meinung nach die Oi Szene im Gegensatz zu früher entwickelt? Was hat sich positiv, was negativ verändert?

**Eike:** Der Stil hat sich musikalisch ziemlich entwickelt, die Bands sind größtenteils technisch um Lichtjahre besser als die Szene zu unserer Zeit. Die Bandbreite hat sich auch vergrößert, mit Einflüssen aus dem Hardcore oder dieser ganzen Streetpunk'n'roll-Geschichte. Das ist aber wohl eine ganz normale Entwicklung, wenn ein Musikstil in die Jahre kommt. Bei uns damals hat sich die Frage nie gestellt, wir waren froh, dass wir den guten alten 3-Akkord-Rumpel-Oi technisch halbwegs hinbekommen haben, haha.

**Taugenix:** Wer einmal Musik gemacht hat, kommt meistens nie mehr ganz davon los. Wie sieht das bei euch aus? Seid ihr heutzutage noch in irgendwelchen Combos am Lärmen?

**Eike:** Nein, nach Smegma hatten wir erst mal die Schnauze voll von dem ganzen Zirkus. Lars ist der einzige, der im Geschäft geblieben ist, der spielt Bass bei ClickClickDecker und betreibt sein Label Audiolith Records.

Aber du hast recht, es hat schon immer mal wieder gekribbelt, wenn man alte Kumpels live spielen sehen hat, das war wohl mit ein Grund, sich nach all den Jahren mal wieder zusammen zu tun und die Bühne zu entern.

**Taugenix:** SMEGMA und der FC St. Pauli, bzw. die zweite Mannschaft der FC St. Pauli. Welche Bindung bestand/besteht da?

**Eike:** Ganz einfach, wir sind Fans und kucken uns die Amateure gerne an. Zwar mittlerweile nicht mehr so häufig, wie seinerzeit im Schanzenpark, aber ab und zu schon. Die Profis supporten wir schon so lange wir denken können, Stahly und ich gehen seit gut 21 Jahren ins Millerntor. Auswärts geht wegen Job und Familie nicht mehr soo viel, aber bei Heimspielen findest du uns noch regelmässig im Block 1.

**Taugenix:** SMEGMA Reunion - Ein Thema für euch?

**Eike:** Nein, das ist leider nicht drin. Wir machen noch ein paar Gigs um die neue CD zu promoten, aber dann ist definitiv Schluss mit lustig.

Wir haben mit Job und Familie einfach zu viel um die Ohren, es ist schon tierisch schwierig, überhaupt mal alle zum Proben zusammen zu bekommen.

Aber wer weiß, vielleicht, in noch mal 10 Jahren, wenn das Kribbeln wiederkommt... ;-)

Kontakt:

[www.myspace.com/smegma2008](http://www.myspace.com/smegma2008)

## Absturz



### WOHIN DER WIND UNS DREHT

EIN NEUES ZEICHEN  
IST KEINE ILLUSION  
UND BUNTE HAARE  
DIE DEUTSCHPUNKINVASION  
ENERGIE  
KRAFTVOLL UND SELBSTBEWUSST  
STARK WIE NIE  
ENTGEGEN ALL DEM ALLTAGSFRUST

EGAL WOHIN DER WIND UNS DREHT  
WO UNS'RE FAHNE WEHT  
WER HABEN DEN MUT NOCH NICHT VERLOREN  
NOCH IST ES NICHT ZU SPAT



[WWW.MYSPACE.COM/DEUTSCHPUNK](http://WWW.MYSPACE.COM/DEUTSCHPUNK)

## FALLOBSTFRESSER

NEIN (feat. Toifel)

Auf die Fresse, auf die Fresse.  
Macht sie Kaputt, macht sie Kaputt.  
Weiter Berg ab, weiter Berg ab.  
Legt sie in Schutt, legt sie in Schutt.

NEIN, das ist nicht meine Szene.  
NEIN, das war sie vielleicht gewesen.  
Wo Punks, Punks beklaun und sich auf die Fresse hauen.  
Stehst du rum machst mit Guckst zu,  
ach lass mich doch in Ruh. FUCK YOU!

Keine Toleranz, keine Toleranz.  
Gegen alles, gegen jeden.  
Du willst nicht verstehen, du willst nicht Verstehen.  
Ins Hirn Geschissen, du kannst gehen.

### Bandbio:

Wir sind ehrlich, Laut, aggressiv und schnell!!! Wir sind Fallobstfresser und kommen aus Burgstädt/Sachsen. Wir spielen HC/Punk mit Deutschen Texten über Gott, Gesellschaft und die Szene. Gegründet haben wir uns schon 1997 aber das war so eher larifari. Musikalisch aktiv (Auftritte, Veröffentlichungen usw.) sind wir erst seit 2006!! Ja mehr gibt es eigentlich nicht zu schreiben :)

### Diskographie:

2006 - Fallobstfresser - Krieg [Demo CD]  
2007 - Im Zeichen des Pleitegeiers [Sampler]  
2007 - Fallobstfresser - Wieviel denn noch [Album CD]  
2008 - Split CD /w Wehrlos, Alarmsignal, Paradox [CD]  
2008 - Schlachtrufe BRD 9 [Sampler]  
NEU!!!NEU!!!NEU!!!NEU!!!NEU!!!NEU!!!  
2009 - Fallobstfresser - Glaube, Liebe, Hoffnung [Album CD]

### Kontakt:

Gunnar:  
[hardcorepunk@gmx.net](mailto:hardcorepunk@gmx.net)  
015204790365  
[www.myspace.com/fallobstfresser1](http://www.myspace.com/fallobstfresser1)

### FALLOBSTFRESSER sind:

Gunnar - Gesang  
Markus - Gitarre & Gesang  
David - Gitarre & Gesang  
Benny - Gitarre & Gesang  
Stafan - Schlagzeug

FALLOBSTFRESSER



## T.B.C.

Dieter Bohlen

T.B.C. kommt, auch wenn's keinen hier juckt, aus dem schönen Stuttgart. Entstanden ist die Band aus den verwesenden Altlasten der 'legendären' Bands "Blasenschwäche" und "El Stinkos Droddlos". Die Band verzichtet natürlich bewusst auf fette Produktionen und hat sich eher dem natürlichen „Einfach!-Drauf!-Los!-Punk“ verschrieben. Ungeschliffener Rock'n'Roll direkt aus den Anldrüsen der Luftratten wird hier auf das Volk geschissen!

Seit April 2007 war die erste CD-R mit dem Titel "Hart wie Watte" erhältlich!

Seit Juni 2009 ist die neue Platte, die INZEST-Split-CD mit den MÜLLIONÄREN endlich erhältlich! Schaut euch mal um danach!

Bei diesem Lied hier spielen wir so:  
Taubе – Schlagzeug, Gesang  
Tombär, Gesang, Bass  
Mirko: Gitarre

Dieter Bohlen  
Jimi Hendrix ist tot  
Sid Vicious liegt im eigenen Kot  
Curt Cobain ballert sich die Rübe weg  
Jim Morrison liegt in Paris im Dreck  
und mir geht's auch schon ganz schön Scheiße

You're my heart, you're my soul  
You're my heart, you're my soul  
Kirsche, Kirsche Dame

Dieter Bohlen hat die Qual der Wahl  
im DSDS-Superkanal  
da kommt auch schon die nächste Kuh  
die scheidet er von oben bis unten zu  
und mir geht's auch schon ganz schön Scheiße

You're my heart...

Lieber Dieter wann wirst du's endlich checken  
das überall die Leute verrecken  
und wir ballern uns alle die Rübe weg  
und du kannst uns im Arsch lecken

kontakt:  
fotzkopf@web.de



## GLÜCK UMSONST

Lauf einfach weiter



Glück umsont

Bescheuerter Name...

...aber was soll man von drei Leuten erwarten, die in Deutschlands größtem Zirkus wohnen (ja Köln) und dazu noch in dem, seit dem Krieg verwüsteten, Gebiet der Vor-Voreifel aufgewachsen sind. Hier, wo die einzige Attraktion, die in ihrer ganzen Pracht strahlende Autobahn A1 ist, trifft man sich im Proberaum der weltbekanntesten legedären Trashmetalband - Power. Völlig antriebslos sind Holger (Elektriker, weltbekannter Schlagzeuger von Power), Thomas (Angestellter, weltbekannter Powergitarist, ehemalige Gitarrennutte bei Daddy Memphis) und Thorsten (Tagelöhner, Pornogucker, Gitarrennutte bei Daddy Memphis) der Meinung, dass man ja mal so Reggae spielen könnte, weil es draußen ja so warm ist. Soweit alles klar. Holger trommelt also, Thorsten spielt Gitarre und versucht zu Singen. Thomas spielt dann Bass. So probt man dann ein bisschen rum (so ca. viermal in einem Jahr), spielt einmal schlecht auf einer Gartenparty und das war's dann erst mal. Irgendwann nach Monaten entscheidet man, dass man ja mal wieder proben könne. Thomas will aber auch immer so Punksachen spielen, was auch von allen dankend angenommen wird. Also macht man jetzt Punkrock. Und weil man ganz cool sein will, schmeißt man noch hier und da schnell ein Heavy Metal Grundschrift rein, schneidet dem Schlagzeuger einen Fuß ab, damit der nicht dauernd Doublebass spielt und geht neues Bier holen. Dass das ganze nie nicht viel länger als zwei Minuten dauern soll ist klar. Irgendwer kommt dann noch daher und meint: "Ey ihr seid voll Knofal", worauf man sich das dann anhört und denkt: "Na wenn de meinst...!".

De Nächste sagt dann: "Irgendwie wat von Pixies!". Gut erst ma nach Pixies googeln...ach so, kennt man ja doch. So hör ich mich an???? Is ja egal, Ziel ist auf jeden Fall durch diese Musik monatlich mindestens 25000€ pro Bandmitglied zu verdienen, was natürlich jedem auch realistisch erscheint. Man schreibt immer mehr Songs, mittelschnelle bis schnelle Songs, und verzert diese dann mit einem textlichen Mix aus Schwachsinn und ein paar Reimen.

Und weil man sich denkt, da könne man bestimmt n paar schicke Mädels mit beeindruckern, macht man sich noch schnell ne Myspaseseite. Nachdem man dann 14 zuckersüße Überhits geschrieben hat, entschließt man sich bald darauf den ganzen Quatsch aufzunehmen, so richtig in gut. Für die Aufnahme der ersten Scheibe "Kellermodelleisenbahn" kam niemand anderes in Frage als Detlev Wehrhahn, auch bekannt als Daddy, Sänger und Gitarrist der legendären Band Daddy Memphis, Konditor, Lebenskünstler und Rock-n-Roll-Fürst aus Brühl im Rheinland. Bald kam es auch zum ersten richtigen Auftritt der Band im Kölner Sonic Ballroom, wo man das Erdachte zusammen mit Laftrak und den Mitgliedern vorträllern durfte. Hier hat man sich dann ganz doll gefreut, dass es auch Leute gab, die das gut fanden und hat dann obercool sein ganzes Geld für Schnaps ausgegeben, weil man sich ja erst mal selbst feiern musste. Nach ungefähr 2000 Labelanfragen und einem Anruf von Dieter Bohlen entschied man sich, nach langem Überlegen für das beste Label der Welt: Subwix!

Hier wird im Moment dafür gesorgt, dass "Kellermodelleisenbahn" auch dem weltweiten Markt zugänglich ist. Jetzt ist man bereit für weitere Liveschandtaten, bei denen sich das ganze musikalische Volumen der Musiker zeigt. Der Zuhörer fühlt geschmeichelt wie durch Panflötenmusik aus der Fußgängerzone. Das Publikum wird eins mit der Band und jedem wird klar: Sauf um dein Leben!

In diesem Sinne...immer schön buchen...

Glück umsont

[www.myspace.com/weekendwarriorrock](http://www.myspace.com/weekendwarriorrock)  
[www.myspace.com/subwix](http://www.myspace.com/subwix)  
[www.myspace.com/nebulasenterprises](http://www.myspace.com/nebulasenterprises)

## BUNKAANGST

Zwischenmieter

BUNKAANGST, ... bis jetzt

Wie es losging...

In der Mitte des Jahres 08 kamen wir in Göttingen zusammen, um laut zu geben. Es sollten Lieder entstehen aus der Liebe zur Punk-Musik, aus Angst, Wut und Lust. Rumpel trommelt, Thilo ist für die tiefsten Töne zuständig und Adrian zert an seiner Gitarre. Das erste Krächzen und Aufbäumen.

BUNKAANGST heißen wir seit November 08, machen kontrolliert Krach in einem unterirdischen Ü-Raum. Mir vier Stücken ging es im März 09 ins Tonstudio, unter den wachen Augen von Tom entstand „DER BUNKA IN DIR“ in DIY-Kleinstauflage. Dabei konnte es ja nicht bleiben. Im Juni 09 gab's das erste Konzert im Juzl Göttingen, der Ort, an dem wir schon vor der Bühne immer und immer wieder schwitzten.

Mit Geballer wurd' diesmal auf der Bühne geschwitzt....

...so soll es weitergehen...!?!

Yours,- BUNKAANGST

### DISKOGRAPHIE:

Der Bunka in Dir / 4-Track-Promo / März 2009

### KONTAKT:

thilo\_hoffmann@gmx.de  
www.bunkaangst.de  
www.myspace.com/bunkaangst



## ZORNICH

MAXIMUM PUNKROCK

Heyda, wir sind Zornich aus Hannover. Auf der CD findet ihr unseren Song "Zornich Overdrive". Solltet ihr mehr von uns hören wollen, dann schaut auf unserer MySpace-Seite vorbei. Dort findet ihr fünf weitere Kracher (wie z.B. "Signale", "St. Pauli" oder englisch-sprachiges wie "Tickin' In My Head"), sowie Fotos und Videos. Wir freuen uns auch immer über ein Feedback per MySpace oder Mail. Und vor allem suchen wir auch immer nach Gigs. Also meldet euch ... und denkt dran - immer schön ZORNICH bleiben !!!



Zornich Overdrive  
tausend Stunden sind vergangen  
und du denkst noch drüber nach  
war es richtig oder falsch  
oder bringt es dich ins Grab  
der Moment war nur Verlangen  
später war es dann die Gier  
die dich antreibt zu bekommen  
dir egal wovon - wie viel

tausend Sünden willst du leben  
du willst alles einmal sehn  
du willst alles einmal testen  
dann willst du wieder gehen  
deine Augen werden älter  
deine Leber immer zäher  
einfach Ausbruch keine Zeit mehr  
drauf zu warten daß du stirbst

mit Überschall und blankem Hass  
keine Rückkehr nur noch Gas  
willst du alles das beenden  
was du angefangen hast  
keine Gnade nur noch Wahnsinn  
bis es dich zerrissen hat

deine Adern laufen heiß  
dein Gehirn quillt langsam auf  
wenn du dich daran erinnerst  
was du willst und was du brauchst

+++ Songs + Videos +++  
[www.myspace.com/zornich](http://www.myspace.com/zornich)  
kontakt  
zornich@hotmail.de

## SCHNUR

-CHANSONPUNK-  
-BERLIN-

SEIT IHRER GRIENDUNG VOR 3 JAHREN BEGEISTERN SCHNUR IHR PUBLIKUM BESONDERS DURCH IHRE ENERGETISCHE BLIEHNENSHOW UND DIE LINVERWECHSELBARE KOMBINATION AUS DEUTSCHPUNK, CHANSON UND EINEM HAUCH VON 80ER-ELEKTRO. DAS 2008 AUFGENOMMENE ALBUM **USCHI POWER** ERREICHTE LOKALEN KULTSTATUS UND IST NUR AUF IHREN LEGENDAEREN KONZERTEN IN DIE FINGER ZU KRIEGEN. ALSO LASS DIR DIE CHANCE NICHT ENTGEHEN UND WERDE ZEUGE DIESER UNGLAUBLICHEN SPEKTAKELS IN BERLIN ODER HOL DIR DIE SPEZIALISTEN AUDIOVISUELLER UNTERHALTUNGSKUNST AUCH IN DEINE STADT!



POTTER



B-NOIR



USCHI  
POWER



KONTAKT:  
SOMMERPARKER@WEB.DE  
WWW.MYSPACE.COM/SCHNURSCHNUR

## Hematom

★ Skatepunk ★

### Ich hab es satt

An einem Maiwochenende des Jahres 2006 trafen sich die drei Klassenkameraden Henry L., Tom-B. H. und Martin R. zu einer kleinen Jamsession mit ihren Gitarren:

Damals keimte in uns die recht utopische Vorstellung einer Bandgründung. Nachdem wir uns über die Besetzung der einzelnen Instrumente verständigt hatten, wurde Henry zum Drummer, Martin (Rodi) zum Bassisten und Tom zum Gitarristen ernannt. Wer zu dieser Zeit singen sollte, war unklar. Da wir schließlich keinen Sänger gefunden, bzw. nie gesucht haben, mussten Rodi und Tom singen. Dies schien Anfangs sehr schwierig, entwickelte sich aber im Laufe der Zeit so gut, dass Auftritte möglich waren. Damals coverten wir Lieder von unseren Lieblingsbands wie z.B.: Green Day, The Offspring, Zaunpfahl und Die Ärzte. Nach einigen Konzerten im Freundes- und Familienkreis folgten größere und öffentliche Auftritte.

Wir spielten auf Partys, Festen und schulischen Veranstaltungen, wie z.B. in Burgstädt, Grimma, Rochlitz und natürlich auch in Colditz. Außerdem sind wir Mitveranstalter des Konzertes „Tanz gegen Rechts“, das bereits dreimal in Colditz stattfand.

2007 nahmen wir unsere erste CD „Kein Schritt Zurück!!!“ auf, die 13 eigene Songs enthält und eher rockig, pop-punkig wirkt. Sie verkaufte sich etwa 100mal. Doch im Laufe der Zeit entwickelten wir uns weiter und spielen heute deutschen Punkrock/Skatepunk. Hinzu kamen Auftritte in der „Villa“ Leipzig beim „Summer Summit“, in Chemnitz im Schauspielhaus beim „Chemnitz Rocken“ und im Bunker beim „Local vision contest“, zweimal in Wurzen beim „Rock im Park“, beim „Voice of choice“ in Döbeln, beim „Cross - Over Festival“ 08/09 in Grimma und in Chemnitz beim „Stay reble Festival“ 08.

Anfang 2009 nahmen wir unsere zweite CD „Was Jetzt?“ in Leipzig auf. Sie enthält 12 deutschsprachige, energiegeladene Songs.

Henry Lewkowitz - Drums  
Tom Benjamin Hamann - Guitar'n'Vocals  
Martin "Rodi" Roder - Bass'n'Vocals

[www.myspace.com/hematomcolditz](http://www.myspace.com/hematomcolditz)



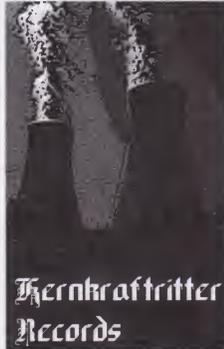
## KERNKRAFTRITTER (FEAT. UWE)

Kraft durch Freude

Hay Kay! Dein musikalischer Beitrag läuft unter dem Namen "Kernkrafttritter". Ist das eine Art Soloprojekt von Dir oder wer genau steckt da noch dahinter?

Kernkrafttritter: Mit dem Namen Kernkrafttritter möchte ich in erster Linie meine Sympathie für OHL zum Ausdruck bringen. Als absoluter OHL Fan und als Waffenbruder, kommt es natürlich besser rüber wenn man solch einen Pseudonym benutzt.

Meine Seite [www.kernkrafttritter.de](http://www.kernkrafttritter.de) habe ich bereits seit mehreren Jahren und durch mehrere für mich glückliche Zufälle, konnte ich 2 Songs covern und da war es ganz klar, das die unter dem Namen Kernkrafttritter herausgebracht werden. Und natürlich der Uwe war aktiv dabei, dem verdanke ich jede Menge. Hier möchte ich nochmals Danke an Uwe sagen, danke für deinen super Einsatz.



Bei der Namensgebung "Kernkrafttritter" inspirierte Dich also die oberste Heeresleitung, kurz OHL. Eine Band, die ja aufgrund vieler kontroverser Texte bei Einigen nicht gerade unumstritten ist. Was macht diese Band richtig oder falsch, das sie so polarisiert?

Kernkrafttritter: OHL machen es richtig, das die nicht nur den Finger in die Wunde stecken, sondern auch noch drin herumdrehen. OHL sagen was ihnen nicht passt, gegen links und auch gegen rechts, gegen Extremisten, gegen Diktatoren. OHL sind für Freiheit - Gerechtigkeit und Gleichheit, die Freiheit eines jeden einzelnen sich zu entfalten wie man will, denken was man will und auch sagen was man will. Ganz einfach ich entscheide was ich mache, ich entscheide über mein Leben. Kein Gott und kein Führer haben mir zu sagen, wie ich Leben soll. Ich finde OHL machen nichts falsch...

Bisher sind von Dir nur Covergeschichten bekannt, zuletzt "Iran" für den SLIME Tribut Sampler. Strebst Du irgendwann auch mal eigene Songs an oder hast Du einfach mehr Freude am Covern?

Kernkrafttritter: Wie bereits erwähnt, waren es glückliche Zufälle, die es mir ermöglicht haben die beiden Songs zu Covern. Ich mag die alten Songs von Daily Terror, OHL, Slime sehr, halt die ganzen Punksongs die Anfang der 80er entstanden sind. Ideen für eigene Songs hätte ich, aber leider keine Band und daher sollte ich zufrieden sein mit dem, was ich bisher erreicht habe.

Hinter dem Namen "Kernkrafttritter" verbirgt sich ja hauptsächlich ein kleines Label, welches Du betreibst - "Kernkrafttritter Records". Erzähl mal ein bisschen was darüber. Wann und warum hast Du es gegründet?

Kernkrafttritter: Es gibt natürlich nichts Größeres als Fan, als sich an einem Album der Lieblingsband zu beteiligen. Geboren wurde KERNKRAFTRITTER RECORDS 2005, als OHL die Live CD „Heimkehr“ aufgenommen haben, in Leverkusen. Ich habe mich finanziell an der Produktion beteiligt und die CD mit BAD DOG herausgebracht. Bei diesem Konzert sind mir auch zum ersten Mal Sunny Bastards übern Weg gelaufen. Sunny Bastards haben dann auch den Tribute to OHL Sampler herausgebracht, den aktuellen Slime Tribute Sampler und werden jetzt noch den Dritte Wahl Tribute Sampler herausbringen. Die sind mit sehr viel Herzblut bei der Sache, und ich bin sehr zufrieden jemanden wie die zu haben.

Gibt es irgendwelche Veröffentlichungswünsche, die Du Dir mit Kernkrafttritter Records noch erfüllen möchtest oder lässt Du alles auf Dich zukommen?

Kernkrafttritter: Ein aktuelles OHL Album komplett in Eigenregie raus zu bringen, das wäre es, aber damit würde ich der Band keinen Gefallen tun, da KERNKRAFTRITTER RECORDS in erster Linie nur ein FAN-Label ist und ich keinen Vertrieb habe, und irgendwie müssen ja die OHL Platten/CDs auch unter die Leute. So wie es aber im Moment ist, kann ich absolut zufrieden sein. Ich bin aktiv an sehr guten Veröffentlichungen beteiligt, mein Logo ist überall drauf, was will ich mehr!? Es wird eine weitere Produktion von KERNKRAFTRITTER RECORDS und SUNNY BASTARDS geben, PROJEKT MENSCH, darüber kann man dann mehr auf meiner myspace Seite lesen. [www.myspace.com/kernkrafttritter](http://www.myspace.com/kernkrafttritter)

KONTAKT:

[kay@kernkrafttritter.de](mailto:kay@kernkrafttritter.de)  
[www.kernkrafttritter.de](http://www.kernkrafttritter.de)



AKBIRA (türk.: „Bier, fliesse!“) kommt aus Bochum-Dahlhausen und probt seit 2003 im dortigen Bunker. Ihren Stil hat die Band mittlerweile im deutschsprachigen Punk-Rock gefunden, ebenso wie die Besetzung, welche nach diversen Wechseln nun aus Siwa (24, Gesang & Gitarre), Rocko (24, Bass) und Otte (24, Schlagzeug) besteht. In den vergangenen Jahren spielte die Band zahlreiche Konzerte in ganz NRW.

Anfang 2009 veröffentlichte AKBIRA nun das neue Album „HOSE RUNNA“

Siwa : Gesang, Gitarre  
Rocko : Bass  
Otte : Schlagzeug

DISKOGRAPHIE:  
HOSE RUNNA (2009)  
VIER FLASCHEN (2007)  
AKBIRA (2005)

[www.AKBIRA.de](http://www.AKBIRA.de)  
[AKBIRA@gmx.de](mailto:AKBIRA@gmx.de)

## DEUTSCH & seltsam



Der Name der Hannoveraner Band ist zugleich auch das Programm dieser Band. Deutsche Texte und musikalisch seltsam. DEUTSCH & seltsam wurde 1999 gegründet und immer wieder & wieder umbesetzt. Bis heute wurde die Band 2 mal aufgelöst und hat auch 2 Wiederauferstehungen erlebt. Einziger Fixpunkt der Band ist NORM. Die Folge der häufigen Umbesetzungen sind eine enorme musikalische Bandbreite der Livekonzerte. Kein Gig gleicht einem anderen. Daher sollte man sich diese Band besonders live ansehen. Mit den 3 Frauen hat die Band sowieso das Prädikat "besonders sehenswert".

Die Band sind:

**Claudi**  
meist Bass, selten Keytarre & Hintergrundgesang

**Slickey**  
meist Schlagzeug, Hintergrundgesänge & manchmal Hauptgesang

**Annika**  
Gitarre & Hintergrundgesang

**NORM**  
mal Gitarre, mal Keytarre, mal Bass, mal Schlagzeug,  
Hauptgesang & manchmal Hintergrundgesang

weitere Informationen unter:  
[www.deutschundseltam.de](http://www.deutschundseltam.de)  
[www.myspace.com/deutschundseltam](http://www.myspace.com/deutschundseltam)  
am einfachsten zu erreichen unter:  
[norm@deutschundseltam.de](mailto:norm@deutschundseltam.de)



[www.myspace.com/nijusen](http://www.myspace.com/nijusen)

## Sensemann

\*

### live in Remscheid

**komplettes Konzert jetzt auf  
CD: besser als schlecht  
DVD: schlechter als best  
überall  
erhältlich!**



# DAS TAUGENIX DAUER-ABO (NUR INLAND):

- Ich möchte das Taugenix abonnieren, 4 Ausgaben jährlich ab der Nr.: \_\_\_\_  
(Das Abo verlängert sich automatisch, wenn es nicht vier Wochen nach  
der letzten Ausgabe gekündigt wird.)  
Als Willkommensgeschenk schickt mir bitte das Taugenix T-Shirt in Gr. \_\_\_\_  
Jahresbeitrag (4 Ausgaben): 15.-€

Das Abo ist nur per Einzugsermächtigung möglich (unten ausfüllen):

# DAS TAUGENIX JAHRES-ABO 4 AUSGABEN (INLAND UND AUSLAND)

- Ich möchte die nächsten 4 Ausgaben des Taugenix ab der Nr.: \_\_\_\_  
Das Abo verlängert sich nicht automatisch.

Einmaliger Beitrag (4 Ausgaben): 15.-€ (Inland) und 20€ (Ausland)  
Zahlbar per Vorkasse oder Lastschrift

Das Taugenix Paket (Inland und Ausland)

- Ich möchte die Ausgabe 1-5 des Taugenix und ein Taugenix T-Shirt in Gr. \_\_\_\_

Einmaliger Beitrag (5 Hefte und 1 T-Shirt): 15.-€ (Inland) und 20€ (Ausland)  
Zahlbar per Vorkasse oder Lastschrift

Zahlungsweise:

Lastschrift:

Ich erteile für das Taugenix (Rebel Products GmbH) eine Einzugsermächtigung,  
die jederzeit widerrufen werden kann.  
Wenn das Konto nicht gedeckt ist oder Angaben falsch sind werden diese  
Euch berechnet (6,-€)

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Konto Nummer: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Vorkasse: (Geld auf folgendes Konto überweisen:)

Rebel Products GmbH Kto. Nr: 388 74 2127

BLZ: 600 202 90 Hypovereinbank Stuttgart

IBAN: DE59600202900388741090 BIC HYVEDEMM473 (Für Ausland)

Verwendungszweck: „Taugenix Abo“ und „Vor- und Nachnamen“ angeben

Das Taugenix Jahres-Abo (4 Ausgaben) und das Taugenix Paket könnt ihr auch  
bei einer Nix Gut Bestellung mitbestellen: [www.nix-gut.de](http://www.nix-gut.de)

Taugenix Jahres-Abo  
Taugenix Paket

Art. Nr.: 88061  
Art. Nr.: 21125-1-5



**DAS WARTEN  
HAT EIN ENDE!**

**DIE DOPPEL-DVD  
MIT**

**Über 4 Stunden Spielzeit,  
2 Livekonzerten,  
5 Videoclips,  
dem neuen Song "Punkrockrente"  
& der Doku "Wir war'n die Tauben"  
mit Micro, Konrad, Olly,  
Fabsi, Schießmuskel und vielen mehr!**

[www.abstuerzendebrieftauben.de](http://www.abstuerzendebrieftauben.de)  
[www.myspace.com/abstuerzendebrieftauben](http://www.myspace.com/abstuerzendebrieftauben)

OTON  
Musikverlag



independent  
entertainment

ROUGH  
TRADE



# KEIN WEG ZU WEIT

## UNTERWEGS MIT ST. PAULI

Ahoi Fußballfans! Meine Berichte im letzten Taugenix scheinen ja dem ein oder anderen Leser ganz gut gefallen zu haben. Das freut mich natürlich und gibt mir auch weiterhin Ansporn, ein wenig über meine besuchten St. Pauli Spiele zu berichten. Die 2. Hälfte der Rückrunde war ja aus braun-weißer Sicht nicht gerade mit Spannung übersät. Sowohl nach oben, als auch nach unten ging eigentlich nichts mehr und so konnte man doch relativ entspannt die letzten Spiele verfolgen. Welche das waren, könnt Ihr hier und jetzt nachlesen:

12.04.2009

**FC St. Pauli : MSV Duisburg = 2 : 2**

Bei guter Stimmung entwickelte sich ein ansehnlicher Kick auf dem Rasen. Die Duisburger waren zwar spielerisch etwas überlegen, aber das glich St. Pauli durch Kampf und Einsatzwillen wieder aus. In der 26. Minute war es dann soweit und die Braun-Weißen erzielten nach einem tollen Angriff das 1:0, welches auch bis zur Halbzeit erfolgreich verteidigt werden konnte. In Hälfte Zwei wurden die Duisburger noch etwas stärker, schafften den Ausgleich und gingen sogar in Führung. St. Pauli gab sich jedoch nicht auf und wurde in der Nachspielzeit mit einem Elfmeter belohnt. Den Strafstoß verwandelte Ludwig eiskalt und so stand es am Ende 2:2 unentschieden. Nach dem Spiel ging es weiter zum Fanräume-Soli Konzert ins Fundbüro. Ich kannte zwar keine der beiden Bands (LAST TARGET & TICKING BOMBS), aber in der Regel haben die St. Pauli Skinheads (Veranstalter von diesem Konzert) ja einen ganz guten Musikgeschmack. Und ich wurde auch wirklich nicht enttäuscht. Ganz im Gegenteil. Den Opener machten LAST TARGET aus Japan, welche rotzigen Punk mit Frauengesang spielten. Und die Jungs und das Mädgel gingen richtig geil auf der Bühne ab. Das nenn ich mal Bewegung, Respekt. Danach betraten die TICKING BOMBS die Bühne und die Schweden hauten uns ebenfalls sehr geilen Punkrock um die Ohren. Ich muss ehrlich sagen, dass ich schon lange nicht mehr von zwei mir bis dato vollkommen unbekannt Bands so positiv überrascht wurde wie an diesem Abend.

19.04.2009

**1. FC Nürnberg : FC St. Pauli = 2 : 0**

Heute sollte es also endlich einmal klappen, dass die Sankt Pauli Mafia NRW auf Ihrem Weg in den Süden der Republik, in Aschaffenburg einen Zwischenstopp einlegte und uns einsammelte. Aufgrund eines Staus vor Frankfurt mussten wir zwar fast eine Stunde am ausgemachten Treffpunkt warten, aber irgendwann war es dann soweit und der 30er Bus kam um die Ecke. Beim Einsteigen bin ich zu Beginn etwas erschrocken, da nur 9 Personen im Bus saßen, aber mit unseren 7 Nasen und weiteren in Wertheim und Würzburg war der Bus dann doch ganz gut gefüllt und rollte Richtung Nürnberg. Die Leute waren durch die Bank weg alle sehr sympathisch und die Fahrt verging wie im Flug. Das Frankenstadion war mit über 46.000 Besuchern ausverkauft und St. Pauli legte richtig gut los. Nur ein Tor wollte leider nicht gelingen bzw. eines wurde uns aufgrund einer angeblichen Absichtsstellung abgepfiffen. Sehr schade und wie das im Fußball nun mal so ist, bekommst Du hinten einen rein, wenn du vorne deine zahlreichen Chancen nicht verwerten kannst. In der 39. Minute passierte es und der Club ging mit 1:0 in Führung. In der zweiten Hälfte wurde St. Pauli schwächer und Mintal erhöhte auf 2:0 für die Franken. Obwohl über 46.000 Leute im Stadion waren, hörte ich die Nürnberger eigentlich nur bei den beiden Toren. Keine Ahnung ob das an der schlechten Akustik lag, aber auf jeden Fall war das ziemlich enttäuschend. Von unserer Seite war es ein recht guter Support, vor allem die letzten 20 Minuten haben ordentlich gerockt. Die



Rückfahrt verlief sehr feucht-fröhlich. Im Bus gab es Bier und kleine Schnäpse für je 1,- Euro und wer mich kennt weiß, dass ich dieses Angebot gnadenlos ausgenutzt habe. Vollkommen zugeballert stieg ich in Aschaffenburg aus dem Bus und schwankte die letzten Meter nach Hause. Am nächsten Morgen war mein Kopf zwar kurz vorm Platzen aber was soll's, das hat sich schon gelohnt, denn bis auf das Ergebnis war es eine echt sehr coole Tour.

**14.05.2009**  
**FC Ingolstadt 04 : FC St. Pauli = 0 : 1**

Das DSF bescherte uns mal wieder ein Live-Spiel und so fand der Anstoß an einem Donnerstagabend um 20:15 Uhr statt. Also mussten wieder einmal einige nicht vorhandene Überstunden dran glauben und ab ging es im schwarzen Blitz Richtung Südbayern. Obwohl nur 2 Busse aus Hamburg angereist waren, war der Gästeblock für einen Donnerstagabend ordentlich gefüllt. Was man vom Rest des Stadions nicht gerade behaupten konnte. Da geht es für Ingolstadt gegen den Abstieg und keinen scheint es zu interessieren. Echt unglaublich. Aufgrund der fanunfreundlichen Anstoßzeit wurde die ersten 20 Minuten des Spieles zu einem Stimmungsboykott aufgerufen, welcher auch nur durch gelegentliche "Scheiss DSF" Rufe unterbrochen wurde. Sehr schön, so muss das sein! Auf dem Rasen passierte zu Beginn auch nicht viel und erst ab Mitte der ersten Halbzeit kam Ingolstadt zu einigen guten Chancen. St. Pauli spielte erschreckend schwach, aber die Ingolstädter waren einfach zu blöd ein Tor zu schießen. Es kam wie es kommen musste und St. Pauli nutzte einen Konter vier Minuten vor Schluss zum viel umjubelten Siegtreffer. Kurz danach war Schluss und der FC Ingolstadt ist nach einem Jahr in der zweiten Liga schon wieder abgestiegen. Naja, ich werde Sie nicht vermissen!

**17.05.2009**  
**TUS Koblenz : FC St. Pauli = 2 : 1**

Während es bei uns seit Wochen in der Tabelle um eigentlich nichts mehr geht, brauchten die Koblenzer die 3 Punkte ganz dringend um nicht abzustiegen. Das merkte man den Koblenzern auch an, denn Sie waren aggressiv in den Zweikämpfen und erzielten

bereits in der 2. Minute die Führung. St. Pauli fand nach einiger Zeit besser ins Spiel und konnte die Partie etwas ausgeglichen gestalten. In der 32. Minute vollendete Ebbers einen schönen Spielzug mit einem sehenswerten Schuss aus ca. 20 Metern. Die Freude währte allerdings nicht lange, denn bereits 5 Minuten später ging Koblenz wieder in Führung. In der zweiten Halbzeit passierte nicht mehr viel und so blieb es beim Sieg für die TUS. Außer einem heftigen Sonnenbrand in meinem Nacken war in Koblenz leider nichts zu holen.

**24.05.2009**  
**FC St. Pauli : FSV Frankfurt = 2 : 0**

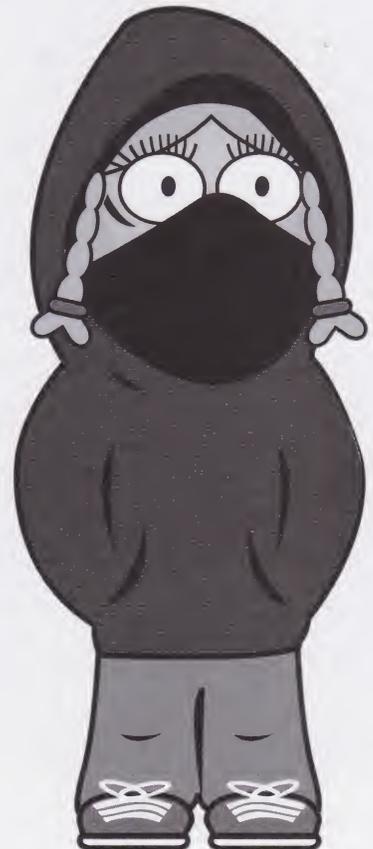
Noch heute schmerzt die Vorrunden-Niederlage in Frankfurt. Ich will gar nicht daran denken, was möglich gewesen wäre, hätten wir damals die 3 Punkte mitgenommen. Aber lassen wir das besser, sonst schmeiß ich vor Wut gleich die Tastatur an die Wand. Bevor das Spiel los ging, wurden noch 3 Spieler verabschiedet, welche den Verein verlassen. Trojan und Brunnemann hätte ich zwar nächste Runde noch gerne bei uns spielen gesehen, aber auf Weigelt kann ich gut und gerne verzichten. Um 14:00 Uhr war es dann soweit und der Ball rollte zum letzten Mal in dieser Saison. Bei bestem Wetter entwickelte sich ein ansehnliches Fußballspiel, welches die Kiezkicker verdient für sich entscheiden konnten. Für unseren Gegner ging es vor dem Spiel ja noch um den Klassenerhalt, aber da Osnabrück zeitgleich in Duisburg verloren hatte, reichten den Frankfurtern Ihre 38 Punkte, um auch in der nächsten Saison in der 2. Liga zu spielen. Nach dem Schluss-Pfiff feierten daher alle zusammen eine erfolgreiche Saison! Vor dem Knust fand danach noch die offizielle Saisonabschluss-Party statt. Auch hier waren wir vor Ort, lauschten ein wenig der Musik und schauten definitiv zu tief ins Glas.

So schnell geht's und die Saison ist schon wieder vorbei. Was bleibt als Fazit zu sagen? Es wurde ein guter 8 Tabellenplatz erreicht. Unter meinen 22 im Stadion live gesehenen Spielen waren einige Highlights, aber leider mindestens auch genauso viele herbe Enttäuschungen. Vor allem auswärts muss nächste Runde deutlich mehr gehen! Mit den Aufsteigern Union Berlin, Düsseldorf, Paderborn und den Absteigern Cottbus, Karlsruhe und Bielefeld

kommen einige attraktive Gegner in die zweite Liga. Rostock hat die Klasse leider gehalten, was insgesamt bedeutet, dass die nächste Saison wieder einige sehr interessante Spiele für uns zu bieten hat. Kommt weiterhin zahlreich zu den Spielen und unterstützt den magischen FC lautstark und kreativ! Wir sehen uns in der Spielzeit 2009/2010!

Frank  
f.traumann@gmx.de

PS. Die Fotos sind von Südcecken und USP Besten Dank.



# RONG FESTIVAL

im hunsrückörtchen heidenburg findet seit 1999 das kleine aber feine RONG-FESTIVAL statt.

genaugenommen im etwas außerhalb gelegenen waldgebiet auf der wunderschönen waldfestanlage. anfangs hieß das ganze noch RACK AM RONG, als verarsche für rock am ring. einige jahre später musste es dann umbenannt werden. die gründe sind sozusagen sagenumwogen.

bisher spielten u.a. folgende combos: 5 kleine jägermeister, skin of tears, combo guano, useless, die kassierer, raw.ones, steacknife, die dynaminds, the bandgeek mafia, der dicke polizist, dödelhaie, dimple minds, marvin go, skafield, zivilversager, hagbard celine, massendefekt, rubberslime, jupiter jones, lak, supernichts, pascow, lewd prank, muff potter, chefdenker, kaskas, tagtraum, fahnenflucht, kaput krauts, normahl, t-punk-terror, die toten ärzte, glück umsonst, die bluebärs, die pigs, second district, dzk...und natürlich jede menge lokalbands.

die fest installierte und überdachte bühne steht in einem kleinem wäldchen. fest installiert sind auch eine geschlossene hütte, die als backstage dient, sowie eine lange reihe von offenen hütten, die als verkaufstände dienen. außerhalb des waldes, direkt angrenzend, sind zeltplatz sowie parkplätze. zeitweise musste getrennt vom zeltplatz geparkt werden, jetzt darf aber wieder wild neben dem auto gezellet werden. es gibt auch die möglichkeit, wohnwägen und zelte im schatten der bäume zu parken. ein toilettenhaus ist ebenfalls fest installiert. das zelten und parken ist kostenlos! in spitzenzeiten kamen bis zu 800 besucher pro abend. in den letzten jahren stand der rong unter keinem guten stern. zeitweise hatten die bullen dort ein riesiges aufgebot am start, um nach drogen zu suchen (darüber habe ich in meinem artikel "polizei sa/ss" schon berichtet). seit der durchgedrehte oberbulle jedoch wieder einmal strafversetzt wurde, ist ruhe! jetzt fahren sie höchstens mal am gelände vorbei, was ja überall so ist. das verhalten der bullen hielt aber leider viele besucher fern, so was spricht sich natürlich rum. letztes jahr gabs dann gar kein festival, da kein termin gefunden werden konnte. und dieses jahr war es dann schwierig, passende bands zu finden. manche kapellen haben leider völlig abgehobene gagenforderungen und viele wunschbands hatten einfach keine zeit. als das lineup schliesslich stand, waren gerade mal noch ein paar wochen zeit für werbung. nichts desto trotz soll es voraussichtlich weitergehen! wahrscheinlich wird das ganze nächstes mal eine nummer professioneller und größer aufgezogen. es gibt verhandlungen mit den leuten der KIM e.v., die auf dem gleichen platz jahrelang das bekannte hippie-festival "fetziwall" veranstaltet haben. diese wollen evtl. noch mal mit einsteigen. außerdem wird im falle des weiterbestehens unsere konzertgruppe A-TEAM fest mit einsteigen. bands wie alarmsignal, chefdenker, fuckin faces haben schon interesse bekundet im nächsten jahr dabei zu sein! es wird wohl auch eine öffnung zu anderen musikstilen wie ska, hardcore, rock, heavy nötig sein, um ein breiteres publikum zu erreichen. schwerpunkt wird jedoch punkrock bleiben! es wäre schade, wenn es nicht weitergehen würde, denn die location ist perfekt, um geniale parties zu feiern. also merkt euch den namen RONG-FESTIVAL!



## 10. RONG-FESTIVAL 26./27.06.2009 mit:

hagbard celine, die toten ärzte, die bluebärs, the moranes, glück umsonst, die pigs, supernichts, 2nd district, dzk

nun also zum live-bericht des diesjährigen festivals: leider spielte der wetter ott nicht mit, so das es zu einem negativ-rekord kam, was die besucherzahlen angeht. es regnete fast das ganze wochenende. es war wie verhext. freitags zu hagbard celine und die toten ärzte waren immerhin noch knapp 200 eiserne erschienen. wir starteten um 22 uhr unsere supportshow für die hosen/ärzte coverband. ist auch mal ne neue erfahrung. wir testeten heute überwiegend die songs, die auf unser neues album kommen. diese kamen auch recht gut an. die eingestreuten älteren hits wurden, wie immer in der heimat, ordentlich mitgegröhlt. bis zum ende unseres sets gabs auch keinen regen, so das vor der bühne noch einigermassen was los war. wir haben ja mit den veranstaltern ein altes abkommen, welches besagt, das wir jedes jahr hier mit hagbard celine spielen, ähnlich wie dritte wahl beim force-attack. in den vorjahren haben wir regelmässig unsren auftritt hier verkackt. entweder ging was kaputt, jemand war zu dicht von drogen oder zu besoffen. dieses jahr ging alles glatt! war ein guter auftritt, wenn auch unspektakulär.

als dann gegen 23.30 uhr die toten ärzte ihre show begannen, fing es prompt an zu regnen. was gibts zu einer coverband groß zu berichten? erstmal, die jungs waren alle supernett! alles profi-musiker mit musical erfahrung, wie ich auf der homepage gelesen habe. es wurden 3 stunden lang sämtliche alte und neue hits der beiden deutschen punkrock-flagschiffe runtergeschmettert. ich würde tippen, das vor der bühne etwa 50 eiserne im starkregen und matsch ihren spaß hatten. die restlichen verzogen sich unter die dächer der verkaufstände. die jungs zogen aber knallhart ihre show durch und hatten auch sichtlich spaß daran. aufgefallen ist mir noch, das der gitarist keinen verstärker dabei hatte, sondern direkt mit seinen effektgeräten ins mischpult spielte. der plan mit einer solchen coverband auch ein paar "normale" besucher anzuziehen, ging nur bedingt auf. ich verliebte das sinkende schiff nach ca. zwei stunden. berichten zufolge ging die schlammschlacht noch bis zum bitteren ende gegen 4 uhr morgens.

samstags kam es dann endgültig zum supergaw, als noch lächerliche 37 zahlende gäste erschienen. es regnete die ganze nacht und den ganzen tag durch. nicht zu fassen. trotzdem wurde natürlich das programm durchgezogen. alle beteiligten blieben erstaunlich gelassen und zogen ihr ding durch. mit den übrig gebliebenen tapferen vom vorabend, trieben sich vielleicht 100 leute auf dem gelände rum. den opener machten heute die bluebärs. es handelte sich hier um die vorgängerband von hagbard celine, die 2000 den betrieb einstellte. regional hatten sie einen ziemlichen kultstatus, überregional gab es immerhin zwei songs auf dem käseplatte-sampler von vitaminpillen zu hören. hin und wieder, zu gegebenen anlaß, gibts ein lebenszeichen. so auch heute. mittags noch schnell gebröbt (das erste mal seit 2 jah-

ren) und dann zurück zum rong. (richtig erkannt, auch in dieser combo spiele ich mit). vor der bühne versammelten sich etwa 30 leute. die meisten kannten die bluebärs von früher und freuten sich auf die show. alle lieder wurden mitgesungen, aber richtige stimmung konnte natürlich nicht aufkommen. hinterher wurde noch mehrmals bestätigt, dass wir früher nie so gut waren. kein wunder, wir waren ja auch immer total besoffen und machten knochenfabrik zu besten zeiten alle ehre. es machte auf jeden fall spaß, die alten lieder mal wieder zu spielen und wir haben beschlossen, alle hits noch einmal im studio aufzunehmen und eine cd davon zu machen. unser 96er demo kann man auf [www.myspace.com/diebluebaers](http://www.myspace.com/diebluebaers) runterladen. soviel zur selbstbeweihräucherung..

als nächstes waren die moranes dran. wie der name schon vermuten läßt, handelte es sich hier um eine ramones-coverband und zwar um eine aus trier. hab schon schlechtere ramones-cover gehört. dann waren die verrückten kölnler glück umsonst an der reihe. eine neue band auf dem subwix-label, die stark an knochenfabrik erinnert, was den gröhlgesang und das kranke verhalten angeht. die jungs mit death-metal erfahrung solltet ihr mal antesten! schwer begeistert vom heimischen viez (apfelwein), sorgten sie unter den wenigen anwesenden für gute laune. lediglich das knofa-cover filmriss fand ich etwas verhunzt. dann war auch schon mein heutiges highlight dran, die pigs (ex-pig must die). die jungs um sänger öli sind zurzeit wieder vermehrt live aktiv. ihre hochphase hatten sie zu zeiten von schlachtrufe brd III, als ihr hit "kulturbanausen" der soundtrack zu mancher strassenschlacht war. im letzten taugenix war ja schon ein sehr interessantes interview mit den jungs, was mir hier eine weitere geschichtsstunde erspart. so kam auch gleich als zweites lied "kulturbanausen". sie spielten alle ihre hits wie "pflasterstein", "tritt mich", "zeitbanditen", welche auch ordentlich mitgegröhlt wurden. ihre neueren lieder sind auf keinen fall negativ aufgefallen, sie fügten sich nahtlos ins programm ein und sind auch nicht so langsam wie auf cd. ich wünschte mir, wir wären in einem kleinen club mit 100 personen, dann wäre die show ein absoluter knaller gewesen. so blieb die stimmung aufgrund der wenigen besucher leider etwas gedämpft. ich hatte trotzdem spaß, denn ich hatte sie bisher nur einmal live gesehen, beim osterpogo 1997 in piesport. ich verstehe gar nicht, warum es so wenig konzerte mit den jungs gibt, denn sie sind immer noch erste liga und um längen besser, als manche neumodische d-punk-truppe. supernichts wärmten sich, wie immer wenn sie in unseren gefielden sind, ordentlich mit viez auf, um nach den pigs die bühne zu entern. bis auf den gitarristen hatten sie wieder ihre lustigen blümchenhemden an. der basser hat seins scheinbar bei irgendeiner vergangenen show verbummelt. na ja, was soll ich zu supernichts noch groß schreiben. mit ihrem asi-pop und hits wie "pärenchenterror", "du und deine scheiss fdp" und wie sie alle heissen, zogen sie wie immer eine lustige show ab. unbeeindruckt vom nicht vorhandenen (od er nur spärlichen) publikum, hatten sie sichtlich spaß bei der sache. nach einer guten halben stunde schmiss ich schließlich die flinte ins berühmte korn. ich hatte einfach keine lust mehr im regen zu stehen. so kann ich euch leider über die auftritte von second district und dzk, die im anschluss an supernichts noch spielten, nichts berichten. schade für die weit gereisten bands, das das wetter dieses jahr so scheiße war, aber sie hatten ja alle trotzdem ihren spaß.

merkt euch den namen rong-festival. im nächsten jahr wird hier (wahrscheinlich) wieder eine gigantische party steigen, wie in den anfangstagen! ihr werdet von uns hören... bands können sich ab sofort bewerben!

chris  
schiebbudez3@web.de  
[www.rong-festival.de](http://www.rong-festival.de)

# CHEFDENKER, DELIKAT, FRANCESCO, TALCO und THILO MIT H im SO36

Söchen. Das dürfte jetzt ungefähr mein 120. Chefkonzert sein, und für die Jungs vielleicht das 150. Mal. Das Geile für mich: Ich wohne ja jetzt hier in Berlin, ich hab mir 600km Fahrt von Köln hierhin gespart. So stelle ich mir das grundsätzlich vor: Konzerte nur noch vor meiner Haustüre - müssen immer alle hierhin kommen. Super!



Das scheinen im Übrigen einige Berliner Bands wörtlich zu nehmen - die spielen ausschließlich hier in Berlin. In deren Köpfen hört die Welt hinter Berlin auf. Scheibe, Ende, runterplumpsen. Sowas. DELIKAT, die Skapunkband meiner Frau, gibt nach acht Jahren heute hier ihr Abschiedskonzert, als dritte Band ist noch FRANCESCO dabei, geiler, straighter Pank mit zutätowiertem Sänger.

Astrein: Claus hat seinen Miniskus gerissen und Thomas einen Bandscheibenvorfall, 50% Chefdenker also schonmal Altenheimtauglich. Klasse "Topact!" Aha. Jaha, so stelle ich mir das vor für so eine Riesenband wie CHEFDENKER, die von MADONNA bis METALLICA alles in den Schatten stellt, fehlt nur noch die persönliche Riksha von der Backstagecouch auf die Bühne, roter Teppich Onstage vom Amp zur Kiste Bier und jemand der für mich spielt, dann brauche ich gar nix mehr machen. Also ehrlich: So ein oberamtlicher Schuppen für große Bands mit professioneller Ausstattung, und hier kommen heute CHEFDENKER mitm Auto ange-tuckert, wo im Kofferraum eher zufällig zwei Gitarren und drei Kabel rumliegen.

Scheißegal, jedenfalls haben der Stadtbekannte Punkrock-Pizzabäcker (!) Mauro und der POWERONOFFS-Lars sich die Mühe gemacht, zum DELIKAT-Abschied extra TALCO aus Italien einfliegen zu lassen, die urplötzlich da auf der Bühne stehen. Hallo. Alle freuen sich, und für uns heißt das noch ne halbe



Stunde länger die Füße hochlegen und Kühlschrank leertrinken. Von mir aus können noch zwanzig weitere Überraschungsbands folgen, mir egal.

DELIKAT gucke ich mir nochmal teilweise an und komme mir furchtbar witzig vor, wie ich meiner Frau Wasser ans Schlagzeug stelle und ihr Bier selber trinke. Jaha, erst die Arbeit, junges Fräuleinchen! Caro ist irgendwas zwischen gar-nicht-überrascht und ziemlich-wenig-amüsiert. Wahrscheinlich geht sie gedanklich die Möglichkeiten anderer Partner durch. Beim kacken gehen sehe ich einen Aufkleber an der Klotüre: "Rilrec - love music, hate facism!" Aha, der Maks mitm Kraut aufm Kopp ausm Ruhrpott muss hier auch schon mal einen reingedrückt haben, sofort anrufen! Und der freut sich eine Träne ins Knopfloch. Allerdings irrt der alte Mann wieder im Ruhrpott rum und ist schon wieder aufm Weg von irgendeinem Konzert nach Hause, man wird nicht jünger. Bei der Gelegenheit: Unbedingt die NONSTOP STEREO bestellen, BASH-Franks neuer Band auf RIL-REC!

Naja, ein zutätowierter Typ mit super Motiven auf dem Arm, so diese Simpsons-Fische mit drei Augen und so einem Kram, super, bietet uns an unser Konzert für schmales Geld zu filmen, und so wie der die anderen Bands gefilmt hat, so mit richtig rumhampeln, und langen Schwanks, und weiß der Himmel was, völlig außer Puste, naßgeschwitzt und fertig, kann das ja nur gut werden, also gö!

Liedermacher THILO MIT H gibt noch ein Ständchen,

worauf ich eigentlich ein bisschen Gitarrengewichse machen sollte, aber will er dann doch nicht. Na egal. So, wir bauen auf. Eher gesagt Matze, Kollege und Disco bauen auf, während Claus mit seinem gerissenen Meniskus und auf Krücken kaum sich selbst aufn Beinen halten kann. Yeah! That's Rock! Pank muss halt gefährlich bleiben.

Gut, und los, geiler Sound, amtliche Hütte, und wer hätte das gedacht: Die Bude ist ja tatsächlich beachtlich gefüllt! So ein Riesending ist für CHEFDENKER ne ganze Nummer zu groß, aber is OK, und deshalb macht der Stuhl, auf dem Claus die halbe Zeit sitzt, auch eine sehr geschmeidige Figur, ein bisschen wie ein BB KING Konzert, der dicke Opa sitzt auch die ganze Zeit nur gelangweilt am Bühnenrand und lässt alle machen. Cool! Pank is bekanntlich wenn andere machen.

Thomas lässt die Klamotten an, tut ja auch weh das an- und ausziehen, rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln, armer Rücken, arme Bandscheiben, armer Graf Disco, nicht lustig.

Ja, mir macht das hier alles einen Riesenspaß, den feiernden Leuten hier in den ersten Reihen scheinbar auch, was dahinter passiert kann ich wegen den Scheinwerfern überhaupt nicht sehen, also die könnten da Schach spielen, oder Volleyball, die könnten da Podiumsdiskussionen führen oder einen Kinofilm gucken, das kriegt man von der Bühne aus nicht mit! Scheißegal.

Und bitte Applaus: Ich schaffe es doch tatsächlich mir mein eigenes Kabel aus der Gitarre zu reißen und weiterzuspielen als wär nix passiert. Das ist mir ja schon Jahre nicht mehr passiert. Und ich denk noch so: Jetzt bin ich aber langsam n bisschen zu leise, wa?! Und am Ende vom Stück rotze ich unter meine Gitarre, fange die Rotze auf, 100 Jahre alte Showeinlage, vier Meter Bart, und während ich da so Männchen mache kommt Roadie Steppel angetapert und schiebt mir das Kabel in die Gitarre. Ich mach grad wild und gefährlich n paar Rotzsachen und so und währenddessen krieg ich mein Käbelchen wieder in die Gitarre geschoben, so nach dem Motto ja, bist ja n ganz wilder, aber hier, mit nem Gitarrenkabelchen hört ma sogar watte spielen, solltest auch ma probieren, is echt irre.

Boh nee. Man hat es nicht leicht, aber leicht hat es einen. Aber scheißegal.

Rosen kriegen wir auch noch auf die Bühne geschmissen, wie elegant, und sonst passiert nix wirklich wahnsinnig erwähnenswertes, ein Konzert halt, wo am Schluss selbstverständlich noch Besoffene n bisschen auf der Bühne rumtanzen müssen und gut ist. Am Schluss machen wir noch schön artig Schülerband und hin und her und geben dann doch noch ne Zugabe, wadn sinnloses Gezeter, CHEFDENKER inse Haus. Ach ja, und ich habe im Adrenalinwahn wohl irgendwem mein Plektrum geschenkt, kann ich das bitte wiederhaben, ich hab nicht mehr so viele.

Ja, alles geilomat, Spaß zu Ende, danach wie üblich alle Mann in die Milchbar, die Stammkneipe von dem ganzen Gesocks watt hier so rumhängt, wo der BOTTROPS-Slashi wie immer brav alle Besucher abfüllt, lecker. Bleibt nur zu sagen, dass das SO36 geschlossen werden soll, und man jetzt alle Hände voll zu tun hat um das zu verhindern! Also her mit den Spenden!

Mit CHEFDENKER haben wir uns auch was tolles ausgedacht: Wir machen eine Platte. Überrascht? Nö. Und vorher und nachher, na, wer kann es raten? Spielen wir Konzerte! Supi. Natürlich alles nur in so 10.000er-Größenordnungen, klar, weil Thomas' und Claus' OPS nicht billig sind. Außerdem soll seit 10 Jahren eine Chefdenker DVD erscheinen. Mal sehen, vielleicht brennen wir die ungeschnittene Fassung vom heutigen Konzert einfach zu Hause aufm PC n paarmal und verhöckern die für ein Euro bei ebay. Und ansonsten muss ich noch ein paar stinkende Empfehlungen loswerden, die keinen interessieren: Aus Berlin DIE PHILS, NIHAO?, POWERONOFFS, MAD COW INFECTED TOURETTE ZOMBIES und selbstverständlich die unfassbar mächtigen THE STATTMATTATZEN und BLINKER LINKS, und aus Leipzig die Vorreiter des Schläppchenrock LIPSTIX und aus Köln Arschrock HELLO BOMB und der SUBWIX-Neuling GLÜCK UMSONST! Seiten empfehle ich bierschinken.net und rilrec.de! Fernsehen Astro TV. Viel Spaß!

BLINKER LINKS FICKEN TOD! KOLLEGE Mai 2009

P.S.: Ein Dank geht an [www.bierschinken.net](http://www.bierschinken.net) (Fö) für die Fotos!

Moin Jungs! Euch gibt es bereits seit 1996. Der Stein kam aber erst richtig ins Rollen, als ihr 2002 einen Bandcontest gewonnen habt, dessen Preis ein Beitrag auf der Moloko Plus CD war. Erzählt mal ein bisschen was darüber. Gab es eine ausgewählte Jury oder durfte das Publikum entscheiden? Wie groß war die Konkurrenz?

Günni: Moin mein Bester! Richtig, seit 1996 gibt es uns, was ja schon ne Weile her ist! 2002 haben wir mal gewonnen, wir Deppen vom Lande! Haben alle an die Wand gespielt! (Zumindest laut Meinung der Jury). Aus wem die sich zusammensetzte, weiß ich nicht mehr genau. Es waren aber lauter wichtige und fachkundige Loite. Wie sonst hätten wir gewonnen?! Aber an die Moderatorin vom E-Werk kann ich mich noch gut erinnern!!!!!!!

Kretzsche: Mmhh, ja. Bandcontest im E-Werk Oschatz! Wie viele Juryleute waren das gleich noch mal? 3 oder 6? Weiß ich nicht mehr ganz genau, ich glaub ich hab mit zunehmender Stunde immer mehr verschwommen und am Ende doppelt gesehen. Aber flachs beiseite! So wie ich den Abend in Erinnerung habe, war das schon geil mit Riddi und Günni auf der Bühne zu stehen um Musik zu machen und zu schauen wie das denn am Ende bewertet wird. Und siehe da .... Platz 1!!! Aber wie viele Bands waren das noch? Ich weiß es nicht mehr. Riddi, weißt du das noch?

Riddi: Also ich glaube das waren 7 Bands + Headliner? - Doch es waren sieben!

Da war sogar ne Hip Hop Band dabei! Und so ne arrogante Punk Band aus Oschatz! An die kann ich mich noch gut erinnern, besonders an die Sängerin. Die hatte ne ganz hohe Nase und die haben den Zuschauerpreis gewonnen. Dann bei der Siegerehrung haben sie behauptet das wir alle nichts wären ....??? Aber Günni hat die dann im Suff noch ausgelacht!!! Das fand ich cool! Als schließlich bekannt war, dass wir gewonnen haben, sind Günni und ich auf die Bühne gestürmt und haben uns gefreut wie die Kaputten. Günni hat die Moderatorin abgeknutscht! Die fand das nicht so toll! Der war ja zu wie ein Topp und hätte sie fast von der Bühne gerissen!!! In der Jury saßen 5 Leute. Einer aus dem E-Werk, zwei Musiklehrer, Patrik von der Band HOLY B. und noch einer. Ach ja, das war der Holm! Er war im Auftrag vom Moloko Plus da! Er fand die ganze Sache nicht so toll und ist gleich noch der Platzvergabe abgehauen! Ein paar Wochen später hat er uns dann noch auf sein Festival eingeladen, um uns mal ne Chance zu geben. Danke noch mal Holm!

**Was hatte denn mehr Wert? Der Zuschauerpreis oder das Ergebnis durch die Jury, das zu Euren Gunsten ausfiel?**

Riddi: Natürlich ist es schöner das Publikum mit unserer Musik zu begeistern. Aber es ist immer schwierig als nichtregionale Band irgendwo anders zu spielen und dann gleich in der Gunst der Zuschauer vor Ort zu stehen. Deshalb war es für uns damals natürlich toll von der Jury zum Sieger ausgewählt zu werden, denn das hat uns sicherlich zu weiteren Konzerten verholfen. Und das wir auch bei den Zuschauern gut ankommen, dass sieht man ja nun über die Jahre!

**Mit einer neuen CD bewaffnet macht Ihr dem pogenen Deutschpunkmob gerade ordentlich Feuer unterm Arsch. Täuschen mich meine alten und geschundenen Ohren oder sind die neuen Songs noch aggressiver und direkter geworden?**

Kretzsche: Seit unserer ersten Release ist, denke ich mal, musikalisch viel bei uns passiert. Bei der Planung einer neuen CD macht man sich natürlich eine Menge Gedanken, wie man „Was“ zum Ausdruck bringt. Daher bleibt zum Teil auch nix anderes übrig, als in der momentan eher abgestumpften Zeit noch direkter und aggressiver zu sein! Daher ein großes Lob an dein Hörorgan!!!!!!!

Günni: Ja nee, ist klar! Auf jeden Fall haben wir versucht die Songs anders zu machen. Ob sie nun aggressiver sind, bleibt dem Zuhörer überlassen. Ich finde auch einige unserer älteren Stücke direkt und aggressiv!!!!

Riddi: Ich stimme euch beiden zu! Bei der Aufnahme von „Engel oder Teufel“ haben wir leider einen Fehler gemacht. Wir haben die ganze Scheiße zu langsam eingespielt! Das lag sicher an der Aufregung und daran, dass wir das erste Mal



# ÜBERDOSISNICHTS

**ÜBERDOSISNICHTS, eine Band deren Name aber so was von nicht zutrifft. Schließlich haben die sächsischen Punkrocker aus Auterwitz/Döbeln doch so Einiges zu bieten. Engagement und spielerisches Können, dem ein Sound entspringt, der ordentlich Feuer unterm Arsch macht und der zudem noch die Mittel besitzt, es gleich wieder auszupusten. Mit „Land der Kompromisse“ eine aktuelle CD, die von der „Stiftung Punktest“ den Stempel „Sehr gut“ aufdrückt bekam und ganz nebenbei wurde ihnen auch noch die Gabe der vorbildlichen Konzertveranstaltung in die Wiege gelegt. ÜBERDOSISNICHTS sind also das genaue Gegenteil von einer Überdosis nichts. Aber lassen wir diese Wortspielchen und widmen uns lieber dem Gespräch mit Riddi, Günni, Kretzsche und Mario. Auf geht's!**

in einem richtigen Studio waren. Für die damalige Zeit war die CD O.K.! Heute würde ich die Songs viel aggressiver singen! Wer uns live kennt weiß aber, dass die alten Songs auch im Gesicht drücken. Wir haben uns halt weiterentwickelt! Die zweite Gitarre trägt auch viel dazu bei. Martin (vom Tonstudio in Celle) hat dann durch seine Erfahrung auch seinen Teil beigetragen, dass unsere CD besser wird als wir es selber dachten. Er hat uns Tipps gegeben wie es fetter klingt und ä bissel an den Reglern gedreht. Danke noch mal! Wir kommen wieder!!! Ich finde schon dass unsere neue CD ne andere Liga ist! Vor allem Instrumental!!!

**Wer stapelt denn hier tief? Schließlich ist der Gesang doch auch nicht zu verachten. Innerhalb der ÜDN Mannschaft gab es binnen kürzester Zeit zwei Besetzungswechsel, immer an der zweiten Gitarre. Wer ist der neue Mann, der jetzt hoffentlich auf längere Zeit die rhythmischen 6 Saiten bedient?**

Günni: Ja da gab es einen Wechsel, aber mehr will ich dazu nicht sagen!

Mario ist jetzt dabei! Zu Fragen diesbezüglich soll er sich selbst äußern!

Riddi: Ich will nur hinzufügen, dass wir uns von Stolle (so hieß Marios Vorgänger) im Friedlichen getrennt haben. Warum und wieso? Das gehört hier nicht hin! So Mario, jetzt du!!!

Mario: Ja wie gesagt, ich bin der Neue! Seit Dezember '08 bin ich mit dabei und rocke seit Januar '09 mit die Bühne. Ich wohne in der Nähe von Auterwitz und bin ein wenig jünger als die andern Jungs. Es müssten ca. 8 Jahre sein, aber darauf kommt es ja am Ende nicht an. Günni hatte mich eine ganze Weile darauf angesprochen, das er wieder ein wenig Unterstützung braucht, weil die anderen schon so viel Krach machen :-). Ich hab mich am Ende dafür entschieden, weil ich die

Musik von ÜDN schon jahrelang kenne, sie mir gefällt und es mir dadurch auch leichter fiel bei ihnen einzusteigen. Ich spiele zudem noch Bass Gitarre bei den WITHIN LIVING MEMORY, Metalcore aus Hartha. Ich freu mich auf eine lange und erfolgreiche Zeit mit den ÜDN Leuten.

**Ich glaube dasselbe wünscht sich der Rest der Bande auch! Mit dem aktuellen Schlachtrufe Sampler ist Euer Beitrag „Schule, Lehre, Feierabend“ gleichzeitig wohl auch zu einem Eurer bekanntesten Stücke geworden. Ist Arbeitslosigkeit bei Euch im Umfeld oder in der Region wirklich ein großes Thema?**

Kretzsche: Ist die Frage ernst gemeint? Ich glaube jeder, der nicht mit der rosaroten Blümchenbrille durch die Gegend zieht, weiß, oder kann sich zumindest vorstellen, das es nicht nur bei uns, sondern auch in vielen, wenn nicht sogar vielleicht in allen Regionen unseres „wunderschönen“ Landes, eher mager auf dem Arbeitsmarkt aussieht! Die, die nen Job haben, bangen darum, und denen die einen haben wollen, werden Barrikaden gebaut oder die bekommen schlicht ergreifend keinen! Genauso sieht es auch bei Lehrstellen aus. Und wenn das so weiter geht könnte es bald heißen: Schule und dann Feierabend!

Günni: Thema Arbeitslosigkeit - Also ich bin immer mal wieder kurz davon betroffen gewesen. Aber das ist ja normal in diesem Land und liegt sicher auch an mir. Ich arbeite um zu Leben und lebe nicht zum Arbeiten! Das soll nicht heißen, dass ich nicht gern arbeite! Ich will mich aber auch nicht tot machen! Ich muss noch knapp 40 Jahre arbeiten und von der eventuellen Rente will ich dann auch noch was haben. Also sachte machen und nicht als Pflegefall enden!

Riddi: Was soll ich da jetzt noch sagen? Bei Günni und mir trifft der Song ja vollkommen zu! Nach der Lehre rausgeschmissen und dann Zivi! Danach jeden Scheiß Job gemacht, nur damit man nicht vom Amt in den „Goldenen Westen“ abgeschoben wird! Dort gibt es ja Arbeit ohne Ende, wurde mir gepredigt! Frag mich nur wo und als was? Vor allem, was hätte ich dort verdient? 5,60 Euro pro Stunde! Da kann ich auch hier bleiben und irgendetwas machen! Da geht es mir genauso gut! Andererseits frage ich mich, wozu ich eine Lehre zum Kfz -Mechaniker gemacht habe? Ich habe nicht mal ein Jahr in dieser Branche gearbeitet! War nach dem Zivi schon Verpacker, dann Helfer auf dem Bau, danach Jugend ABM'er bei der Gemeinde und bin schließlich im Getränkegroßhandel gelandet, wo ich hoffentlich noch ne Weile bin! Obwohl, wenn ich mir die steigenden Bierpreise anschau, kann ich nur hoffen!

**Scheint ja so, als würdet Ihr Euch wirklich Sorgen um fehlende Arbeitsplätze machen. Also die meisten die ich kenne, haben keine Probleme damit, wenn nach der Schule die Arbeit gegessen und auf längere Zeit erstmal Feierabend angesagt ist. Ihr seid ja richtige Working Class Heroes! Du Riddi arbeitest also im Getränkegroßhandel (wie praktisch). Was macht Ihr anderen denn so beruflich?**

Es ist doch gut zu wissen, dass man sein eigenes Geld verdient hat und nun ausgeben kann. Natürlich ist es auch toll, wenn man mal ne Arbeitsauszeit hat, aber ständig nur rumhängen und so gar nichts tun ist nicht so unser Ding. Dafür gibt es ja dann die Wochenenden und Urlaub und so was!! Außerdem finden wir es lästig, ständig irgendwelche Anträge auszufüllen und von irgendjemandem finanziell (Hartz IV) abhängig zu sein. Beruflich arbeitet jeder von uns in einer anderen Branche - jeder tut eben das, was er am Besten kann. Mario verarbeitet Metalle, Kretzsche verkauft fliegende Teppiche und Günni, der erzieht unsere Zukunft, äh Jugend!!!

**Viele kennen Euch auch unter der Bezeichnung "Punks from Auterwitz", ein kleiner Ort in der Nähe von Döbeln. Genau dieses Auterwitz hat ja auch schon durch ein Festival namens "Rock in der Scheune" Berühmtheit erlangt. Veranstalter dieses alljährlichen Festes sind angeblich keine Geringeren als Ihr selbst. Könnt Ihr mal mehr über diese Veranstaltung sagen? Seit wann gibt es das "Rock in der Scheune" schon und wie seid Ihr darauf gekommen ein eigenes Event zu veranstalten?**

Riddi: Die Flut ist Schuld! Als 2002 in Döbeln, Leisnig und anderen Kulkäffern die Mulde über das Ufer trat und es nur noch Wasser und hilflose Menschen gab (die in Ufernähe gewohnt haben), wollten wir auch irgendwie helfen und starteten ein Soli Konzi. Wir und unsere befreundete Band L.O.O.K (jetzt: JONNY PIFF PAFF UND DIE RAUPUTZRAUPEN) luden zum Tanz nach Auterwitz ein. Das Ganze fand in der Kulturscheune des Ökohofes statt. Vier Bands rockten die Bühne! Zwei Punk und zwei Rockbands! Das Unglaubliche an der Sache war, das an diesem Abend knapp 250 Leute nach Auterwitz gefunden hatten. Natürlich spielten alle Bands an diesem Abend für lau und die Einnahmen an der Kasse und die vom Verkauf gingen dann als Spende nach Leisnig. Ich glaube an eine Familie, die alles verloren hatte.

Da dieser Abend so gut lief, dachten L.O.O.K. und wir, diese Veranstaltung jährlich zu machen. Einen Abend Rock und den anderen Punkrock. Das klappte die nächsten 3 Jahre gut! Fast immer volles Haus! Nur bei „Rock in der Scheune 5“ war der Rock Abend überhaupt nicht gut besucht. Deshalb stieg dann die Band L.O.O.K aus dem Festival Geschehen aus. Seitdem heißt das Ganze „Punkrock in der Scheune“! Das erste, an zwei Tagen stattfindende Punkrockwochenende, wurde auch gut angenommen. Nur hatte ich doppelt so hohe Kosten, aber den Eintritt teurer machen wollte ich auch nicht. Wir hatten null Gewinn! Das hieß, dass wir mit ÜBERDOSISNICHTS für lau gespielt und alle Bands über unser Zeug gespielt hatten. Und so sollte das nicht sein! Also beschloss ich, das nächste Jahr nur noch einen Abend zu machen. Dafür habe

ich nicht mehr 4, sondern 6 Bands eingeladen! Das mache ich nun schon seit 2008 so und muss sagen, damit fahren wir gut! Danke noch mal an alle die, die mich dabei unterstützen und an alle Bands, die schon mitgewirkt haben! Dieses Jahr findet das Ganze zum achten Mal statt! Hab auch schon die meisten Bands fest! Es spielen: TELEKOMA, THERAPIE ZWECKLOS, SCHLEPPHODEN, BOTOX, KIABUSTERBÄREN und wir Knaller natürlich auch. Zurzeit bin ich noch auf der Suche nach einer Hauptband. Also 29.08.09 vormerken und nach Auterwitz kommen!

**Also kann man sagen, dass sich das "Punkrock in der Scheune" mittlerweile etabliert hat und auch noch die nächsten Jahre stattfinden wird?**

Riddi: Da das Festival dieses Jahr zum achten Mal statt findet und die Nachfrage nicht nur von verschiedenen Bands, sondern auch von den Fans ziemlich groß ist, denke ich, das man schon von einer kleinen Tradition reden kann, die sich in Auterwitz jedes Jahr im August entwickelt hat.

**Wie sieht es denn generell in Eurer Gegend, also in und um Döbeln, mit der Punkrockszene aus? Kann man von einer großen Szene sprechen oder ist das eher überschaubar?**

Kretzsche: Seid wann ist eine Punkszene überschaubar?  
Günni: Die Szene hier ist sehr überschaubar! Man kennt und liebt sich! Oder auch nicht!

Mario: Ich würde schon sagen, dass die Punkrockszene in Döbeln und Umgebung überschaubar ist! Wenn im Kreis Döbeln ein Punk Konzi ist, dann kennt man schon fast jeden. Wenigstens vom Sehen her! Ich würde aber sagen, dass die Hardcore Szene hier viel größer ist!

Riddi: Da muss ich Mario und Günni Recht geben! Also ich würde sagen, das wir uns alle untereinander kennen oder zumindest irgendwo schon mal gesehen haben!!!

**Und wie sieht's mit Faschos vor der eigenen Türe aus?**

Mario: Direkt bei Konzerten hatte ich jetzt aus Erfahrung her keine Probleme! Die Einzigen die da mal aufgetaucht sind, waren irgendwelche Mochtegerfaschos und eigentlich noch Kinder und die haben dann am Ende auch nix gemacht. Die Älteren aus der Region sind entweder schon zu alt oder schon so vorbestraft, dass die sich einfach nichts mehr erlauben können.

Kretzsche: Ich mach es kurz und knapp! Mehr als einer, und der ist schon zuviel!!!

Günni: Ja gibt es welche, aber die kenne ich nicht und deshalb hatte ich auch noch keine größeren Probleme mit denen. Die gehen mir am Arsch vorbei! Wenn die was wollen, werden die sich schon melden! Und dann werde ich antworten! Sind eh nur Idioten!!!!!!

Riddi: Es gibt in Döbeln eine organisierte rechte Szene! Die Stadt Döbeln behauptet zwar das Gegenteil, aber na ja! Die haben sogar ein eigenes Domizil wo sie sich immer treffen und manchmal sogar Konzerte veranstalten. An den Laden kommt aber keiner ran, weil der sich auf privatem Gelände befindet. Der Vermieter ist froh, dass seine alte Fabrikhalle genutzt wird und nicht verfällt. Sind doch alles nette Jungs! Ist immer ganz friedlich dort! Die trinken nur ihr Bier! Meint der Vermieter?!

Ich könnt kotzen, wenn ich so was höre! Die Kameradschaft heißt im Übrigen „Division Döbeln“ und ist auch im Internet zu finden! Diese Idioten haben es geschafft, eine Demo in Döbeln stattfinden zu lassen. Natürlich unterstützt von der NPD Sachsen! Und natürlich auch von uns! Sind ja schließlich unsere Steuergelder die dort sinnlos verschwendet werden, indem man 300 Bullen nach Döbeln holt, um die Faschos zu schützen. Und die sind nicht organisiert! Nein, Nein!! Das Motto der Demo war: Härtere Strafen für Kinderschänder!!!!???? Gerade die kloppen solche Sprüche! Haben ja die Kinderschänder in den eigenen Reihen sitzen! Der letzte Kinderschänder den man in Sachsen gefasst hat, war laut Medien ein Mitglied der NPD!

**Da haben wir es mal wieder! Zurück zu den erfreulichern Dingen. Gib't irgendwelche Pläne oder Ziele, die Ihr in naher Zukunft zu Verfolgen oder zu Greifen gedenkt?**

Günni: Ja, mal in den Weltraum fliegen! Da soll ja alles viel leichter sein! Nee, mal im Ernst!

Eine Tour wäre nicht schlecht! Das bekommt ja das Label nicht hin! Steht halt nicht in ihrem Aufgabenbereich! Und wenn wirklich mal jemand was hinbekommt, wird man kurzerhand wieder ausgeladen (Schlachtrufe)! Dafür spielen dann irgendwelche Kaf.....äh.....Kasper mit Perücken, die im Roland Kaiser Fanclub sind oder einen gründen wollen!? Nix gegen Roland, aber das war ganz großer Kindergarten! Aber nicht jammern, sondern selber kümmern! Das ist immer noch das Beste was man machen kann!

Riddi: Wir hoffen, dass wir alle gesund bleiben und im Leben halbwegs um die Runden kommen! Für die Band wünschen wir uns alle weiterhin „gute Zusammenarbeit“ und noch tausende Konzerte mit unseren Lieblingsbands und tollem Publikum!

**Und natürlich mit einigen Flaschen Pfeffi im Schlepptau, oder?**

Riddi: Wir trinken doch gar kein Pfeffi! Das musst du verwechseln!

**Ich und was verwechseln ;)**

Erstmal danke für's Gespräch uns bis demnächst!

Riddi: Lass es Dir gut gehen und auf baldiges Wiedersehen!!!!!!



# DIENER DES IMPERIUMS

Mit der Ausweitung der Auslandseinsätze der Bundeswehr geht auch die zunehmende Militarisierung der deutschen Gesellschaft einher. Neben Kampagnen, die das positive Ansehen der Truppe steigern sollen, zielen andere auf die Stigmatisierung potentieller Feinde ab. Denn bevor die Bundeswehr wo aufmarschiert, soll sie bereits in unseren Köpfen marschieren. Das heißt, die Rollen gut und böse müssen klar verteilt sein und sich in den Köpfen der Menschen festsetzen, damit Interventionen legitim erscheinen. Wie im Falle Jugoslawiens, wo dem Hagel aus Menschenrechtsbomben eine Kampagne der Dämonisierung der Serben vorausging, wo Konzentrationslager, Völkermord und „Hufeisenpläne“ zur Vernichtung der Kosovo-Albaner frei vom rot-grünen Kriegsministerium erfunden wurden.

## „Zeit für Eskalation“

In der deutschen Armee werden wieder richtige Orden verteilt, also welche für Tapferkeit im Fronteinsatz. Angesichts der Erfahrungen aus der NS-Zeit war dieser in Deutschland abgeschafft. Damit sich historische Kontinuitäten nicht aufdrängen, wurde er aber nicht Eisernes Kreuz, sondern Ehrenkreuz getauft. Da braucht man wenigstens die Abkürzung EK nicht zu ändern.

Anfang Juli verlieh Kanzlerin Merkel die ersten EK der Bundeswehr, an vier Afghanistan-Veteranen, die Wochen später dann in einem Groß-Interview im 'stern' ihre gehirngewaschenen Ansichten kund taten und für den weiteren Einsatz in Kundus werben durften. Die britische 'Times' kommentierte am Tag nach der Verleihung, damit kehre Deutschland in das Herz der Gemeinschaft der Nationen zurück. Der Zeitpunkt war mit Bedacht gewählt: zwei Wochen später, am 19. Juli, sollten „unsere Söhne“ (BILD) ihre Großoffensive in Kundus gegen die Taliban starten. „Es ist Zeit für eine Eskalation“, kündigte Generalinspekteur Wolfgang Schneiderhan den Feldzug auf einer Pressekonferenz an. Der ebenfalls anwesende Kriegsminister Jung stellte aber trotz aller geplanten Eskalation noch einmal fest: „Wir machen einen Stabilisierungseinsatz und keinen Krieg“.

Zum ersten Mal seit dem 2. Weltkrieg wurde auch mit Panzerangriffen stabilisiert. Nach neun Tagen wurde der vorläufige Endsieg verkündet, unter den 300 deutschen Friedenskämpfern gab es keine Verluste.

Das man das ganze nicht Krieg nennen will, liegt darin, dass Krieg in Deutschland immer noch im Massenbewusstsein einen eindeutig negativen Klang hat, auch wenn die meisten „Nachgeborene“ sind. Aber aus Erzählungen der Eltern und Großeltern sind die Schrecken des Krieges dennoch allgegenwärtig. Und das in Afghanistan oder Irak Menschen genau solche Schrecken durchmachen müssen, kommt einem bei dem Wörtchen Krieg eher in den Sinn. Und das könnte wohl-möglich noch ungewollte Empathie mit den „Verdammten dieser Erde“ erzeugen.

Während deutsche Panzer in Afghanistan rumballern, wurden an der Heimatfront die Gelöbnisse für das neue Kanonenfutter in der Ex-Rrrreichshauptstadt öffentlich, und doch nur für Erlesene sichtbar, abgenommen. Demonstrationen gegen das militaristische Spektakel wurde von der Judikative untersagt, dennoch Teilnehmende von der Exekutive verjagt oder eingefahren.

Die überzogenen Reaktionen auf jeden Protest zeigen: die Herrschaften sind nervös. Die Bundeswehr hat große Pläne und viel vor – aber verfügt bei ihren Einsätzen nur über wenig Rückhalt in der Bevölkerung. Eine deutliche Mehrheit will den sofortigen Rückzug aus Afghanistan.

Aber diese Mehrheits-Position darf im öffentlichen Diskurs nicht vorkommen. Und die einzige wichtige Partei, die in dieser Frage (noch) die Mehrheit des Volkes vertritt, Die Linke, wird eben auch genau deshalb im medialen Diskurs für verrückt erklärt und als „nicht-regierungsfähig“ gebrandmarkt.

Die besitzende Klasse Deutschlands ist erleichtert. Endlich! Die Normalität ist zurückgekehrt: Deutschland darf wieder marschieren, in Deutschland darf wieder marschiert werden. So wie es sich für einen imperialistischen Staat von (Möchtegern-)Weltformat gehört. Und man lässt es sich einiges kosten, damit auch wirklich jeder diese Normalität für normal hält. BW-Werbebusse ziehen durch Stadt und Provinz. Ködern Kinder und

Jugendliche mit Erlebnis- und Unterhaltungsprogramm, und da spielt auch schon mal eine alternative Rockband auf der Bühne statt der klassischen Marschkapelle. Besonders auf die Armen hat man's abgesehen: Regelmäßige Werbe-Aktionen in Arbeitslosämtern sollen den Zulauf erhöhen. Wer nichts mehr zu verlieren hat, außer seinem Leben, der geht nun mal eher zur Armee. Die Zahlen sind da recht eindeutig. Obwohl Ostdeutsche nur 20% der Bevölkerung ausmachen, stellen sie die Hälfte der Soldaten in Auslandseinsätzen, und gar 62% der einfachen „Mannschaften“. Das die schlechtere soziale Perspektive in Ostdeutschland dafür ausschlaggebend sein dürfte, liegt auf der Hand.

Auch auf die Kranken und Gebrechlichen hat man es abgesehen. Die BW-Führung forciert die Verschmelzung des zivilen Gesundheitswesens mit dem militärischen Sanitätsdienst. So soll einerseits die Akzeptanz der Bevölkerung für die Einsätze der Truppe gesteigert werden, andererseits erhofft man sich eine Steigerung der Kriegführungsfähigkeit. Ausdruck dieser Entwicklung ist die Entstehung so genannter zivil-militärischer Kompetenzzentren. Diese befassen sich meist mit Fragen der Psychotherapie und der Unfallrettung – zwei Bereiche, die unmittelbare militärische Bedeutung haben: Immer mehr deutsche Soldaten werden bei Kriegseinsätzen schwer verletzt oder traumatisiert.

Damit sich die Masse nicht zu sehr über solcherlei Kriegsfolgen den Kopf zerbricht, lässt man gerne auch mal Prominente stramm stehen, die uns dann zeigen, wie lustig das Leben beim Bund wirklich ist. Ob der beliebteste Schauspieler Jürgen Vogel oder Dschungelkämpferin Sonja Zietlow, die Bundeswehr tut einiges, um ihr Image aufzupolieren.



Nicht nur beim geistigen Tieffliegen voll dabei: Sonja Z.

Aber auch seriösere Formate als RTL, lassen sich für BW-Propaganda einspannen. 'ARTE' zeigte im Juli den Spielfilm „Mörderischer Frieden“, der die Lüge von den jugoslawischen Kriegsverbrechen weiterhin verbreitet. Der Regisseur des Films wurde von diversen Pressedienststellen des deutschen Militärs angeleitet; er arbeitet außerdem für die Medienzentrale der Bundeswehr. Der preisgekrönte Film dient der BW als internes Schulungsmaterial.

Der Militärisch-Industrielle-Komplex durchdringt die gesamte Gesellschaft. So wird ein harmlos anmutendes Sportereignis wie die Kieler Segelwoche im Juni zu einem Belastungstest für einen neuen Militärradar („LEXXWAR“), der feindliche Kämpfer in Schlauchbooten orten soll und durch den die Sportler mal eben Teil einer militärischen Testreihe wurden. Auch an Unis ist die Bundeswehr aktiv und arbeitet eng mit den „Außen- und Sicherheitspolitischen Studienkreisen“ zusammen. Dort werden Strategien zur Aufstandsbeämpfung in Irak und Afghanistan entwickelt und Vorschläge zur Bewaffnung der Marine vor Somalia unterbreitet. In einer Publikation

vom Juni 2009 wird z.B. der Vernichtungskrieg der Wehrmacht und SS gegen Partisanen als ein „Lehrbeispiel“ betrachtet.

Immer offensichtlicher wird, dass die Bundeswehr in erster Linie ein Werkzeug ist, dass wie es in den 'Verteidigungspolitischen Richtlinien' von 1992 erstmals fixiert wurde, „die Aufrechterhaltung des freien Welthandels und den ungehinderten Zugang zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt.“ sicherstellen soll.



Es sind also die Gegner des Freihandels und diejenigen Staaten, die Deutschland nicht „ungehindert Zugang“ zu ihren Rohstoffen geben wollen, auf die sich die Bundeswehr einschießt. Und die monopolisierten Massenmedien liefern argumentative Schützenhilfe um diejenigen zu verteufeln, die die Rohstoffe lieber zur Versorgung der eigenen Bevölkerung nutzen wollen, wie z.B. Venezuela, das die ALBA-Staaten (Bolivarianische Allianz für Amerika) anführt, einem antiimperialistischen und anti-neoliberalen Bündnis.

## Das Imperium schlägt zurück

Der Gruppe der ALBA-Staaten schloss sich auch Honduras an. Dessen Präsident Zelaya wurde 2005 für die rechte, liberale PLH ins Amt gewählt. Während seiner Präsidentschaft machte er aber einen Linksschwenk und orientierte sich außenpolitisch mehr an Chavez und trat schließlich 2007 ALBA bei, wofür er nur wenig Rückhalt in seiner Partei fand. Zelaya beabsichtigt bei den Wahlen im November eine sog. „vierte Urne“ einzurichten. Die Wähler sollen so über die Initiation eines neuen Verfassungsentwurfs abstimmen können. Hierzu wollte er eine Umfrage durchführen lassen. Nach US-amerikanischer Einflussnahme untersagte das oberste Gericht ihm jedoch, diese durchzuführen. Doch der will sich damit nicht abfinden. Seine Gegner behaupten fälschlicherweise immer wieder, er wolle die „vierte Urne“ nur aufstellen, um wiedergewählt werden zu können, weshalb sie ihm diktatorische Neigungen vorwerfen. Selbst wenn es darum gehen würde, was es nicht tut, Diktatoren zeichnen sich gerade dadurch aus, dass man sie nicht wiederwählen kann. Es ist eine billige Rhetorik, wie sie auch gerne gegen Chavez gefahren wird. Nur Dummköpfe oder Betrüger können es für undemokratisch halten, wenn ein Präsident die Meinung des Volkes, das er vertreten soll, kennen lernen will.

Zelaya konnte die Umfrage nicht mehr durchführen. Am 28. Juni wurde er von seiner Ranch entführt und ins Ausland verschleppt. Von der mächtigsten Gang im Land: dem Militär. Während man Zelaya in Costa Rico laufen ließ, gingen die Putschisten in Honduras wie nach CIA-Lehrbuch vor. Sofort wurde mit Roberto Micheletti ein neuer Präsident aus dem Hut gezaubert, der auch der PLH angehört, während man gleichzeitig eine gefälschte Rücktrittserklärung Zelayas in Umlauf brachte, die auch bereitwillig von CNN kolportiert wurde.

Ausgangsperrern wurden verhängt, kritische Radiostationen und Zeitungsredaktion wurden von Soldaten besetzt, Strom unterbrochen um die Kommunikation zu erschweren und Verwirrung in der Bevölkerung zu schaffen, linke Aktivisten wurden inhaftiert und manche von ihnen gefoltert, das Haus des linken Abgeordneten Cesar Ham wurde von der Polizei unter Beschuss genommen. Protestkundgebungen werden von Soldaten angegriffen, es gab bereits die ersten Toten unter den Protestierenden. Zum jetzigen Zeitpunkt (1.8.) ist es offen, ob Zelaya dank des wachsenden Volkswiderstands wieder an die Macht zurückkehren kann. Die Repression nimmt aber zu, die Staatsgewalt geht immer brutaler gegen die friedlichen Demonstranten vor.

Chef-Putschist ist General Romeo Velásquez, der 1993 als Mitglied in der „Gang of 13“, die sich auf den Diebstahl von Luxuskarossen spezialisiert hatte, zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Damals war er noch Major. Man sieht: Verbrechen muss einer Karriere im Militär nicht hinderlich sein. Ein weiteres „Highlight“ ist der beratende Minister Billy Joya. Er war der Chef der taktischen Division des Bataillons B3-16, der honduranischen Todesschwadron, die in den 80er Jahren folterte und zahlreiche Menschen „verschwinden“ ließ.

Wenn man sich die internationale Reaktion anschaut, steht die Putschtruppe allein und isoliert da. Von den lateinamerikanischen Staaten über die USA bis hin zur EU, alle verurteilen den Putsch und kündigen Konsequenzen an, die äußerst dramatische Folgen für den honduranischen Haushalt haben könnte, der sich zu fast Zwei-Drittel aus Auslands-Geldern generiert. Aber die durch den Putsch entstehenden gravierenden wirt-

schaftlichen Einbußen scheinen die neuen Machthaber nicht zu schrecken. Vielleicht sind sie gar nicht so isoliert, wie es auf den ersten Blick scheint?

Tatsächlich wurde dieser Putsch aus den höchsten Kreisen Washingtons insgeheim gefördert. So kam am 12. September 2008 der derzeitige US-Botschafter, Hugo Llorens, ins Land und neun Tage später erklärte Putschgeneral Vásquez, sie hätten ihn kommen lassen, „um die Regierung des Präsidenten Zelaya raus zuschmeißen“.

Auf der Versammlung der OAS im Juni zeigte US-Außenministerin Hillary Clinton, Präsident Zelaya ihr Nichtverständnis mit dem von ihm geplanten Referendum. US-Beamte wiesen darauf hin, dass „sie nicht glauben, dass dieses Plebiszit verfassungsmäßig sei“. Sechs Tage vor dem Putsch informierte die Tageszeitung 'La Prensa', dass sich der Botschafter Llorens mit einflussreichen Politikern und Militärs traf, „um eine Lösung aus der Krise zu finden“, die durch das Referendum verursacht wurde. Welche „Lösung“ gefunden wurde, ist nun öffentlich bekannt.

Obwohl Zelaya keinerlei Ambitionen an den Tag legte, in Honduras den Sozialismus einzuführen, ist allein seine außenpolitische Abkehr von den USA hin zur ALBA für die Architekten des Imperiums untragbar. Denn Honduras ist strategisches Territorium für das Pentagon, das von dem Luftwaffe- und Infanterie-Stützpunkt Soto Cano aus, Zentralamerika beherrscht.

### Die Scarface Connection

Laut 'narconews.com' steht hinter den Putschisten auch ein Netzwerk aus Drogenmafia und exil-kubanischen Terroristen, welches in Honduras seine Geschäfte aufgebaut hat, aus denen heraus beispielsweise Leute wie Luis Posada Carriles finanziert werden. Dieser international gesuchte Terrorist ist laut FBI u.a. verantwortlich für den Anschlag auf eine kubanische Passagiermaschine im Jahr 1976, bei der 73 Menschen starben. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Carriles für die CIA gearbeitet hat, was der Grund dafür sein dürfte, warum er derzeit auf freiem Fuß in den USA lebt. Dafür hat man aber, sozusagen als Ausgleich, in den USA 2001, fünf andere Kubaner („Miami five“) zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt, weil sie in den USA Informationen über das Terror-Netzwerk gesammelt hatten, dem auch Carriles und der ebenfalls international gesuchte Bombenleger Orlando Bosch angehörten.

Der Journalist Guy Jean Allard berichtete auf dem Sender 'Telesur', dass Ralph Nodare, ein Ex-Kubaner, dem der TV-Sender Channel 6 in Honduras gehört, und der Waffen- und Drogenhändler Rafael Hernandez, der mit Carriles befreundet ist, tief in den Putsch verwickelt sind. Schon in den 1980er Jahren gab es eine enge Verbindung der hondurischen Regierung und des Militärs zum dem Netzwerk aus rechtsextremen Terrorgruppen, Drogenmafia, Waffenhändlern und Geheimdiensten, welches auf Betreiben der „Schattenregierung“ der USA entstanden ist und unter dem Namen „Iran-Contra-Affäre“ aufflog.

'Narconews' geht davon aus, dass sich die Drogenmafia durch den Putsch in Honduras einen sicheren Hafen verschaffen will, nachdem sie in Mexiko durch die schweren Gefechte mit dem Staat geschwächt ist. Einnahmen aus dem Drogenhandel könnten die Ausfälle ausländischer Gelder kompensieren.

Man sieht, eine illustere Bande. Aber irgendwie auch nichts Neues: CIA, rechte Militärs, Drogenkartelle, Terroristen. Diese Zutaten finden sich ja eigentlich bei jedem Putsch in Lateinamerika. Besondere Würze ist diesmal wohl, dass die Putschtruppe Unterstützung, ja sogar Anleitung aus deutschen Ländern, von den sonst doch immer so um Demokratie besorgten Liberalen der FDP bekommt.

### FDP – Freunde Der Putschisten

Die FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS) sorgte für öffentliche Irritation, als deren Regionaldirektor Christian Lüth noch am Tag des Putsches in der Hauptstadt Tegucigalpa einen Bericht mit dem Titel 'Mehr Täter als Opfer' veröffentlichte. Nach Lüth trägt Zelaya nicht nur eine Mitschuld an der Entwicklung, „Im Gegenteil“, schreibt er: „Seit Monaten provozierte der Präsident die Legislative und die staatlichen Institutionen...“. Lüth schreibt von einer „illegalen Volksbefragung“ und „trotzig-provokanten Reaktionen“ des gestürzten Präsidenten. All dies habe den Putschisten letztlich „keine andere Wahl“ gelassen. Während der Staatsstreich international auf entschiedene Kritik stieß, lobt er die „Rückkehr zu Rechtsstaat und zu Verfassungsmäßigkeit“ durch den Militärputsch.

Seine Äußerungen verwunden aber nicht, wenn man bedenkt, dass Honduras ein Hauptstützpunkt der Naumann-Stiftung im Kampf gegen die anti-neoliberalen Kräfte in Lateinamerika ist. Mit einer eigens eingerichteten „Internationalen Akademie für Führungskräfte“ steuert die Stiftung den weltweiten Aufbau ihrer Einflussnetzwerke. Neben Politikern der Putschistenpartei PLH, gehören hochrangige Amtsträger und Meinungsmacher aus Mexiko, Pakistan, Malaysia und zahlreichen weiteren Staaten zu den Schülern der Akademie. Mit dem „Lernziel Freiheit“ werden sie dort unter anderem in Entwicklung und Umsetzung strategischer Konzepte geschult und ermutigt, auch im

Anschluss an die Fortbildung, Kontakt zu der deutschen Stiftung zu unterhalten. Laut 'German Foreign Policy' umfasst das Stiftungs-Netzwerk mehrere Tausend Führungskräfte in aller Welt.

Die FDP-Abgeordnete Marina Schuster schrieb in aller Offenheit, warum die FDP eifrig hilft, in Honduras die Demokratie abzuschaffen:

„Zu Beginn seiner Regierungszeit hatte Zelaya daher auch die Unterstützung der Liberalen in Deutschland. Allerdings wandelte sich der Regierungsstil bereits nach kurzer Zeit von einer liberalen zu einer linksorientierten Politik. Der Präsident versuchte anfangs mit Ländern wie den USA zu kooperieren, wandte sich aber immer stärker seinen lateinamerikanischen linksregierten Nachbarn zu.“



„Die Wahrheit macht uns frei“ und „Ein Land - Ein Volk - Eine Stimme - Frieden“

Wie tief der Einfluss der FDP in Honduras ist, sollen folgende Zahlen zeigen: Mehr als die Hälfte der 62 PLH-Parlamentsabgeordneten hatten Kontakte zur Stiftung und z.B. deren Aus- und Fortbildungsseminare absolviert. „Im honduranischen Parlament haben wir jetzt eine 39-köpfige Naumann-Fraktion“, triumphierte nach den Wahlen Ende 2005 die Projektkoordinatorin der Stiftung in Honduras, Rosbinda Sabillon. Wie die Stiftung damals mitteilte, besaßen vier Minister, sowie vier stellvertretende Minister der neuen Regierung Zelaya, einen „Stiftungshintergrund“, acht Personen „aus dem unmittelbaren Projektumfeld“ der Stiftung stiegen unter dem neuen Präsidenten zu Leitern höchster Staatsbehörden auf. „Unter den 165 gewählten liberalen Bürgermeistern befinden sich rund 60 Politiker aus dem Umfeld der Projektarbeit mit der liberalen Jugend“, teilte die Stiftung damals mit - und sah ihren Nachwuchs „in den Startlöchern für eine politische Karriere“.

Die FDP-Jugend, die unter dem Label „Generation für den Wandel“ agiert, hat sich bereits aktiv für eine politische Karriere bewährt. Nach Angaben von Andrés Pavón, dem Vorsitzenden des honduranischen Komitees für Menschenrechte, ist die „Generation für den Wandel“ für Übergriffe auf Putschgegner nach dem 28. Juni verantwortlich.

Die Naumann-Stiftung wird mit Millionengeldern aus Steuermitteln finanziert, allein im Jahr 2007 gab's mindestens 36,2 Millionen Euro Zuschuss.

Hauptfeind ist Hugo Chavez und seine Vision des „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“. Daher initiiert das Naumann-Netzwerk regelmäßig Kampagnen, in denen Chavez als Diktator und seine Regierung als totalitär dargestellt werden. Dabei wird natürlich unterschlagen, dass es in ganz Amerika gegenwärtig keinen Präsidenten gibt, der in seinem Amt und seiner Politik so oft durch Mehrheiten des Volkes in Wahlen bestätigt wurde. Zuletzt organisierte man im Mai 09 in Caracas den Kongress „Wege in die Diktatur“, wobei man sich fragen muss, was das für eine Diktatur sein soll, die ihren ärgsten Gegnern erlaubt, öffentliche Kongresse in der Hauptstadt abzuhalten. In einer Pressemitteilung vom 28. Mai gab Stiftungs-Chef Wolfgang Gerhardt sein Demokratie-Verständnis zum Besten. Er habe „keine Zweifel, dass es sich um die Regierung Chavez um ein totalitäres Regime handelt“. Außerdem stieß er die indirekte Warnung aus: „Die politische Linke in Deutschland sollte sich hüten, weiter mit Hugo Chavez als leuchtendem politischen Vorbild hausieren zu gehen.“

Herr Gerhardt, holt uns sonst bei Nacht das Militär ab? Die Unterstützung der Putschisten in Honduras, die Agitation und Subversion gegen demokratisch gewählte, anti-neoliberale Regierungen in Venezuela, Bolivien, Nicaragua oder Ecuador zeigen deutlich, welche Sichtweise bei der FDP vorherrscht: alles, was nicht einer kleinen Minderheit von Kapitaleignern nutzt, ist undemokratisch.

### Medien, Moral und Manipulation

Dass in den deutschen Massenmedien über Honduras nur sehr wenig berichtet wird, und wenn, dann oft neutral, was in diesem Fall nur den Putschisten nutzt, ist sicherlich auch dem Einfluss der FDP-Stiftung zu verdanken. Vergleichen wir mit Iran: für die Sache der Demonstranten in Iran gibt es eine eindeutige Parteinahme in den Medien. Obwohl in Honduras die Faktenlage eindeutig ist, im Gegensatz zur Behauptung der Wahlfälschung in Iran, und auch obwohl in Honduras Demonstranten nicht Polizisten erschossen,

Bomben gelegt und Tankstellen angezündet haben wie in Iran. Ein Doppelstandard in den Medien lässt sich leicht feststellen. Einseitige Berichterstattung, Manipulation, direkte Einnischung und Subversion – das alles lässt sich im Fall Iran belegen. Bevor ich das aufzeige, eins vorweg: hier geht es mir um diese Doppelmoral, hinter der nicht aufrichtige Solidarität oder Nächstenliebe zu unterdrückten Iranern steht, sondern handfeste ökonomische und geopolitische Interessen. Das ist keine Aussage über das iranische Regime im Allgemeinen oder Präsident Ahmadinedschad im Besonderen. Wenn ich Einseitigkeit und Stimmungsmache aufzeige, ändert das nichts daran, dass Iran eine Diktatur ist und ich rechtfertige damit natürlich auch keine Staatsgewalt gegenüber Protestierenden.

Leider muss man das sagen, weil viele nicht zum Differenzieren fähig sind und nur schwarz-weiß sehen können. Entweder du bist für uns oder du bist gegen uns. So, nun zur Berichterstattung über die Proteste nach den Wahlen in Iran.

„Rewaz Sokhadse ist noch immer erschüttert, wenn er von der Demonstration am 15. Juni spricht. Von einer Sekunde auf die andere verwandelte sich die friedliche Kundgebung in ein Blutbad.“ Vielleicht 80 zumeist junge Mitglieder der Oppositionsparteien hatten sich vor dem Polizeihauptquartier versammelt, um friedlich gegen die willkürliche Verhaftung von vier jungen Oppositionellen wenige Tage zuvor zu demonstrieren. (...) Plötzlich seien 100 Sonderpolizisten mit Polizeiknüppeln und Schlagringen herbeigestürzt und hätten ohne Vorwarnung auf die Demonstranten eingepöbelt. Dutzende Demonstranten seien teils schwer verletzt worden, ihnen seien Nasen gebrochen und Zähne ausgeschlagen worden. Blutergüsse schmerzten noch immer am ganzen Körper. Zehn Demonstranten wurden verhaftet und zu Gefängnisstrafen verurteilt, 30 erhielten hohe Bußgeldstrafen.

Während sie die Massenproteste nach den massiv gefälschten Wahlen noch blutig niederschlagen ließ, habe die Führung heute wohl auch aufgrund der massiven Präsenz ausländischer Beobachter ihre Taktik geändert, meint hingegen Gamkrelidze, Leiter der Oppositionspartei: „Die gehen heute sehr viel subtiler vor, verwanzten zum Beispiel unsere Büros, lassen unsere Aktivisten abhören und selbst aus Bussen und Restaurants heraus verhaften, schmuggeln ihnen Drogen und Waffen unter und verurteilen sie dann zu zwei- bis neunmonatigen Haftstrafen. (...) Brigaden der Sonderpolizei Speznas, KUDI und SODI, ursprünglich eingesetzt im Kampf gegen Korruption, Drogen und Terrorismus, werden heute laut Gamkrelidze zur Beobachtung der Demonstranten eingesetzt. „Das sind Einheiten bestehend aus zehn Muskelmännern, die die Aktivisten in großen Autos verfolgen, Fotos und Videoaufnahmen von ihnen machen, danach deren Familien aufsuchen und denen mit Problemen am Arbeitsplatz oder an der Uni drohen. So verbreiten sie Angst und Schrecken unter der Bevölkerung“, sagt der 44-Jährige.“ (Focus, 10.7.09)

Speznas? KUDI? Ja, richtig. Hier geht's nicht um Iran. Das Blutbad fand nicht in Teheran statt, sondern in Tiflis. Das „massiv gefälschte Wahlen“ bezieht sich auf die Wahl 2007 in Georgien. Während die Proteste in Iran tobten, tobten sie auch in Georgien. Nur über letzteres hat man kaum etwas gehört oder im TV gesehen. Der Grund? Derselbe, warum kaum über ein Amnesty-International-Report vom 22. Juli zur Menschenrechtsslage in Saudi-Arabien berichtet wurde.

Denn in beiden Ländern stehen NATO-Truppen in Iran (noch) nicht. Wenn AI berichtet, dass Tausende in Saudi-Arabien im Rahmen des „War on Terror“ in Geheimgefängnissen gesteckt und gefoltert, vor Geheimgerichten gestellt und hingerichtet werden, und sich „die düstere Lage der Menschenrechte in Saudi-Arabien noch verschlimmert“ hat, kräht hier keine Hahn danach. Das soll nicht breit getreten werden, der Widerspruch könnte sonst gewahrt werden. Denn Saudi-Arabien ist ein enger Verbündeter des Westens, und das, obwohl selbst Iran im Vergleich zu Saudi-Arabien noch als eine demokratische Bastion der Menschen- und Frauenrechte erscheinen muss. Und hiermit hat sich auch schon jeder moralische Anspruch des Westens blamiert, und jedes Gefasel von Menschenrechten als hinterhältige Propaganda entlarvt.

Iran ist ein wichtiger Gegenspieler auf dem großen geopolitischen Schachbrett und kommt gleich nach Russland (mit dem zusammen es die Mehrheit der weltweiten Gasreserven hält), China und Indien, wenn es um die Vorherrschaft des zentral-asiatischen Raums geht. Laut Geo-Strategen wie Brzezinski kann die Welt nur beherrschen, wer diesen Raum beherrscht, da er den zentralen Knotenpunkt auf dem eurasischen Kontinent darstellt. (Tipp: Google „die Welt als Schachbrett“)

Eine beliebte Methode um einen missliebigen Staat zu destabilisieren ist es, Minderheiten in diesem Land zu benutzen bzw. ethnische Konflikte zu schüren – Jugoslawien bot ein „hervorragendes“ Beispiel dafür. Diese Methode wird auch in Iran angewandt. Natürlich auch vom Naumann-Netzwerk.

'German-Foreign-Policy' vermeldete am 11. Juni, also einen Tag vor der iranischen Wahl: „Mit Hilfe iranischer Autonomie- und Sezessionsaktivitäten erhöht Berlin den Druck auf Teheran. Die FDP-nahe Friedrich-Naumann-Stiftung kündigt für die kommende Woche eine Tagung zur 'Nationalitätenfrage' im 'Vielvölkerstaat' Iran an. Als Referenten werden mehrere Befürworter einer weit reichenden Schwächung der iranischen Zentralregierung angekündigt. Schon vor Jahren haben Fachleute darauf hingewiesen, dass trotz der "nicht hinnehmbaren" Diskriminierung von Minderheiten im Iran, "nicht geleugnet werden" könne, dass Autonomie- und Sezessionskonflikte "durch Außenmächte zur Schwächung der Zentralregierung geschürt werden". Ein Professor an der Universität der Bundeswehr hat explizit geheimdienstliche Maßnahmen zum Schüren von Minderheitenkonflikten gefordert - als "Destabilisierungshebel" gegenüber Teheran".

Einige dieser geheimdienstlichen Hebel sind bereits vor längerem öffentlich geworden. So titelte die 'BILD' am 18.8.2008 „Bush baut Spionagearbeit gegen den Iran massiv aus“. Weiter heißt es:

„Die Drohungen des irren iranischen Diktators Mahmud Ahmadinedschad zeigen offenbar Wirkung: Die USA sollen ihre Geheimdienstaktivitäten gegen das Iran-Regime massiv ausgebaut haben. (...) Mit bis zu 400 Millionen Dollar solle der Geheimdienst CIA das Atomprogramm Irans schwächen und Oppositionsgruppen finanziell unterstützen. Das Ziel: Die Führung Teherans zu untergraben.

Denn der Iran wird immer gefährlicher. So hatte Teheran für den Fall eines israelischen Angriffs auf iranische Atomanlagen, erneut mit einem Gegenschlag gedroht.“

Das Destabilisierungsprogramm, das die iranische Gesellschaft ins Chaos stürzen soll, damit sie unter westliche Vorherrschaft gelangen kann, wird übrigens unter Obama fortgeführt.

Von diesen 400 Mio.\$, welche wohl nur die Spitze des Eisbergs darstellen, werden konsequenterweise auch terroristische Gruppen in Iran finanziert. Zu erwähnen wäre da die 'MEK', besser bekannt als Volksmodjahedin, die in Iran besonders verhasst sind, weil sie auf Seiten des Irak gegen Iran kämpften. Und hier geht es nicht um den Vorwurf mangelnden Patriotismus, sondern schlicht um die Tatsache, dass sie sich freiwillig auf die Seite des Angreifers begeben haben, in einem Krieg, in dem Millionen Angehörige des Volkes, für dessen Wohl sie zu kämpfen behaupten, verreckt sind oder verstümmelt wurden.

Wie bereits 2007 'The Sunday Telegraph' enthüllte, wird auch die Terrortruppe 'Jundullah' (Gottes Soldaten), die in unseren Breitengraden sonst unter dem Label ‚Al-Qaida‘ subsumiert wird, mit Geld und Waffen unterstützt. Die Jundullah hat ihre Stützpunkte in Pakistan und fällt von dort aus in Iran ein, um terroristische Aktionen durchzuführen.

Während die USA ständig ihre militärischen Aktionen in Pakistan ausweitet, um dort „Al-Qaida“ zu bekämpfen, statten sie „Al-Qaida“-Gruppen in Pakistan mit Geld und Waffen aus. Was wenige wissen: nirgendwo auf der Welt ist China so beliebt wie in Pakistan. Pakistan ist der engste außenpolitische Verbündete Chinas und das einzige Land, mit dem es eine „strategische Partnerschaft“ pflegt. Pakistan liegt in der Nähe sämtlicher wichtiger Ölrouden des Arabischen Meers vom Persischen Golf nach China. DAS ist der Grund, warum Obama gegenwärtig den Krieg von Afghanistan auf Pakistan ausweiten will, und nicht die Jagd auf Hui Buh Bin Laden.

Wie vom Pentagon gewünscht, kam es dann auch im Vorfeld der Wahlen in Iran zu terroristischen Operationen.

Am 28. Mai erschütterte eine Bombenexplosion die voll besetzte Amir-al-Momenin-Moschee in der Provinzhauptstadt Zahedan. Nach Angaben des staatlichen Fernsehens starben bei der Explosion 25 Menschen; rund 120 wurden verletzt. Laut dem saudischen Sender 'Al-Arabija' hatte sich Jundullah zu dem Verbrechen bekannt und kündigte weitere Anschläge noch vor der Wahl an.

Irans Regierung warf den USA vor, die Attentäter angestiftet zu haben, was Washington strikt zurückwies. Doch dann kam es anders: Am 10. Juni erklärte der Jundallah-Terrorist Abdulhamid Rigi öffentlich, das sich sein Bruder Abdolmalek seit 2005 wiederholt mit Agenten von FBI und CIA im pakistanischen Islamabad und Karachi getroffen habe. Einmal sei auch er mit dabei gewesen. Der 24jährige Abdolmalek Rigi gilt als Anführer der Jundullah und ist einer der meistgesuchten Männer Irans.

Einem Bericht des Fernsehsenders ABC zufolge, hat Washington die Jundullah damit beauftragt, „tödliche Guerilla-Überfälle im Innern der Islamischen Republik durchzuführen, iranische Offizielle zu kidnapen und vor der Kamera zu exekutieren“. Die Organisation bekannte sich bislang zur Ermordung von 16 iranischen Polizeioffizieren im Jahre 2008, neun Sicherheitskräften im Jahre 2005 sowie elf weiteren Personen im Jahre 2007.

Nur drei Tage nach dem Attentat in Zahedan entdeckten Sky-Marshalls einen Sprengsatz in der Toilette einer mit

131 Passagieren besetzten Maschine der Fluggesellschaft 'Kish Air'. Laut der Nachrichtenagentur FARS sei die Bombe am Flughafen entschärft worden, nachdem das Flugzeug eine Viertelstunde nach dem Start zurückkehrte. Mitten in der heißen Phase des Wahlkampfes erschütterten dann weitere Anschläge die Provinz Sistan-Baluchistan, wo die Jundullah hauptsächlich agiert. Am 1. Juni 2009 wurde ein Brandanschlag auf eine Bank verübt, fünf Menschen starben. Zudem wurde ein Wahlkampfbüro von Präsident Ahmadinedschad angegriffen und drei seiner Anhänger verletzt.

Laut Mohseni Ejei, Minister für den iranischen Geheimdienst, wurde auch ein Anschlag auf einen Präsidentschaftskandidaten in der Provinz Tabriz verhindert. „Die USA und westliche Länder zielten darauf ab, Unruhe in die Atmosphäre des Wahlkampfes zu bringen“, sagte der Geheimdienstler.

Um die Bevölkerung im Sinne westlicher Interessen beeinflussen und aufwiegeln zu können, gründete die BBC fünf Monate vor der Wahl einen iranischen Sender – BBC Farsi.

Dort wurde vor der Wahl gegen Ahmadinedschad Stimmung gemacht und nur die Umfragen präsentiert, die ihn hinten sahen – so konnte man hinterher leichter die Wahl als Betrug verkaufen. Außerdem diente der Sender direkt zur Mobilisierung und Koordinierung von Demonstrationen und Protest. Wer BBC Farsi einschaltete, war immer auf dem Laufenden, wo man wann und wie an welchen Protesten teilnehmen konnte.

Auch die staatsfinanzierte 'Deutsche Welle' gehört zu den Auslandsendern, deren Farsi-Programme die iranischen Protestdemonstranten mit ihren Berichten über westliche Reaktionen stündlich befeuern.

Man stelle sich mal vor, iranische Sender würden in Großbritannien den Protest von Kriegsgegnern koordinieren, oder nach Bushs Wahlbetrug 2000, Proteste von Al-Gore-Anhängern. Was dann los wäre. Aber das „wir“ uns bei „denen“ einmischen, ist ja ganz normal. Auch für viele, die sich für sich als links und emanzipiert halten. Dabei schwimmen sie selbst nur in der, in Deutschland seit über 100 Jahren schon, stinkenden trüben Brühe aus zu kurz gekommenen Kolonialismus.

Die Jubeldeutschen

Da wird sich nächtelang der emanzipierte Kopf zerbrechen, wie wir „denen da“, ob in Afghanistan oder Iran, denn zur besten Staatsform verhelfen können. Und ob „wir“ da nicht mit militärischer Gewalt aushelfen sollen. Kornisch nur, dass sich z.B. die Menschen in Irak, Simbabwe, Nordkorea, Venezuela und anderswo gar nie die Frage stellen, ob denn die parlamentarische Demokratie das Beste für Deutschland wäre. Oder ob man eine Interventionstruppe aufstellen sollte, um die Bürgerrechte der Schwarzen in den USA sicherzustellen. Der kleine Mann und die kleine Frau dort, denken sich einfach, „das ist nicht unser Bier“. Hier aber, in den historischen Zentren des Kolonialismus, hat man sich von klein auf eine ganz andere Sicht auf die Welt angeeignet. Das sind noch die historischen Nachwehen der Tatsache, dass man in Deutschland zu Kolonialzeiten im Zoo nicht nur Tiere aus Afrika angaffnen konnte, sondern auch Menschen. Die „nicht-weiße“ Welt erschien nur als ein, nach den eigenen Interessen zu formentes Objekt und die Menschen dort als zurückgebliebene Primitive, die es zu kultivieren gilt. Dieser Blick auf die Welt ist nach wie vor, wenn auch oft unbewusst, bei vielen vorhanden.

Gerade die „linken“ sog. Antideutschen bedienen sich oft einer Argumentation, die an den klassisch-kolonialistischen Chauvinismus erinnert. Den Dualismus Zivilisation/Barbarei zelebrieren sie bis zum geistigen Erbrechen. Und durch die koloniale Brille schauen sie auf die Welt herab. Oder auf Iran.

Als emotionaler Katalysator im Kampf um die Köpfe und Herzen der Menschen, diente das Bild der toteschossen jungen Frau Neda. Sie befand sich hunderte Meter abseits einer Demonstration und wurde völlig unvermittelt erschossen. Da der Täter nicht gefasst wurde, bleibt die Antwort auf die Frage nach der Urhebererschaft spekulativ. Aber die Spekulation „wem nutzt es“ hat in solchen Fällen schon oft weiter geholfen. Ganz offensichtlich nutzt es nicht der Regierung Ahmadinedschad, und das hätte jedem Schützen völlig klar sein müssen.

Die iranische Regierung verlautete, die tödliche Kugel stamme aus einer ausländischen Waffe. Das war zu erwarten, dass man die Tat auf ausländische Agenten schieben würde. Aber trotz dieser Erwartung muss die Behauptung nicht falsch sein. Erinnert sei an den Putsch 2002 in Venezuela, wo es auch zu Schüssen auf Regierungsgegner kam und es hieß, Chavez-Anhänger hätten sie abgefeuert. Aber Filmaufnahmen entlarvten dies als Propaganda, als Teil des Putschplans. Und mit dem, was wir bereits über die Finanzierung von Terrorgruppen in Iran wissen, ist diese Annahme auch nicht so weit hergeholt.

Die „grüne Revolution“ in Iran ähnelt in vielen Dingen den vom Westen inszenierten bunten Revolutionen, wie z.B. in der Ukraine oder Georgien. Das bedeutet aber nicht, dass die meisten derer, die im Iran auf die Straße gehen, einfache Handlanger des Westens wären oder dass ihre Forderungen unberechtigt sind. Im Gegenteil, die Mehrheit lehnt eine Einmischung von außen ab, und laut Iran-Experte Bahman Nirumand sei jede

Einmischung „äußerst schädlich“ und bewirke, dass die Proteste als „westlich gesteuert und ihre Führer als Kollaborateure gebrandmarkt werden.“

Und wenn Leute aus dem Antifa-Spektrum, die den Antideutschen zuzurechnen sind, mit dem schwachsinnigen Label „AntifaTeheran“ hausieren gehen und sich jetzt auf Kundgebungen von Exil-Iranern dazu gesellen, so ist das schon ein besonders perverser Zynismus. Schließlich sind das diejenigen, die noch bis vor kurzem für einen Krieg gegen Iran getrommelt haben (und bald wieder werden) und ihre Bereitschaft gezeigt haben, die heimgebliebene Verwandtschaft der Exil-Iraner, mit denen sie jetzt zusammen auf Kundgebungen stehen, notfalls auch mit Atombomben ins Jenseits zu befördern. Wenn dann antideutsche Blogger mit dem blutigen Konterfei Nedas für ihre Politik werben, ist das der Gipfel der Bigotterie. Wie viele Nedas würden heute tot auf Irans Straßen liegen, wenn die „Lösungs“-Konzepte der antideutschen Fanatiker bereits Anwendung gefunden hätten? Wie viele Tausende Nedas gibt es im Irak, die von den Besatzern zerbrocht, erschossen, vergewaltigt und gefoltert wurden? Warum kriegen sie nie den Arsch auf die Straße, um sich für die irakischen Nedas einzusetzen? Weil sie nur die radikale Variante der FDP-Jugend sind, weshalb man sich auch an denselben Gegnern arbeitsset: Ahmadinedschad, Chavez, Lafontaine usw.

Shangri-La

Auch der große Endgegner China wird mittels Medienkampagnen und der Finanzierung terroristischer Gruppen in den Provinzen Tibet und Xinjiang destabilisiert. Die Naumann-Stiftung ist natürlich auch am Start. Aus Platzgründen kann ich nicht näher darauf eingehen. Aber immerhin hat jetzt ein großes deutsches Magazin den Tibet-Mythos angekratzt. Der 'stern' berichtete Ende Juli, dass der dauergrinsende Dalai Lama in Wahrheit ein eiskalter Diktator, Nazi-Sympathisant, CIA-Terrorist und Förderer von Massenmördern ist. Darunter sein „unvollkommener Freund“ Shoko Asahara, dessen 'Aum-Sekte' in den 90ern in Japan Giftgas-Anschläge auf U-Bahnen durchführte. Dabei schrieb der 'stern' nichts neues, lässt sich alles schon lange hier: www.guivideo.de/ex/dalai/nachlesen.



Simbabwe? Sudan? Birma? Da gibt es böse Diktatoren, das weiß ja jeder. Aber warum weiß das jeder? Weil Simbabwe und Sudan über 80% ihres Öls an China liefern. Und weil Birma an einem äußerst wichtigen Knotenpunkt für Chinas Seehandel liegt, ist die deutsche Marine schon auf Schnupperfahrt dorthin. Auch in Sudan ist Berlin bereits aktiv, besonders im erdölreichen Distrikt Abyei. Die südsudanesischen Separatisten werden unterstützt, indem Berlin z.B. deutsche Polizisten zum Aufbau der südsudanesischen Polizei entsendet.

Und wie in Jugoslawien exerziert, wird auch in Sudan ein ethnischer Konflikt zu einem einseitigen Völkermord zurechtgefolgen.

Für die Interessen des deutschen Imperialismus ist der linke Geschichtsrevisionismus („wegen Auschwitz“) viel dienlicher als der rechte. Der rechte geht so: um Deutschland wieder an die Weltspitze zu bringen, leugnet man die Verbrechen der Nazis. Der linke geht so: um wieder an die Weltspitze zu gelangen, benutzt man die Verbrechen der Nazis. In Sachen Sudan geht man noch weiter: Perfiderweise wurde die „Safe Dafur“-Kampagne, die die Mär vom Völkermord in Sudan in die Welt gesetzt hat, von der 'American Jewish World Service' und dem 'US Holocaust Memorial Museum' gegründet.

Wenn also eines Tages deutsche Soldaten wegen eines nicht existenten Auschwitz in Sudan rumknallen dürfen, dann kann man schnell jeden, der die vermeintliche Notwendigkeit dafür leugnet, auf eine Stufe mit Holocaust-Leugnern stellen. Der Imperialismus lernt ständig dazu!

Vielleicht lernen ja auch bestimmte Antifaschisten in Deutschland dazu und besinnen sich ihrer Wurzeln, dem Schwur von Buchenwald: „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“ Angewandt auf die Gegenwart müsste die Formel dann so heißen: „Nie wieder FDP!“. Wenn also begonnen wird, soviel Zeit in die Verhinderung von FDP-Parteitag zu investieren wie in die der NPD, dann werde ich auch wieder auf eine Antifa-Demo gehen. Versprochen.

Fehlende Quellenangaben und Tibet-Postkarten wie immer an:



# RENTNER- PUNK SCHEISST KLUG

**Wer Ficken will muss freundlich sein!**

**Diese alte Weisheit, von wem auch immer, nehmen einige Flachwichser scheinbar oftmals viel, aber so was von viel zu ernst. "Hallo, ich bin der/die blablabla! Wo kommste her? Wie alt biste? Haste Freundin/Freund?" u.s.w.**

**Mädchen/Macker weißte wat? Nicht auf die Tour! Du musst nicht freundlich zu mir sein, denn zwischen uns läuft genauso wenig wie zwischen Dick & Doof, Bud Spencer & Terence Hill, Gerhard Delling & Günther Netzer, Tom & Jerry oder Gerhard Schröder & Angela Merkel. Rein auf's Sexuelle bezogen versteht sich.**

Du kennst mich nicht! Ich kenn dich nicht! Du willst mich kennen lernen! Ich will dich nicht kennen lernen! Ist doch ganz einfach, oder? Außerdem, nur weil du gut riechst, heißt das noch lange nicht, dass du auch gewaschen bist. Wer weiß wie viele Schichten Parfüm auf deiner vielleicht unrasierten Haut liegen. Und... vielleicht warst du ja gerade eben erst kacken und konntest dir in der Eile den Popo nicht blitze blank sauber putzen. Vielleicht hat diese nette Bruchbude, in der wir beide uns zufällig traf, noch nicht mal ein BD? Vielleicht weißt Du auch gar nicht, was ein BD überhaupt ist, geschweige denn, wie man es benutzt? Vielleicht war die Benutzung von feuchtem Toilettenpapier auch nicht möglich, weil die Hütte hier kein feuchtes Toilettenpapier zu bieten hat? Das sind alles Fragen die aufkommen und denen ich mich gedanklich stellen muss. Manchmal kann es auch ganz hilfreich sein, seine Gedanken mal auszusprechen. Während du also so an mir rumbaggerst und versucht, mich irgendwie auf Betriebstemperatur zu bringen, werfe ich die mich quälende Frage ein. "Du, ich muss Dich mal was fragen. Warst Du gerade kacken?" Bäng! Das hat gesessen! Mit so einer kritischen und direkten Frage, die die sich anbahnende Romantik wie ein leiser, aber effektiver Furz durchkreuzte, hatte die Baggerfahrerin gegenüber nicht gerechnet. Ich mein, he, ich bin ein gut aussehender, reifer Mann, der mit Erfahrungsschätzen im sexuellen Bereich regelrecht um sich werfen kann. Vom "jeden Tag in der Stadt rum hängen oder im Park rum sitzen" steht mir eine gesunde Solariumbräune ins Gesicht geschrieben und um Einweckrasierer zu sparen, kann ich um meinen oralen Eingangsbereich eine nicht zu verachtende Stoppellandschaft vorweisen. So ein George Clooney unter den Frührentnern kommt sowohl bei der Damen- wie auch bei der Herrenwelt ganz gut an, da könnte ich ein Liedchen von singen. Mach ich aber nicht, denn euer Geschleime geht mir so schon tierisch auf den Hodensack. Oder um es mit den Textzeilen der SUURBIERS zu umschreiben: "Ich bin kein Mann für eine Nacht, bloß weil deine Einsamkeit erwacht". Ich habe meinen Joystick total unter Kontrolle und wer hier an der Gangschaltung rumfummelt, bestimme immer noch ich.

Du bist es jedenfalls nicht!!!

Die mir unbekannt Madame hat jedenfalls aufgrund meiner Kackfrage das Weite gesucht, wird aber sicherlich heute Abend noch einen anderen Dummen finden, mit dem sie, nicht ganz getreu nach Jürgen Drews aber doch dicht am Thema, ein Bett im Kotfeld bauen kann.

Ich stehe hier vorm JUZ und bin gerade dabei mein

Six Pack völlig zu vernichten, um mir den ganzen Müll hier, zumindest für diese Abendstunden, etwas schöner zu trinken. Da sehe ich plötzlich Claudia (Name eigenhändig, ohne Absprache mit der Redaktion und allein durchs Tippen der Tastaturtasten geändert) weinend in der Ecke hocken. Hi Claudia! Hi Rentnerpunk! Warum weinst Du? Matze (Name ebenfalls eigenhändig, ohne Absprache mit der Redaktion und allein durchs Tippen der Tastaturtasten geändert) hat mit Natalie (und noch mal den Namen eigenhändig, ohne Absprache mit der Redaktion und allein durchs Tippen der Tastaturtasten geändert) geschlafen. Das was Matze gemacht hat, hört sich jetzt natürlich total gemein an und unter uns: Claudia hatte auch zwischenzeitlich mal was mit Matzes Bruder. Die Flennerie von Claudia verstehe ich allerdings aus einem anderen Grund nicht, denn das junge alternative Woodstock Gemüse hat mir altem Sack erst vor einigen Wochen von freier Liebe vorgeschwärmt. Wenn der Mal mit der oder die Mal mit dem rummacht, isse kein Thema, denn keiner gehört dem anderen und jeder kann mit jedem Schlafen. Halli Galli Drecksau Party, verstehste? Ja nee, is' klar ne, mir soll's auch recht sein. Nur dann benehmt euch anschließend nicht wie die Jammerlappen, wenn Pubertätsboy und Aklenady mal Partnertausch wie die Großen machen. Da ist das Geschrei dann groß und da merkt er/sie, dass plötzlich doch Emotionen mit im Spiel sind und Besitzansprüche sowieso. Da springt der GZSZ Virus plötzlich auch auf die alternative Jugend über und das AJZ wird zum Schauplatz für die nächste Seifenoper. "Claudia", sach ich, "so gern ich Dich habe, aber Mitleid kannte von mir nicht erwarten." Ich reiche ihr zwei Taschentücher. Eines, damit die Tränen nicht das rot-weiße Palituch komplett durchnässen und das andere, damit sie gleich ihre Pickel ausdrücken kann. Die sind nämlich von der Heulogie total gereizt und stechen noch geröteter und deutlicher hervor als sonst. Durch die Tränenflüssigkeit war die unreine Haut sicherlich schön weich, deshalb sah ich das zweite Taschentuch als nützlich an und flüsterte ihr den Tipp mit dem Pickelausdrücken in ihr Ohrchen, in dem heute eine Sicherheitsnadel und ein Peace Zeichen baumelte. Um wenigstens etwas mitfühlend zu wirken, spreizte ich Zeige- und Mittelfinger und stellte das Peace Zeichen noch mal symbolisch dar. Dann gönnte ich ihr die nötige Zeit um alles zu verarbeiten und gönnte meiner Blase wieder etwas Platz. Gedanklich noch etwas abwesend, bog ich dummergehen zu früh links ab und verfehlte das Männerklo um ein paar Meter. Da ich nicht nach einem Pissuar gesucht, sondern die

erste abschließbare Kabine gewählt hatte, fiel mir gar nicht auf, dass in den Räumlichkeiten, in denen ich mich befand, Pissuars ihren Zweck nicht erfüllen würden. Ohne Scheiß, ich bin doch tatsächlich versehentlich auf dem Mädchenscheißhaus gelandet. Gemerkt habe ich das erst, als mir irgendein Mr. Oberwichtig mit verschränkten Armen den Fluchtweg versperrte. Körperlich war er mir unterlegen, aber Diskutieren konnte er großartig. Nach einem ca. 5 minutenlangen Vortrag über Männer in Damentoiletten, währenddem er mir kein einziges Mal in meine glasigen Augen blickte, stellte ich mir einfach vor, er wäre ein Vorhang, der zufällig sprechen konnte. Ich schob ihn zur Seite und ging einfach vorbei. Er rief mir noch irgendetwas hinterher und ich sagte so zu mir: "Rentnerpunk", sagte ich, "lass es. Unterhalte Dich nicht mit Vorhängen". Aber dieser sprechende Vorhang war einfach zu verlockend und deshalb kehrte ich um, um mir dieses Phänomen ein weiteres Mal aus der Nähe zu betrachten. Er redete weiter und redete und redete, aber irgendwann gingen auch seine Batterien dem Ende entgegen und er schloss seinen Vortrag mit der Frage: "Hab ich mich deutlich ausgedrückt?" Ich entgegnete: "Nun Bleichgesicht, um diese Frage ehrlich beantworten zu können, hätte ich Dir vielleicht zuhören müssen, aber das war schon in der Schule nicht meine Stärke. Wenn du dein Endlosgebrabbel noch mal in 2-3 Sätze zusammenfassen und mir bei deinem Referat auch mal in die Augen schauen könntest, dann bin ich gerne bereit meine Gehörgänge weit aufzusperren, um dein Anliegen zu vernehmen." Schwupp - und weg ging er. Während seines Abgangs murmelte er sich auch noch irgendetwas in seine 3 Barthaare, die wohl seine ersten und einzigen bislang waren. Ich will nicht übertreiben, aber 5 cm war dieses Dreigespann bestimmt lang. Wer weiß, vielleicht will er die drei Härchen auch irgendwann zusammen flechten und ein paar wunde Fäden drum herum wickeln. Mit so einem Bartwuchs ist so einiges möglich. Da sollte der Kreativität keine Grenze gesetzt sein.

Ich also zur Theke, da beobachtete ich, wie Mr. Dreibartha versuchte, den ganzen Laden über meinen Toilettenirrtum in Kenntnis zu setzen. Interessiert hatte es natürlich kaum einen, nur Claudia, deren Tränen inzwischen getrocknet waren, und zwei ihrer Free-Love Kumpels, schauten mich danach immer schief von der Seite an, aber je böse sie schauten, umso niedlicher wirkten sie dabei.

Mal unter uns. Was könnte mir dieser sackhaarlose Schnackerclub bitteschön Vorhalten?

Das ich meinen Pillemann versehentlich in eine Damentoilette gehängt habe. Nicht wirklich, oder? Diese auf "harte Männer machenden" Pubertätsbubis hängen ihr Würstchen noch ganz woanders rein und prahlen sich ne' Naht zu recht, wenn sie heute hier und morgen dort einlochen können. Aber schon Übermorgen sind sie wieder die Heulsusen, die sich heimlich die letzten Tröpfchen Tränenflüssigkeit aus dem Knopfloch drücken, weil der "rechte, rechte Platz" im alternativen Swingerclub nun von wem anders besetzt wird. Euren Liebeskummer finde ich, neben den Anmachversuchen selbstverständlich, schlichtweg zum Kotzen und an dieser Stelle würde ich gerne ne' Runde Taschentücher verteilen. Dann könntet ihr zum Schutz eurer Umwelt ne' Partie "Fünf gegen Willi" oder "Mütze, Glatze, Mütze, Glatze" spielen, bräuchtet in dieser Zeit euer jämmerliches Sexleben nicht auf Kosten anderer zu leben und ich hätte meine Ruhe, denn was mich betrifft, so brauchen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, nicht freundlich zu sein. Ich will nämlich nicht ficken, jedenfalls nicht mit ihnen. Nicht heute, nicht morgen, nicht übermorgen, nicht in hundert Jahren. Es grüßt der weise alte Mann, dessen Weisheitslager so groß ist, wie alle Weltmeere zusammen.

*Hochachtungsvoll Rentnerpunk*



### Hi Micro! Wie geht's, wie steht's?

Eine hervorragende Frage, zu der ich mich hier ausführlich äußern möchte: Soweit ganz gut!

### Inwieweit bist Du musikalisch noch aktiv?

Seit November 2008 eher nur sporadisch. Davor war ich lange Zeit Gitarrist der SMELLY CAPS und war an verschiedenen Projekten (DIE BOGUMILEN, DIE BETAKTETEN) beteiligt. Das ist mir mit der Zeit alles ein bisschen über den Kopf gewachsen - schließlich muss ich mich ja auch um meinen Lebensunterhalt kümmern. Eine 40-Stunden-Woche und gerne auch mal ein eingeschobenes Wochenende gehen nicht wirklich spurlos an einem vorbei. Also trete ich erstmal etwas kürzer.

### Für welche beruflichen Aktivitäten opferst Du denn die 40 Stunden pro Woche?

Hab ich doch glatt wieder über die Arbeit gejammert... Tsts. Ich arbeite, wie das in Hannover so üblich ist, bei einer Messebaufirma. Da bin ich manchmal froh einfach nur Feierabend zu haben.

### Hörst Du Dir (nach Feierabend) hin und wieder noch mal die alten Tauben Platten an?

Nicht als Ganzes. Aber ich höre immer mal gerne wieder rein und muss dann doch feststellen, dass da 'ne ganze Menge Spaß drinsteckt.

### Nach langer Wartezeit sind die Arbeiten an der ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN DVD nun so gut wie abgeschlossen. Was wird die Zuschauer vor dem Bildschirm erwarten?

Nicht nur so gut wie... Sie ist fertig! Der Titel „25 Jahre sind genug“ ist dem Song „Punkrockrente“ entnommen, den Konrad und ich extra für die DVD geschrieben und aufgenommen haben. Außerdem erwarten euch 2 Live-Konzerte: Zum einen ein Remix von „Außer Kontrolle“, sowie das Glocksee-Jubiläums-Konzert. Ein zweistündiges Interview mit Kommentaren einiger Weggefährten (da sind ein paar Überraschungen dabei) und 6 Videoclips, die nie so richtig veröffentlicht wurden. Ein paar Schankerl - und um dem Ganzen noch einen draufzusetzen, hat unser Haus- und Hofzeichner Josh noch einen neuen Buckligen für das Cover beigesteuert. Ich denke, das Ding ist voll und gut!

### Auch ich bin echt gespannt auf das Teil. Wusstest gar nicht, dass es 6 Videoclips von Euch gibt. Sollten die mal auf irgendwelchen Musiksendern laufen oder warum wurden die produziert?

Die wurden genau dafür produziert, aber die entsprechenden Musiksender waren wohl noch nicht bereit für diese Clips. Das Video zu „Zuviel ist nicht genug“ war allerdings für das Goetheinstitut in „weiß nicht mehr wo“ gedreht. Das ist wohl gelaufen. Ein kleiner Beitrag zum deutschen Sprach und Kulturunterricht.

### Die Arbeiten an der DVD waren noch in vollem Gange, als Konrad plötzlich und unerwartet verstarb. Was ging in dem Moment, als Dich die Nachricht von seinem Tod erreichte, in Dir vor? Lernt man in solchen Momenten das Leben noch mehr zu schätzen?

Ich war geschockt! Ich habe mit Konrad einen sehr langen und wichtigen Teil meines Lebens verbracht, mit vielen intensiven Erlebnissen und Erfahrungen. Ich habe mit Konrads Tod einen sehr wichtigen Menschen verloren und somit auch einen Teil von mir.

Das Leben zu schätzen lernt man, glaube ich, nicht durch den Tod. Das lernt man vom Leben selbst.

### Würdest Du sagen, dass Du noch in direktem Kontakt zur Punkszene stehst oder betrachtest Du das bunte Treiben mittlerweile mehr von außen?

Jetzt müsste ich lügen um gut dazustehen, aber ehrlich... Nein, in einem direkten Kontakt zur Punkszene stehe ich nicht mehr - aber ich freue mich immer wieder, wenn ich einen bunten Haufen junger Menschen durch die hannoversche Innenstadt ziehen sehe und ich besuche natürlich auch noch gerne einschlägige Konzerte. Punk not dead! Zudem tauche ich ja immer mal wieder in diesem Kontext auf und den Bezug zum Punk werde ich nie verlieren.



# MICRO

## (ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN)

Die ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN gehören mit zu den bekanntesten Punkbands dieser Republik. Auch weit mehr als 10 Jahre nach ihrer Auflösung sind sie immer noch in aller Punkermunde und drehen immer noch auf den Plattentellern und in den CD Fächern ihre Runden. Das 1983 in Hannover gegründete Punkduo, das sich an der Gitarre und dem Schlagzeug immer fleißig abwechselte, erreichte Ende der Achtziger, auch bedingt durch die damalige Auflösung der ÄRZTE, durch diverse Jugendzeitschriften eine große Bekanntheit. Trotz Kommerzvorwürfen auf der einen Seite, galten sie auf der anderen Seite als eine Art Einstiegsdroge in die bunte Welt des Punkrocks und ob Kritiker oder Fan, jeder kannte ihre Songs. Mich persönlich haben die BRIEFTAUBEN seit 1988 musikalisch begleitet und ich war glücklich wie ein kleines Kind an Weihnachten, dass ich sie 2002 in Hannover noch mal Live erleben durfte. Mittlerweile liegt auch dieses Konzert wieder 7 Jahre zurück und in diesen Jahren ist viel passiert. Das Traurigste war sicherlich der plötzliche Tod von Briefftaube Konrad K., der für Freunde, Angehörige und Fans völlig überraschend kam. Geblieben sind Erinnerungen und Aufnahmen von schönen und großartigen Zeiten einer Band, die an der Punkgeschichte einige wichtige Kapitel mitgeschrieben hat, was die kürzlich veröffentlichte ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN DVD auch eindrucksvoll unter Beweis stellt. Wir tauschten mit Briefftaube Micro einige Sätze aus, die sich wie folgt lesen:

### Welche Konzerte sind z.B. für Dich Pflichtstoff, bzw. zählen zu den Einschlägigen?

Nun ja, PETER und seine TEST TUBE BABIES besuchen uns immer um die Weihnachtszeit, DIE MIMMI'S sind auch immer noch fleißig und gehören zum Pflichtprogramm u.s.w. u.s.w. Es gibt hier und da immer mal wieder einen guten Anlass um zu feiern und ordentlich Pogo zu tanzen.

Ihr gehört ja zweifelsohne mit zu den bekanntesten Punkbands hierzulande. Der Aufstieg von der kleinen Underground Punkband, mit der die Medien nach der Trennung der ÄRZTE die Lücke schließen wollten, die sie hinterließen, bis hin zur großen Punkrockband, dauerte nicht lange. Die Kombination aus Kommerz und Punk wird in den meisten Fällen erstmal kritisch betrachtet. Wie

### sah die Lage bei Euch aus?

Das wurde durchaus von vielen erstmal mit Unverständnis gesehen. Zum ersten waren wir ja plötzlich „stinkreich“ und zum zweiten waren Punk und die BRAVO zwei Gegensätze, wie sie größer nicht sein konnten. Wir konnten das so kritisch sehen wie wir wollten - die BRAVO war ein großartiges Medium zur Verbreitung unserer, im weitesten Sinne, unpopulären Musik und somit der Einstieg vieler junger Leute zum Punk-Rock.

Konntet Ihr, zumindest in Eurem damaligen Umfeld, unterscheiden, ob wirklich nur Unverständnis oder gar eine gehörige Portion Neid mit im Spiel war?

Neid ist ein Gefühl welches ich nicht wirklich kenne und lasse es deswegen auch nicht zu. Aus dem

Unverständnis Einiger wurde ja auch mal ein Verständnis.

**Habt Ihr Euch damals wegen den "stinkreich Vorwürfen" versucht zu erklären oder war das ein Vorwurf, mit dem eine Band in Eurer Position nun mal leben musste?**

Damit mussten wir leben. Ich weiß noch wie Konrad mir mal erzählt hat, das eine Dame mal bei ihm aufgewacht ist und gefragt hat, warum er denn so einen großen Fernseher habe - seine Antwort lautete: Damit ich mich besser sehen kann!

**Hatten Plattenfirmen, Berater oder Medien zu dieser Zeit großen Einfluss auf Euch oder wart Ihr immer Ihr selbst?**

Das ganze Spektakel, was um uns herum gemacht wurde, hat uns sicherlich beeinflusst und manchmal auch beeindruckt. Aber um es kurz zu machen: Die Musik, das waren wir selbst und wir sahen auch wirklich so aus! Sowie vor, als auch hinter und ganz weit weg von Bühne und Kamera.

**Auch wenn der Spaß in den meisten Eurer Texte im Vordergrund stand, habt Ihr es nie versäumt Euch gegen Nazis auszusprechen. Anfeindungen und heftige Drohungen von der braunen Brut waren die Folge. Habt Ihr gewisse Drohungen ernst genommen oder gingen Euch die alle am Arsch vorbei?**

Da ging uns gar nichts am Allerwertesten vorbei. Die Drohungen waren ja auch zum Großteil ernst gemeint und ab und zu sind wir ja auch gerade mal so mit einem blauen Auge gekommen. Es war tatsächlich nicht immer lustig. Es gibt viele, die der stumpfen Gewalt dieser Vollidioten nicht entkommen sind und wir standen bei denen ja im oberen Drittel auf der Liste. Das war aber kein Grund für uns, den Nazis weiterhin mitzuteilen, wie sinnlos sie auf diesem Planeten sind!

**Was heißt "mit einem blauen Auge davon gekommen" konkreter? Hast Du da ein krasses Beispiel parat?**

Damit will ich nicht hausieren gehen. Aber wir mussten öfter mal einen schnelleren Gang einlegen oder uns von einer Frankfurter Sicherheitscrew begleiten lassen. Vielen Dank noch mal an die Jungs, wir haben euch gebraucht!

**Das letzte Mal habe ich Euch beim legendären Glocksee-Jubiläumskonzert 2002 gesehen. Wenn ich mich recht erinnere, habt Ihr dort sogar ausdrücklich betont, dass dieses Konzi eine einmalige Sache war und es keine Reunion geben wird. Warum habt Ihr Euch immer konsequent gegen eine Reunion gewehrt?**

Wir wussten beide, dass wir das, was wir mit den Tauben erlebt haben, nicht wiederholen konnten. Wenn man so etwas hat im Leben, dann sollte man es festhalten und nicht durch ständiges Wiederaufkochen verderben.

**Welchen Stellenwert hatten die BRIEF-TAUBEN für Dich persönlich in Eurer Anfangszeit, welchen hatte sie in den Zeiten Eures absoluten Höhepunktes und welchen Stellenwert hat diese Band heute noch?**

Ich denke, dass mir die Tauben damals die Möglichkeit boten, etwas Eigenes zu machen. Schule, Lehre, der übliche Weg - das kam für mich immer von Außen. Das musste ich machen! Die Tauben wollte ich machen! Dass daraus jemals etwas wird, war erstmal dahingestellt. Den Höhepunkt hab ich gar nicht so wahrgenommen, sondern erst bemerkt, als er schon wieder vorbei war. Aber ich wollte immer aufhören, wenn es am schönsten ist - also habe ich die Reifleine gezogen. Lauf nicht blind dem Erfolg hinterher, dafür hast du das nicht gemacht! Ich hatte Spaß, der wurde Ernst. Also musste ich mir neue Wege suchen.

Heute sind die Tauben immer noch ein interessantes Phänomen, das Konrad und ich ins Leben gerufen haben - und darauf bin ich schon ein bisschen stolz!

**Also kam der Entschluss aufzuhören von Dir? War diese Entscheidung für den Rest der Band nachvollziehbar?**

Zuerst nicht. Unterstützung fand ich erst nur bei Martin Propp, unserem damaligen Manager. Allerdings legte sich die Aufregung schnell wieder und alle Beteiligten konnten mit dieser Entscheidung leben.

**Letzte Frage: Welches ist für Dich persönlich das beste BRIEF-TAUBEN Album und welches steht bei Dir eher hinten an? (Sofern man überhaupt ein BRIEF-TAUBEN Album hinten anstellen kann).**

Also ich würde die Mini EP „Entschuldigen sie bitte“ vielleicht ein bisschen vorne anstellen, aber das ist natürlich Blödsinn. Die sind alle geil!!!

Steff  
steff@taugenix-fanzine.de



**LEBENDIG  
TONTRÄGER**

präsentiert  
die neue L.A.K. CD  
-- Unter Verdacht --



**Jetzt erhältlich!**

Die Scheibe enthält 12 neue Punkrockknaller  
und kann unter [kontakt@lebendigtontraeger.de](mailto:kontakt@lebendigtontraeger.de)  
bestellt werden.

[www.lebendigtontraeger.de](http://www.lebendigtontraeger.de)

[www.myspace.com/lebendigtontraeger](http://www.myspace.com/lebendigtontraeger)

[www.L-A-K.de](http://www.L-A-K.de) ★ [www.myspace.com/laklustaufkunst](http://www.myspace.com/laklustaufkunst)

# MILITÄR UND MÄNNLICHKEIT



**Das Militär als traditioneller Männerbund (seit 2001 sind nun auch in Deutschland Kampfverbände mit Frauenbeteiligung zugelassen) inszeniert sich und seine Männlichkeit in den entsprechenden Ritualen, Idealen und Hierarchien. Der Zusammenhang zwischen dieser Inszenierung, ihrer ungebrochenen Tradition und ihrer direkten Verbindung zur sexualisierten Gewalt nach innen und außen, wird jedoch häufig in den Diskursen der antimilitaristischen Bewegungen vernachlässigt. Ehemals galt der Soldat als treuer Held, einzig dem ihm heiligen Vaterland untergeordnet. Er hatte nichts weibliches an sich und fand die wahre Erfüllung im Kampf im Feld mit Seinesgleichen.**

Einen großen Einschnitt und eine schwere Krise erlebte dieses Männerbild, welches immerhin ein Großteil der männlichen, deutschen Bevölkerung für sich als Ideal verstand, durch die Entwaffnung und Auflösung der Streitkräfte nach der Niederlage des dritten Reiches. Mit der Neuaufstellung der Bundeswehr 1955 fand zumindest ein Teil der Enttäuschten zu ihrem Heldenideal zurück. Insbesondere der 1957 eingeführte Wehrdienst bot den nachrückenden Generationen an jungen Männern die Möglichkeit, ihre Männlichkeit in Form der Vaterlandsverteidigung mit der Waffe zu erlangen und zu beweisen. Somit wirkte der Wehrdienst u.a. als Basis für be- und entstehende Männerbünde, da er als kollektiv-konstituierendes Moment zur Schaffung eines Werte- und Erfahrungskanons beitrug, durch das die Selbstdefinition als Mann gefordert und gefördert wurde.

Auch heute noch stellt sich die Bundeswehr in ihren Werbespots gerne als großes Abenteuer in guter Kameradschaft dar. Die Wehrpflicht beinhaltete zudem den Ausschluss der als „Drückeberger“ abgestempelten Verweigerer, die die weiblich-konnotierten, pflegerischen und sozialen Aufgaben übernahmen. Die in den letzten Jahren sinkenden Zahlen an Wehrdienstleistenden bei der Bundeswehr zeigen, dass sich das gesellschaftliche Männerbild ausdifferenziert hat. Es beinhaltet, dass ein Mann für die Ausführung sozialer Tätigkeiten durchaus gesellschaftliche Anerkennung bekommen kann, ohne, dass dadurch seine Männlichkeit in Frage gestellt wird. Die Aufopferung wird hier, statt am Vaterland, am „Gemeinwohl“ geleistet, welches allerdings staatlich definiert ist und ebenfalls durch Zwang „herbeigeführt“ wird. Im Gegensatz zu sozialen/pflegerischen Freiwilligendiensten von Frauen, unterliegt sie hier aber nicht in so starkem Maße einer

Naturalisierung. Die staatlich legalisierte Ausübung von Gewalt muss auch nicht auf Männer beschränkt bleiben. Frauen waren und sind in Kriege und militärische Handlungen als Akteurinnen eingebunden, sowohl bei logistischer und medizinischer Unterstützung, als auch bei direkten Kampfhandlungen.

Bewaffnete Frauen in Uniform, ob als Soldatin (bzw. „Soldat (w)“) mit Knarre oder Bomberpilotin, weichen die herrschenden Geschlechterbilder jedoch genauso wenig auf, wie Zivildienst leistende Männer. Sie legitimieren sie nur zeitgemäßer. Trotz des erweiterten Handlungsrahmens durch ausdifferenzierte Geschlechterbilder, in dem sich Subjekte heute bewegen können, lässt sich doch fast jede Handlung in einer bipolaren Geschlechterordnung wieder finden. Dem Militär kommt ein enormer Teil der Aufrechterhaltung und Bildung der Männerrolle zu, die u.a. Gewalt als Form der Auseinandersetzung legitimiert, propagiert und legalisiert. Die Militarisierung der Gesellschaft ist nicht von einer allgemeinen patriarchalen Zurichtung zu trennen. Einerseits verstärkt Militarisierung immer eine patriarchale und bipolare Geschlechterordnung, andererseits benötigt sie diese Struktur auch um Kriege zu rechtfertigen. Sexualisierte Gewalt und Kriegseinsätze gehen schon immer Hand in Hand. Das Aufeinandertreffen bewaffneter Männerhorden beinhaltet, dass der Besitz- und Herrschaftsanspruch der jeweilig anderen gebrochen werden soll. Weil dieser Besitzanspruch sowohl die Verfügungsgewalt als auch eine gewisse Schutzfunktion für bzw. über die „eigenen Frauen“ beinhaltet, sind die Erniedrigung der Zivilbevölkerung des Gegners, Vergewaltigung von Zivilistinnen und Soldatinnen, auch in Form von (Zwangs-) Prostitution, in allen Kriegesgebieten an der Tagesordnung. In dieses

Bild passen sich aber auch Vergewaltigungen und sexuelle Erniedrigungen von männlichen Feinden ein, wie die Nötigung von Gefangenen in Abu-Ghuraib (Irak), die sich nackt übereinander legen mussten. Vertuscht wird dies Alles durch die Beschwörungsformel, Kampfeinsätze dienten der Befreiung der Zivilbevölkerung. Aber auch durch ein Bild von Soldaten als technisch ausgerüsteten Kämpfern für Freiheit und Demokratie. Über die Anführung von Demokratie, als eine Regierungsform, die sozusagen als gewaltfrei dargestellt wird, wird auch sexuelle Gewalt in den eigenen Reihen/im eigenen Land unter den Teppich gekehrt. Zur Rechtfertigung von Kriegen ist es immer wieder nötig, andere Standpunkte, Lösungsansätze und Probleme auszublenden. Komplexe Strukturen müssen als einfache Widersprüche wahrgenommen werden, damit am Ende einer Überlegung nur eine Lösung möglich ist: Krieg.

Dies geschieht durch die Herstellung vermeintlicher Dualismen. Es gibt nur Frauen und Männer, Demokratie bzw. Menschenrechte und islamistische Diktatur, die Wilden und den Westen, Zivilisation und Barbarei. Das Beispiel des Krieges in Afghanistan macht es deutlich: Die vermeintliche Wahl bestand aus fortwährender islamistischer Frauenunterdrückung oder kriegerischer Intervention des Westens. Ausgeblendet werden nicht nur jegliche andere Fragestellungen, sondern auch die patriarchalen Verhältnisse innerhalb der so genannten westlichen Zivilisation. Die Konflikte bestehen aber nicht aus zwei Polen, sondern sind nur innerhalb komplexer Verflechtungen nachvollziehbar.

Und so musste im Fall Afghanistans die Unterdrückung der Frauen durch die Tali-ban als Legimitation für militärische Intervention herhalten, während nun die anhaltende Besatzung Afghanistans die sexuelle Ausbeutung von Frauen reproduziert. Die massive Verbreitung von Bordellen mit (z.T. minderjährigen) Zwangsprostituierten in Umgebung der Feldlager im Kosovo, erzeugte sogar mediale Aufmerksamkeit. In Afghanistan wird sich dagegen unter mehr oder weniger vorgehaltener Hand über die landestypischen Probleme mit der Etablierung von Bordellen beklagt. Die politische und finanzielle Macht des Militärs macht vor diesen regionalen Unterschieden natürlich keinen Halt: Sowohl in Afghanistan als auch im Kosovo, im Irak und an anderen Militärstützpunkten blüht der Menschenhandel, bzw. die Prostitution. Auch innerhalb der BRD nimmt die Zahl der Bordelle in Umgebung von Kasernen zu. Die Parallelen von Gewalt, im und durch das Militär, zur der von zivilen Männern ausgeübten Gewalt, sind zahlreich. Eine Gesellschaft, die bereit sein soll Kriege zu führen, muss darauf eingestimmt werden, das Gewaltanwendung nicht nur nötig, sondern von Soldaten (und auch Polizisten) ausgeführt sogar wünschenswert bzw. heldenhaft sei. Schließlich diene sie der Aufrechterhaltung unseres Wohlstands und unserer Demokratie und liege damit vermeintlich im Interesse der Allgemeinheit.

Eine der Grundlagen für Militarisierung ist ein archaisches und chauvinistisches Gesellschaftsverhältnis. Staatliche Gewalt wird durch die Herstellung einfacher Widersprüche bzw. dualer Pole als legitimes Mittel zur Lösung gesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Konflikte angesehen. Nun ist es nicht nur dem Soldaten als Individuum, sondern auch dem Individuum außerhalb des Militärs, auf einer psychologischen Ebene (bzw. der der Sozialisation) äußerst schwer zu vermitteln, dass es einerseits gut sei, die staatlichen Interessen gewalttätig durchzusetzen, es andererseits aber schlecht sei, die privaten Interessen derart durchzusetzen.

So fördert die Militarisierung der Gesellschaft, mit ihrer Legitimierung von Gewalt und ihren Idealen von Heldentum, Hierarchien und Stärke, immer auch die zwischenmenschliche Gewalttätigkeit. Die aus der bipolaren Geschlechterordnung resultierenden Gewaltverhältnisse und deren Bezug zu Militarismus lassen nur einen Schluss zu: GESCHLECHTERROLLEN UND MILITÄR GEHÖREN ANGEGRiffEN, AUFGEWEICHT UND AUFGELOST!

<http://cellertrialog.blogspot.de>  
<http://antimilitarismus.blogspot.de>

7 Jahre nach dem letzten Album zeigt die Band  
 das sie ihr Handwerk noch nicht verlernt hat.  
 Mit ihren 15 Songs präsentieren sie,  
 was D-Punk auch heute noch zu bieten hat!



HÄLTST DU STILL?!



Die neue S.I.K. - CD Hältst du still?!  
 ab sofort im Handel

Sunny Bastards proudly introduces



# GO 2 ROCK

'cause the street belongs to you



# PUNK MAILORDER

Große Auswahl an T-Shirts und Kapuzi

Punk-Zip Jacket  
S+XXL 49,-



Große Auswahl an Kampf- und Paktaschen ab 6,-

Nix-Gut Boots  
Gr.38-48 8 Loch 49,-  
10 Loch 55,- 15 Loch 59,-  
20 Loch 65,-



Jede Menge Gürtel und Armbänder



V.A. Chaostage - We are Punks CD 12,-  
Systemfehla - Medienevent CD 7,-  
Kollektiver Brechreiz  
- Heilig Scheint Scheinheilig CD je 7,-

Holt Euch den kostenlosen Katalog oder schaut in unserem Online-Shop vorbei.

Katalog unter  
Nix Gut  
Max Eyth Str.53  
71364 Winnenden  
Tel. 07195/587410 Fax 07195/587420

oder  
bestellungen@nix-gut.de  
www.nix-gut.de

Große Auswahl an Streetstyle - Fashion

